



Stadt Bern

**Jahresbericht 2013**

**Statistik  
Band 3**

3  
1

**Stadt Bern**

Erlacherhof  
Junkerngasse 47  
Postfach  
3000 Bern 8

T 031 321 62 10  
F 031 321 60 10  
E [stadtkanzlei@bern.ch](mailto:stadtkanzlei@bern.ch)  
[www.bern.ch](http://www.bern.ch)

## **Jahresbericht 2013**

### **Statistik Band 3**

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)



## Jahresbericht – Statistik (Band 3)

### Inhaltsverzeichnis

#### Allgemeiner Teil

I.	Abstimmungen	7
II.	Initiative, Volksvorschläge und Referenden	8
III.	Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse	9
IV.	Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2010 noch nicht verabschiedet)	33
V.	Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde	37
VI.	Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)	57

#### Dienststellen

<b>1000</b>	<b>Gemeinde und Behörden</b>	<b>61</b>
010	Stadtrat	63
020	Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)	65
030	Gemeinderat	65
	Gemeinderatssitzungen	65
	Mandate	65
040	Stadtkanzlei	68
	Stadtarchiv	68
<b>1100</b>	<b>Präsidialdirektion</b>	<b>69</b>
110	Abteilung Kulturelles	71
120	Denkmalpflege	78
130	Stadtentwicklung	84
150	Bauinspektorat	90
170	Stadtplanungsamt	97
<b>1200</b>	<b>Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie</b>	<b>101</b>
210	Kantonspolizei	103
220	Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle	106
230	Polizeiinspektorat	121
240	Sanitätspolizei	129
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	131
260	Wirtschaftsamt	135
270	Tierpark	136
280	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	137
<b>1300</b>	<b>Direktion für Bildung, Soziales und Sport</b>	<b>139</b>
300	Direktionsstabsdienste	141
310	Sozialamt	143
320	Schulamt	150
350	Alters- und Versicherungsamt	164
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	166
380	Sportamt	167

<b>1500</b>	<b>Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün</b>	<b>171</b>
510	Tiefbauamt	173
570	Vermessungsamt	191
580	Verkehrsplanung	192
870	Entsorgung + Recycling	197
<b>1600</b>	<b>Direktion für Finanzen, Personal und Informatik</b>	<b>199</b>
620	Liegenschaftsverwaltung	201
630	Steuerverwaltung	206
640	Personalamt	209

## **Jahresbericht 2013**

### **Statistik Band 3**

#### **Allgemeiner Teil**

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)



## Allgemeiner Teil

### I. Abstimmungen

	<b>3. März 2013</b>	<b>9. Juni 2013</b>	<b>22. September 2013</b>	<b>24. November 2013</b>
Stimmberechtigte	82'574	82'580	82'485	82'558
Stimmbeteiligung in Prozent	36'986 44.79 %	29'980 36.30 %	36'439 44.18 %	41'777 50.60%
Zahl der Vorlagen	1	2	1	2

#### 3. März 2013

##### 1. Hochwasserschutz Aare Bern: Projektierungskredit Wasserbauplan „Gebietschutz Quartiere an der Aare“

Angenommen mit 32 068 Ja gegen 4 339 Nein

#### 9. Juni 2013

##### 1. Reglement über die familienergänzende Betreuung von Kindern und Jugendlichen (Betreuungsreglement; FEBR)

###### a. Beschluss des Stadtrats

Angenommen mit 15 591 Ja zu 12 235 Nein

###### b. Volksvorschlag

Abgelehnt mit 12 951 Ja zu 14 596 Nein

###### c. Stichfrage

Für das Ergebnis nicht relevant.

Beschluss des Stadtrats: 14 414 Volksvorschlag: 11 977

##### 2. „Schutz von Wohnraum: Teilrevision der Bauordnung“

Angenommen mit 23 003 Ja zu 5 590 Nein

#### 22. September 2013

##### 1. Zonenplan Riedbach

Angenommen mit 19 163 Ja zu 16 207 Nein

#### 24. November 2013

##### 1. Baukredit Sanierung Stadttheater Bern

Angenommen mit 30 932 Ja zu 9 843 Nein

**2. Produktgruppen-Budget 2013 der Stadt Bern**

Angenommen mit 25 471 Ja zu 11 360 Nein

**II. Initiativen, Volksvorschläge und Referenden**

Am 4. April 2013 wurde die Initiative „Wald-Stadt – Nein Danke“ mit 5157 gültigen Unterschriften eingereicht. Der Gemeinderat hat die Initiative am 26. Juni 2013 als gültig erklärt.

### **III. Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse (in der Reihenfolge ihrer Verabschiedung im Gemeinderat)**

#### **Stadtkanzlei**

#### **Motionen**

Motion Claude Grosjean (GLP) vom 6. bzw. 13. September 2012: Städtische Wahlen und VR-Wahlen der ausgelagerten Betriebe vor Ende der laufenden Legislatur durchführen vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Februar 2013

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GLP, GB/JAI (Thomas Göttin, SP/Martin Mäder, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Daniel Imthurn, GLP/Esther Oester, GB) vom 20. Dezember 2012: Anforderungsgerechte Finanzierung der anerkannten Quartierorganisationen vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juni 2013

Motion Fraktion BDP/CVP (Henri-Charles Beuchat, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 18. März 2010: Stärkung der parlamentarischen Oberaufsicht über die Gesellschaften mit städtischer Kapitalbeteiligung, der ausgelagerten Betriebe oder der verselbständigten Einheiten; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 14. August 2013

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniel Klauser, GFL) vom 28. Februar 2013: Die Stadtpräsidentin oder der Stadtpräsident muss eine Mehrheit der Wählenden hinter sich wissen! vom Gemeinderat verabschiedet am 28. August 2013

Motion Fraktion GLP (Jan Flückiger) vom 19. November 2009: Governance in der Stadt Bern (I): Eignerstrategien von Betrieben mit städtischer Mehrheitsbeteiligung; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013

Motion Fraktion GLP (Jan Flückiger) vom 19. November 2009: Governance in der Stadt Bern (II): Wahl der Verwaltungsräte von Betrieben mit städtischer Mehrheitsbeteiligung; Begründungsbericht Punkt 2/Abschreibung Punkt 4 vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013

Interfraktionelle Motion GB/JAI, SP/JUSO (Cristina Anliker Mansour, GB/Guglielmo Grossi, SP) vom 31. März 2011: Politische Partizipation für Ausländerinnen und Ausländer in der Stadt Bern; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 27. November 2013

Motion Reto Nause (CVP)/Christian Wasserfallen (JF)/Ueli Stüchelberger (GFL) vom 23. Juni 2005: Zur Verwirklichung von E-Government und bürgernaher Verwaltung in Bern; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

#### **Dringliche Motion**

Dringliche Interfraktionelle Motion SP/JUSO, SVPplus, FDP, BDP/CVP (Martin Krebs/Giovanna Battagliero, SP/Roland Jakob, SVP/Bernhard Eicher, JF/Béatrice Wertli, CVP) vom

8. November 2012: Uneingeschränkte Ausübung politischer Rechte auf dem Gemeindegebiet der Stadt Bern - auch in SBB-Bahnhöfen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Januar 2013

vom Stadtrat behandelt am 24. Januar 2013

### **Postulate**

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO (Cristina Anliker-Mansour, GB/Guglielmo Grossi, SP) vom 31. März 2011: Politische Partizipation für Ausländerinnen und Ausländer in der Stadt Bern!; Fristverlängerung Punkt 2

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Januar 2013

vom Stadtrat behandelt am 13. Juni 2013

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Monika Hächler, GB) vom 18. Oktober 2012: Wahlsystem der Stadt Bern - Alternativen müssen geprüft werden!

vom Gemeinderat verabschiedet am 3. April 2013

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Esther Oester, GB) vom 6. Dezember 2012: Denkmal für Demokratie und Spanienfreiwillige

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Juni 2013

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO (Cristina Anliker Mansour, GB/Guglielmo Grossi, SP) vom 31. März 2011: Politische Partizipation für Ausländerinnen und Ausländer in der Stadt Bern; Fristverlängerung Punkt 2

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. November 2013

### **Interpellationen**

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 20. September 2012: Auftragsvergabe an externe JuristInnen

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Januar 2013

vom Stadtrat behandelt am 13. Juni 2013

Interpellation Fraktion GLP (Michael Köpfli) vom 1. November 2012: In der Stadt Bern wählen, abstimmen oder gar gewählt werden aber wo anders Steuern zahlen?

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Februar 2013

vom Stadtrat behandelt am 14. November 2013

### **Präsidialdirektion**

### **Motionen**

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Ruedi Keller, SP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 4. Februar 2010: Loryplatz beleben!; Abschreibung Punkt 4 und 5

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Januar 2013

vom Stadtrat behandelt am 2. Mai 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 16. August 2012: Transparenz bei städtebaulichen Entwicklungen im Marzili-Quartier?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Januar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 20. Juni 2013

Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Henri-Charles Beuchat, CVP) vom 18. November 2010: Längere Liebe zu Musical-Halle in WankdorfCity - Verlängerung Mietverhältnis Musical-Halle „Ewigi Liebi“; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 20. Juni 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 22. Januar 2009: Gestaltungskonzept Bollwerk-Schützenmatte-Hodlerstrasse; Abschreibung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 2. Mai 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Christine Michel, GB) vom 18. Oktober 2012: Die Erarbeitung einer neuen Kulturstrategie gilt es jetzt anzupacken!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. April 2013  
vom Stadtrat behandelt am 29. August 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftssträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld Süd; Fristverlängerung Punkt 1  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. April 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Motion Fraktion FDP (Guy Emmenegger) vom 25. Mai 1989: Bessere Nutzung des Areal „Tramdepot Burgernziel“; Abschreibung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. April 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Mai 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Rithy Chheng, SP) vom 19. August 2010: Wohnraum im ehemaligen Sekundarschul-Areal Brünnen schaffen; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Mai 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Edith Madl Kubik, SP/Michael Jordi, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 23. August 2001: Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juni 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Juni 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer/Rithy Chheng, SP) vom 17. Februar 2011: Ausnützungsziffer (AZ) auch in Bern!; Abschreibung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Juli 2013  
vom Stadtrat behandelt am 14. November 2013

Motion Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Sutter) vom 28. Februar 2013: Meinen-Areal: Wohnungen - für alle statt für wenige  
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. September 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Aline Trede,GB) vom 3. März 2011: Biodiversität in der Stadt Bern erhalten und fördern (I): Unversiegelten Boden erhalten; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. September 2013

Motion Fraktion FDP (Pascal Rub) vom 10. September 2009: Kein „Musik Theater Bern“ ohne Haus!; Abschreibung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB) vom 28. April 2005: Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren; Abschreibung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 16. August 2001: Neue Buslinie Nr. 17 nach Köniz - flankierende Massnahmen Könizstrasse; Fristverlängerung Punkt 1 und 2  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013

Motion Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli/Peter Bühler, SVP) vom 17. März 2011: Heiraten ist im Neuen Schloss Bümpliz viel schöner als im Stadtzentrum!; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Oktober 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Lea Bill/Rahel Ruch, JA!) vom 7. April 2011: Fotowettbewerb „Ein anderes Bern“; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. November 2013

Motion Fraktion SVP (Erich Hess) vom 20. Juni 2013: Leistungsvertrag mit der Reitschule kündigen!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. November 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie (Ergänzung); Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung; Fristverlängerung Punkt 3  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

## **Postulate**

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 20. September 2012: Neue Quartierplanung mit neuem Museumspark als Herz der Museumsinsel der Stadt Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Januar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 20. Juni 2013

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz-Beck/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 1. Dezember 2011: Projektierungskredit Stadttheater Bern - Erfahrungen nutzen, Optionen offen halten; Fristverlängerung.  
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Januar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 29. August 2013

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 13. September 2012: Public Viewing beim Konzert Theater Bern KTB  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. März 2013  
vom Stadtrat behandelt am 29. August 2013

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. April 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Postulat Daniela Lutz-Beck (GFL)/Jacqueline Gafner Wasem (FDP)/Kurt Hirsbrunner (BDP)/Christoph Zimmerli (FDP)/Nicola von Greyerz (SP)/Alexander Feuz (FDP)/Ursula Marti (SP) vom 24. Januar 2013: Tbilissi, Hauptstadt Georgiens - Bern, Hauptstadt der Schweiz - Eine Städtefreundschaft für die Zukunft  
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Mai 2013

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Simon Glauser) vom 25. April 2013: Zonenplanänderung Riedbach: Klarheit vor der Behandlung der Umzonung der Vorlage Riedbach im Stadtrat! Keine Banlieue in Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Juli 2013

Postulat Fraktion SP (Nicola von Greyerz/Katharina Altas/Stefan Jordi, SP) vom 2. Mai 2013: Szenarien für eine neue Kultursubventionspolitik aufzeigen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013

Postulat Fraktion FDP (Dolores Dana) vom 6. Dezember 2012: Planung Gaswerkareal vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013 vom Stadtrat behandelt am 14. November 2013

Interfraktionelles Postulat GLP, SP/JUSO, GFL/EVP (Claude Grosjean, GLP/Gisela Vollmer, SP/Manuel C. Widmer, GFL/Martin Trachsel, EVP) vom 13. September 2012: Planung Gaswerkareal ausweiten - Wiederherstellung Aare-Seitenarm durch das Marzilibad; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Oktober 2013

Postulat Fraktion SVP (Ueli Jaisli) vom 23. Mai 2013: Theater Matte braucht Unterstützung durch die öffentliche Hand vom Gemeinderat verabschiedet am 6. November 2013

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GLP (Gisela Vollmer, SP/Daniel Klauser, GFL/Daniel Imthurn, GLP) vom 23. Juni 2011: WankdorfCity: Wohnungen und Lärmschutz mit Solarenergie; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

Postulat Fraktion SP/JSUO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung; Fristverlängerung Punkt 1 und 2 vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

### **Dringliche Postulate**

Dringliches Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP (Stéphanie Penher, GB/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 26. Juni 2013: Hallenbad Neufeld vom Gemeinderat verabschiedet am 14. August 2013 vom Stadtrat behandelt am 19. September 2013

Dringliches Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA! (Peter Marbet, SP/Franziska Grossenbacher, GB) vom 17. Mai 2013: Wifag-Areal: Kulturelle Zwischennutzung an der Wyleringstrasse 29 vom Gemeinderat verabschiedet am 21. August 2013 vom Stadtrat behandelt am 29. August 2013

### **Interpellationen**

Interpellation Regula Fischer (GPB-DA) vom 18. Oktober 2012: Grossverteiler im Medienhaus am Dammweg 9? vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Januar 2013 vom Stadtrat behandelt am 20. Juni 2013

Interpellation Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Lea Bill, JA!) vom 1. November 2012: „Stadtkanton Bern“ vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2013 vom Stadtrat behandelt am 20. Juni 2013

Interpellation Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 4. April 2013: Auswirkungen der Annahme des revidierten Raumplanungsgesetzes auf die Stadt Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Juni 2013

Interpellation Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB) vom 28. Februar 2013: Zukunft des Wifag-Areals  
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. September 2013

Interpellation Fraktion GLP (Sandra Ryser, GLP) vom 28. Februar 2013: Ist ein fairer Wettbewerb auf dem Gaswerkareal überhaupt noch möglich?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013  
vom Stadtrat behandelt am 14. November 2013

## **Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie**

### **Motionen**

Motion Fraktion GLP (Michael Köppli) vom 5. Juli 2012: Den Münsterplatz aufwerten  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Motion Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 30. August 2012: Bern braucht ein zeitgemässes und verlässliches Veranstaltungsmanagement  
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Februar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 29. August 2013

Motion Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 6. bzw. 13. September 2012: Bernisches Taxireglement (BTR): Optimieren und Missstände bekämpfen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. März 2013

Motion Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 6. bzw. 13. September 2012: Überangebot im Taxiwesen - die Wiedereinführung der Kontingentierung ist überfällig  
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. März 2013  
vom Stadtrat behandelt am 28. November 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser, GB) vom 6. bzw. 13. September 2012: Stromsparlampen richtig entsorgen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. März 2013  
vom Stadtrat behandelt am 17. Oktober 2013

Motion Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 13. September 2012: Energiewende konkret - Photovoltaikanteil in das Standardangebot von ewb aufnehmen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. März 2013  
vom Stadtrat behandelt am 17. Oktober 2013

Motion Fraktion BDP/CVP (Claudio Fischer, CVP/Philip Kohli, BDP) vom 18. Oktober 2012: WLAN-Infrastruktur als Grundangebot in der Stadt Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. April 2013

Motion Manuel C. Widmer (GLF)/Claude Grosjean (GLP)/Martin Schneider (BDP)/Simon Glauser (SVP)/Béatrice Wertli (CVP) vom 1. Juli 2010: Hauptstadtwürdiges Konzept für das Berner Nachtleben; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. April 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Motion Béatrice Wertli (CVP) vom 18. März 2010: Lichtverschmutzung vermeiden, Energie und Kosten sparen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. April 2013  
vom Stadtrat behandelt am 17. Oktober 2013

Motion Fraktion GLP (Claude Grosjean/Kathrin Bertschy) vom 26. August 2010: Fehlanreize beseitigen, Strom sparen wirksam fördern!; Fristverlängerung Punkt 1  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. April 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Stéphanie Penher, GB) vom 17. März 2011: Transparenz zur Sicherheit des AKW Mühleberg; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Mai 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 31. März 2011: AKW Mühleberg stilllegen - und zwar sofort!; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Mai 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP, GLP sowie BDP (Rahel Ruch, JA!/Aline Trede, GB/Annette Lehmann, SP/Martin Trachsel, EVP/Michael Köpfli, GLP/Judith Renner-Bach, BDP) vom 15. November 2012: Bewilligungsfreies Unterschriften sammeln mit mobiler Infrastruktur!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Mai 2013  
vom Stadtrat behandelt am 5. Dezember 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Rahel Ruch, JA!/Esther Oester, GB) vom 15. November 2012: Keine Armee-Propaganda-Show in Bern!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Mai 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero/Leyla Gül, SP) vom 28. Oktober 2010: Keine Videoüberwachung des öffentlichen Raums durch Private; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Juli 2013  
vom Stadtrat behandelt am 5. Dezember 2013

Motion Christa Ammann (AL) vom 28. Februar 2013: Lehrstellenantritt von Jugendlichen Sans Papiers darf nicht an langen Regularisierungsverfahren scheitern!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. August 2013

Motion Christa Ammann (AL) vom 28. Februar 2013: Die Härtefallgesuche der Familien von Jugendlichen Sans Papiers mit einer Lehrstelle müssen anders behandelt werden!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. August 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB) vom 14. März 2013: „Bern erneuerbar“ auf städtischer Ebene umsetzen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. September 2013

Motion Fraktion GLP (Claude Grosjean/Kathrin Bertschy) vom 26. August 2010: Fehlanreize beseitigen, Strom sparen wirksam fördern!; Abschreibung Punkt 1  
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. September 2013

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP, SP (Stéphanie Penher, GB/Martin Trachsel, EVP/David Stampfli, SP) vom 4. April 2013: Ein autofreier Tag pro Jahr - aber dafür richtig  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher/Regula Tschanz, GB) vom 25. April 2013: Die Stadt Bern soll sich an den Kosten des Mühleberg-Verfahrens beteiligen!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Oktober 2013

Motion Daniela Lutz (GFL) vom 25. April 2013: Die Einwohnerkontrolle Bern klärt die Konfessionszugehörigkeit ihrer minderjährigen Bürger bevor sie die Daten an andere offizielle Stellen weitergibt  
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Oktober 2013

Motion Dolores Dana (FDP)/Michael Köpfli (GLP) vom 25. April 2013: Änderung des ewb-Reglements: Amtszeit- und Altersbeschränkung für Mitglieder des Verwaltungsrates  
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Oktober 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB) vom 17. März 2011: Betritt der Stadt Bern zum Solidaritätskomitee „Mühleberg Verfahren“; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. November 2013

### **Dringliche Motionen**

Dringliche Motion Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Leena Schmitter, GB) vom 6. Juni 2013: Unabhängige Untersuchung zum Polizeieinsatz am Tanz dich frei  
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. September 2013  
vom Stadtrat behandelt am 12. September 2013

Dringliche Motion Christa Ammann (AL) vom 6. Juni 2013: Unabhängige Untersuchung zum Polizeieinsatz am Tanz dich frei - ergänzende Fragen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. September 2013  
vom Stadtrat behandelt am 12. September 2013

Dringliche Motion Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer/Susanne Elsener, GFL) vom 15. August 2013: Farbige Bergpanoramen vs. Kieselgrau: City Mountains sollen bleiben!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013  
vom Stadtrat behandelt am 17. Oktober 2013

**Postulate**

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 1. November 2012: Schluss mit Diskriminierung von Menschen mit einer Behinderung in Ausgehlokalen!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2013

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Lea Bill, JA!) vom 1. November 2012: RaBe-Fest ermöglichen!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2013  
vom Stadtrat behandelt am 28. November 2013

Postulat Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 14. März 2013: Mehr öffentliche Toiletten in Bern für alle dank eines Abgeltungssystems an Restaurant und Geschäfte  
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. September 2013

Postulat Manuel C. Widmer (GFL) vom 25. April 2013: Mein Briefkasten gehört mir 1. „Di-REKT“, „Domicil“ & Co.  
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Oktober 2013

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Giovanna Battagliero, SP) vom 22. September 2011: Neuverhandlung des Vertrags zwischen der Stadt und dem BSC Young Boys sowie dem SCB; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. November 2013

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 22. September 2011: Besucherzentrum UNESCO-Welterbe Altstadt von Bern im Kleinen Bärengraben einrichten; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. November 2013

Postulat Fraktion GLP (Peter Ammann/Melanie Mettler) vom 6. Juni 2013: Stromversorgung - Keine Gewinnabgabe auf Ökostrom  
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. November 2013

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Miriam Schwarz, SP) vom 26. April 2012: Neue Energievisionen I: Die Energie der Zukunft kommt aus den Quartieren; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Dezember 2013

**Dringliches Postulat**

Dringliches Postulat Fraktion BDP/CVP (Claudio Fischer, CVP/Martin Schneider, BDP) vom 14. März 2013: Stärkere Würdigung des kulturpolitischen Kontextes im Rahmen des Konzepts Nachtleben Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Mai 2013  
vom Stadtrat behandelt am 23. Mai 2013

## **Interpellationen**

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Martin Krebs, SP) vom 1. November 2012: ewb - Risiken für die Stadt durch Tochtergesellschaften von ewb?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Februar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 29. August 2013

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 6. Dezember 2012: Fehlinvestition Solar Industries: Welcher Schaden erwächst der Stadt Bern daraus?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. März 2013  
vom Stadtrat behandelt am 17. Oktober 2013

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA) vom 20. Dezember 2012: Übernahmeversuch der Alpar durch die Skywork  
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. April 2013  
vom Stadtrat behandelt am 5. Dezember 2013

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Lukas Gutzwiller, GFL/Martin Trachsel, EVP) vom 24. Januar 2013: Was ist der Stand der Umsetzung von Energieeffizienzmassnahmen in der Stadt Bern?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Mai 2013  
vom Stadtrat behandelt am 5. Dezember 2013

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 4. April 2013: Energie Wasser Bern (ewb): Einschätzung Risiken und Risiko-Controlling  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Juli 2013

Interpellation Fraktion SVP (Nathalie D'Addezio) vom 20. Juni 2013: Gewaltbereiter Extremismus in Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Oktober 2013

Interpellation Christa Ammann (AL) vom 20. Juni 2013: Ein netter Vorgarten für eine der dreckigsten Firmen mit Sitz in Bern?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Oktober 2013

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher/Christoph Zimmerli) vom 15. August 2013: ewb: Gestehungskosten auf Marktpreis-Niveau?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

## **Direktion für Bildung, Soziales und Sport**

### **Motionen**

Motion Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour/Sabine Baumgartner, GB) vom 10. Januar 2013: Gemeinwesenarbeit in den Quartieren erhalten  
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. März 2013  
vom Stadtrat behandelt am 4. April 2013

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!, GLP, BDP/CVP (Lukas Gutzwiller/Rania Bahnan Büechi/Tania Espinoza, GFL/Cristina Anliker-Mansour, GB/Michael Köppli, GLP/Kurt Hirsbrunner, CVP) vom 20. September 2012: Chancengleichheit für Migrantinnen und Migranten bei der Stadtverwaltung

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. März 2013

vom Stadtrat behandelt am 31. Oktober 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 8. November 2012: Flächendeckende Einführung der Basisstufe

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. März 2013

vom Stadtrat behandelt am 31. Oktober 2013

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Edith Leibundgut, CVP/Conradin Conzetti, GFL) vom 12. März 2009: Aufbruch im 6e Arrondissement von Bern: Einen Abenteuerspielplatz für den kinderreichsten Stadtteil!; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. April 2013

vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, BDP/CVP, GB/JA!, FDP, SVPplus (Manuel C. Widmer, GFL/Martin Trachsel, EVP/David Stampfli, SP/Martin Schneider, BDP/Rahel Ruch, JA!/Pascal Rub, FDP/Roland Jakob, SVP sowie Luzius Theiler, GPB-DA und Rolf Zbinden, PdA) vom 1. November 2012: Gaskessel Bern - auch 2014 und darüber hinaus eine wichtige Berner Institution für die Jugend- und Kulturarbeit

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2013

vom Stadtrat behandelt am 31. Oktober 2013

Motion Fraktion SP (Benno Frauchiger/Yasemin Cevik) vom 25. April 2013: Zurück zur Sachpolitik in der Budgetdiskussion um die Gemeinwesensarbeit

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Mai 2013

vom Stadtrat behandelt am 6. Juni 2013

Motion Robert Meyer (SD) vom 20. Dezember 2012: Gegen die Feminisierung unserer Schulen - Einführung einer Zielquote von 50 % männlichen Lehrkräften

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Mai 2013

vom Stadtrat behandelt am 31. Oktober 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Leena Schmitter, GB) vom 10. Januar 2013: Jetzt endlich ein wissenschaftlicher Pilotversuch für den kontrollierten Cannabisverkauf!

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juni 2013

vom Stadtrat behandelt am 14. November 2013

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP (Daniel Klauser, GFL/Michael Köppli, GLP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 4. April 2013: Neuausrichtung statt Kahlschlag bei der Gemeinwesenarbeit; Abschreibung Punk 1 - 4

vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Juli 2013

vom Stadtrat behandelt am 12. September 2013

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 24. April 2008: Spielfelder für den Breitensport; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Juli 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Corinne Mathieu, SP) vom 13. Januar 2011: Schulsozialarbeit entlastet alle!; Abschreibung Punkt 1/Begründungsbericht Punkt 2 vom Gemeinderat verabschiedet am 11. September 2013

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 20. Oktober 2011: Spielfelder für alle - keine Vortrittsrechte für den millionenschweren Spitzensport!; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 11. September 2013

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP, SVP (Lea Bill, JA!/Claude Grosjean, GLP/Simon Glauser, SVP) vom 4. April 2013: Lancierung von aufsuchender Jugendarbeit in der Berner Innenstadt vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 1. März 2012: Teurer Kaffee in den Sportanlagen Weyermannshaus und Ka-We-De; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 17. September 2009: Projekt Velo-Hauslieferdienst umsetzen vom Gemeinderat verabschiedet am 6. November 2013

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, FDP, SVP (Halua Pinto de Magalhães, SP/Franziska Grossenbacher, GB/Dannie Jost, FDP/Simon Glauser, SVP/Matthias Stürmer, EVP) vom 17. März 2013: Förderung von digitalen Kompetenzen und Vielfalt in der Schule vom Gemeinderat verabschiedet am 13. November 2013

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 18. August 2011: Für eine soziale städtische Sozialfirma; Abschreibung Punkt 1 vom Gemeinderat verabschiedet am 27. November 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner/Cristina Anliker Mansour, GB) vom 13. Juni 2013: Monitoring zur Entwicklung des Betreuungsgutscheinmodells in den Kitas vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Dezember 2013

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 17. Februar 2011: Zukunft der Ka-We-De verdient Klarheit; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Dezember 2013

### **Dringliche Motionen**

Dringliche Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, SVPplus (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Tania Espinoza, GFL/Martin Trachsel, EVP/Claude Grosjean, GLP/Martin Schneider, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Simon Glauser, SVP) vom 8. November 2012: Ausbau Projekte „Offene Turnhallen“ vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Januar 2013 vom Stadtrat behandelt am 24. Januar 2013

Dringliche Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP (Daniel Klauser, GFL/Michael Köppli, GLP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 4. April 2013: Neuausrichtung statt Kahlschlag bei der Gemeinwesenarbeit

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Mai 2013

vom Stadtrat behandelt am 6. Juni und 12. September 2013

Dringliche Motion Fraktion SVP (Karin Hess-Meyer/Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 4. April 2013: Gemeinwesenarbeit: Synergien nutzen - keine doppelspurigen Leistungen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Mai 2013

vom Stadtrat behandelt am 6. Juni 2013

Dringliche Motion Fraktion FDP (Pascal Rub) vom 4. April 2013: Gemeinwesenarbeit: Aus Fehlern lernen

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Mai 2013

vom Stadtrat behandelt am 6. Juni 2013

Dringliche Motion Fraktion SP (Ursula Marti/Benno Frauchiger) vom 12. September 2013: Der Länggass-Treff soll der Bevölkerung weiterhin zur Verfügung stehen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 6. November 2013

vom Stadtrat behandelt am 14. November 2013

## **Postulate**

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 30. August 2012: Verbesserung der Garderoben-Situation für Sportvereine

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Januar 2013

vom Stadtrat behandelt am 19. September 2013

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 18. Oktober 2012: Sportstadt Bern: Bessere Nutzung der städtischen Turnhallen

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Januar 2013

vom Stadtrat behandelt am 19. September 2013

Postulat Fraktion GFL/EVP (Lukas Gutzwiller, GFL/Martin Trachsel, EVP) vom 1. Februar 2013: Bestandesaufnahme Bibliotheken

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juni 2013

vom Stadtrat behandelt am 14. November 2013

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 26. Mai 2011: Jugendmotion Linder wirklich erfüllen: Legale Graffitiwand am Loryplatz; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Juni 2013

vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Ruedi Keller, SP) vom 23. Juni 2011: Legale Graffitiwände in Bern; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Juni 2013

vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Postulat Fraktion SP (Ursula Marti/Bettina Stüssi) vom 4. April 2013: Einführung von Tages-kindergärten prüfen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. August 2013

Postulat Fraktion SP (David Stampfli) vom 28. Februar 2013: Frauenfussball im Aufschwung. Wo bleiben die Garderoben und Duschen?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. August 2013

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 14. März 2013: Keine Schiesskurse für Kinder und Jugendliche in der Fäger-Zeitung!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. September 2013

Postulat Christa Ammann (AL) vom 2. Mai 2013: Vernünftige Drogenpolitik in der Stadt Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, BDP/CVP (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Béatrice Wertli, CVP) vom 8. November 2012: Ökologischere Eisflächen in Bern dank synthetischem Eis  
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Dezember 2013

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 17. Februar 2011: Zukunft der Ka-We-De verdient Klarheit; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Dezember 2013

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 15. März 2012: Tierpark Dählhölzli und Ka-We-De - Nachbarschaft verbinde(n)t; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Dezember 2013

## **Interpellationen**

Interpellation Fraktion GB/JA! (Mess Barry, GB) vom 14. Februar 2013: Bessere Chancen für Migrantinnen und Migranten auf dem Schweizer Arbeitsmarkt: Sprachkurse als Schlüssel für die Integration. Nur mit Sprachkenntnissen und Akzeptanz gibt es eine Garantie für eine erfolgreiche Integration  
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Mai 2013  
vom Stadtrat behandelt am 12. Dezember 2013

Interfraktionelle Interpellation GFL/EVP, GB/JA!, GLP, SP (Manuel C. Widmer, GFL/Melanie Mettler, GLP/Lea Kusano, SP/Leena Schmitter, GB) vom 25. April 2013: Gleichstellung in der Schule: Hat die Stadt Möglichkeiten zum Angleichen der Lehrerinnen und Lehrer (mit speziellem Blick auf die Unter- und Mittelstufe)?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. August 2013

## **Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün**

### **Motionen**

Motion Fraktion GLP (Daniel Imthurn/Jürg Weder) vom 30. August 2012: öV-Verbindungen Bahnhof Weissenbühl-Paul-Klee-Zentrum und Länggasse-Bahnhof Wankdorf herstellen!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg - Pulverweg; Fristverlängerung Punkt 1  
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Februar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 20. Juni 2013

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 16. August 2012: Gratis WLAN in der Stadt Bern - Nägel mit Köpfen sind gefragt  
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Januar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 20. Juni 2013

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP (Aline Trede, GB/Manuel C. Widmer, GFL) vom 13. Januar 2011: Sofortmassnahmen zum Ersatz der quietschenden „Blauen Bähnli“; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. März 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Esther Oester, GB) vom 20. September 2012: Faire Abgeltung der Entsorgungskosten der Quartierentsorgungsstellen und Entsorgungshöfe im Sinne des Verursacherprinzips  
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. März 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Lea Bill, JA!) vom 18. Oktober 2012: Kostenpflichtige Parkplätze für Motorräder  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. April 2013

Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 15. November 2012: Noch sicher ankommen - personenbezogene Videoüberwachung in Bussen und Trams von BERNMOBIL  
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. April 2013

Motion Agglomerationskommission (AKO) (Jacqueline Gafner, FDP/Ursula Marti, SP) vom 17. März 2011: Finanzielle Zusicherung für den Bau einer zweiten Tramachse zur Entlastung der Spitalgasse/Marktgasse; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. April 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 1. November 2012: Gratis öV für unter 25-Jährige aus der Stadt Bern  
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB) vom 15. November 2012: Holderstrasse aufwerten  
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Mai 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Mess Barry, GB) vom 24. Januar 2013: Schützenmattstrasse für den Verkehr schliessen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Mai 2013

Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 1. Juli 2010: Bedürfnisgerechtes Angebot an Familiengärten in der Stadt Bern; Begründungsbericht Punkt 1/Fristverlängerung Punkt 4, 5, 6 und 7  
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Mai 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Interfraktionelle Motion GB/JA!, BDP/CVP (Judith Gasser, GB/Martin Schneider, BDP) vom 20. Dezember 2012: Schulwegsicherheit im Westen von Bern: Kein Durchgangs-(schwer-)verkehr beim Statthalter-Schulhaus  
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juni 2013

Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 13. Dezember 2012: Aufhebung und Rückbau Verbindungsstrasse Schlosstrasse-Könizstrasse (Bypass) für einen Loryplatz als vollwertigen Quartierplatz  
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juni 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist/Stefan Jordi, SP) vom 16. Februar 2012: Bierhübeli-Stutz - Konflikte für Velofahrende entschärfen!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Juni 2013

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 15. Februar 2013: Revision des städtischen Baumschutzreglements: Für besseren Schutz der öffentlichen Bäume, Alleen und Wälder!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Juni 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Franziska Grossenbacher, GB) vom 24. Januar 2013: Parkplätze auf öffentlichem Grund um mindestens 10 Prozent reduzieren  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Juli 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Esther Oester, GB/Lea Bill, JA!) vom 10. Januar 2013: Grüne Wirtschaft - Reduktion der Lebensmittelverschwendung in der Stadt Bern um einen Drittel  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Juli 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Patrizia Mordini/Nicola von Greyerz, SP) vom 9. Dezember 2010: Sandrain, Marzili und Matte endlich gut erschliessen: Einjähriger Pilotbetrieb Marzilibus; Begründungsbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Juli 2013

Interfraktionelle Motion GLP, SP/JUSO (Michael Köpfli, GLP/Stefan Jordi, SP) vom 7. Juli 2011: Verzicht auf den Bau der Lichtsignalanlage Länggassstrasse-Bremgartenstrasse-Halenstrasse; Abschreibung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. August 2013  
vom Stadtrat behandelt am 5. Dezember 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül, SP) vom 11. November 2010: Mehr Verkehrssicherheit dank Tempo 30; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 14. August 2013

Motion Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar/Daniel Klauser, GFL) vom 29. Oktober 2009: Zweirad-Parkplatz-Konzept der Stadt Bern; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 11. September 2013

Motion Fraktion CVP (Edith Leibundgut) vom 26. November 2009: Sichere und saubere Spielplätze vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 17. Februar 2011: Parkplatzstatistik für die Stadt Bern; Begründungsbericht Punkt 1 und 3 vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Oktober 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner, GB) vom 23. Mai 2013: SchülerInnengärten für Bern! vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Oktober 2013

Motion Stefan Jordi (SP) vom 9. Juni 2005: Fuss-/Velowegverbindung Petruskirche (Kalcheggweg) - Thunplatz; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Oktober 2013 vom Stadtrat behandelt am 12. Dezember 2013

Motion Mario Imhof/Jacqueline Gafner Wasem (FDP) vom 4. April 2013: Parkplatzvignetten für Fahrräder vom Gemeinderat verabschiedet am 27. November 2013

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine); Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 27. November 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 25. Oktober 2001: Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 27. November 2013

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 27. November 2013

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde); Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Dezember 2013

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 22. Juni 2006: Koexistenz auf der Achse Thunstrasse-Ostring; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Dezember 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 22. August 2002: Das Gäbelbachtal als städtisches Erholungsgebiet sichern und aufwerten; Abschreibung Punkt 1 und 4 vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Dezember 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz/Stéphanie Penher, GB) vom 13. Juni 2013: Velostadt Bern 2030 - Verdoppelung des Veloverkehrs vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Dezember 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz/Franziska Grossenbacher, GB) vom 13. Juni 2013: Veloregion Bern - Zusammenarbeiten verstärken vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Dezember 2013

Motion Fraktion SP (Peter Blaser) vom 30. April 1998: Weniger Verkehrslärm an der Brünenstrasse; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Dezember 2013

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 6 (Bümpliz/Bethlehem); Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl); Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

Motion Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar/Daniel Klauser, GFL) vom 29. Oktober 2009: Zweirad-Parkplatz-Konzept der Stadt Bern; Begründungsbericht; Rückkommen vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

Motion Andreas Zysset (SP) vom 17. Januar 2002: Endlich ein Entsorgungshof im Nordquartier; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 10. Mai 2007: Naturerlebnispark im Gäbelbachtal; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

### **Dringliche Motion**

Dringliche Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 25. April 2013: Überregionales Einstehen für den Bypass A6 Wankdorf-Gümligen vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juni 2013 vom Stadtrat behandelt am 20. Juni 2013

### **Postulate**

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 30. August 2012: Generationenprojekt 2050: Berner Metro

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Januar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 13. Juni 2013

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer/Susanne Elsener, GFL) vom 16. August 2012:  
Verkehrsführung für Velos an der Schwarztorstrasse überdenken  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 20. Juni 2013

Postulat Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP/Simon Glauser, SVP) vom 16. August 2012:  
Umnutzung des Spielplatzareals im Marzilimoos  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 20. Juni 2013

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 4. September 2008: Mehrweg statt Weg-  
werf auch in städtischen und städtisch subventionierten Betrieben; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 20. Juni 2013

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 13. September 2012: Einführung eines  
Liberio-Abo-Light  
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. März 2013

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Esther Oester, GB) vom 15. November 2012: Plastik-  
sammlung im Ökofomobil - Hohlkörpersammlung rentabel?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. März 2013

Postulat Fraktion FDP (Alexander Feuz) vom 1. November 2012: Mangelhafte Beschilderung  
der Busverbindung zum Tierpark stiftet Verwirrung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. April 2013

Postulat Fraktion GFL/EVP (Matthias Stürmer, EVP) vom 24. Januar 2013: Vertretbare öV-  
Verbindung von Berns äusserstem Westen in die Innenstadt wieder herstellen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Mai 2013

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP) vom 7.  
Juli 2011: Verkehrsberuhigung Viktoriarain; Fristverlängerung Punkt 2  
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. August 2013  
vom Stadtrat behandelt am 5. Dezember 2013

Postulat Christa Ammann (AL) vom 14. März 2013: „Essbare Stadt Bern“  
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. August 2013

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GLP (Beat Zobrist, SP/Peter Ammann, GLP) vom 16.  
Februar 2012: Neugestaltung Schützenmatte - Verlegung der Bushaltestelle Bollwerk; Frist-  
verlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Oktober 2013

Postulat Fraktion SVPplus (Roland Jakob/Manfred Blaser, SVP) vom 12. Januar 2012: Das  
Abfallreglement und die Mehrwegeschirrpflicht gilt auch für Grundstücke der Stadt Bern, die  
durch Mietverhältnisse der öffentlichen Nutzung entzogen sind!; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Oktober 2013

Postulat Fraktion SP/JUSO (Silvia Schoch-Meyer, SP) vom 20. Oktober 2011: Eine andere Gestaltung der Tramhaltestelle Wander muss geprüft werden; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Oktober 2013

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB) vom 19. August 2010: Kunststoffrecycling in der Stadt Bern; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Dezember 2013

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Annette Lehmann, SP) vom 20. November 2008: Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus!; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

Postulat Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 18. August 2011: Keine Rückkehr des „Blauen Bähnli“ auf der Linie 6 - der Bus soll bleiben!; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

Postulat Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP) vom 27. Januar 2011: Linienführung blaues „Bähnli“ neu regeln und behindertengerecht und benutzerfreundlich gestalten!; Fristverlängerung Punkt 2 vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

### **Dringliche Postulate**

Dringliches Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB/Lea Bill, JA!) vom 19. September 2013: Aus provisorischen Veloabstellplätzen werden Lösungen für die Zukunft vom Gemeinderat verabschiedet am 20. November 2013 vom Stadtrat behandelt am 5. Dezember 2013

Dringliches Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rüeegsegger) vom 17. Oktober 2013: Tramregion Bern: „Murcks“ oder eine Lösung für die Zukunft? Ideale Anschlusspunkte für die Region in den Quartieren - Schaffung einer Ringlinie und Anbindung von Bern Belpmoos vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Dezember 2013 vom Stadtrat behandelt am 12. Dezember 2013

### **Interpellationen**

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Stefan Jordi, SP) vom 1. November 2012: Aufhebung der Kunststoffsammlungen bei den Quartierentsorgungsstellen - Verliert die Stadt Bern ihre Vorreiter- und Vorbildrolle? vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Februar 2013 vom Stadtrat behandelt am 20. Juni 2013

Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 15. November 2012: Umstellung der S51 und S52 auf Busbetrieb: Leere Drohung oder reales Risiko? vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Februar 2013 vom Stadtrat behandelt am 5. Dezember 2013

Interpellation Fraktion SP (Lukas Meier/David Stampfli) vom 15. Februar 2013: 9i-Tram für YB-Fans  
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juni 2013

Interpellation Fraktion GLP (Peter Ammann/Sandra Ryser) vom 6. Juni 2013: Wie wirkt sich eine massvolle Reduktion der Standards im Bereich Tiefbau und Stadtgrün aus?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. September 2013

Interpellation Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB/Lea Bill, JA!) vom 13. Juni 2013: Velostadt Bern – wirksame Erfolgskontrolle beim Veloverkehr  
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. November 2013

Interfraktionelle Interpellation GFL/EVP, SP, GB/JA! (Daniel Klauser, GFL/Marieke Kruit, SP/Regula Tschanz, GB) vom 29. August 2013: Minus 10 Prozent motorisierter Individualverkehr gemäss Energiestrategie 2006 - 2015: Wie ist der aktuelle Stand?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Dezember 2013

## **Direktion für Finanzen, Personal und Informatik**

### **Motionen**

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 4. März 2010: Respektierung von Artikel 140 der Gemeindeordnung: Schluss mit unbewilligten Ausgaben!  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 16. August 2012: Eine Sanierungsstrategie für die städtische Infrastruktur  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 29. August 2013

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Stéphanie Penher, GB/David Stampfli, SP/Daniela Lutz, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Roland Jakob, SVP) vom 13. September 2012: Eine Liftlösung für den BärenPark; Fristverlängerung  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. März 2013  
vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO (Rahel Ruch, JA!/Christine Michel, GB/Lea Kusano, SP) vom 18. Oktober 2012: Minimallöhne des städtischen Personals erhöhen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. März 2013  
vom Stadtrat behandelt am 29. August 2013

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP und SVPplus (Lukas Gutzwiller, GFL/Peter Ammann, GLP/Judith Renner-Bach, BDP/Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Robert Meyer, SD) vom 12. Januar 2012: Die Zukunft der städtischen Pensionskasse sichern!; 1. Zwischenbericht  
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. März 2013

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 18. August 2011: Belastete Schulzimmer und Kindergärten sofort sanieren; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Mai 2013 vom Stadtrat behandelt am 15. August 2013

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP (Hasim Sancar, GB/Claude Grosjean, GLP) vom 15. November 2012: Finanz-Oberaufsicht des Stadtrates stärken! vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Mai 2013

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP, GB/JA!, BDP/CVP, SVP, FDP (Lukas Gutzwiller, GFL/Matthias Stürmer, EVP/Halua Pinto de Magalhães, SP/Leena Schmitter, GB/Judith Renner-Bach, BDP/Simon Glauser, SVP/Dolores Dana, FDP) vom 14. März 2013: Synergien bei Informatik-Entwicklungen mit anderen Schweizer Städten und Gemeinden nutzen vom Gemeinderat verabschiedet am 4. September 2013

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob, SVP) vom 25. April 2013: Kreditabrechnung: Stopp dem Schlendrian bei Kreditabrechnungen: Verbesserung der Kontrollen durch das Parlament und durch das Finanzinspektorat vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Oktober 2013

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Stéphanie Penher, GB/David Stampfli, SP/Daniela Lutz, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Roland Jakob, SVP) vom 13. September 2012: Eine Liftlösung für den BärenPark vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 24. Mai 2007: Hindernisfreie Zugänge zum BärenPark, Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Dezember 2013

### **Dringliche Motion**

Dringliche Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 6. Juni 2013: Stopp Luxusbau - für Neuanfang am Centralweg 9 vom Gemeinderat verabschiedet am 4. September 2013 vom Stadtrat behandelt am 12. September 2013

### **Postulate**

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 20. Dezember 2012: Bericht über den Saldo der direkten und indirekten Finanzströme zwischen Stadt und Kanton Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Juni 2013

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld; Fristverlängerung Punkt 3 vom Gemeinderat verabschiedet am 28. August 2013

Interfraktionelles Postulat GLP, SP, GB/JA!, SVP, FDP, BDP/CVP (Daniel Imthurn, GLP/David Stampfli, SP/Stéphanie Penher, GB/Alexander Feuz, SVP/Bernhard Eicher, FDP/Philip Kohli, BDP) vom 4. April 2013: Kreditabrechnungen müssen zügig erstellt werden  
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. September 2013

### **Dringliches Postulat**

Dringliches Postulat Fraktion SP (Katharina Altas) vom 31. Oktober 2013: Nothilfe für Syrien  
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. November 2013

### **Interpellationen**

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA) vom 18. Oktober 2012: Im Nachgang zur StaBe-Untersuchung: Wie werden die anderen ausgelagerten Betriebe (ewb, BERNMOBIL, Boden- und Wohnbaufonds) in Bezug auf Einhaltung der städtischen Normen bezüglich Beschaffungswesen, Lohnpolitik und Neueinstellungen kontrolliert und wie werden die Normen durchgesetzt?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2013  
vom Stadtrat behandelt am 29. August 2013

Interpellation Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter/Christine Michel, GB) vom 4. April 2013: Sparen auf Kosten von Frauen? Wirtschaftspolitische Auswirkungen von Sparmassnahmen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Juli 2013

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA) vom 25. April 2013: Konsequenzen aus den vom städtischen Finanzinspektorat festgestellten gravierenden Unregelmässigkeiten bei Kreditabrechnungen  
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. August 2013

Interpellation Fraktion SP (Gisela Vollmer) vom 20. Juni 2013: Learning from Centralweg?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. September 2013  
vom Stadtrat behandelt am 12. September 2013

Interfraktionelle Interpellation SP, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (Stefan Jordi, SP/Stéphanie Penher, GB/Lukas Gutzwiller, GFL/Melanie Mettler, GLP) vom 20. Juni 2013: WankdorfCity, Entwicklungsphase 2: Masterplan bitte neu überdenken! Wohnquartier statt Dienstleistungswüste  
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Oktober 2013

Interpellation Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 20. Juni 2013: Voll- oder Teilkapitalisierung für die Personalvorsorgekasse der Stadt Bern?  
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Oktober 2013

#### **IV. Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2013 noch nicht verabschiedet)**

##### **Stadtkanzlei**

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 12. September 2013: Barrierefreier Webauftritt für die Stadt Bern

Interpellation Fraktion SP (Katharina Altas) vom 14. November 2013: Im Stadtarchiv lagern ca. 300 Laufmeter Akten von Betroffenen fürsorglicher Massnahmen. Wann wird die Stadt Bern diese Akten erschliessen? Wann arbeitet die Stadt Bern die dunkle Geschichte der Fürsorgepolitik auf?

##### **Präsidialdirektion**

Motion Fraktion BDP/CVP (Claudio Fischer, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 12. September 2013: Der Egelsee nach dem Entsorgungshof: Begegnungsstätte für Familien und Anwohner

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Lea Bill, JA!) vom 17. Oktober 2013: Gaswerkareal: Art und Mass der Nutzung definiert die Stadt

Motion Fraktion GLP (Sandra Ryser) vom 14. November 2013: Gaswerkareal: Politische Diskussion ermöglichen, Stadtrat nach der Testplanung einbeziehen

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 28. November 2013: Zugpferd Bern: Wohnbauoffensive mit 7 500 neuen Wohnungen bis Ende 2016

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz, GFL) vom 29. August 2013: Bericht zur Kulturstrategie 2016 - 2019

Postulat Fraktion SP (Bettina Stüssi) vom 12. September 2013: Neue Nutzungsmöglichkeiten am Egelsee nach Auszug des Entsorgungshofes

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher) vom 12. September 2013: Neue Kulturstrategie der Stadt Bern: Spielen vor leeren Bänken?

##### **Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie**

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP (Lea Bill, JA!/Leena Schmitter, GB/Peter Ammann, GLP) vom 17. Oktober 2013: Gleiche Rechte für alle: Kundgebungen während den eidgenössischen Sessionen auf dem Bundesplatz erlauben

Motion Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 28. November 2013: Taxikunden und Taxi-Qualität den Rücken stärken: Reklamationsmöglichkeiten im Taxiwesen bekannter machen!

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 28. November 2013: Zugpferd Bern: Eidgenössische Medizinische Hochschule EMH Bern

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer/Susanne Elsener, GFL) vom 15. August 2013: Freilicht-Museum Stadt Bern: Stromverteilerkästen als Kunst-Orte

Postulat Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 31. Oktober 2013: Uncool, umweltschädigend, bedrohlich - „Bombing“ und was macht der Gemeinderat?

Interpellation Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB/Lea Bill, JA!) vom 12. Dezember 2013: Wie stellt der Gemeinderat Unschuldsvermutung und Persönlichkeitsschutz auch bei der Öffentlichkeitsfahndung im Internet sicher?

### **Direktion für Bildung, Soziales und Sport**

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP, GB/JA!, BDP/CVP (Manuel C. Widmer, GFL/Halua Pinto de Magalhães, SP/Lea Bill, JA!/Martin Mäder, BDP) vom 12. September 2013: Einführung eines städtischen Jugendparlaments

Motion Fraktion SP (Rithy Chheng) vom 19. September 2013: Wohnen bei Seniorinnen und Senioren - Schaffung einer Vermittlungsstelle gegen Wohnungsnot und Einsamkeit

Motion Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB/Lea Bill, JA!) vom 12. Dezember 2013: Cannabis Social Clubs auch in Bern!

Motion Fraktion GFL/EVP (Susanne Elsener/Manuel C. Widmer, GFL) vom 12. Dezember 2013: Schulkommissionsmitglieder-Wahlen ernst genommen

Dringliche Interfraktionelle Motion SP, GFL/EVP (Gisela Vollmer, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL/Matthias Stürmer, EVP) vom 28. November 2013: Schulhäuser und Schulraumplanung in der Stadt Bern

Dringliche Motion Fraktion SP (Rithy Chheng) vom 5. Dezember 2013: Anpassung der Mietzinse an den Referenzzinssatz in der Stadt Bern bei der individuellen Sozialhilfe und bei Ergänzungsleistungsbeziehenden

Postulat Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 17. Oktober 2013: Kita-Plätze für Kinder mit Behinderungen

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Ueli Jaisli) vom 14. November 2013: Aufgabe der Eisflächen in der Ka-We-De - Lätet dies das endgültige Ende der beliebten Anlage ein?

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 28. November 2013: Was soll der permanente Etikettenschwindel bei PINTO?

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Susanne Elsener/Manuel C. Widmer, GFL) vom 12. Dezember 2013: Wer füllt die Lücke nach der massiven Ausdünnung der KbF?

## **Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün**

Motion Lea Bill (JA!) vom 19. September 2013: Veloförderung, aber richtig: Paradigmenwechsel jetzt!

Motion Fraktion SP (Marieke Kruit/Michael Sutter) vom 14. November 2013: Abfalltrennung an öffentlichen, neuralgischen Punkten in der Stadt Bern

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GFL/EVP (David Stampfli, SP/Franziska Grossenbacher, GB/Michael Steiner, GFL) vom 28. November 2013: Mehr Sicherheit für Velofahrende

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (David Stampfli, SP/Franziska Grossenbacher, GB) vom 5. Dezember 2013: Velobahnen für Bern

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!) vom 15. August 2013: Öffentliche Velopumpen für die Stadt Bern!

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Franziska Grossenbacher, GB) vom 29. August 2013: Zürcher Versuch velofreundliche Tramgleise - wichtige Erkenntnisse für Berner Tramschienen

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (David Stampfli, SP/Lea Bill, JA!/Michael Steiner, GFL/Daniel Imthurn, GLP) vom 31. Oktober 2013: Genügend Veloabstellplätze beim Bahnhof Bern schaffen

Postulat Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 28. November 2013: Stromsparen dank gezieltem Einsatz von Lichtsignalanlagen

Postulat Fraktion SP (Peter Marbet/Fuat Köçer) vom 28. November 2013: Tram-Ast Fischermätteli (Linie 6) muss bleiben

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Manfred Blaser) vom 5. Dezember 2013: Stopp der Veloverschmutzung in der Stadt Bern! Was für Massnahmen ergreift der Gemeinderat?

Postulat Martin Mäder (BDP) vom 5. Dezember 2013: öV als Genuss für alle - kann der Konsum von Alkohol in den Fahrzeugen von BERNMOBIL verboten werden?

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rüeegsegger/Roland Jakob) vom 12. Dezember 2013: Betonpoller, Poller, Strassenverengungen: Neue Gefahrenstellen!

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz-Beck, GFL) vom 19. September 2013: BERNMOBIL Haltestelle UPD-Waldau in der Wölflistrasse: Werden Mitarbeiter und Patienten der UPD die nächsten fünf Jahre im Regen stehen gelassen?

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 31. Oktober 2013: Dienstreise der TVS nach München Mitte Oktober 2013: Ausser Spesen nix gewesen?

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 31. Oktober 2013: Detailfragen zum Teilverkehrsplan Breitenrain-Lorraine

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 14. November 2013: Präventive Überwachung der städtischen Abfalldeponien durch private „Ghüder-Sheriffe“?

Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 12. Dezember 2013: Moonliner Region Bern: Weshalb schlagen die Tarife in Zone 1 (Stadtgebiet plus) überproportional auf?

### **Direktion für Finanzen, Personal und Informatik**

Motion der Aufsichtskommission AK (Kurt Hirsbrunner, BDP/Nicola von Greyerz, SP) vom 15. August 2013: PGB - Überprüfung von Kennzahlen, Steuerungsvorgaben und ‚light‘-Dienststellen

Motion Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner, GB) vom 29. August 2013: Förderung der Teilzeitarbeit für Stadtangestellte mit Betreuungspflichten

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP (Stéphanie Penher, GB/Lena Sorg, SP/Luzius Theiler, GPB-DA/Christa Ammann, AL) vom 19. September 2013: Bauprojekt Centralweg: Günstigen Wohnraum möglich machen

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP (Stéphanie Penher, GB/Rithy Chheng, SP) vom 19. September 2013: Gemeinnützige Wohnungen auf dem Mittel- und Viererfeld

Motion Fraktion GB/JA! (Esther Oester/Stéphanie Penher, GB) vom 28. November 2013: Feuerwehrkaserne Viktoria: Gemeinnütziges Wohnen im Einklang mit quartierbelebendem Gewerbe ermöglichen

Postulat Fraktion GLP (Daniel Imthurn) vom 15. August 2013: Vision eines Stadtbades über den Dächern von Bern

Postulat Fraktion SP (Rithy Chheng) vom 5. Dezember 2013: Vorkaufsrecht der Stadt Bern bzw. Wohnbaugenossenschaften an den eidgenössischen und kantonalen Liegenschaften und Grundstücken in der Gemeinde Bern

Postulat Fraktion SP (Lena Sorg/Michael Sutter) vom 5. Dezember 2013: Vereinfachte Kontrolle der Sondertarife für die Berner Wohnbevölkerung

Postulat Fraktion SP (David Stampfli/Gisela Vollmer) vom 5. Dezember 2013: Gaswerkareal: Grundeigentum-Bereinigung

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 12. Dezember 2013: Kreditvorlagen: Zusammen was zusammen gehört! Keine Umgehung der Kreditkompetenzen! Klare Verantwortlichkeiten auch im Gemeinderat

Interpellation Fraktion SP (Rithy Chheng/Thomas Göttin) vom 19. September 2013: Werden durch den teuren Wohnungsbau mehr Steuereinnahmen generiert?

Interfraktionelle Interpellation GB/JA!, GFL/EVP (Regula Tschanz, GB/Tania Espinoza Haller, GFL) vom 28. November 2013: Auswirkungen der „Angebots- und Strukturüberprüfung“ auf die Stadt Bern: Handlungsspielräume nutzen

Interpellation Lea Kusano (SP) vom 5. Dezember 2013: Baurechtsvertrag Eichholz

## **V. Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde**

### **Stadtkanzlei**

#### **Motionen**

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 19. Mai 2005: Keine Steuergelder für Abstimmungskämpfe

erheblich erklärt am 29. Juni 2006

Frist: 28. Juni 2008

Fristverlängerung bis 30 Juni 2014 (SRB 262 vom 13. Juni 2013)

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF/Stephan Hügli, FDP) vom 3. November 2005: Abstimmen per Internet und SMS - E-Voting für Bern!

erheblich erklärt am 19. Oktober 2006

Frist: 18. Oktober 2008

Fristverlängerung bis 31. August 2014 (SRB 634 vom 11. November 2010)

Motion Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 20. Oktober 2011: Offenlegung der Finanzierung von Partei-, Wahl- und Abstimmungskampagnen

erheblich erklärt am 18. Oktober 2012

Frist: 17. Oktober 2014

Motion Fraktion GLP (Michael Köpfli/Claude Grosjean) vom 24. Mai 2012: Keine Leistungsverträge mit Organisationen, welche eine diskriminierende Personalpolitik betreiben als Richtlinie erheblich erklärt am 23. Mai 2013

Frist: 22. Mai 2015

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 5. Juli 2012: Ein Befreiungsschlag für den Kanton Bern - von 382 auf 40 politische Gemeinden!

Punkt 2 als Richtlinie erheblich erklärt am 15. August 2013

Frist: 14. August 2015

Motion Reto Nause (CVP)/Christian Wasserfallen (JF)/Ueli Stüchelberger (GFL) vom 23. Juni 2005: Zur Verwirklichung von E-Government und bürgernaher Verwaltung in Bern

erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 15. Februar 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (GRB 1714 vom 18. Dezember 2013)

#### **Postulate**

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 26. April 2012: Leistungsverträge: Mängel erfassen und beheben

erheblich erklärt am 23. Mai 2013

Frist: 22. Mai 2014

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO (Cristina Anliker-Mansour, GB/Guglielmo Grossi, SP) vom 31. März 2011: Politische Partizipation für Ausländerinnen und Ausländer in der Stadt Bern!

Punkt 2 erheblich erklärt am 1. Dezember 2011

Frist: 30. November 2012

Fristverlängerung bis 13. Juni 2014 (SRB 267 vom 13. Juni 2013)

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Christof Berger/Ruedi Keller, SP/Anne-Marie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2003: Die Stadt Bern erklärt sich zur „GATS-freien Gemeinde“

erheblich erklärt am 22. April 2004

Frist: 21. April 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 680 vom 25. November 2010)

## **Präsidialdirektion**

### **Motionen**

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (2): Energieeffiziente Überbauungsordnungen

erheblich erklärt am 3. April 2008

Frist: 2. April 2010

Fristverlängerung bis 1. April 2014 (SRB 367 vom 16. August 2012)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 14. Oktober 2004: Bestehenden Wohnraum sichern

erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 15. Februar 2008

Fristverlängerung bis 30. Juni 2014 (SRB 353 vom 16. August 2012)

Motion Fraktion SP (Elsi Meyer) vom 26. August 1993: 50 % Wohnanteil im Planungsgebiet Weyermannshaus-West

erheblich erklärt am 26. Januar 1995

Frist: 25. Januar 1997

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (SRB 093 vom 17. März 2011)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Gisela Vollmer, SP/Karin Feuz-Ramseyer, FDP/Christoph Müller, FDP) vom 9. März 2006: Helvetiaplatz: Mit städtebaulicher Aufwertung nicht zuwarten, sondern jetzt in Etappen beginnen

erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (SRB 153 vom 25. April 2013)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station „Riedbach“

erheblich erklärt am 22. Mai 2003

Frist: 21. Mai 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (SRB 258 vom 13. Juni 2013)

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stéphanie Penher, GB) vom 21. Januar 2010: Gemeinnütziger Wohnungsbau stärken (1): Raumplanerische Instrumente nutzen - Bau- und Zonenordnung anpassen

Punkt 3 erheblich erklärt am 4. November 2010

Frist: 3. November 2012

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (SRB 259 vom 13. Juni 2013)

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftsträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben. Viererfeld Süd

Punkt 1 erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (SRB 324 vom 15. August 2013)

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung

Punkt 3 erheblich erklärt am 14. August 2003

Frist: 13. August 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 1723 vom 18. Dezember 2013)

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Christine Michel, GB) vom 16. Februar 2012: Zweitwohnungen in Bern vermeiden

als Richtlinie erheblich erklärt am 31. Januar 2013

Frist: 30. Januar 2015

Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Rithy Chheng, SP) vom 19. August 2010: Wohnraum im ehemaligen Sekundarschulareal Brünnen schaffen

erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2013

Fristverlängerung bis 30. Juni 2015 (SRB 329 vom 15. August 2013)

Motion Fraktion GB/JA! (Christine Michel, GB) vom 18. Oktober 2012: Die Erarbeitung einer neuen Kulturstrategie gilt es jetzt anzupacken!

als Richtlinie erheblich erklärt am 29. August 2013

Frist: 28. August 2015

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 1. Juni 2007

Fristverlängerung Punkt 1 bis 31. Dezember 2015 (SRB 332 vom 15. August 2013)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Edith Madl Kubik, SP/Michael Jordi, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 23. August 2001: Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil

erheblich erklärt am 21. Februar 2002

Frist: 20. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 331 vom 15. August 2013)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!  
erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (GRB 1721 vom 18. Dezember 2013)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehhag, Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie (Ergänzung)  
erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (GRB 1722 vom 18. Dezember 2013)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach  
erheblich erklärt am 30. Juni 2005

Frist: 29. Juni 2007

Fristverlängerung bis 30. Juni 2016 (SRB 330 vom 15. August 2013)

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern  
erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 1. Juni 2007

Fristverlängerung Punkt 2 bis 31. Dezember 2017 (SRB 332 vom 15. August 2013)

## Postulate

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, BDP/CVP, GLP, GB/JA!, SVPplus, FDP, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Vinzenz Bartlome, BDP/Michael Köppli, GLP/Stéphanie Penher, GB/Manfred Blaser, SVP/Bernhard Eicher, JF/Susanne Elsener, GFL) vom 5. Juli 2012: Ein Stadtfest im Zeichen der Brücken

erheblich erklärt am 13. Juni 2013

Frist: 12. Juni 2014

Interfraktionelles Postulat BDP/CVP, SP/JUSO, GLP, GB/JA!, SVPplus, FDP, GFL/EVP (Vinzenz Bartlome, BDP/Thomas Göttin, SP/Michael Köppli, GLP/Stéphanie Penher, GB/Manfred Blaser, SVP/Bernhard Eicher, JF/Susanne Elsener, GFL) vom 5. Juli 2012: Ein Geburtstagsfest für Bümpliz

erheblicher erklärt am 13. Juni 2013

Frist: 12. Juni 2014

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP (Stéphanie Penher, GB/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 20. Juni 2013: Hallenbad Neufeld

erheblich erklärt am 19. September 2013

Frist: 18. September 2014

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 19. Februar 2009: Der Spielplatz auf der grossen Schanze muss aufgehoben und an einem kinderfreundlichen Ort neu eingerichtet werden

erheblich erklärt am 19. November 2009

Frist: 18. November 2010

Fristverlängerung bis 30. September 2014 (GRB 867 vom 26. Juni 2013)

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftssträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld Süd

Punkt 2 - 4 erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2009

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (SRB 325 vom 15. August 2013)

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen

erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 16. März 2006

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (SRB 326 vom 15. August 2013)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung

Punkt 1 + 2 erheblich erklärt am 14. August 2003

Frist: 13. August 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 1728 vom 18. Dezember 2013)

Interfraktionelles Postulat GLP, SP/JUSO, GFL/EVP (Claude Grosjean, GLP/Gisela Vollmer, SP/Manuel C. Widmer, GFL/Martin Trachsel, EVP) vom 13. September 2012: Planung Gaswerkareal ausweiten: Wiederherstellung Aare-Seitenarm durch das Marzilibad

erheblich erklärt am 15. November 2012

Frist: 14. November 2013

Fristverlängerung bis 1. November 2015 (GRB 1366 vom 16. Oktober 2013)

## **Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie**

### **Motionen**

Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero/Leyla Gül, SP) vom 28. Oktober 2010: Keine Videoüberwachung des öffentlichen Raums durch Private

erheblich erklärt am 7. Juli 2011

Frist: 6. Juli 2013

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 500 vom 5. Dezember 2013)

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 12. Mai 2011: Green-Tech-Strategie: Jetzt! als Richtlinie erheblich erklärt am 24. Mai 2012

Frist: 23. Mai 2014

Interfraktionelle Motion GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit-Stettler, EVP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. November 2003: Einführung von jährlich vier autofreien Sonntagen in der Stadt Bern

Punkt 2 + 3 erheblich erklärt am 12. August 2004

Frist: 11. August 2006

Fristverlängerung bis 31. August 2011 (SRB 376 vom 1. September 2011)

(Abschreibungsantrag mit SRB 247 vom 7. Juni 2012 abgelehnt)

Neue Frist: 6. Juni 2014

Motion Beat Gubser (EDU) vom 7. April 2011: Angemessene Beiträge von YB und SCB an die Sicherheitskosten

Punkt 1, 2a + 2b erheblich erklärt am 7. Juni 2012

Frist: 6. Juni 2014

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 12. Mai 2011: Keine CO<sub>2</sub>-Schleudern in Bern als Richtlinie erheblich erklärt am 7. Juni 2012

Frist: 6. Juni 2014

Motion Regula Fischer (GPB-DA) vom 23. Juni 2011: Räumung des illegalen Auto-Camps an der Rathausgasse

erheblich erklärt am 28. Juni 2012

Frist: 27. Juni 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 15. Oktober 2009: Bern setzt sich die „2000-Watt-Gesellschaft“ zum (mittelfristigen) Ziel  
erheblich erklärt am 1. Juli 2010

Frist: 30. Juni 2012

Fristverlängerung bis 30. Juni 2014 (SRB 070 vom 14. Februar 2013)

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 24. Juni 2011: Stadt setzt ein sichtbares Zeichen gegen die Atomenergie  
als Richtlinie erheblich erklärt am 30. August 2012

Frist: 29. August 2014

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 26. April 2012: BärenPark: Vorwärts statt Stillstand

als Richtlinie erheblich erklärt am 24. Januar 2013

Frist: 23. Januar 2015

Motion Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Leyla Gül, SP) vom 26. April 2012: Neue Energievisionen II: Ein Energiepool Bern  
als Richtlinie erheblich erklärt am 24. Januar 2013

Frist: 23. Januar 2015

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 7. Juni 2012: Veranstaltungen in Bern – Hürdenlauf für deren Organisation erleichtern

Punkt 1 + 3 als Richtlinie erheblich erklärt am 20. Juni 2013

Frist: 19. Juni 2015

Motion Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 30. August 2012: Bern braucht ein zeitgemässes und verlässliches Veranstaltungsmanagement

als Richtlinie erheblich erklärt am 29. August 2013

Frist: 28. August 2015

Motion Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 13. September 2012: Energiewende konkret - Photovoltaikanteil in das Standardangebot von ewb aufnehmen

erheblich erklärt am 17. Oktober 2013

Frist: 16. Oktober 2015

## Postulate

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 3. November 2011: Wirtschaftsstandort Bern - Fachlich fundierte und politisch neutrale Analyse  
erheblich erklärt am 24. Januar 2013

Frist: 23. Januar 2014

Postulat Fraktion BDP/CVP (Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 29. März 2012: Kostenloses WLAN in der Stadt Bern  
erheblich erklärt am 4. April 2013

Frist: 3. April 2014

Postulat Fraktion SVPplus (Eveline Neeracher, SVP) vom 21. Juni 2012: Mobility Ticket für Gäste in Bern  
erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2014

Postulat Fraktion BDP/CVP (Claudio Fischer, CVP/Martin Schneider, BDP) vom 14. März 2013: Stärkere Würdigung des kulturpolitischen Kontextes im Rahmen des Konzepts Nachtleben Bern

erheblich erklärt am 23. Mai 2013

Frist: 22. Mai 2014

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 24. Mai 2012: Neue Trinkwasserkraftwerke auf Stadtboden

Punkt 2 + 3 erheblich erklärt am 23. Mai 2013

Frist: 22. Mai 2014

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Rahel Ruch, JA!/Hasim Sancar, GB/Giovanna Battagliero, SP/Matthias Stürmer, EVP/Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 5. Juli 2012: Police Bern: Evaluationsbericht dem Stadtrat vorlegen

erheblich erklärt am 15. August 2013

Frist: 14. August 2014

Postulat Fraktion GLP (Michael Köpfli) vom 5. Juli 2012: Den Münsterplatz aufwerten

Punkt 1 + 2 erheblich erklärt am 15. August 2013

Frist: 14. August 2014

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL/Susanne Elsener, GFL) vom 15. August 2013: Farbige Bergpanoramen vs. Kieselgrau: City Mountains sollen bleiben!

erheblich erklärt am 17. Oktober 2013

Frist: 16. Oktober 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser, GB) vom 6. September 2012: Stromsparlampen richtig entsorgen

erheblich erklärt am 17. Oktober 2013

Frist: 16. Oktober 2014

Postulat Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 6. September 2012: Bernisches Taxireglement; BTR: Optimieren und Missstände bekämpfen  
 Punkt 3 + 8 erheblich erklärt am 28. November 2013  
 Frist: 27. November 2014

Postulat Fraktion BDP/CVP (Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 29. März 2012: Kostenloses WLAN in der Stadt Bern  
 erheblich erklärt am 4. April 2013  
 Frist: 3. April 2014

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Giovanna Battagliero, SP) vom 22. September 2011: Neuverhandlung des Vertrags zwischen der Stadt und dem BSC Young Boys sowie dem SCB  
 erheblich erklärt am 8. November 2012  
 Frist: 7. November 2013  
 Fristverlängerung bis 31. Mai 2014 (GRB 1462 vom 6. November 2013)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Miriam Schwarz, SP) vom 26. April 2012: Neue Energievisionen I: Die Energie der Zukunft kommt aus den Quartieren  
 erheblich erklärt am 24. Januar 2013  
 Frist: 23. Januar 2014  
 Fristverlängerung bis 31. August 2015 (GRB 1662 vom 11. Dezember 2013)

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 22. September 2011: Besucherzentrum UNESCO-Welterbe Altstadt von Bern im Kleinen Bärengraben einrichten  
 erheblich erklärt am 8. November 2012  
 Frist: 7. November 2013  
 Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (GRB 1463 vom 6. November 2013)

## **Direktion für Bildung, Soziales und Sport**

### **Motionen**

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 25. Februar 2010: Jedem Kind ein Instrument  
 erheblich erklärt am 23. September 2010  
 Frist: 22. September 2012  
 Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 017 vom 24. Januar 2013)

Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero/Miriam Schwarz, SP) vom 28. April 2011: Primano - definitive Einführung samt Nachfolgefinanzierung muss gesichert werden!  
 erheblich erklärt am 16. Februar 2012  
 Frist: 15. Februar 2014

Motion Fraktion GLP (Michael Köpfler) vom 12. Mai 2011: Basisarbeit statt Bildungsbürokratie bei der Schulsozialarbeit  
 Punkt 1 + 2 erheblich erklärt am 24. Mai 2012  
 Frist: 23. Mai 2014

Interfraktionelle Motion GLP, GB/JAI, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Jürg Weder, GLP/ Monika Hächler, GB/Rania Bahnan Buechi, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Simon Glauser, SVP) vom 7. Juni 2012: Planung Schulraum Hochfeld erheblich erklärt am 16. August 2012  
Frist: 15. August 2014

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz, GFL/Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 12. März 2009: Gesetzliche Feiertage sollen in der Volksschule regelmässig thematisiert werden Punkt 1 erheblich erklärt am 28. Mai 2009  
Frist: 27. Mai 2011  
Fristverlängerung bis 30. September 2014 (SRB 197 vom 10. Mai 2012)

Motion Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Annette Lehmann, SP) vom 31. Januar 2008: Aktiv für Kinder: Rechtsanspruch auf Tagesschulplatz gesetzlich verankern erheblich erklärt am 14. August 2008  
Frist: 13. August 2010  
Fristverlängerung hinsichtlich Rechtsanspruch auf Platz in Ferieninsel bis 31. Dezember 2014 (SRB 268 vom 13. Juni 2013)

Motion Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP) vom 1. Juli 2010: Ein Hallenbad für Jung und Alt fördert den Zusammenhalt erheblich erklärt am 27. Januar 2011  
Frist: 26. Januar 2013  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (SRB 271 vom 13. Juni 2013)

Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 - für die Spitze und für alle erheblich erklärt am 14. November 2002  
Frist: 13. November 2004  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (SRB 337 vom 15. August 2013)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Edith Leibundgut, CVP/Conradin Konzetti, GFL) vom 12. März 2009: Aufbruch im 6e Arrondissement von Bern: Einen Abenteuerspielplatz für den kinderreichsten Stadtteil! Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 25. März 2010  
Frist: 24. März 2012  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (SRB 338 vom 15. August 2013)

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 17. Februar 2011: Zukunft der Ka-We-De verdient Klarheit Punkt 3 erheblich erklärt am 20. Oktober 2011  
Frist: 19. Oktober 2013  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 1665 vom 11. Dezember 2013)

Motion Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 16. Februar 2012: Keine Parkplätze auf Pausenplätzen von städtischen Schulen als Richtlinie erheblich erklärt am 24. Januar 2013  
Frist: 23. Januar 2015

Interfraktionelle Motion FDP, GLP ( Bernhard Eicher, JF/Michael Köppli, GLP) vom 7. Juni 2012: Abschaffung der Gebühr für Bandenwerbung  
als Richtlinie erheblich erklärt am 4. April 2013  
Frist: 3. April 2015

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!, GLP, BDP/CVP (Lukas Gutzwiller/Rania Bahnan Büechi/Tania Espinoza, GFL/Cristina Anliker-Mansour, GB/Michael Köppli, GLP/Kurt Hirsbrunner, CVP) vom 20. September 2012: Chancengleichheit für Migrantinnen und Migranten bei der Stadtverwaltung  
als Richtlinie erheblich erklärt am 31. Oktober 2013  
Frist: 30. Oktober 2015

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, BDP/CVP, GB/JA!, FDP, SVPplus (Manuel C. Widmer, GFL/Martin Trachsel, EVP/David Stampfli, SP/Martin Schneider, BDP/Rahel Ruch, JA!/Pascal Rub, FDP/Roland Jakob, SVP sowie Luzius Theiler, GPB-DA und Rolf Zbinden, PdA) vom 1. November 2012: Gaskessel Bern - auch 2014 und darüber hinaus eine wichtige Berner Institution für die Jugend- und Kulturarbeit  
erheblich erklärt am 31. Oktober 2013  
Frist: 30. Oktober 2015

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 8. November 2012: Flächendeckende Einführung der Basisstufe  
Punkt 3 erheblich erklärt am 31. Oktober 2013  
Frist: 30. Oktober 2015

Motion Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Leena Schmitter, GB) vom 10. Januar 2013: Jetzt endlich ein wissenschaftlicher Pilotversuch für den kontrollierten Cannabisverkauf!  
als Richtlinie erheblich erklärt am 14. November 2013  
Frist: 13. November 2015

## **Postulate**

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 26. Mai 2011: Jugendmotion Linder wirklich erfüllen - Legale Graffitiwand am Loryplatz  
erheblich erklärt am 21. Juni 2012  
Frist: 20. Juni 2013  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 339 vom 15. August 2013)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Ruedi Keller, SP) vom 23. Juni 2011: Legale Graffitiwände in Bern  
erheblich erklärt am 21. Juni 2012  
Frist: 20. Juni 2013  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 340 vom 15. August 2013)

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, SVPplus (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Tania Espinoza, GFL/Martin Trachsel, EVP/Claude Grosjean, GLP/Martin Schneider, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Simon Glauser, SVP) vom 8. November 2012: Ausbau Projekte „Offene Turnhallen“  
erheblich erklärt am 24. Januar 2013  
Frist: 23. Januar 2014

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP(Prisca Lanfranchi/Rania Bahnan Büechi, GFL/Michael Köppli, GLP/Judith Renner-Bach, BDP/Dolores Dana, FDP) vom 12. Januar 2012: Zusammenführen von Fachstellen mit Querschnittsaufgaben im Dienste einer wirksamen und ressourcenschonenden Politik der Vielfalt  
erheblich erklärt am 24. Januar 2013

Frist: 23. Januar 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour/Hasim Sancar, GB) vom 16. Februar 2012: Sozialhilfe - Massnahmen auswerten und Prioritäten setzen  
erheblich erklärt am 31. Januar 2013

Frist: 30. Januar 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour/Christine Michel, GB) vom 16. Februar 2012: Wie kann die Qualität der Kinderbetreuung auch nach dem Wechsel zu Betreuungsgutscheinen sichergestellt werden?  
erheblich erklärt am 28. Februar 2013

Frist: 27. Februar 2014

Postulat Fraktion SVP (Karin Hess-Meyer/Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 4. April 2013: Gemeinwesenarbeit: Synergien nutzen - keine doppelspurigen Leistungen!  
erheblich erklärt am 6. Juni 2013

Frist: 5. Juni 2014

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, GLP, BDP/CVP (Daniel Klauser, GFL/Michael Köppli, GLP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 4. April 2013: Neuausrichtung statt Kahlschlag bei der Gemeinwesenarbeit

Punkt 5 erheblich erklärt am 6. Juni 2013

Frist: 5. Juni 2014

Postulat Fraktion FDP (Pascal Rub) vom 4. April 2013: Gemeinwesenarbeit: Aus Fehlern lernen

erheblich erklärt am 6. Juni 2013

Frist: 5. Juni 2014

Postulat Fraktion SP (Benno Frauchiger/Yasemin Cevik) vom 25. April 2013: Zurück zur Sachpolitik in der Budgetdiskussion um die Gemeinwesenarbeit

erheblich erklärt am 6. Juni 2013

Frist: 5. Juni 2014

Interfraktionelles Postulat GLP, BDP/CVP, SVPplus, FDP (Jürg Weder, GLP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Ueli Jaisli, SVP/Bernhard Eicher, FDP) vom 24. Mai 2012: Hallenbad Mittelfeld

erheblich erklärt am 13. Juni 2013

Frist: 12. Juni 2014

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 30. August 2012: Verbesserung der Garderoben-Situation für Sportvereine

erheblich erklärt am 19. September 2013

Frist: 18. September 2014

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 18. Oktober 2012: Sportstadt Bern: Bessere Nutzung der städtischen Turnhallen  
erheblich erklärt am 19. September 2013  
Frist: 18. September 2014

Postulat Fraktion SP (Ursula Marti/Benno Frauchiger, SP) vom 12. September 2013: Der Länggass-Treff soll der Bevölkerung weiterhin zur Verfügung stehen!  
erheblich erklärt am 14. November 2013  
Frist 13. November 2014

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 17. Februar 2011: Zukunft der Ka-We-De verdient Klarheit  
Punkt 1, 2 + 4 erheblich erklärt am 20. Oktober 2011  
Frist: 19. Oktober 2012  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 1667 vom 11. Dezember 2013)

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 15. März 2012: Tierpark Dählhölzli und Ka-We-De - Nachbarschaft verbinde(n)t  
erheblich erklärt am 28. Februar 2013  
Frist: 27. Februar 2014  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 1668 vom 11. Dezember 2013)

## **Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün**

### **Motionen**

Motion Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP/Ernst Stauffer, ARP) vom 14. August 2008: Der Stehstress muss endlich ein Ende haben!  
erheblich erklärt am 6. November 2008  
Frist: 5. November 2010  
Fristverlängerung bis 30. Oktober 2013 (SRB 471 vom 3. November 2011)

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 13. August 2009: Ein Velo-verleihsystem für Stadt und Agglomeration Bern  
erheblich erklärt am 9. September 2010  
Frist: 8. September 2012  
Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 2, 3 + 4 bis 31. Januar 2014 (SRB 040 vom 31. Januar 2013)

Motion Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP) vom 15. März 2012: Der Gemeinderat muss sich für eine Bypass-Tunnel-Lösung im Ostring einsetzen  
als Richtlinie erheblich erklärt am 24. Mai 2012  
Frist: 23. Mai 2014

Motion Erich J. Hess (SVP)/Henri-Charles Beuchat (CVP)/Tanja Sollberger (GLP)/Daniela Lutz-Beck (GFL)/Beat Zobrist (SP)/Aline Trede (GB) vom 18. Juni 2009: Installation von Brückennetzen gegen Suizide in der Stadt Bern  
erheblich erklärt am 15. Oktober 2009  
Frist: 14. Oktober 2011  
Fristverlängerung Punkt 3 - 5 bis 30. Juni 2014 (SRB 201 vom 16. Mai 2013)

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 13. September 2007: Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr an der Bolligenstrasse  
erheblich erklärt am 3. Juli 2008

Frist: 2. Juli 2010

Fristverlängerung bis 30. Juni 2014 (SRB 554 vom 8. November 2012)

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 16. August 2011: Neue Buslinie Nr. 17 nach Köniz – flankierende Massnahmen Könizstrasse  
erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 20. März 2004

Fristverlängerung Punkt 1 + 2 bis 30. Juni 2014 (GRB 1226 vom 18. September 2013)

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli/Jacqueline Gafner Wasem) vom 24. Mai 2012: Die Hauptstadt Bern braucht einen direkten öV-Zubringer zum Flughafen Bern-Belp  
erheblich erklärt am 5. Juli 2012

Frist: 4. Juli 2014

Motion Martin Schneider (BDP) vom 9. Juni 2011: Licht auf Anfrage: Bewegungsmelder und LED-Technologie für Berns Strassenbeleuchtung  
erheblich erklärt am 5. Juli 2012

Frist: 4. Juli 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP) vom 7. Juli 2011: Verkehrsberuhigung Viktoriarain  
Punkt 1 erheblich erklärt am 16. August 2012

Frist: 15. August 2014

Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Judith Renner-Bach, BDP) vom 22. September 2011: Bedürfnisgerechter Spielplatz im Brünnenpark  
als Richtlinie erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2014

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 22. September 2011: Bewegungsangebote in der Winterhalde  
als Richtlinie erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 17. November 2011: Mehr Sicherheit bei Fussgängerstreifen  
als Richtlinie erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Mirjam Schwarz, SP) vom 1. Dezember 2011: Fussgänger- und velofreundliche Ampelsteuerung der Kreuzung Monbijou-/Eigerstrasse (Haltestelle Sulgenau)  
erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA! (Daniela Lutz-Beck, GFL/Patrizia Mor-dini, SP/Stéphanie Penher, GB) vom 2. Februar 2012: Stadtentwicklung ist Verkehrsent-wicklung - Begegnungszonen-Pilotprojekt

als Richtlinie erheblich erklärt am 29. November 2012

Frist: 28. November 2014

Motion Fraktion GLP (Daniel Imthurn) vom 2. Februar 2012: Wirksame Verkehrsmassnahmen am Bollwerk für den Langsamverkehr

erheblich erklärt am 6. Dezember 2012

Frist: 5. Dezember 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 2. Februar 2012: Grosse Schanze - Verträge zwischen der Stadt und der Grossen Schanze AG sind neu zu verhandeln  
Punkt 2 + 3 erheblich erklärt am 14. März 2013

Frist: 13. März 2015

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA! (Daniel Klauser, GFL/Leyla Gül, SP/Ju-dith Gasser, GB) vom 24. Mai 2012: Rahmenbedingungen für Carsharing optimieren

als Richtlinie erheblich erklärt am 4. April 2013

Frist: 3. April 2015

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (Stefan Jordi, SP/Monika Hächler, GB/Prisca Lanfranchi, GFL/Michael Köppli, GLP) vom 28. Juni 2012: Fuss- und Velobrücke Nordquartier-Länggasse: Planung endlich an die Hand nehmen!

erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2015

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP (Rithy Chheng, SP/Vinzenz Bartlome, BDP) vom 10. Mai 2012: Generationenpark für Bern, ein Pilotversuch im Bienzgut

erheblich erklärt am 23. Mai 2013

Frist: 22. Mai 2015

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg-Pulverweg

Punkt 1 erheblich erklärt am 9. Juni 2005

Frist: 8 Juni 2007

Fristverlängerung bis 31. Mai 2015 (SRB 285 vom 20. Juni 2013)

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 25. April 2013: Überregionales Einstehen für den Bypass A6 Wankdorf-Gümligen

als Richtlinie erheblich erklärt am 20. Juni 2013

Frist: 19. Juni 2015

Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 1. Juli 2010: Bedürfnisgerechtes Angebot an Familiengärten in der Stadt Bern

Punkt 4 + 5 erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2013

Fristverlängerung bis 15. August 2015 (SRB 321 vom 15. August 2013)

Motion Silvia Aepli (GFL) vom 16. Oktober 1997: Stadtplätze wo es keinen Tunnel braucht: Waisenhausplatz, Bärenplatz  
erheblich erklärt am 14. Mai 1998  
Frist: 13. Mai 2000  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 328 vom 5. Juli 2012)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl)  
erheblich erklärt am 21. November 2002  
Frist: 20. November 2004  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (GRB 1753 vom 18. Dezember 2013)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine)  
erheblich erklärt am 21. November 2002  
Frist: 20. November 2004  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (GRB 1596 vom 27. November 2013)

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 25. Oktober 2001: Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr  
erheblich erklärt am 16. Mai 2002  
Frist: 15. Mai 2004  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (GRB 1597 vom 27. November 2013)

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz  
erheblich erklärt am 6. Mai 1999  
Frist: 5. Mai 2001  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (GRB 1598 vom 27. November 2013)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde)  
erheblich erklärt am 21. November 2002  
Frist: 20. November 2004  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (GRB 1626 vom 4. Dezember 2013)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 22. Juni 2006: Koexistenz auf der Achse Thunstrasse-Ostring  
erheblich erklärt am 8. März 2007  
Frist: 7. März 2009  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (GRB 1627 vom 4. Dezember 2013)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 10. Mai 2007: Naturerlebnispark im Gäbelbachtal  
Punkt 1 erheblich erklärt am 31. Januar 2008  
Frist: 30. Januar 2010  
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 1756 vom 18. Dezember 2013)

**Postulate**

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 22. September 2011: Progr - Situation für Velofahrende verbessern!

erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2013

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP) vom 7. Juli 2011: Verkehrsberuhigung Viktoriarain

Punkt 2 erheblich erklärt am 16. August 2012

Frist: 15. August 2013

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 492 vom 5. Dezember 2013)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 4. September 2008: Mehrweg statt Wegwerf auch in städtischen und subventionierten Betrieben!

erheblich erklärt am 4. November 2010

Frist: 3. November 2011

Fristverlängerung bis 28. Februar 2014 (SRB 288 vom 30. Juni 2013)

Postulat Fraktion GB/JA (Judith Gasser, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 2. Februar 2012: Grosse Schanze - Verträge zwischen der Stadt und der Grossen Schanze AG sind neu zu verhandeln

Punkt 1 erheblich erklärt am 14. März 2013

Frist: 13. März 2014

Postulat Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP/Kurt Rügsegger, SVP) vom 15. März 2012: Sport und Spiel auf Autoabstellplätzen im Schermen

erheblich erklärt am 14. März 2013

Frist: 13. März 2014

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Stefan Jordi, SP/Stéphanie Penher, GB) vom 24. Mai 2012: Kleine Allmend: Keine Blechlawine auf der grünen Wiese!

erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Monika Hächler, GB) vom 10. Mai 2012: Velostreifen sollen als erstes vom Schnee geräumt werden

erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB) vom 20. September 2012: Doppelstöckige Veloparkplätze - bald in Bern?

erheblich erklärt am 13. Juni 2013

Frist: 12. Juni 2014

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer/Susanne Elsener, GFL) vom 16. August 2012: Verkehrsführung für Velos an der Schwarztorstrasse überdenken

erheblich erklärt am 20. Juni 2013

Frist: 19. Juni 2014

Postulat Fraktion GLP (Daniel Imthurn/Jürg Weder) vom 30. August 2012: ÖV-Verbindungen Bahnhof Weissenbühl-Paul-Klee-Zentrum und Länggasse - Bahnhof Wankdorf herstellen erheblich erklärt am 15. August 2013

Frist: 14. August 2014

Postulat Fraktion SP/JUSO (Silvia Schoch-Meyer, SP) vom 20. Oktober 2011: Eine andere Gestaltung der Tramhaltestelle Wander muss geprüft werden! erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2013

Fristverlängerung bis 31. August 2014 (GRB 1426 vom 30. Oktober 2013)

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB/Lea Bill, JA!) vom 19. September 2013: Aus provisorischen Veloabstellplätzen werden Lösungen für die Zukunft erheblich erklärt am 5. Dezember 2013

Frist: 4. Dezember 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB) vom 19. August 2010: Kunststoff-recycling in der Stadt Bern erheblich erklärt am 27. Januar 2011

Frist: 26. Januar 2012

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 1676 vom 11. Dezember 2013)

Postulat Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 18. August 2011: Keine Rückkehr des „Blauen Bähnli“ auf der Linie 6 - der Bus soll bleiben! erheblich erklärt am 13. November 2011

Frist: 12. November 2012

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 1758 vom 18. Dezember 2013)

Postulat Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP) vom 27. Januar 2011: Linienführung blaues „Bähnli“ neu regeln und behindertengerecht und benutzerfreundlich gestalten Punkt 1 + 2 erheblich erklärt am 31. März 2011

Frist: 30. März 2012

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 1759 vom 18. Dezember 2013)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Annette Lehmann, SP) vom 20. November 2008: Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus! erheblich erklärt am 13. August 2009

Frist: 12. August 2010

Fristverlängerung bis 30. Juni 2015 (GRB 1757 vom 18. Dezember 2013)

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 1. Juli 2010: Bedürfnisgerechtes Angebot an Familiengärten in der Stadt Bern Punkt 6 + 7 erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2012

Fristverlängerung bis 15. August 2015 (SRB 322 vom 15. August 2013)

Postulat Fraktion SVPplus (Roland Jakob/Manfred Blaser, SVP) vom 12. Januar 2012: Das Abfallreglement und die Mehrweggeschirrpflicht gilt auch für Grundstücke der Stadt Bern, die durch Mietverhältnisse der öffentlichen Nutzung entzogen werden erheblich erklärt am 8. November 2012

Frist: 7. November 2013

Fristverlängerung bis 31. Oktober 2015 (GRB 1396 vom 23. Oktober 2013)

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GLP (Beat Zobrist, SP/Peter Ammann, GLP) vom 16. Februar 2012: Neugestaltung Schützenmatte - Verlegung der Bushaltestelle Bollwerk erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2013

Fristverlängerung bis 30. November 2015 (GRB 1327 vom 16. Oktober 2013)

## **Direktion für Finanzen, Personal und Informatik**

### **Motionen**

Motion Martin Schneider (BDP) vom 17. November 2011: Sicherheit an Berns Schulen - nie mehr Feueralarm mit dem Posthorn

Punkt 1 + 2 erheblich erklärt am 2. Februar 2012

Frist: 1. Februar 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP, SVPplus (Lukas Gutzwiller, GFL/Peter Ammann, GLP/Judith Renner-Bach, BDP/Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Robert Meyer, SD) vom 12. Januar 2012: Die Zukunft der städtischen Pensionskasse sichern! erheblich erklärt am 1. März 2012

Frist: 28. Februar 2014

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 12. Mai 2011: Sanierung von Gebäuden der Stadt Bern. Priorisierung der Energiebilanz

Punkt 1 Lemma 1 + 2 und Punkt 2 erheblich erklärt am 26. April 2012

Frist: 25. April 2014

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Monika Hächler, GB/Silvia Schoch-Meyer, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 1. Dezember 2011: Neubau Aula Länggasse - die Quartierbevölkerung einbeziehen und Optionen prüfen!

erheblich erklärt am 16. August 2012

Frist: 15. August 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng/Thomas Göttin, SP) vom 21. Juni 2012: Preisgünstiges Wohnen und neues Quartierzentrum im Osten Berns

erheblich erklärt am 30. August 2012

Frist: 29. August 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld

Punkt 2 + 4 erheblich erklärt am 30. August 2012

Frist: 29. August 2014

Motion Interfraktionelle Frauengruppe (Lea Kusano, SP/Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Christine Michel, GB/Judith Renner-Bach, BDP/Rahel Ruch, JA!/Barbara Streit-Stettler, EVP/Daniela Lutz, GFL/Béatrice Wertli, CVP) vom 9. Juni 2011: Geschlechterquote in den Kaderstellen der Stadtverwaltung und den öffentlich-rechtlichen Anstalten der Stadt Bern/ Gleichstellungspreis für Unternehmen in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 20. September 2012

Frist: 19. September 2014

Motion Beat Gubser (EDU) vom 15. Dezember 2011: Moderate Steuersenkung nach Eigenkapitalbildung

erheblich erklärt am 6. Dezember 2012

Frist: 5. Dezember 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA!, GLP (Matthias Stürmer, EVP/Giovanna Battagliero, SP/Rahel Ruch, JA!/Michael Köpfl, GLP) vom 1. Dezember 2011: Erarbeitung und Umsetzung einer Open Source Förderstrategie der Stadt Bern

erheblich erklärt am 6. Dezember 2012

Frist: 5. Dezember 2014

Interfraktionelle Motion BDP/CVP, GFL/EVP (Martin Schneider, BDP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 3. November 2011: Solarzellen auf möglichst viele städtische Dächer!

erheblich erklärt am 6. Dezember 2012

Frist: 5. Dezember 2014

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof/Alexander Feuz) vom 18. Oktober 2012: Neue Überdachung Abgang Neuengass-Unterführung

erheblich erklärt am 13. Dezember 2012

Frist: 12. Dezember 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler/Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Neubau von einfachem, sehr günstigem Wohnraum in der Stadt Bern

Punkt 1 erheblich erklärt am 14. Oktober 2004

Frist: 13. Oktober 2006

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (SRB 248 vom 13. Juni 2013)

Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 24. Mai 2007: Hindernisfreie Zugänge zum BärenPark

erheblich erklärt am 21. Februar 2008

Frist: 20. Februar 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 1774 vom 18. Dezember 2013)

Motion Fraktion GFL/EVP (Susanne Elsener, GFL) vom 29. März 2012: Schulzimmer für Kinder - nicht für StaBe!

als Richtlinie erheblich erklärt am 14. März 2013

Frist: 13. März 2015

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniel Klauser, GFL) vom 10. Mai 2012: Verzinsung Dotationskapital des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik transparent regeln

als Richtlinie erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2015

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 7. Juni 2012: Keine weitere Vernichtung von günstigen Wohnungen in der Stadt Bern

Punkt 2 erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2015

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 16. August 2012: Eine Sanierungsstrategie für die städtische Infrastruktur

als Richtlinie erheblich erklärt am 29. August 2013

Frist: 28. August 2015

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO (Rahel Ruch, JA!/Christine Michel, GB/Lea Kusano, SP) vom 18. Oktober 2012: Minimallöhne des städtischen Personals erhöhen

erheblich erklärt am 29. August 2013

Frist: 28. August 2015

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 6. Juni 2013: Stopp Luxusbau – für Neuanfang am Centralweg 9

Punkt 1 erheblich erklärt am 12. September 2013

Frist: 11. September 2015

## **Postulate**

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker Mansour/Aline Trede, GB) vom 18. Oktober 2012: Hallenbad Muubeeri vor dem Abriss? Wie realistisch sind die Sanierungskosten von 36 Millionen?

erheblich erklärt am 13. Dezember 2012

Frist: 12. Dezember 2013

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 1. März 2012: Belegungsvorschriften auf dem Areal der ZPP Warmbächliweg-Güterstrasse

erheblich erklärt am 14. März 2013

Frist: 13. März 2014

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld

Punkt 3 erheblich erklärt am 30. August 2012

Frist: 29. August 2013

Fristverlängerung bis 30. September 2014 (GRB 1106 vom 28. August 2013)

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GLP (Gisela Vollmer, SP/Daniel Klauser, GFL/Daniel Imthurn, GLP) vom 23. Juni 2011: WankdorfCity: Wohnungen und Lärmschutz mit Solarenergie

Punkt 1 + 3 erheblich erklärt am 31. Januar 2013

Frist: 30. Januar 2014

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 1727 vom 18. Dezember 2013)

## **VI. Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)**

### **Präsidialdirektion**

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 18. August 2011: Bern braucht eine multifunktionale Musical- und Eventhalle  
verschickt am 15. August 2013

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 27. Januar 2011: Kino Kunstmuseum. Faire Überführung in eine neue Lösung  
verschickt am 20. September 2013

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz-Beck, GFL) vom 1. September 2011: Denkmalpflege versus energetische Sanierungen?  
verschickt am 18. Oktober 2013

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 31. Mai 2007: Ein neues Stadtquartier „Waldstadt“?  
verschickt am 14. November 2013

Postulat Reto Nause (CVP) vom 25. Januar 2007: Zur Planung der Waldstadt „Bremer“ - Bern braucht städtebauliche Impulse  
verschickt am 14. November 2013

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz-Beck/Lukas Gutwiller, GFL) vom 1. Dezember 2011: Projektierungskredit Stadttheater Bern - Erfahrungen nutzen, Optionen offenhalten  
verschickt am 19. Dezember 2013

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 29. März 2012: Anti-Bern-Reflex im Grossen Rat als Problem ernst nehmen und angehen  
verschickt am 19. Dezember 2013

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz/Nadia Omar, GFL) vom 26. November 2009: Zusammenlegung des Stadtplanungsamtes, der Verkehrsplanung und der Abteilung für Stadtentwicklung  
verschickt am 19. Dezember 2013

### **Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie**

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA!, BDP/CVP (Martin Trachsel, EVP/Leyla Gül, SP/Rahel Ruch, JA!/Béatrice Wertli, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 15. September 2011: Freie Ausübung der politischen Rechte im öffentlichen Raum der Stadt Bern  
verschickt am 16. Mai 2013

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO) vom 7. Juli 2011: Ökostrom-Tarif für KleinproduzentInnen von Solarstrom  
verschickt am 29. August 2013

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 1. September 2011: Sanierung der Markt-gasse im 2013: Chance zur Belebung der anliegenden Strassen nutzen  
verschickt am 7. November 2013

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 1. Juli 2010: Die Stadtverwaltung als Vorbild: Die „Mobilitätsflotte“ der Stadt auf alternativ angetriebene Fahrzeuge umstellen  
verschickt am 7. November 2013

Interfraktionelles Postulat FDP, GLP, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Alexandre Schmidt, FDP/Peter Ammann, GLP/Rania Bahnan Buechi, GFL/Sonja Bietenhard, BDP/Simon Glauser, SVP) vom 15. September 2011: Tierpark Dählhölzli - Aufwertung durch Ausdehnung des Perimeters  
verschickt am 14. November 2013

### **Direktion für Bildung, Soziales und Sport**

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Simon Glauser, SVP) vom 24. Januar 2008: Freibad Marzili: Erweiterung mit abgetrenntem, beheiztem Schwimmbecken sowie sanfte Renovation des Freibades  
verschickt am 28. Juni 2013

Postulat Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 13. August 2009: Der Gemeinderat muss das Problem der Parkanlage „Bachmätteli“ endlich in den Griff bekommen!  
verschickt am 29. August 2013

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 18. August 2011: Für eine soziale städtische Sozial-firma  
verschickt am 29. August 2013

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 16. August 2012: Der Gaskessel gehört der Berner Jugend - und so soll es auch bleiben!  
verschickt am 24. Oktober 2013

Postulat Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP/Kurt Rüeegsegger, SVP) vom 15. März 2012: Sport und Spiel auf Autoabstellplätzen im Schermen  
verschickt am 19. Dezember 2013

### **Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün**

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Beat Zobrist, SP/Daniel Klauser, GFL/Urs Frieden, GB) vom 25. Juni 2009: Berner Altstadt: Verkehrskompromiss mit Park-pfosten durchsetzen  
verschickt am 4. April 2013

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniel Klauser, GFL) vom 9. Juni 2011: Libero-Tarife für Tages-besucher  
verschickt am 6. Juni 2013

Postulat Manuel C. Widmer (GFL) vom 7. Juli 2011: Genügend und gedeckte Veloparkplätze bei städtischen Verwaltungsgebäuden  
verschickt am 28. Juni 2013

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO) vom 15. Dezember 2011: Nanopartikel im Abwasser - der Ausbau der ARA Region Bern als Chance für eine Systemoptimierung?  
verschickt am 31. Oktober 2013

Postulat Manuel C. Widmer (GFL) vom 15. Dezember 2011: Sicher warten und sicher gesehen werden - Haltestellen BERNMOBIL und Fussgängerstreifen  
verschickt am 31. Oktober 2013

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP) vom 7. Juli 2011: Verkehrsberuhigung Viktoriarain  
verschickt am 28. November 2013

### **Direktion für Finanzen, Personal und Informatik**

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 28. April 2011: Abgabe des „Muuberi“ an Private zur Erhaltung des Hallenbades im Stadtzentrum  
verschickt am 1. März 2013

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 12. Mai 2011: Sanierung von Gebäuden der Stadt Bern. Priorisierung der Energiebilanz  
verschickt am 3. Mai 2013

Interfraktionelles Postulat BDP/CVP, GLP (Kurt Hirsbrunner, BDP/Michael Köpfli, GLP) vom 12. März 2009: Änderungen im Reglement über die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern (Fondsreglement; FRBW)  
verschickt am 13. Mai 2013



## Jahresbericht 2013

### Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

#### **Gemeinde und Behörden (GuB)**

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)



**010 Stadtrat**

	2013	2012	2011	2010	2009	2008
<b>Sitzungen Stadtrat</b>	<b>48</b>	<b>51</b>	<b>44</b>	<b>64</b>	<b>65</b>	<b>67</b>
einfache Sitzung	2	3	2	4	3	3
doppelte Sitzung	20	21	18	27	31	32
dreifache Sitzung	2	2	2	2		
Sitzungsdauer in Stunden	92:40	107:10	90:15	123:45	138:30	111.6
<b>Sitzungen Gremien</b>	<b>109</b>	<b>119</b>	<b>118</b>	<b>120</b>	<b>127</b>	<b>128</b>
AK (inkl. Direktionsgespräche)	18	27	19	17	23	21
FSU (FKÖ)	12	14	11	13	13	11
PVS (PBV)	16	16	15	17	19	19
SBK (SBU)	9	9	11	11	11	15
Spezialkommission	0	1	4	-	0	0
AKO (inkl. Tagung)	9	8	8	8	8	7
<i>Total Kommissionssitzungen</i>	<i>64</i>	<i>75</i>	<i>68</i>	<i>66</i>	<i>74</i>	<i>73</i>
Delegationssitzungen	35	34	39	43	38	43
Finanzdelegation	3	3	4	3	1	
Büro des Stadtrats	4	4	5	5	6	8
Partei-/Fraktionspräsidienkonferenz	3	3	2	3	6	2
Kommissionspräsidenten-Konferenz	0	0	0	0	2	2
<b>behandelte Geschäfte Stadtrat</b>	<b>403</b>	<b>438</b>	<b>433</b>	<b>525</b>	<b>481</b>	<b>529</b>
Sachgeschäfte des Gemeinderats	63	72	61	63	54	78
Kreditabrechnungen (Sammelanträge)	-	-	-	-	5	17
Berichte Gemeinderat	-	-	-	-	6	8
Sachgeschäfte des Stadtrats	38	44	45	54	21	11
Dringliche Motionen	11	19	21	5	21	18
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	71	75	83	108	70	66
Dringliche Postulate	5	2	3	3	15	10
Postulate	37	22	37	77	101	105
Dringliche Interpellationen	18	23	9	19	30	18
Interpellationen	35	49	47	67	70	97
Kleine Anfragen	49	67	57	37	33	19
Parlamentarische Initiativen	0	0	1	1	0	1
Fristverlängerungen von Vorstössen	37	40	37	70	23	25
Abschreibungen von Motionen	36	12	18	18	10	24
Postulatsberichte	3	5	4	3	22	32
Namensabstimmungen	460	582	508	172	260	137
Stichentscheide Präsidium	3	2	2	3	3	3
Zurückgezogene Geschäfte	4	8	10	14	9	8
verschobene Geschäfte	101	201	142	206	178	170
<b>eingereichte Vorstösse</b>	<b>199</b>	<b>297</b>	<b>262</b>	<b>245</b>	<b>343</b>	<b>325</b>
Dringliche Motionen	12	15	23	11	19	18
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	47	88	96	69	105	77
Dringliche Postulate	6	1	3	2	11	11
Postulate	36	46	31	64	59	86
Dringliche Interpellationen	18	20	12	11	35	29

Interpellationen	31	59	44	51	80	84
Kleine Anfragen	49	68	53	37	34	20
<hr/>						
Parlamentarische Initiativen	-	1	0	1	1	-
Anträge	3	3	2	6	-	-

## 020 Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)

## 030 Gemeinderat

### Gemeinderatssitzungen

	2013	2012
Anzahl Sitzungen	39	39
Anzahl Beschlüsse	1795	1974

### Mandate

#### Alexander Tschäppät, Stadtpräsident

Autohalle Kasinoplatz AG, Präsident des Verwaltungsrats  
 Autoeinstellhalle Rathaus AG, Verwaltungsrat  
 Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG, Verwaltungsratspräsident  
 Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied  
 Einstellhalle Wankdorf-Allmend AG, Verwaltungsratspräsident  
 Grosse Schanze AG, Verwaltungsrat  
 Historisch-antiquarische Kommission, Präsident  
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Mitglied Regionalversammlung, Geschäftsleitung  
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Kultur, Mitglied  
 Schweizerischer Städteverband (SSV), Mitglied des Vorstands  
 Verband Bernischer Gemeinden (VBG), Mitglied des Vorstands  
 Verein Hauptstadtregion Schweiz, Mitglied des Vorstands  
 Vereinigung für Bern, Präsident

#### Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie

Bern Tourismus, Mitglied des Vorstands  
 Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung, Mitglied des Verwaltungsrats  
 Bernische Ortspolizeivereinigung (BOV), Vorstand  
 Energie Wasser Bern ewb, Mitglied des Verwaltungsrats  
 Energiekommission, Vorsitz  
 Energiepolitische Kommission Städteverband, Präsident  
 Einbürgerungskommission, Präsident  
 Feuerwehr- und Zivilschutzkommission, Präsident  
 Konferenz der Städtischen Sicherheitsdirektorinnen und -direktoren (KSSD), Vorstand  
 Konferenz Kantonaler Energiedirektoren (EnDK), Vertreter des Städteverbands ohne Stimmrecht  
 Kontaktgremium Sicherheit Kanton Gemeinden (KGSKG), Mitglied  
 Kraftwerke Oberhasli AG (KWO), Mitglied des Verwaltungsrats  
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Wirtschaft, Mitglied  
 Rudolf Seelhofer-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats  
 Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats

#### Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied  
 Fachausschuss für Schulfragen der Region Bern (FAS), Vorsitz  
 Gfellerfonds, Präsidentin  
 Nationaler Drogenausschuss (NDA), Städtevertreterin  
 Sozialhilfekommission, Mitglied  
 Sporthallen Weissenstein AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
 Stiftung B, Mitglied des Stiftungsrats  
 Stiftung Jeki Bern, Mitglied des Stiftungsrats  
 Stiftung Musikschule Konservatorium Bern, Präsidentin des Stiftungsrats  
 Schweizerischer Städteverband (SSV), Städteinitiative Sozialpolitik, Mitglied des Vorstands

Städteinitiative Bildung Volksschule, Mitglied  
 Warlomont-Anger-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats

### **Ursula Wyss, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün**

ara Region Bern AG, Mitglied des Verwaltungsrats  
 Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK), Einsitz in Vorstand als Delegierte des Städte- und Gemeindeverbands  
 BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Präsidentin des Verwaltungsrats  
 Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied  
 Behördendelegation Tram Region Bern, Mitglied  
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Vizepräsidentin  
 Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Mitglied der Verwaltungskommission  
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Raumplanung, Mitglied  
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Verkehr, Vizepräsidentin  
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Ausschuss Raumplanung und Verkehr, Mitglied  
 Städtekonferenz Mobilität, Präsidentin  
 Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats  
 Zukunft Bahnhof Bern (ZBB), Mitglied des Leitorgans

### **Alexandre Schmidt, Direktor für Finanzen, Personal und Informatik**

Anzeiger Region Bern, Delegierter der Stadt Bern  
 Berner Münsterstiftung, Stiftungsratsmitglied  
 BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Mitglied des Verwaltungsrats  
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Präsident  
 Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Präsident der Verwaltungskommission  
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Stv. des Stadtpräsidenten in der Regionalversammlung  
 Städtische Beschaffungskommission, Präsident  
 Stadtbauten Bern, Mitglied des Verwaltungsrats  
 Genossenschaft Zollfreilager Bern, Präsident

## **Nebenbeschäftigung**

### **Alexander Tschäppät, Stadtpräsident**

Executive Master of Public Administration, Fachbeirat Uni Bern, kein Entgelt  
 Filmfestival von Locarno, Verwaltungsrat, 4 Stunden, kein Entgelt  
 Nationalrat, gemäss Reglement (seit Dezember 2011)  
 Stiftung Bärenpark, Präsident, 8 Stunden, kein Entgelt  
 Stiftungsrat Schweizerische Stiftung für die Erforschung der Muskelkrankheiten, 2 Stunden, kein Entgelt

### **Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie**

CVP Stadt Bern, Mitglied des Vorstands, ca. 25 Stunden, kein Entgelt  
 CVP Kanton Bern, Mitglied des Vorstands, ca. 25 Stunden, kein Entgelt  
 Stockwerkeigentümergeinschaft Somazzistrasse 1 - 17, Mitglied Ausschuss, ca. 20 Stunden, kein Entgelt

### **Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport**

Grünes Bündnis, Mitglied Leitender Ausschuss, von Amtes wegen, ca. 30 Stunden, kein Entgelt  
 Verkehrsclub der Schweiz (VCS), Präsidentin (bis 20.4.2013), ca. 100 Stunden, kein Entgelt  
 Allianz für den öffentlichen Verkehr, Präsidentin in der Funktion als VCS-Präsidentin (bis 4.4.2013), ca. 20 Stunden, kein Entgelt  
 Nationalrätin (bis 4.3.2013), Entschädigung gemäss Reglement an die Stadt Bern  
 Fachkommission Naturschutz des Kantons Bern, Mitglied, ca. 4 Stunden, Fr. 70.00 Sitzungsgeld

### **Ursula Wyss, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün**

SP Stadt Bern, Mitglied der GL, ca. 20 Stunden, kein Entgelt  
 Beirat der Alumin der Universität Bern, Mitglied, kein Entgelt  
 Beirat Förderverein des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaften (IKMB) der Universität Bern, Mitglied, kein Entgelt  
 Patronatskomitee von Selbsthilfezentren, BE, Mitglied, kein Entgelt  
 Patronatskomitee Husglön, Mitglied, kein Entgelt

Beirat GEWA Stiftung berufliche Integration, Zollikofen, Mitglied, kein Entgelt

**Alexandre Schmidt, Direktor für Finanzen, Personal und Informatik**  
Keine Nebenbeschäftigung

## 040 Stadtkanzlei

### Stadtarchiv

#### Archivierung/Erschliessung

##### Übernahmen

	Anzahl	Menge
- Amtliche Ablieferungen	26	200 Laufmeter ca. 3'600 Pläne
- Privatarchive	7	6 Gigabytes 62 Laufmeter ca. 150'000 Fotografien

##### Erschliessungen

- Historische Bestände	13	560 Datenbankeinträge
- Einwohnergemeinde Bern	51	42'130 Datenbankeinträge
- Sammlungen	10	1'051 Datenbankeinträge

#### Konservierungen/Restaurierungen

- Amtliche Bestände		30 Laufmeter 40 Bände
- Privatarchive		12 Bände
- Sammlungen		22 Pläne

#### Reproduktion/Digitalisierung

	Anzahl	Menge
- Mikrofilme	2	3'100 Aufnahmen
- Digitalisate		8.5 Gigabytes

#### Archivbenutzung

	Anzahl	Menge
- Lesesaal		437 Personen
- Auskünfte schriftlich	274	
- Auskünfte genealogisch	67	
- Einsichtsgesuche	21	

#### Öffentlichkeitsarbeit/Publikationen

	Anzahl	Menge
- Veranstaltungen	3	1'615 Personen
- Führungen	7	85 Personen
- Homepage		4'685 Aufrufe
- Publikationen	1	

## Jahresbericht 2013

### Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

#### **Präsidialdirektion (PRD)**

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)



## 110 Abteilung Kulturelles

### Kommissionen, Sitzungen, Gemeinderatsgeschäfte

Von den eingegangenen Gesuchen im Jahr 2013 wurden 83% von den Kommissionen und 17% von der Abteilung Kulturelles bearbeitet. Die Beitragshöhe lag bei gut der Hälfte der Gesuche in der Kompetenz der Abteilung (Beiträge bis Fr. 2 000.00), Alle anderen wurden dem Stadtpräsidenten zur Genehmigung vorgelegt.

<b>Geschäfte 2013</b>	<b>Anzahl Sitzungen</b>	<b>Anzahl genehmigte Gesuche</b>
<b>Musikkommission</b> Lukas Frey (Präsident)	12	194
<b>Kommission für freies Theater- und Tanzschaffen</b> Maren Rieger (Präsidentin)	7	73
<b>Kunstkommission</b> Bernhard Bischoff (Präsident)	6	41
<b>Literaturkommission</b> Alexander Sury (Präsident)	6	40
<b>Beitragszusagen der Abteilung</b> Inklusive Film		76
<b>Total</b>		<b>424</b>
<b>Davon in Kompetenz der Abteilung</b>		224

**Geschäftskontrolle über die 2013 erhaltenen und bearbeiteten Beitragsgesuche**

<b>Kommissionen</b>	<b>Gesuche insgesamt</b>	<b>Forderung Total Fr.</b>	<b>Abgelehnte Gesuche</b>	<b>Fr.</b>	<b>Bewilligte Gesuche</b>	<b>Fr.</b>	<b>Davon Forderung reduziert</b>	<b>um Fr.</b>
Musik	266	1 025 691.00	72	223 456.00	194	417 900.00	144	384 335.00
Theater- und Tanz	130	1 758 513.00	66	726 000.00	73	981 000.00	19	50 913.00
Kunst	69	318 351.00	28	107 859.00	41	125 500.00	33	84 992.00
Literatur	52	291 605.00	12	50 110.00	40	155 000.00	23	86 495.00
<b>Total</b>	<b>526</b>	<b>3 394 160.00</b>	<b>178</b>	<b>1 108 025.00</b>	<b>348</b>	<b>1 679 400.00</b>	<b>219</b>	<b>606 735.00</b>

**2013****2012**

Total bewilligte Kommissionsgesuche:

348

337

Total Beitragssumme:

Fr. 1 679 400.00

Fr.

1 743 350.00

Durchschnittliche Beitragssumme:

Fr. 4 825.90

Fr.

5 173.00

**Beiträge zulasten der Rechnung 2013 zur direkten Förderung des zeitgenössischen Kulturschaffens**

<b>Förderungsmassnahme</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Beiträge von – bis Fr.</b>		<b>Gesamtbetrag</b>	<b>Total</b>
<b>Film</b>					
Durchführungsbeiträge	8	2 000	- 75 000	93 500	93 500
<b>Musik</b>					
Defizitdeckungsbeitrag	1		2 000	2 000	
Durchführungsbeiträge	143	800	- 20 000	296 700	
Produktionsbeiträge	50	1 000	- 5 000	119 200	417 900
<b>Freies Theater- und Tanzschaffen</b>					
Durchführungsbeiträge	51	1 000	- 35 000	323 500	
Produktionsbeiträge	22	7 500	- 70 000	657 500	981 000
<b>Bildende Kunst</b>					
Durchführungsbeiträge	15	1 000	- 15 000	42 000	
Druckkostenbeiträge	9	1 500	- 5 000	26 000	
Werkankäufe	2	5 500	- 12 500	18 000	
Ausschreibung Off-Spaces	6	2 000	- 6 000	24 500	
Produktionsbeitrag	9	10 000	- 3 000	15 000	
Stadtgalerie				60 000	185 500
<b>Literatur</b>					
Werkbeiträge	7	2 000	- 7 000	29 000	
Druckkostenbeiträge	15	500	- 4 000	36 000	
Durchführungsbeiträge	13	1 000	- 7 000	46 500	
Produktionsbeiträge	2	1 000	- 2 500	3 500	
Auszeichnungen „Weiterschreiben“	2	15 000	- 15 000	30 000	
Spezialpreise	2	5 000	- 5 000	10 000	155 000

**Weitere Beiträge (Infrastrukturen, Festivals, Soziokulturelles, Ausserordentliches u.a)**

Ankauf	1			1 000	1 000	
Durchführungsbeiträge	45	500	-	65 000	428 500	
Druckkosten- und Publikationsbeiträge	12	1 000	-	20 000	46 500	
Infrastrukturbeiträge	3	50 000	-	100 000	250 000	
Produktionsbeiträge	5	3 000	-	15 000	42 653	
Stipendien	3			15 000	45 000	813 653

**Weitere Förderungsbeiträge**

Beiträge an kulturelle Infrastrukturen	27 400					
Mitgliedschaft Städtekonferenz Kultur SKK (inkl. Mieten Varanasi und Kairo)					15 000	
Stipendium New York					18 000	
Kulturaustausch Bern / Linz, Gast in Bern					4 500	
16 Institutionen und Gruppierungen mit Jahresvertrag				710 000		
Musikkorps, Laienorchester, Handharmonikavereine, Aeschlimann Stipendium					101 477	
Münsterturmbläser					3 000	
Abendmusik im Berner Münster 2011-2015				5 000	885 777	

**Zwischentotal****3 532 330****Subventionen an kulturelle Institutionen und Gruppierungen**

26 Institutionen und Gruppierungen mit Subventionsvertrag (Schlachthaus theater und Dampfzentrale ab 2012 inkl. Mieten)					28 166 484	
--	--	--	--	--	------------	--

**Total****31 698 814**

## Kulturaustausch und Regionalbezug

Mit der Einführung der Datenbank FoundationPlus per 1.1.2013 ändert die Abteilung Kulturelles die Erhebung von Kulturaustausch und Regionalbezug. Neu wird nicht ein Prozentanteil eingeschätzt, sondern eine Einstufung in drei Kategorien vorgenommen. Diese lauten folgendermassen:

- Ohne Kulturaustausch-Anteil / Regionalbezug (0)
- Mittlerer Kulturaustausch-Anteil / Regionalbezug (1)
- Hoher Kulturaustausch-Anteil / Regionalbezug (2)

Kulturaustausch-Anteil 2013	Bewilligte Gesuche	Ohne Anteil		Mittlerer Anteil		Hoher Anteil		um Fr.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Musik	194	417 900.00	145	307 700	20	45 000	29	65 200
Theater- und Tanz	73	981 000	40	516 500	10	182 000	23	282 500
Kunst	41	125 500	29	87 000	7	27 000	5	11 500
Literatur	40	155 000	35	135'500	3	13 000	2	6 500
Übrige	70	819 653	56	724 653	6	27 000	8	68 000
<b>Total</b>	<b>418</b>	<b>2 499 053</b>	<b>305</b>	<b>1 771 353</b>	<b>46</b>	<b>294 000</b>	<b>67</b>	<b>433 700</b>

Regionalbezug 2013	Bewilligte Gesuche	Kein Anteil		Mittlerer Anteil		Hoher Anteil		um Fr.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Musik	194	417 900	149	328 400	35	68 500	10	21 000
Theater- und Tanz	73	981 000	68	896 400	4	81 000	1	3 600
Kunst	41	125 500	33	110 000	2	2 000	7	13 500
Literatur	40	155 000	33	134 500	6	14 500	1	6 000
Übrige	70	819 653	51	602 153	12	82 000	7	135 500
<b>Total</b>	<b>418</b>	<b>2 499 053</b>	<b>334</b>	<b>2 071 453</b>	<b>59</b>	<b>248 000</b>	<b>26</b>	<b>179 600</b>

### Kulturaustausch-Anteil der im Jahr 2013 behandelten und bewilligten Gesuche

Der Regionalbezug wird nach dem Anteil von Personen aus den Regionsgemeinden bemessen, die an städtisch geförderten Projekten beteiligt sind. Berücksichtigt wird aber auch die Ausstrahlung bzw. Anziehungskraft eines Projekts für die Region Bern.

### Zuwendungen aus dem Beitrag des Bundes an die Bundesstadt 2013

Konzert Theater Bern	400 000.00
Kunstmuseum Bern	70 000.00
Historisches Museum	70 000.00
Zentrum Paul Klee	70 000.00
Beitrag direkte Förderung (3650111)	391 700.00
<b>Total Bundesbeitrag</b>	<b>1 001 700.00</b>

### Frauenanteil bei Gesuchen an die Kommissionen 2013

Kennzahl: Durchschnittlicher Beitrag pro Kommissionsgesuch

Sparte	Gesuche insgesamt	Anzahl Personen	Davon Frauen	Bewilligte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen	Abgelehnte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen
Musik	266	6573	51.1%	194	4523	52.4%	72	2050	48.4%
Theater/Tanz	139	1374	50.7%	73	749	47.7%	66	625	54.2%
Kunst	69	658	50.0%	41	476	51.1%	28	182	47.3%
Literatur	52	252	42.9%	40	229	43.2%	12	23	39.1%
<b>Gesamt</b>	<b>526</b>	<b>8857</b>	<b>50.7%</b>	<b>348</b>	<b>5977</b>	<b>51.3%</b>	<b>178</b>	<b>2880</b>	<b>49.5%</b>

Der Frauenanteil in der direkten Förderung wird seit 2007 erhoben. Mit der per 1.1.2013 eingeführten Datenbank FoundationPlus werden die Daten anders als bisher erhoben. Die Gesuchstellenden werden gebeten anzugeben, wie viele Kulturschaffende (Anzahl Personen) am Projekt beteiligt sind und wie viele davon Frauen, wie viele Männer sind. Bis und mit 2012 war die Erhebung weniger genau, es wurde nur nach dem Frauenanteil in den Proportionen 100%, mehr als 50%, 50%, weniger als 50% und 0% gefragt. Wie bisher, wird der Frauenanteil bei der Sparte Film (Unterstützung von Festivals und Filmzyklen) sowie bei den ausserordentlichen Projekten (Infrastrukturbeiträge, Grossanlässe, Festivals) nicht ermittelt.

**Kennzahl: Durchschnittlicher Beitrag pro Kommissionsgesuch**

Kommissionen	Gesuche insgesamt	Forderung Total Fr.	Abgelehnte Gesuche	Fr.	Bewilligte Gesuche	Fr.	Davon Forderung reduziert	um Fr.
Musik	266	1 025 691.00	72	223 456.00	194	417 900.00	144	384 335.00
Theater- und Tanz	139	1 758 513.00	66	726 600.00	73	981 000.00	19	50 913.00
Kunst	69	318 351.00	28	107 859.00	41	125 500.00	33	84 992.00
Literatur	52	291 605.00	12	50 110.00	40	155 000.00	23	86 495.00
<b>Total</b>	<b>526</b>	<b>3 394 160.00</b>	<b>178</b>	<b>1 108 025.00</b>	<b>348</b>	<b>1 679 400.00</b>	<b>219</b>	<b>606 735.00</b>

	2013	2012
Total bewilligte Kommissionsgesuche:	348	337
Total Beitragssumme:	Fr. 1 679 400.00	Fr. 1 743 350.00
Durchschnittliche Beitragssumme:	Fr. 4 825.90	Fr. 5 173.00

**Geschäftskontrolle über die 2013 erhaltenen und bearbeiteten Beitragsgesuche**

Sparten	Gesuche insgesamt	Forderung Total Fr.	Abgelehnte Gesuche	Fr.	Bewilligte Gesuche	Fr.	Davon Forderung reduziert	um Fr.
Musik	266	1 025 691.00	72	223 456.00	194	417 900.00	144	384 335.00
Film	8	155 100.00	2	9 600.00	6	93 500.00	3	52 000.00
Theater- und Tanz	139	1 758 513.00	66	726 600.00	73	981 000.00	19	50 913.00
Kunst	69	318 351.00	28	107 859.00	41	125 500.00	33	84 992.00
Literatur	52	291 605.00	12	50 110.00	40	155 000.00	23	86 495.00
Übrige	93	1 046 903.00	23	89 000.00	70	819 653.00	29	138 250.00
<b>Total</b>	<b>627</b>	<b>4 596 163.00</b>	<b>203</b>	<b>1 206 625.00</b>	<b>424</b>	<b>2 592 553.00</b>	<b>251</b>	<b>796 985.00</b>

Die Beitragssummen der Geschäftskontrolle können nicht mit den Zahlen der „gesprochenen Beiträge“ und mit den Zahlen „Kulturaustausch-Anteil“ verglichen werden: Viele Beiträge werden ohne Gesuchstellung gesprochen (Ankäufe, Stadtgalerie u.a.)

Die Gesamtzahl der Gesuche, die von den Kommissionen bearbeitet wurden, hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen (526 gegenüber 568 im 2012), die von den Kommissionen gesprochenen Beiträge sind ebenfalls etwas zurückgegangen. Stark verändert haben sich die Zahl und die Höhe der gesprochenen Beiträge bei den „Übrigen“. Hier sind speziell die Sonderbeiträge an das Lichtspiel, das Theater an der Effingerstrasse, Cinéma Rex, Jubiläum HKB, Schang Hutter-Ausstellung u.a. zu erwähnen.

## 120 Denkmalpflege

Die Mitarbeitenden der Denkmalpflege haben im Berichtsjahr folgende Publikationen verfasst:

- Denkmalpflege in der Stadt Bern. Vierjahresbericht 2009-2012. Hrsg. von Jean-Daniel Gross. Chronos-Verlag. 397 S. 180 Farbabbildungen. ISBN 978-3-0340-1192-1
- Beitrag von Jürg Keller für: ANS Architekten und Planer SIA AG: Restaurant „Della Casa“. Erneuerung 2012. Worb, 2013.

Die nachfolgende Objektliste vermittelt einen Einblick in die praktische Denkmalpflege, die zu einem grossen Teil auf den Baustellen stattfindet. Die Zusammenstellung umfasst nicht nur die im laufenden Jahr bewilligten Umbauten, sondern auch Gebäude, deren Renovation erst in Vorbereitung ist oder mehrere Jahre dauern wird. Im Berichtsjahr 2013 wurden 1260 Augenscheine vorgenommen und 349 Baugesuche behandelt. Es wurde ein Abbruch eines inventarisierten Objektes: Haldenstrasse 18.

Die folgende Liste ist geordnet nach Bauherrschaften und nach den statistischen Bezirken. Sie enthält auch die wichtigsten baulichen Veränderungen in der Altstadt.

Anzahl Augenscheine:

JDG: 142

RH: 391

JK: 304

MW: 423

### Bauvorhaben von Privaten

- (1) Gerberngasse 43, 42
- (2) Junkerngasse 43; Junkerngasse 58/Kreuzgasse 3; Postgasse 64, 66; Läuferplatz 6; Gerechtigkeitgasse 7, 59; Rathausplatz 2 (Rathaus)
- (3) Herrengasse 30; Hotelgasse 4; Kramgasse 23, 37, 39, 49, 8, 54; Münstergasse 6, 18; Münsterplattform; Rathausgasse 5, 12, 16, 34, 68
- (4) Nägeligasse 9, 11, 2; Schmiedenplatz 3; Zeughausgasse 9
- (5) Aarberggasse 3, 30; Bahnhofplatz 5; Bollwerk 21, 25/Genfergasse 14; Bubenbergrplatz 9; Gurtengasse 3, 2; Schauplatzgasse 11; Speichergasse 8; Spitalgasse 4, 14, 40; Schwanengasse 11; Waisenhausplatz 14, 30 (Progr)
- (6) Diesbachstrasse 6; Neubrücke 70
- (7) Felshaldenweg 12
- (8) Bäckereiweg 7; Beaulieustrasse 8; Brückfeldstrasse 125, 32; Gesellschaftsstrasse 70; Hochfeldstrasse 101, 113; Konradweg 11; Länggassstrasse 34, 68c, 68f; Mittelstrasse 4, 6, 64; Neubrücke 149 (Stadion Neufeld); Neufeldstrasse 27, 27a, 125, 20, Schwalbenweg 6a
- (9) Alpeneggstrasse 17; Brückfeldstrasse 15; Fischerweg 15; Frobergweg 14; Gesellschaftsstrasse 1, 13, 10, 10a, 10b, 18, 22; Halenbrücke; Hallerstrasse 23, 52, 54; Länggassstrasse

- 8; Mittelstrasse 7, 15 (Caffè Bar Sattler); Neubrücke 17, 19, 43 (Bierhübeli), 45, 47, 49, 97
- (10) Bühlstrasse 35, 37; Donnerbühlweg 11, 21, 23; Erlachstrasse 21, 8 (Swissmedic), 28; Falkenhöheweg 15a–20 (Falkenburg), 8, 10; Finkenhubelweg 4, 14, 16, 22, 24; Finkenrain 13, 6; Länggassstrasse 29; Pavillonweg 12; Schanzeneckstrasse 1, 13; Schanzenstrasse 1; Wildhainweg 4, 12
- (11) Aebistrasse 14; Amselweg 7; Blumensteinstrasse 1, 10, 18; Bremgartenstrasse 75; Depotstrasse 18, 20, 30; Distelweg 5; Drosselweg 9; Eschenweg 9, 15; Fabrikstrasse 2, 4b, 12, 14 (Meteotest); Fellenbergstrasse 15; Fichtenweg 19; Freiestrasse 33; Forstweg 52a, 54a; Genossenweg 22/24; Länggassstrasse 49 (Unitobler); Lerchenweg 27, 29, 2; Muesmattstrasse 29; Sahlistrasse 15; Schwalbenweg 10, 12; Waldheimstrasse 40
- (12) Bahnstrasse 93, 95, 97, 56, 64, 66, 92–98; Effingerstrasse 85–101; Fischermättelstrasse 5; Forsthausweg 6; Freiburgstrasse 113, 143a, 153 (Bushalle), 161; Gewerbestrasse 24; Holligenstrasse 102; Ochsenbeinstrasse 14; Schenkstrasse 25, 37; Schlossstrasse 97, 101, 6, 8, 116/118; Murtenstrasse 1, 5, 147, 46, 52–66; Warmbächliweg 2–2g
- (13) Bridelstrasse 26; Kirchbergerstrasse 2, 20, 30; Sonnegring 9, 11, 13; Weissensteinsiedlung
- (14) Balderstrasse 38; Blockweg 3; Brunnmattstrasse 68, 70; Cäcilienstrasse 17, 20; Choisystrasse 15; Effingerstrasse 64; Friedensstrasse 11; Hubelmattstrasse 44a; Lentulusstrasse 31; Pestalozzistrasse 3, 20–24; Weissensteinsiedlung; Wagnerstrasse 11, 25
- (15) Belpstrasse 65, 48; Effingerstrasse 6a, 8, 40–50; Friedeckweg 2; Gutenbergstrasse 19, 33, 12, 14, 20; Hirschengraben 6, 24 (Hotel National); Kapellenstrasse 5, 9 (Villa Maria), 10, 12; Laupenstrasse 11 (SUVA-Haus), 51, 18; Mattenhofstrasse 18; Monbijoustrasse 27, 29, 31, 61 (Unionsdruckerei), 14, 22, 26, 30; Mühlemattstrasse 48 (Musigbistrot Monbijou), 62; Schwarztorstrasse 11, 21 (Radiostudio Bern), 37, 41, 30; Seilerstrasse 27; Sulgenbachstrasse 45, 46; Sulgeneckstrasse 19 (Amerikanische Botschaft), 18
- (16) Armandweg 11, 6; Balmweg 7; Beaumontweg 8; Bürkiweg 11; Dapplesweg 11; Eigerstrasse 46, 56; Landhausweg 3; Mayweg 5, 7, 12, 14; Morellweg 12; Scheuermattweg 6; Schwarzenburgstrasse 25, 81; Seftigenstrasse 25, 29, 79, 18, 22; Südbahnhofstrasse 8; Steinauweg 12; Sulgenauweg 7; Sulgenheimweg 9; Wabernstrasse 38, 54; Weissenbühlweg 29d, 36, 114, 118; Wertweg 7, 8, 12
- (17) Aarstrasse 102; Brückenstrasse 5; Erlenweg 26; Lindenuweg 10 (Pumpwerk Schönau); Marzillstrasse 17, 25, 10–22, 12a, 32; Sandrainstrasse 88, 96
- (18) Anshelmstrasse 2; Bernastrasse 16; Dufourstrasse 15, 17, 49; 12; Feldeggweg 8; Hallwylstrasse 35; Helvetiaplatz 5 (Hist. Museum); Helvetiastrasse 5, 19a, 21; Jubiläumsstrasse 71, 56; Jungfraustrasse 28; Kirchenfeldstrasse 74, 90; Mottastrasse 9, 32; Thormannstrasse 53; Thunstrasse 7, 21, 41a; Tillierstrasse 7; Weststrasse 18
- (19) Alpenstrasse 7; Gryphenhübeliweg 57; Habsburgstrasse 13; Kollerweg 11, 28; Kramburgstrasse 8; Muristrasse 2, 16; Thunstrasse 61, 63
- (20) Elfenstrasse 19; Kalcheggweg 8a; Lombachweg 35; Muristrasse 184; Wildermettweg 46; Wildadingweg 23
- (21) Melchenbühlweg 156

- (22) Alter Aargauerstalden 9, 11; Haspelweg 40; Höhweg 13; Liebeggweg 21; Melchenbühlweg 4; Müngerstrasse 69; Muristrasse 17, 19; Ostring 63; Schosshaldenstrasse 31, 37; Selibühlweg 19; Steigerweg 10; Wattenwylweg 20, 36
- (23) Bolligenstrasse 2a; Industriegeweg 8; Papiermühlestrasse 4; Zentweg 40
- (24) Altenbergrain 16; Altenbergstrasse 8a; Lerberstrasse 28; Rabbentalstrasse 73; Schänzlistrasse 39, 71; Uferweg 1, 54
- (25) Beundenfeldstrasse 22, 26; Breitenrainplatz 33, 40; Greyerzstrasse 19, 24; Herzogstrasse 14; Humboldtstrasse 53; Kasernenstrasse 45; Kornhausstrasse 4; Kyburgstrasse 9; Optingenstrasse 49, 44; Rütlistrasse 7; Spitalackerstrasse 63; Viktoriaplatz 25; Viktoriastrasse 43, 77, 86; Wyttenbachstrasse 4
- (26) Breitfeldstrasse 30b, 38, 40; Löchligutweg 28; Löchliweg 40; Melchtalstrasse 15; Wankdorf-feldstrasse 101; Wankdorfstrasse 10; Weingartstrasse 5, 17
- (27) Allmendstrasse 39; Elisabethenstrasse 4; Nordring 42; Pappelweg 8; Schützenweg 10; Stauf-facherstrasse 64; Turnweg 10a
- (28) Dändlikerrain 3; Dändlikerweg 12; Haldenstrasse 93; Lorrainenstrasse 21, 33, 2; Nordweg 6, 8, 10; Pillonweg 3; Quartiergasse 17; Quartierhof 1–5; Scheibenrain 15; Seelandweg 7
- (29) Bernstrasse 11, 92; Brünnenstrasse 90; Bümplizstrasse 69, 101; Burgunderstrasse 53, 74, 84, 144; Freiburgstrasse 335, 440; Heimstrasse 26; Keltenstrasse 7; Morgenstrasse 134; Myr-tenweg 12; Neuhausweg 7; Rehhagstrasse 79, 79a–f, 118; Stöckackerstrasse 63
- (30) Bottigenstrasse 181, 391, 76, 244, 410; Buchweg 4; Matzenriedstrasse 95, 98, 104; Nieder-bottigenweg 103; Oberbottigenweg 69, 36, 140; Riedbachstrasse 341b, 348; Rosshäusern-strasse 72; Stegenweg 20
- (32) Bümplizstrasse 16; Garbenweg 21, 22; Le-Corbusier-Platz 5; Murtenstrasse 214; Riedern-strasse 65, 40d; Waldmannstrasse 25, 39 (Tscharnergut)

### **Bauvorhaben des Bundes**

- (4) Kochergasse 9 (Bundeshaus Ost); Bundesplatz 3 (Parlamentsgebäude); Kochergasse 10 (Bundeshaus Nord), Bundesplatz 1 (Nationalbank)
- (11) Länggassstrasse 25 (Alkoholverwaltung)
- (12) Fischermättelstrasse 5
- (15) Maulbeerstrasse 5–11; Monbijoustrasse 40 (Oberzolldirektion)
- (16) Schwarzenburgstrasse 31 (ehem. Coop-Lagergebäude)
- (18) Hallwylstrasse 15 (Nationalbibliothek)
- (30) Riedernstrasse 146 (Radiosender)

**Bauvorhaben des Kantons**

- (4) Marktgasse 67 (Käfigturm); Waisenhausplatz 32
- (8) Bremgartenstrasse 131–137 (Gymnasium Neufeld), 124a, 124b (Pferdeklinik); Mittelstrasse 43 (Dienstgebäude SBB)
- (9) Falkenplatz 4 (Staatsarchiv); Hochschulstrasse 4 (Universität, Hauptgebäude), 6 (Generaldirektion SBB)
- (10) Erlachstrasse 9
- (11) Bühelstrasse 26 (Universität, Anatomie), 28 (Universität, Biochemie und Molekulare Medizin); Fabrikstrasse 4b (von Roll-Werkstattgebäude), 16 (von Roll-Schreinerei), Länggassstrasse 51 (Unitobler); Muesmattstrasse 29 (Universität, PH), 45 (Unitobler)
- (12) Freiburgstrasse 7, 41c (Anna-Seiler-Haus), 41g (Loryspital); 26, 30c (Ref. Insel-Kapelle); Friedbühlstrasse 51
- (17) Brückenstrasse 69–73 (Fachhochschule)
- (18) Kirchenfeldstrasse 25 (Gymnasium Kirchenfeld)
- (23) Bolligenstrasse 117, 127, 129 (Waldau)
- (24) Altenbergrain 21 (Botanischer Garten)
- (25) Papiermühlestrasse 17m, 17v (Kant. Zeughaus); Viktoriaplatz 25
- (27) Nordring 30 (Polizei)
- (28) Lorrainestrasse 1 (Gewerbeschule)

**Bauvorhaben der Stadt**

- (1) Badgasse 53
- (3) Rathausgasse 20/22 (Schlachthaus Theater)
- (4) Marktgasse (Gesamtsanierung)
- (5) Kleine Schanze Stützmauer
- (7) Reichenbachstrasse 101 (Schulhaus Rossfeld)
- (8) Neufeldstrasse 20 (Türmlischulhaus), 40 (Grosses Länggassschulhaus)
- (12) Freiburgstrasse 121, 121a; Murtenstrasse 51; Weissensteinstrasse 34 (Turnhalle Fischermätteli)
- (14) Brunnmattstrasse 16 (Schulhaus Brunnmatt), 50 (ehem. Hopfgut); Munzingerstrasse 11 (Schulhaus Munzinger), 10 (Turnhalle Munzinger); Schösslistrasse 29 (Schlössligut); Tschannerstrasse 19–27

- (15) Effingerstrasse 21 (Meer-Haus); Laupenstrasse 51; Maulbeerstrasse 14 (Hallenbad Maulbeer); Schwanengasse 14 (Finanzdirektion); Sulgenbachstrasse 5a (Pförtnerhaus Villa Clairmont), 9
- (16) Seftigenstrasse 11 (Villa Stucki)
- (17) Brückenstrasse 73 (Schulanlage Marzilimoos), 71p (Tagesschule Marzilimoos); Marzilistrasse 47 (Dampfzentrale); Münzrain Stützmauer; Sandrainstrasse 3 (Ryff-Fabrik); Seftigenstrasse 111 (Domizil Schönegg); Weihergasse 4 (Jugendherberge)
- (18) Aegertenstrasse 46; Tierparkweg 2
- (20) Elfenauweg 91; 8–10 (Manuelschulhaus), 94
- (22) Laubeggstrasse 34; Ostermundigenstrasse 116 (Schosshaldenfriedhof); Selibühlweg 11
- (25) Gotthelfstrasse 32; Viktoriaplatz (Gartenanlage); Viktoriastrasse 70 (Feuerwehrkaserne)
- (26) Morgartenstrasse 2a; Stauffacherstrasse 80; Tellstrasse 27, 29
- (28) Lorrainestrasse 3, 33 (Schulhaus); Jurastrasse 24, 44
- (29) Abendstrasse 37 (Fellerstock); Bernstrasse 35 (Schulhaus Höhe), 75a/b, 79 (Bienzgut); Bethlehemstrasse 151–183 (Stöckacker Süd); Bienenstrasse 5–11 (Schulhaus Stöckacker); Brünenstrasse 40 (Schulhaus Stapfenacker), 114; Bottigenstrasse 76; Bümplizstrasse 89 (Altes Schloss), 97 (Neues Schloss), 152 (Schulhaus Dorf); Glockenstrasse 3, 5; Keltenstrasse 106, 108; Stadtbach; Winterfeldweg 15 (Pavillon Schulhaus Stapfenacker)
- (32) Brünenstrasse 4 (Brünnengut); Knospweg 101–111 (Schulhaus Bethlehemacker)

#### **Bauvorhaben der Burgergemeinde sowie der burgerlichen Gesellschaften und der Zünfte**

- (3) Kramgasse 9, 29
- (5) Bubenbergplatz 4 (Burgerspital)
- (18) Bernastrasse 15 (Naturhist. Museum)

#### **Kirchliche Bauten**

- (3) Münsterplatz 1 (Münster)
- (5) Spitalgasse 42 (Heiliggeistkirche)
- (10) Pavillonweg 10
- (15) Rainmattstrasse 20 (Pfarrhaus Dreifaltigkeit); Sulgeneckstrasse 7 (La Prairie); Taubenstrasse 6 (Kirche Dreifaltigkeit)
- (22) Ostring 1 (Bruder-Klaus-Kirche)

- (26) Tellstrasse 31–35 (Markuskirche)
- (29) Morgenstrasse 65 (Kirche St. Antonius)

## 130 Stadtentwicklung

### Anzahl gemeinsame Stadtentwicklungsprojekte mit angrenzenden Gemeinden

Im Jahr 2013 standen vor allem drei überregionale Aktivitäten im Zentrum:

Erstens arbeitete die Stadt Bern zusammen mit dem Kanton Bern, der Regionalkonferenz Bern-Mittelland sowie der Gemeinde Muri im Unterstützungskomitee „Engpass Wankdorf-Muri beseitigen“ federführend mit. Das Mitte September gegründete, politisch breit gefächerte Unterstützungskomitee will sicherstellen, dass die A6 zwischen Bern-Wankdorf und Muri so schnell wie möglich mit einer Tunnel-Lösung modernisiert wird. In der Vorlage zum «Bundesbeschluss über das zweite Programm zur Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz und über die Freigabe der Mittel», stuft der Bundesrat den Ausbau der Strecke von Bern-Wankdorf bis Muri vom zweiten ins dritte Modul zurück. Dies würde eine nachhaltige Lösung der Verkehrsprobleme im Osten Berns auf Jahrzehnte hinaus verunmöglichen. Bis Ende Jahr sind dem Unterstützungskomitee bereits über 140 Personen aus Politik und Wirtschaft beigetreten.

Im Rahmen der Arbeiten zur Engpassbeseitigung auf der A6 hat die Stadt Bern zusammen mit dem Kanton Bern, der Regionalkonferenz Bern-Mittelland und den Gemeinden Muri, Ittigen, Ostermundigen und Zollikofen eine gemeinsame Vernehmlassungs-Eingabe gemacht. Auch alle weiteren Lobby-Aktivitäten wurden von Kanton, Region und den betroffenen Gemeinden gemeinsam organisiert und durchgeführt.

Das Co-Präsidium des Unterstützungskomitees setzt sich zusammen aus Barbara Egger-Jenzer, Regierungsrätin, Werner Luginbühl, Ständerat, und Alexander Tschäppät, Stadtpräsident und Nationalrat.

Zweitens arbeitete die Stadt Bern in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen des Vereins Hauptstadtregion Schweiz mit. Im dritten Vereinsjahr ging es vor allem darum, die themen- und projektbezogene Zusammenarbeit weiterzuführen und zu verstärken. Konkrete Projekte liefen in den Bereichen Wertschöpfungsketten der Bundesinstitutionen, Politagenda, Arbeitsplätze sowie Drehscheibe in Aus- und Weiterbildung in Public Management.

Im Rahmen von zwei Pilotprojekten wird getestet, wie die Präsenz von Bundesinstitutionen im näheren und weiteren Umfeld aktiv für eine wirtschaftliche Stärkung genutzt werden kann (Lebensmittel- und Agrartechnologie sowie Logistik und Geoinformatik).

Der Verein Hauptstadtregion Schweiz war an der BEA 2013 mit einem Stand vertreten, wo er sich einer breiten Öffentlichkeit mit einer originellen Installation als Herz der Schweiz präsentieren konnte. Etwas spezifischer konnte die Hauptstadtregion ihre Anliegen und Forderungen an einem für die Kader der Bundesverwaltung organisierten Anlass unterbreiten, welcher auf grosses Interesse stiess.

An der Mitgliederversammlung des Vereins Hauptstadtregion Schweiz 2013 in La Chaux-de-Fonds wurde der Berner Stadtpräsident Alexander Tschäppät zusammen mit Laurent Kurth, Regierungspräsident des Kantons Neuenburg, zum Co-Präsidenten gewählt.

Drittens startete in diesem Jahr auf Initiative der Stadt Bern die Städteallianz. Dabei handelt es sich um eine regelmässige Austauschplattform der Stadtpräsidenten der Städte Bern, Biel, Burgdorf, Köniz, Langenthal und Thun, deren Ziel es ist, die urbanen Interessen gegenüber dem Kanton - und insbesondere im Grossen Rat - besser zu vertreten.

Auf regionaler Ebene bekräftigte die Stadt Bern ihren Willen, im Kooperationsprojekt Aareschlaufen weiterhin mitzumachen, mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung. Seit 2008 arbeiten die Gemeinden Bern, Bremgarten, Ittigen, Köniz und Zollikofen im Kooperationsprojekt Aareschlaufen gemeinsam an einer koordinierten Nutzung und Gestaltung der Aareschlaufen. Ziel ist, die Berner Aareschlaufen bis 2025 zu einer attraktiven Flusslandschaft zu entwickeln. Nun steht die Umsetzungsphase bevor.

Am 21. August empfing der Gemeinderat die Grossrätinnen und Grossräte aus dem Perimeter der Regional-konferenz Bern-Mittelland im Erlacherhof. Der Anlass bot einen ungezwungenen Rahmen, um den Aus-tausch innerhalb der Region Bern zu fördern und die Zusammenarbeit zu stärken.

Wie in den letzten Jahren organisierte die Abteilung Stadtentwicklung auch dieses Jahr den Auftritt an der Immobilienmesse und profitierten vom Austausch mit rund zwölf anderen Gemeinden aus der Region Bern.

### Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung der Abteilung Stadtentwicklung

Kommission / Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder 2013
Autorengruppe www.bern.ch	Silvia Brändle, Walter Eichhorn, Walter Hofmann
Anzeiger Region Bern	Regula Buchmüller
Betriebskommission des Fonds	Regula Buchmüller
Stadtbildkommission	Regula Buchmüller
Arbeitsgruppe STEK Wohnen-> SPA	Christine Gross/Philipp Wigger
Ausschuss Planen+Bauen	Regula Buchmüller
Stadtmarketing Schweiz	Regula Buchmüller
Schweizerischer Städteverband – Städtetag 2012	Regula Buchmüller/Lea Gerber/Dieter Meier
Arbeitsgruppe WERG (Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum)	Arbeitsgruppe aufgelöst
Stiftung Wohnqualität -> SPA	Christine Gross
Netzwerk Wohnen -> SPA	Christine Gross/Philipp Wigger
Baugesellschaft Nydegg	Regula Buchmüller
Baugesellschaft Holligen	Regula Buchmüller
Baugesellschaft Bethlehem Bern	Regula Buchmüller
Hauptstadtregion Schweiz (HSRS)	Regula Buchmüller
Arbeitsgruppen Hauptstadtregion Schweiz USP	Regula Buchmüller/Dieter Meier
Eggiwiler Symposium	Silvia Brändle
Schweizerischer Städteverband, Statistikkommission	Thomas Holzer
Vorstand Schweizerische Gesellschaft für Statistik (SSS)	Thomas Holzer
Vorstand Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz (Korstat)	Thomas Holzer
Vizepräsident Konferenz deutschschweizer regionaler statistischer Ämter (DRSA)	Thomas Holzer
Projekt Urban Audit: Arbeitsgruppe	Walter Eichhorn/Michael Matter
Projekt Urban Audit: Direction générale	Walter Eichhorn
Begleitgruppe Urban Audit (BfS/ARE)	Silvia Brändle/Walter Eichhorn
Korstat Projektgruppe Bevölkerungsstatistik	Thomas Weber
Begleitgruppe Freiraumkonzept hat 2013 nie stattgefunden	Christine Gross
Kernteam Feuerwehrekaserne	Philipp Wigger
Arbeitsgruppe Gaswerk-Areal	Regula Buchmüller/Philipp Wigger
ERFA POPS (Erfahrungsaustausch Politische Planung und Steuerung)	Silvia Brändle
Begleitgruppe Viererfeld/Mittelfeld	Philipp Wigger
Kernteam Reichenbachstrasse 118	Christine Gross
Arbeitsgruppe Gebietsentwicklung Bahnhof Weissenbühl	Christine Gross
GIS Koordination Stadt Bern	Thomas Weber/ Michael Matter
Arbeitsgruppe Monitoring sozialräumliche Stadtentwicklung	Thomas Weber/Silvia Brändle

## Publikationen 2013

### Abteilung Stadtentwicklung

- Wohnstadt Bern, Ausgabe 28 (Dezember 2013)
- Wohnstadt Bern, Ausgabe 27 (September 2013)
- Wohnstadt Bern, Ausgabe 26 (Mai 2013)
- Wohnstadt Bern, Sonderausgabe (März 2013)

Die Publikationen sind im Internet unter [www.bern.ch/wohnstadt](http://www.bern.ch/wohnstadt) -> Mehr zum Thema -> Newsletter Wohnstadt Bern zu finden.

### Statistikdienste

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern 2012  
Dieses Quellenwerk bietet neben Daten über das Berichtsjahr 2012 auch längerfristige Übersichten. Neben den gesamtstädtischen Werten finden sich Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken sowie Zahlen über die Partnergemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM und über die Agglomeration Bern.
- Strukturhebung 2010 – Resultate zu Bildung und Beruf (Bericht)
- Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2012 (Bericht)
- Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern Ende 2012 (Bericht)
- Wohnungsmietpreiserhebung in der Stadt Bern im November 2012 (Bericht)
- Zählung der leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern am 1. Juni 2013 (Bericht)
- Strukturhebung 2010 - Pendlerströme
- 12 Monatsberichte  
Der Monatsbericht bietet eine rasch verfügbare Zusammenstellung der wichtigsten Monatszahlen.
- 15 Medienmitteilungen u. a. zu Wohnbaukosten, Tourismus, Wahlbeteiligung, Bevölkerungsbewegung, Bevölkerungsbestand und Bevölkerungsbefragung, Baupreisindex, Mietpreiserhebung, leer stehenden Wohnungen und leer stehenden Arbeitsräumen, sowie mehrere Meldungen im Stadtanzeiger

Die aufgeführten Publikationen können auch im Internet über [statistik.bern.ch](http://statistik.bern.ch) abgerufen und als pdf-Dokumente herunter geladen werden.

Im Internet findet sich ausserdem eine grosse Zahl aktueller Tabellen zu den Fachbereichen:

- Bevölkerung: Bevölkerungsbestand; Bevölkerungsbewegung; Bevölkerungsstruktur nach Alter, Geschlecht und Heimat; Ausländerstatistik; Diplomaten; Haushalte.
- Bevölkerungsbefragungen
- Sozialraumanalysen
- Wirtschaft: Bau- und Wohnungsmarkt; Gebäude- und Wohnungszählung; leer stehende Wohnungen und Arbeitsräume; Arbeitsstätten und Beschäftigte; Arbeitslosigkeit; Konsumentenpreise und -index; Mietpreise und -index; Baupreisindex; Tourismus
- Strassenverkehrsunfälle

## Übersicht der Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2009 bis 2013

Erstellt von den Statistikdiensten der Stadt Bern, Datenstand der Datenbank: 16.01.2014

	Anzahl Wohnungen nach Berichtsjahr				
	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Neubauten und Abbrüche (Gebäude)</b>					
<b>Neubauwohnungs-Zuwachs</b>					
1) Im Referenzjahr erteilte Neubaubewilligungen	343	508	161	630	335
2) Im Referenzjahr Neubau begonnen	538	400	118	535	258
3) Am 31.12. des Referenzjahres in Neubau befindlich	755	887	622	923	901
4) Im Referenzjahr neu erstellte Wohnungen	208	268	383	234	280
<b>Wohnungs-Abgang</b>					
5) Im Referenzjahr erteilte Abbruchbewilligungen	42	10	26	21	162
6) Im Referenzjahr abgebrochen	39	44	22	21	2
<b>An-, Auf- und Umbauten sowie Abbrüche</b>					
<b>Wohnungs-Zuwachs</b>					
7) Im Referenzjahr erteilte Umbaubewilligungen	173	153	112	219	212
8) Im Referenzjahr Umbau begonnen	169	155	94	175	137
9) Am 31.12. des Referenzjahres in Umbau befindlich	149	156	130	202	149
10) Im Referenzjahr entstandene Wohnungen durch Umbau	157	148	120	103	190
davon im Referenzjahr von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	29	41	21	42	23
<b>Wohnungs-Abgang</b>					
11) Im Referenzjahr erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	176	124	162	236	345
12) Im Referenzjahr Abbruch/Umbau begonnen	152	160	130	222	99
13) Am 31.12. des Referenzjahres in Abbruch/Umbau befindlich	133	131	110	223	119
14) Im Referenzjahr aufgelöste Wohnungen durch Abbruch/Umbau	181	162	151	109	203
davon im Referenzjahr von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	22	19	32	21	23
<b>Zugänge (Neu- und Umbauten) total</b>					
15) Im Referenzjahr erteilte Neubau-/Umbaubewilligungen	516	661	273	849	547
16) Im Referenzjahr Neubau/Umbau begonnen	707	555	212	710	395
17) Am 31.12. des Referenzjahres in Neubau/Umbau befindlich	904	1 043	752	1 125	1 050
18) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen durch Neu-/Umbau	365	416	503	337	470
<b>Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total</b>					
19) Im Referenzjahr erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	176	124	162	236	345
20) Im Referenzjahr Abbruch/Umbau begonnen	152	160	130	222	99
21) Am 31.12. des Referenzjahres in Abbruch/Umbau befindlich	133	131	110	223	119
22) Im Referenzjahr abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	181	162	151	109	203
<b>Saldi der Zu- und Abgänge</b>					
23) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen	184	254	352	228	267
<b>Ergänzende Wohnungsmarktinformationen</b>					
<b>Leerwohnungsziffer in % am 1. Juni des Referenzjahres</b>	0.60	0.45	0.45	0.44	0.39
<b>Wohnungsbestand am 31.12. des Referenzjahres</b>	74 353	74 607	74 959	75 187	75 454

### Lesebeispiel Neubauwohnungs-Zuwachs:

Am 31.12.2012 waren 923 Neubauwohnungen in Bau befindlich. Im Jahr darauf wurde bei weiteren 258 Wohnungen der Neubau begonnen. Unter Abzug der 280 bauvollendeten Neubauwohnungen verblieben am 31.12.2013 901 Wohnungen in Bau.

## Übersicht der Wohnbautätigkeit nach Stadtteilen der Stadt Bern 2013

Erstellt von den Statistikdiensten der Stadt Bern, Datenstand der Datenbank: 16.01.2014

	Total	Anzahl Wohnungen nach Stadtteilen					
		I Innere Stadt	II Länggasse – Felsenau	III Mattenhof – Weissenbühl	IV Kirchenfeld – Schosshalde	V Breitenrain – Lorraine	VI Bümpliz – Oberbottigen
<b>Neubauten und Abbrüche (Gebäude)</b>							
<b>Neubauwohnungs-Zuwachs</b>							
1) Im Jahr 2013 erteilte Neubaubewilligungen	335	–	–	49	78	7	201
2) Im Jahr 2013 Neubau begonnen	258	–	5	2	226	1	24
3) Am 31.12.2013 in Neubau befindlich	901	–	33	323	233	–	312
4) Im Jahr 2013 neu erstellte Wohnungen	280	–	–	11	124	30	115
<b>Wohnungs-Abgang</b>							
5) Im Jahr 2013 erteilte Abbruchbewilligungen	162	–	–	41	4	11	106
6) Im Jahr 2013 abgebrochen	2	–	–	2	–	–	–
<b>An-, Auf- und Umbauten sowie Abbrüche</b>							
<b>Wohnungs-Zuwachs</b>							
7) Im Jahr 2013 erteilte Umbaubewilligungen	212	15	22	14	36	17	108
8) Im Jahr 2013 Umbau begonnen	137	30	25	17	25	33	7
9) Am 31.12.2013 in Umbau befindlich	149	30	19	34	26	29	11
10) Im Jahr 2013 entstandene Wohnungen durch Umbau	190	8	28	41	36	28	49
davon im J. 2013 von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	23	1	6	2	4	3	7
<b>Wohnungs-Abgang</b>							
11) Im Jahr 2013 erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	345	9	22	54	30	20	210
12) Im Jahr 2013 Abbruch/Umbau begonnen	99	6	20	19	19	15	20
13) Am 31.12.2013 in Abbruch/Umbau befindlich	119	6	24	42	6	15	26
14) Im Jahr 2013 aufgelöste Wohnungen durch Abbruch/Umbau	203	3	31	48	27	30	64
davon im J. 2013 von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	23	2	1	8	2	–	10
<b>Zugänge (Neu- und Umbauten) total</b>							
15) Im Jahr 2013 erteilte Neubau-/Umbaubewilligungen	547	15	22	63	114	24	309
16) Im Jahr 2013 Neubau/Umbau begonnen	395	30	30	19	251	34	31
17) Am 31.12.2013 in Neubau/Umbau befindlich	1 050	30	52	357	259	29	323
18) Im Jahr 2013 vollendete Wohnungen durch Neu-/Umbau	470	8	28	52	160	58	164
<b>Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total</b>							
19) Im Jahr 2013 erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	345	9	22	54	30	20	210
20) Im Jahr 2013 Abbruch/Umbau begonnen	99	6	20	19	19	15	20
21) Am 31.12.2013 in Abbruch/Umbau befindlich	119	6	24	42	6	15	26
22) Im Jahr 2013 abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	203	3	31	48	27	30	64
<b>Saldi der Zu- und Abgänge (–)</b>							
23) Im Jahr 2013 vollendete Wohnungen	267	5	–3	4	133	28	100
<b>Ergänzende Wohnungsmarktinformationen</b>							
<b>Leerwohnungsziffer in % am 1. Juni 2013</b>	0.39	0.70	0.22	0.62	0.25	0.30	0.43
<b>Wohnungsbestand am 31.12.2013</b>	75 454	2 859	10 886	16 874	13 554	14 736	16 545

## 150 Bauinspektorat

### Baubewilligungsverfahren

Baugesuche (inkl. Projektänderungen, Plakatreklamen und Plangenehmigungsverfahren)	2012	2013
Eingereichte Baugesuche	989	1110
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 612	+ 585
Total Baugesuche	1 601	1695
Zurückgezogene und zurückgewiesene Gesuche	- 48	- 54
Zu behandelnde Baugesuche	1 553	1641
Abschliessend behandelte Baugesuche	- 968	- 1067
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	585	574
Abschliessend behandelte Baugesuche:		
Davon betreffen Baugesuche mit		
- Neue Wohnbauten	22	14
- Neue Geschäftsbauten	12	17
- gewerblichen Einrichtungen	138	129
- Gebäuden und Anlagen mit öffentlichem Charakter	178	194
- grösseren Umbauten	186	199
- kleineren Objekten und kleineren Umbauten	279	363
- Plakatreklamen	140	140
- Plangenehmigungsverfahren	13	11
Abschliessend behandelte Baugesuche	968	1067
Anzahl bewilligte Autoabstellplätze	478	110
Anzahl aufgehobene Autoabstellplätze	3	35
Einsprachen gegen Baugesuche	121	175
- davon gegen Kommunikationsanlagen	9	25
- davon betroffene Bauvorhaben	74	87
Anzahl Beschwerden gegen Baubewilligungen (ohne Bauabschläge)	7	7
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 2	+ 1
Zu behandelnde Beschwerden gegen Baubewilligungen	9	8
Von der oberen Instanz aufgehobene Entscheide	- 2	- 1
Von der oberen Instanz bestätigte Entscheide	- 6	- 3
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	1	4

Bauabschläge	12	6
Bauabschläge mit Beschwerde angefochten	1	3
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 0	+ 0
	<hr/>	<hr/>
Zu behandelnde Beschwerden gegen Bauabschläge	1	3
Von der oberen Instanz aufgehobene Bauentscheide	0	0
Von der oberen Instanz bestätigte Bauentscheide	- 1	- 1
	<hr/>	<hr/>
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	0	2
	<hr/>	<hr/>
Lastenausgleichsbegehren	20	36
	<hr/>	<hr/>

### Reklamen

Reklamen	2012	2013
	<hr/>	<hr/>
Eingereichte Reklamegesuche (baubewilligungspflichtig)	148	123
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 66	+ 74
	<hr/>	<hr/>
Zu behandelnde Gesuche	214	197
Abschliessend behandelte Gesuche	- 140	- 140
	<hr/>	<hr/>
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	74	57
	<hr/>	<hr/>

**Ersatzabgabe für fehlende Abstellplätze für Motorfahrzeuge**

Bilanz	2012	2013
Fondsbestand per 1.1.....	Fr. 2 734 029.62	Fr. 2 967 686.22
Einlagen:		
Einnahmen Ersatzabgaben .....	Fr. 516 925.00	Fr. 560 425.00
Einnahmen Verzugszinse .....	Fr. 1 266.55	Fr. 95.70
Zins auf Fonds .....	Fr. 4 509.85	Fr. 3 435.95
.....		
.....	Fr. 3 256 731.02	Fr. 3 531 642.87
Entnahmen:		
Rückerstattung für 2 PP.....		
BK-Nr. 2011-0120 Verfügung vom 27.05.2013		Fr. 17 400.00
Rückerstattung für 23 PP.....		
BK-Nr. 04-0545-C Verfügung vom 18.04.2013		Fr. 177 100.00
GRB 1133 vom 04.09.2013 für Spezial-.....		
finanzierung für Betriebsdefizit Nachtlinie .....		Fr. 57 090.40
GRB 1062 vom 04.06.2012 für Spezial-.....		
finanzierung für Betriebsdefizit Nachtlinie .....	Fr. 74 044.80	
GRB Nr. 0889 vom 19.06.2002 für Be- .....		
schaffung eines elektornischen Zutritts-		
Systems für Velostation .....	Fr. 215 000.00	
.....		
Fondsbestand per 31.12.....	Fr. 2 967 686.22	Fr. 3 280 052.47

**Baukontrolle / Feuerpolizei**

	2012	2013
Geprüfte Baugesuche in Bezug auf bautechnische, feuerpolizeiliche und energietechnische Belange	989	1110
Bau- und feuerpolizeilich kontrollierte Objekte während der Ausführung	813	906
Rohbauabnahmen	18	15
Bezugsbewilligungen	21	19
Bau- und feuerpolizeiliche Aufforderungen	185	127
davon Bauen und Umnutzungen ohne Bewilligungen	25	30
Baueinstellungsverfügungen	7	8
Wiederherstellungsverfügungen	12	7
Anzeigen wegen Bauen ohne Baubewilligung	1	0
Ersatzvornahmen	1	0
Bewilligungen für lärmige Arbeiten während der Sperrzeiten	59	75
Einsatzbewilligungen für spezielle Maschinen	0	0
Kontrollierte Gerüste	196	181
Geprüfte Objekte in Bezug auf Einhaltung der Wohnnutzung gemäss Nutzungszonenplan oder gemäss Art. 16 a BO (Vorwirkung)	69	110
Betriebskontrolle an Baukranen	75	68

**Baulicher Zivilschutz****A. Bauliche Massnahmen**

Schutzraumgesuche für private Schutzräume:

Eingereicht 6 Gesuche (2012: 6) für 724 Personen (2012: 882)

**B. Ersatzmassnahmen**

Eingereichte Befreiungsgesuche 10 (2012: 13)

- Rückerstattung 2013 aus dem Fonds ..... Fr. 0.00

**C. Subventionen**

Ausbezahlte Subventionen (2013)

- Kantonsbeitrag ..... Fr. 0.00

**Ersatzabgabe für Finanzierung öffentlicher Schutzräume**

Bilanz	2012	2013
Fondsbestand per 1.1. ....	Fr. 2 478 944.40	Fr. 2 478 944.40
Einlagen .....	Fr. 0.00	Fr. 116 194.00
Einlagen Sicherheitsleistungen .....	Fr. 0.00	Fr. 39 000.00
Entnahme aus dem Fonds (Rückerstattung) .....	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Fondsbestand per 31.12.....	Fr. 2 478 944.40	Fr. 2 634 138.40

**Bewilligungen zum Nutzungszonenplan****A. Gesamtbilanz**

Aufhebung von Wohneinheiten (WE) aufgrund von Ausnahmegewilligungen 2 WE

Bewilligung von zusätzlichen Wohneinheiten aufgrund von Ausnahmegewilligungen 0 WE

Ablehnung von Ausnahmegesuchen betreffend Umwandlung von Wohneinheiten in Nichtwohnnutzung 0 WE

**B. Liste der Ausnahmegewilligungen**

Liegenschaft	Gesuchsteller	Art der Bewilligung
Brunnadernrain 27	K. Götz, Wollerau	Für das Erstellen einer Parkieranlage im Vorgartenbereich in der Wohnzone. Bewilligung nach Art. 26 BauG
Brünnenstrasse 31	Carlo Bernasconi AG, Bern	Ausnahme für die zonenfremde Verkaufsnutzung in der Industrie- und Gewerbezone. Bewilligung nach Art. 26 BauG
Elfenstrasse 18	FMH Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte, Bern	Ausnahme für das Überschreiten des Nichtwohnnutzunganteils in der Wohnzone. Bewilligung nach Art. 26 BauG; befristet
Jupiterstrasse (bei Endstation Tram 8 „Saali“)	Bernmobil Städtische Verkehrsbetriebe	Ausnahme für die zonenfremde Nutzung in der Wohnzone für das Erstellen einer Buswendeschleife für Trammersatz und Moonliner. Bewilligung nach Art. 26 BauG
Knüslihubelweg 4	BHG Heckenweg 3, Bern	Ausnahme für das Erstellen eines Autoabstellplatzes im Vorgartenbereich in der Wohnzone. Bewilligung nach Art. 26 BauG
Lombachweg 34	Joss Pilippe, Chalais	Ausnahme für das Überschreiten des zulässigen Anteils Nichtwohnnutzung in der Wohnzone. Bewilligung nach Art. 26 BauG
Looslistrasse 16	VSCI-Sektion Bern	Ausnahme für das Überschreiten des Nichtwohnnutzunganteils und die zonenfremde Nutzung in der Wohnzone. Bewilligung nach Art. 26 BauG
Neubrückestrasse 19	Verein Sleeper, Bern	Umnutzung eines Teils der Notschlafstelle zu öffentlichem Gastgewerbebetrieb. Bewilligung nach Art. 26 BauG
Reichenbachstrasse 118	BIMANO GmbH, Ittigen	Ausnahme für die Nutzung der best. Sporthalle als Boulderhalle (Klettern an Felsblöcken od. künstliche Kletterwände in Absprunghöhe) in der Freifläche C. Bewilligung nach Art. 26 BauG und Art. 24 BO
Seidenweg 20	C. Ringeisen, Y. Ringeisen, Bern, und J. Ringeisen, Schüpfen	Ausnahme für das Überschreiten des Nichtwohnnutzunganteils in der Wohnzone. Bewilligung nach Art. 26 BauG
Sulgeneckstrasse 19	Embassy of the United States Bern	Ausnahme für das Bauen ausserhalb der Baulinie in der Schutzzone A. Bewilligung nach Art. 26 BauG, Art. 90 BauG und Art. 25 BO
Sulgenrain 24	GEWA Stiftung für berufliche Integration, Zollikofen	Ausnahme für das Überschreiten der Anteile an erlaubter Arbeitsnutzung in der gemischten Wohnzone. Bewilligung nach Art. 26 BauG
Willadingweg 78	Bundesrepublik Deutschland, Berlin	Ausnahmen für das Überschreiten des zulässigen Nutzungsmasses des Anteils Nichtwohnnutzung in der Wohnzone und für das Bauen in der Strassenabstandsfläche. Bewilligungen nach Art. 26 und 28 BauG
Wölflistrasse 5, 5a, 7 und 9	Baugemeinschaft „Mobility-Kompetenzzentrum Auto und Transport, Bern	Ausnahme für das Umgestalten der oberirdischen Parkplätze und das Erstellen von gedeckten und ungedeckten oberirdischen Veloabstellplätze ausserhalb der Baulinie und dem Bauverbotsstreifen in der Industrie- und Gewerbezone. Bewilligung nach Art. 39 BO und Art. 81 SG

## Legende:

BauG	Kantonales Baugesetz vom 9. Juni 1985
BO	Bauordnung der Stadt Bern vom 26. September 2006
SG	Strassengesetz vom 4. Juni 2008

**Wohnbautätigkeit**

(Angaben der Statistikdienste vom 14. Januar 2014)

Jahr	Zuwachs* durch Neubau oder Umwandlung	Abgang* durch Abbruch oder Umwandlung	Reinzuwachs	Leer stehende Wohnungen
2003	235	194	41	216
2004	239	168	71	343
2005	304	288	16	388
2006	336	203	133	366
2007	268	187	81	302
2008	724	152	572	277
2009	365	181	184	443
2010	416	162	254	335
2011	503	151	352	337
2012	337	109	228	333
2013**	470	203	267	297

\* Falls die Zimmerzahl einer Wohnung verändert wird, erscheint die betreffende Wohnung statistisch zunächst als Abgang und nach Fertigstellung als Zuwachs.

\*\* provisorische Zahlen

# 170 Stadtplanungsamt

## Grundeigentümergebundene Planungsgeschäfte

Stand der Arbeiten 2013

Stadtteil		Nutzungsschwergewicht	Vorabklärungen	Planungskonzept	Entwurf Zonenplan/UeO	Vernehm. Verwaltung	GR z.H. Mitwirkung	Mitwirkungsaufgabe	Vorprüfung Kt. AGR	GR z.H. öff. Auflage	Öffentliche Auflage	Einspracheverhandlung	GR	PVS	SR / Volk	Kant. Genehmigung
I-VI	Naturschutzgebiete BO.06	öN	X	X	X											
I-VI	Naturgefahrenplanung		X	X												
II/VI	Zonen für Wohnexperimente	Wo	<b>X</b>	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	(x)
II/V	Baulinienanpassungen (UeO)		X	X	X	X	X	X								
II	Viererfeld	Wo	X	X	X	X	X									
II	Mittelfeld	Wo	X	X	X	X	X									
II	P+R Neufeld	öN	X													
II	Reichenbachstrasse 118	WO/öN	X	X	X	X	X									
II	Spitalplanung Tiefenau		S													
II	Wohlenstrasse Eymatt	ZöN	X	X												
II	ARA Neubrück	öN	X	X	X											
	Brauerei Felsenau	Gewerbe/Wo	X													
III	Mutachstrasse/Holligenstrasse	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	<b>X</b>
III	Frauen- und Kinderklinik (UeO)	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	<b>A</b>					
III	Gaswerkareal	öN/Wo	X	X												
III	UeO Insel Areal III	öN	X	X	X	X	X	<b>X</b>								
III	Areal Meinen	Ap/Wo	<b>X</b>													
III	Weihergasse 4 (Jugendherberge)	Wo/SZ A	<b>X</b>	X												
III	Bahnstrasse Krippenstrasse	Wo	X	X												
IV	Egghölzli Nord + Ost	Wo	X	X												
IV	Saali	Wo	X	X	S											
IV	Wölflistrasse / Hinterer Schermen	öN	<b>X</b>	<b>S</b>												
V	Kasernenstrasse (UeO)	Wo	X	X	X	X	S									
V	Lorraine (Platanenweg/Schulweg)	Wo	X	X	X	<b>X</b>										
V	Kasernenareal	öN	X	X	S											
V	Wylerringstrasse 27, 29	Wo/Ap	X	X												
VI	Weyermannshaus-West	Ap	X	S												
VI	Ausserholligen VI (EWB)	Ap/Wo	X	X	X	X	X	X	X	<b>S</b>						
VI	Rehhag (UeO)	öN	X	X	X	X	X									
VI	Fellerstrasse 21	Ap/öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
VI	Stöckacker Süd	Wo	X	X	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	X	X	X	X	X	X	X	X

Stadt

**Wo** Wohnen **Ap** Arbeitsplätze **öN** öffentliche Nutzung  
(X) im Genehmigungsprozess bei AGR

**X** erledigt 2013 **S** Sistierung **A** Abbruch

### Planungsvorlagen im geringfügigen oder gemischten Verfahren (Zonenplan oder Überbauungsordnung)

Stadtteil	Neue Vorlage 2013	Geänderter Plan
I-VI	Waldfeststellung	Nutzungszonenplan 1976
III	Landoltstrasse 70	ÜO
V	Wankdorf-City	Umfeld S-Bahnstation Wankdorf, Areal Wankdorf City vom 9.7.2002
V	Beundenfeldstrasse 22, 26	NZP / Baulinie
V	Viktoriastr. – Schönburgstr.	Bebauungsplan, Baulinienplan und Sonderbauvorschriften 1961
V	Breitenrainplatz 37, Migros	Baulinien festsetzen
VI	Fellergut	Baulinienplan Fellergut inkl. Sonderbauvorschriften vom 30.10.1968; Änderung des Bebauungsplans vom 30.10.1968
VI	Aufforstung beim Jordeweiher	Änderung NZP 1976 und NZP Aufforstung beim Jordeweiher vom 5.6.2007
VI	Bienzgut	Änderung NZP 1976

### Zonen mit Planungspflicht ZPP

Stadtteil	Zone mit Planungspflicht ZPP gemäss Zonenplan	Arbeiten 2013
III	ZPP Gangloff	Beratung Bauinteressent (Baufelder B und C)

### Konzepte und Richtplanungen

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2013
I	Hauptbahnhof ZBB	Mitarbeit Projekt „Zukunft Bahnhof Bern“
II	Viererfeld / Mittelfeld	Testplanung Konzept
I-II	Schützenmatte	Prozessarchitektur, Vorgehen, SRB Kredit, Ausschreibungen Teilprojekte, Zusammenstellung Projektorganisation, Vorbereitung Start Mitwirkung Jan. 2014
I-III	Masterplan Bahnhof	Überprüfung, Rückblick, Ausblick
I-VI	Freiraumkonzept	Konzeptarbeit
I-VI	Spielplatzplanung	Erarbeitung Planung
I-VI	Richtlinien für Lärmschutzwände	Erarbeitung Richtlinien
I-VI	Hindernisfreies Bauen	Mitarbeit Projektteam
III	Quartierplan Stadtteil III	Umsetzung Massnahmen
III	Verdichtung Bundesbauten Taubenhalde	Städtebauliches Konzept
III	Gebietsentwicklung Weissenbühl, Beaumont, Goumoën	Städtebauliches Konzept / Entwicklungsleitlinien
IV	Stadtteilpark Wyssloch	Übergabe Vorprojekt an SGB
IV	Dählhölzliwald Waldpflegekonzept	Beschluss Gemeinderat
IV	Pulverweg / N6	Erarbeitung Projektstudie
IV/V	Richtplan ESP Wankdorf	Fortschreibung und Monitoring
Region	Aareschlaufen	Mitarbeit Arbeitsgruppe

### Betriebs- und Gestaltungskonzepte; Vorprojekte (Auswahl)

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2013
I	Sanierung ehemals Kleeplatz	Erstellung Sanierungskonzept, Realisierungsbegleitung
I-IV	Hochwasserschutz	Mitarbeit Fachbereichsgruppe
III	Weissensteinstrasse	Lärmschutzwand, Vorprojekt
III	Murtenstrasse 10 – 66	Mitarbeit Vorprojekt Murtenstrasse 20 - 32

III	Freiburgstrasse	Strassenraumgestaltung (Ausserholligen IV)
III	Schwarztorstrasse	Mitarbeit BGK
III	Loryplatz	Nutzungskonzept
III	Tramwendeschlaufe Weissenbühl	Mitarbeit BGK
III	Monbijoustrasse, Gleissanierung	Mitarbeit Vorprojekt
III-V	Tram Region Bern	Mitarbeit Bauprojekt
I, III, V	ZMB 2. Tramachse	Mitarbeit
IV	Bolligenstrasse - A6 (Raum Wankdorf)	Mitarbeit-Projektstudie
IV	Thunstrasse – Ostring	Mitarbeit BGK-Varianten
V	Centralweg	Erstellung Vorprojekt
V	Breitenrainplatz	Mitarbeit Bauprojekt
V	Moser- und Rodtmattstrasse	Mitarbeit Bauprojekt
V	Lorrainestrasse	Mitarbeit BGK

### Wettbewerbsvorbereitungen und -begleitungen

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz	Arbeiten 2013
III	Inselareal Baufeld 06	Studienauftrag, Vorbereitung/Beurteilungsgremium & Expertentätigkeit
III	Inselareal Baufeld 12	Projektwettbewerb, Vorbereitung, Jurytätigkeit
III	Volksschule Marzili	Wettbewerbsvorbereitung
III	Jugendherberge	Wettbewerbsvorbereitung, Expertentätigkeit
III	Meinen-Areal	Wettbewerbsvorbereitung
III	Warmbächliweg-Güterstrasse	Rahmen- u. Entwicklungsplan, Wettbewerbsvorbereitung
IV	Tramdepotareal Burgernziel	Jurymitglied, Expertentätigkeit
IV	Volksschule Kirchenfeld	Jurymitglied
V	Neubau Migros Breitenrainplatz	Jurymitglied, Expertentätigkeit
V	Wylerringstrasse 27, 29 Alterszentrum	Beurteilungsgremium
V	Gotthelfstrasse 30	Expertentätigkeit
VI	Brünnen Baufeld 19 – 21	Vorbereitung Genehmigung + Jurymitglied
VI	Volksschule Bethlehemacker	Wettbewerbsvorbereitung
VI	Sportplatz Bodenweid	Expertentätigkeit
VI	Volksschule Höhe	Wettbewerbsvorbereitung
VI	Volksschule Kleefeld	Wettbewerbsvorbereitung
VI	Volksschule Stapfenacker	Expertentätigkeit
VI	Volksschule Statthalter	Wettbewerbsvorbereitung

### Realisierungsbegleitungen (Auswahl)

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2013
I	Sanierung Marktgasse	Realisierungsbegleitung
II	Bollwerk	Realisierungsbegleitung
II	Länggasse 2009	Mitglied Projektteam
III	Europaplatz	Begleitung Realisierung
III/VI	Tram Bern West	Begleitung Realisierung
IV	Überbauung Schönberg-Ost	Begleitung Realisierung
IV	Entsorgungshof Schermen	Beratung und Begleitung
V	ESP Wankdorf	Beratung und Begleitung
V	Verwaltungszentrum Guisanplatz 1	Begleitung
VI	Sanierung und Erneuerung Tschamergut	Beratung und Begleitung
VI	Erneuerung Kleefeld	Beratung und Begleitung
VI	Überbauung Brünnen	Begleitung und Koordination
VI	Hochwasserschutz Gäbelbach	Begleitung und Koordination
VI	Bümpfizstrasse	Projektbegleitung

**Diverse Beratungen (Auswahl)**

<b>Anfrage</b>	<b>Arbeiten 2013</b>
Diverse Firmen / Investoren / Organisationen	Beratung bei Standortsuche und –erweiterungen
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	Beratung bei der Vermarktung von Grundstücken
Regionalkonferenz Bern Mittelland	Mitarbeit bei RGSK
Projektbegleitung studentischer Arbeiten	Begehungen, Grundlagedaten, Teilnahme an Projektreviews
Bauinspektorat / Gewerbe Polizei	Gestaltungsberatung zu Anfragen
Blindenverband	Taktil visuelle Markierungen
Sicherheit im öffentlichen Raum	Beratung
Gestaltung im öffentlichen Raum	Beratungen/Stellungnahmen

**Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung des Stadtplanungsamts (Auswahl)**

<b>Kommission / Arbeitsgruppe</b>	<b>Ständige Mitglieder 2013</b>
Betriebskommission des Fonds	Mark Werren
Stadtbildkommission	Mark Werren, Jacqueline Hadorn
Kommission Kunst im öffentlichen Raum	Sabine Gresch
Ausschuss Planen+Bauen	Mark Werren (Leitung), Sabine Gresch, Jacqueline Hadorn, Susanne Siewior
Kommission Wohnhaltungsgesetz WerG	Christoph Rossetti
Jour Fixe mit kantonalem AGR	Christoph Rossetti (Leitung), Susanne Siewior
Ausnahmegesuche / geringfügige Änderungen PVS	Christoph Rossetti
Fachgruppe Gestaltung im öffentlichen Raum	Nadine Heller (Leitung), Susanne Siewior
Behördenlegation ESP Wankdorf	Mark Werren
Projektkommission ESP Wankdorf	Marilen Schlegel
Autorengruppe www.bern.ch	Marius Stadler
Jour Fixe mit der Gemeinde Köniz	Mark Werren, Christoph Rossetti, Sabine Gresch
Steuerungsgruppe Energierichtplan	Marilen Schlegel
GIS-Koordination der Stadt Bern	Peter Andres
Baubewilligungsteam/Jour Fixe Bauinspektorat	Selina Rasmussen, Margrit Coradi
LARES – Frauen setzen Zeichen bei Bau+Planung	Nadine Heller
Arbeitsgruppe Wangental Köniz	Gabriele Niedoba
Redaktionsgruppe Newsletter Wohnen	Christoph Rossetti
Fachkommission für das Elfenareservat, Natur und Stadtökologie FENS	Sabine Gresch
Arbeitsgruppe Grosse Schanze	Sabine Gresch, Nadine Heller
Projektorganisation Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Bern-Mittelland	Mark Werren
Projektorganisation Testplanung Korrektion Bolligenstrasse – Nationalstrasse A6	Mark Werren, Laszlo Litzko
Projektorganisation Vertiefungsstudien Engpassbeseitigung im Nationalstrassennetz Raum Bern	Mark Werren, Laszlo Litzko
Projektgruppe 50-m Schwimmhalle	Laszlo Litzko
Kerngruppe Verein Alternative	Laszlo Litzko

**Öffentlichkeitsarbeit (Auswahl)**

<b>Aufgabe</b>	<b>Arbeiten 2013</b>
Information von Organisationen und Parteien	Referate, Diskussionsrunden und Führungen
Quartierorganisationen	Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen
Exkursionen von Fachleuten aus In- und Ausland	Fachvorträge und Begehungen
Neudruck Nutzungszonenplan/Bauordnung	Druckvorbereitungen
Orientierung zur Planung Brünnen und Schönberg-Ost	Referate, Führungen
Information und Begleitung von Hochschulen	Begehungen, Teilnahme an Projektkritiken, Grundlagenvermittlung

## Jahresbericht 2013

### Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

#### **Direktion für Sicherheit Umwelt und Energie (SUE)**

Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)



## 210 Kantonspolizei

Die polizeilich registrierten Straftaten sanken im Jahr 2013 in der Gemeinde Bern auf 29 746 (Vorjahr 31 388).

Die unten aufgeführten Detailzahlen sind ein Auszug der häufigsten Straftaten. Die Totalzahlen enthalten sämtliche Straftaten in dieser Kategorie inklusive der im Detail nicht aufgeführten seltenen Straftaten.

### Standardstrafaten Stadt Bern

Quelle: Kantonspolizei

Tatbestands-Art	Straftaten	Tatbestands-Art	Straftaten
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>696</b>	<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>1 966</b>
Tötungsdelikte	3	Drohung	208
Körperverletzung	264	Nötigung	29
davon schwere Körperverletzung	41	Freiheitsberaubung u. Entführung	11
davon einfache Körperverletzung	223	Hausfriedensbruch	174
davon Tötlichkeit	305	Hausfriedensbruch bei Diebstahl	1 536
davon Gefährdung des Lebens	18	<b>Total gegen sex. Integrität</b>	<b>123</b>
Raufhandel / Angriff	95	sexuelle Handl. Kind	7
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>16 806</b>	sexuelle Nötigung	7
Veruntreuung	59	Vergewaltigung	5
Diebstahl (ohne Fahrzeugentwendung)	9 112	<b>Total übrige Titel StGB</b>	<b>1 792</b>
davon Entreisssdiebstahl	86	vorsätzliche Brandverursachung	19
davon Taschen-, Trickdiebstahl	2 668	Fälschung von Geld etc.	29
davon Ladendiebstahl	966	Urkundenfälschung	221
davon Einschleichen diebstahl	261	Gewalt und Drohung gegen Beamte	339
davon Einbruchdiebstahl	1 380	Hinderung an einer Amtshandlung	221
davon Fahrzeugeinbruchdiebstahl	790	Fahrzeugentwendung	1 742
Raub	148	Kennzeichendiebstahl	56
davon Raub einfach	93	<b>Total BetmG</b>	<b>6 433</b>
davon Raub Waffe	53	Besitz/Sicherstellung	2 080
Sachbeschädigung	2 835	Konsum	3 987
Sachbeschädigung bei Diebstahl	2 126	Handel	315
Betrug	268	<b>Total Anzahl Straftaten Stadt Bern</b>	<b>29 746</b>
Erpressung	15		
Hehlerei	68		
<b>Straftaten Häusliche Gewalt</b>	<b>253</b>		
<b>Verstösse Ausländergesetz</b>	<b>1 155</b>		

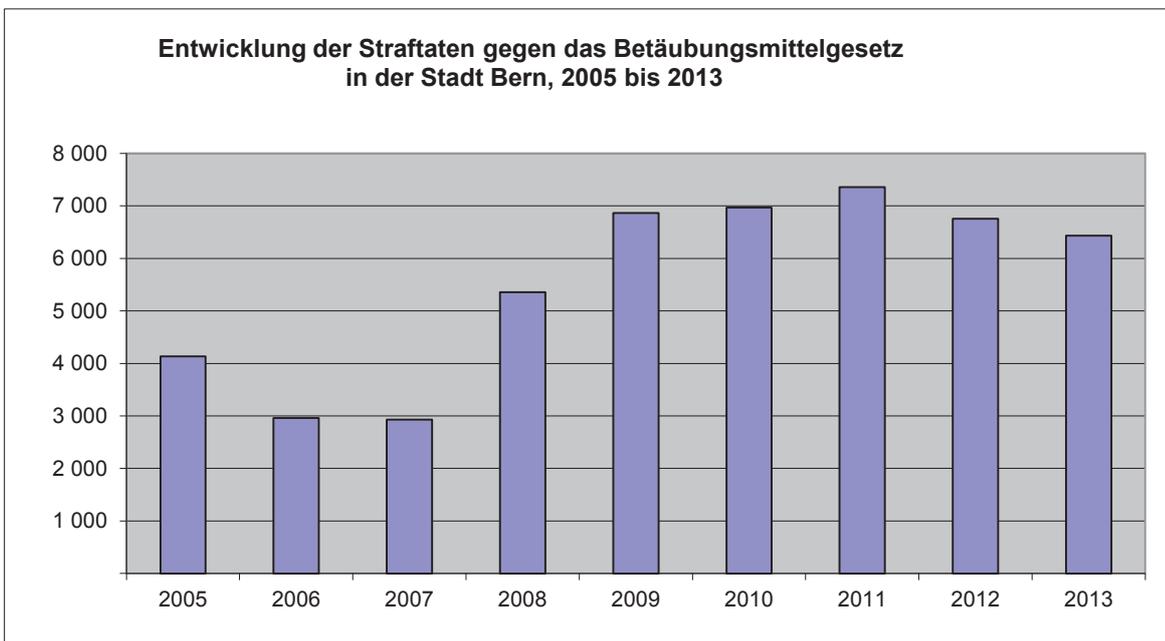
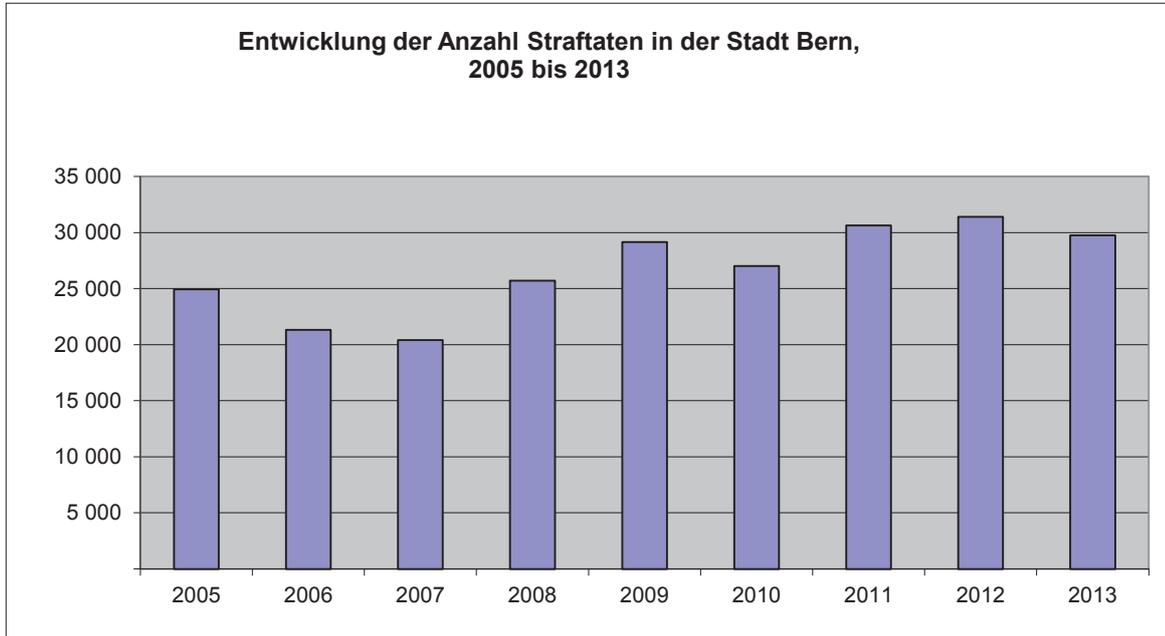
## 210 Kantonspolizei

### Entwicklung der Anzahl Straftaten

Quelle: Kantonspolizei

Straftaten Total  
davon Betäubungsmittelgesetz

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
24 948	21 314	20 415	25 700	29 155	27 001	30 642	31 388	29 746
4 133	2 963	2 927	5 357	6 866	6 967	7 359	6 756	6 433



## 210 Kantonspolizei

### Strassenverkehr Stadt Bern

Quelle: Kantonspolizei

		Anzahl 2012	Anzahl 2013
<b>Verkehrsunfälle</b>	Unfälle mit Verunfallen oder Sachschaden <sup>1</sup>	870	765
	Verletzte <sup>1</sup> (ohne Autobahn)	399	367
	Verkehrstote	3	3
<b>Verkehrskontrollen</b>	Geschwindigkeitskontrollen mit stationär beaufsichtigten Radarmessgeräten		
	- kontrollierte Fahrzeuge	130 305	131 365
	- Geschwindigkeitsüberschreitungen	6 845	7 160
	- Überschreitungen in Prozent	5.26%	5.45%
	Geschwindigkeitskontrollen mit stationär beaufsichtigten Lasermessgeräten		
	- Anzahl Kontrollen	225	241
	- Anzahl Widerhandlungen im OB-Bereich	1 743	1 648
	- Anzahl Widerhandlungen im Anzeigebereich	156	132
	Geschwindigkeits- und Rotlichtkontrollen mit autonom betriebenen Messsystemen		
	- kontrollierte Fahrzeuge in Mio.	31,621	30,265
	- Geschwindigkeitsüberschreitungen	27 779	37 589
- im Ordnungsbussenbereich (1-15 km/h)	27 421	37 298	
- im Anzeigenbereich (ab 16 km/h)	358	291	
- Rotlichtwiderhandlungen	12 677	9 122	

### Diverses

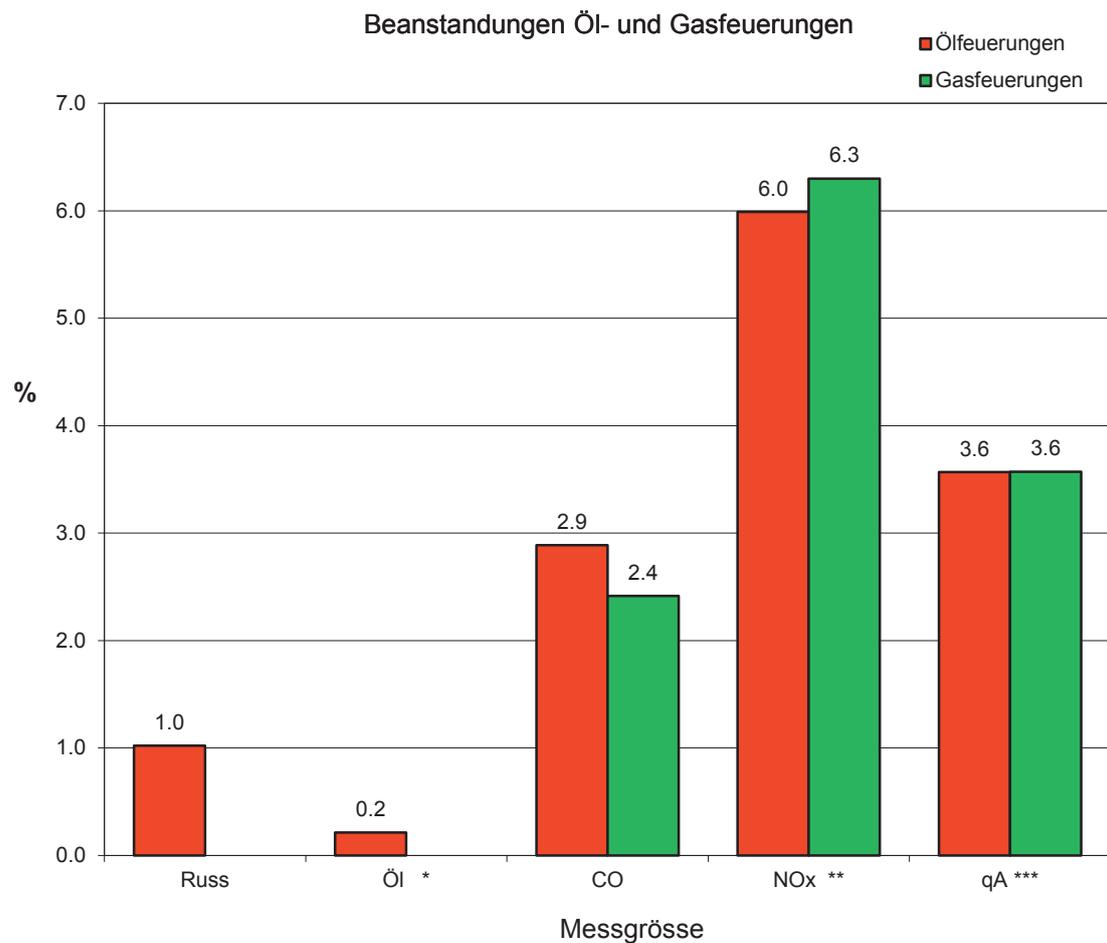
		Anzahl 2012	Anzahl 2013
<b>Freiheitsentzüge und Fernhaltungen</b>	Verhaftungen und Arrestationen	356	430
	Fernhaltungen (Wegweisungen im Bereich Sucht / BM Handel)	517	348

## 220 Amt für Umweltschutz

### PG220100 Umweltschutz

#### Luftemissionen

Die folgende Grafik zeigt die Beanstandungsquoten aller gemessenen Heizungsanlagen in der Heizperiode 2012/2013 in Prozent nach einzelnen Messparametern (alle Feuerungen bis 350 kW Feuerungswärmeleistung). Im Rahmen der Feuerungskontrollen werden jeweils innerhalb von 2 Heizperioden sämtliche Heizungsanlagen [mit Ausnahme der nach der kantonalen Verordnung über die Kontrolle der Feuerungsanlagen mit Heizöl «Extra leicht» und Gas (VKF) nach Artikel 10 Bonus-berechtigten Anlagen] überprüft.

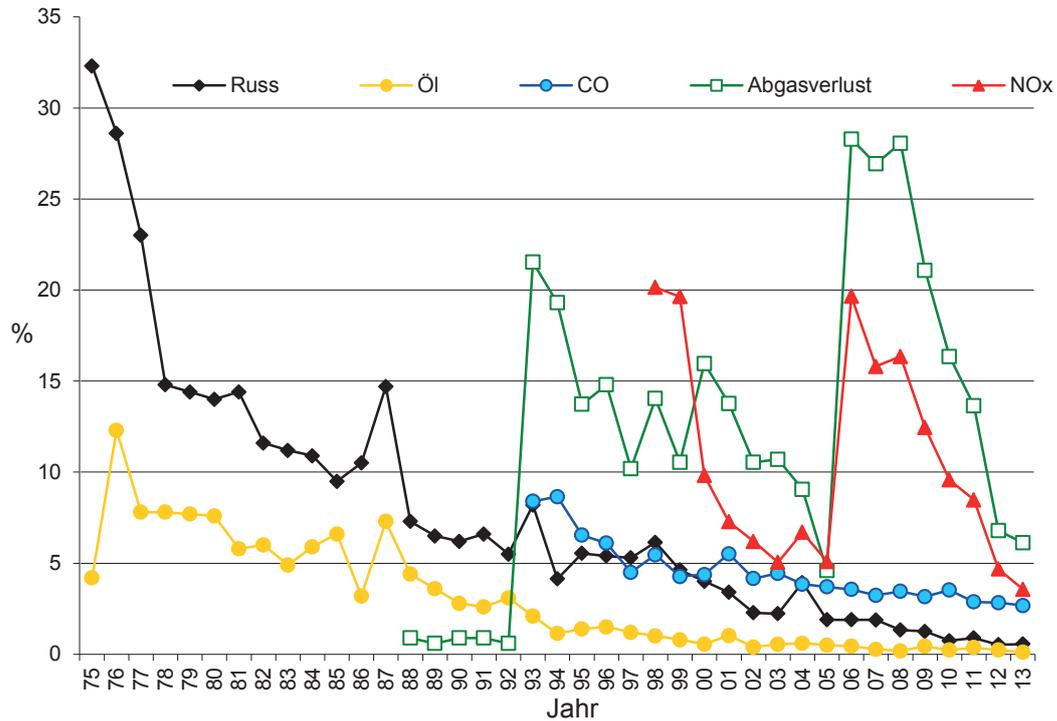


\* unverbrannte Ölrückstände

\*\* Stickoxide

\*\*\* Abgasverlust

### Entwicklung der Beanstandungsquoten für die einzelnen Messparameter in den Jahren 1975 bis 2013

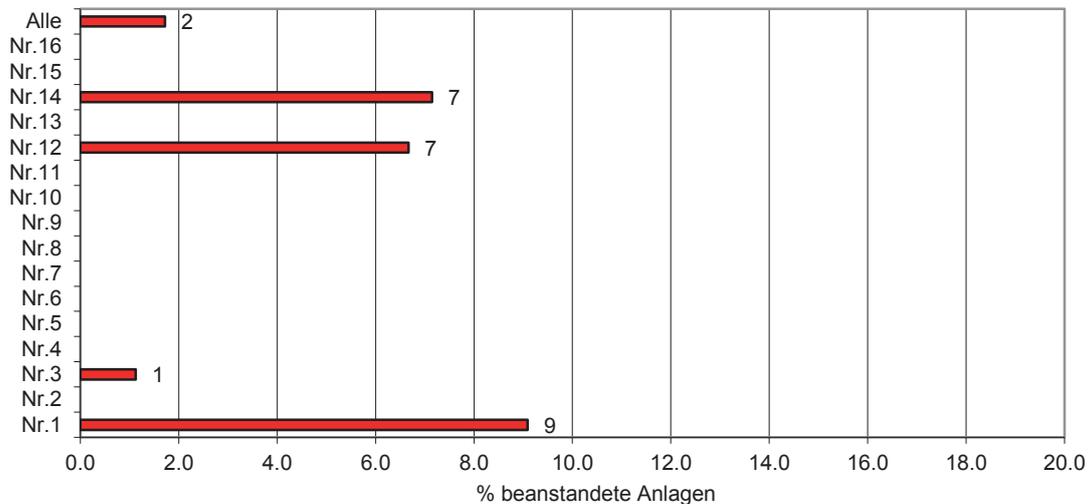


1986: Einführung LRV  
 1993: Verschärfung LRV 92  
 1998: Vollzug der Stickoxid-Emissionen aus allen Neuanlagen + Altanlagen > 70 kW  
 2006: Verschärfung LRV 2005

### Beanstandungsquote bei Neuanlagen im Jahre 2013

Kessel mit Einbaujahren 2011 und 2012: Kontrolliert wurden total 229 Anlagen, die sich auf 16 Kesselfabrikate verteilen. Insgesamt mussten nur 2 % der Anlagen beanstandet werden. Diese erfreuliche Entwicklung spiegelt, zusammen mit der kontinuierlich sinkenden Anzahl an zu beanstandenden bestehenden Anlagen, den sehr guten Stand der Sanierungen bei den stadtberner Feuerungsanlagen wieder. Der Erfolg bestätigt die Wichtigkeit eines kontinuierlichen und nachhaltigen Vollzugs.

Kesselfabrikat  
 (anonymisiert)



## Begutachtungen von Baugesuchen und Gesuchen nach ABAG im Jahr 2013

Baugesuche: Seit 1993 werden Bagatellfälle durch das Bauinspektorat beurteilt.  
 ABAG = Gesetz über die Arbeit, Betriebe und Anlagen (4. November 92):

	Anzahl Gesuche
Überprüfte Bauvorhaben insgesamt, davon	433
– Stellungnahmen mit Bedingungen (Details siehe untere Tabelle)	397
– Stellungnahmen ohne Bedingungen	36
– Stellungnahmen mit Einwand	53
– Prognose Verkehrslärmimmissionen auf Wohn-, Schul- und Büroräume	11
– Ausnahmen nach Art. 31 Abs. 2 LSV	1
– Schalldämmnachweise der Gebäudefassade oder hausintern	24
– Immissionsprognose Betriebslärm	2
– Prognose Luftschadstoffemissionen, Berechnung Kamin-Mindesthöhe	2
– Umweltverträglichkeitsprüfungen	2
– Plangenehmigungsverfahren	9
Total Stellungnahmen und Überprüfungen zu diesen Vorhaben: 537	

Es wurden die folgenden Immissionsschutz-Bedingungen erhoben:

	Anzahl Bedingungen
– Mindesthöhe der Abgas- und Abluftkamine	181
– Begrenzung der Luftschadstoffemissionen	6
– Begrenzung der Lärmimmissionen von Anlagen und Betrieben	210
– Standard-Mindestschallschutz (Art. 32/33 LSV)	282
– Mindestschallschutz der Fassaden von Bauten an stark lärmbelasteten Verkehrsträgern sowie innerhalb der Gebäude aufgrund der Nutzungen	30
– Nutzungsänderungen und/oder bauliche oder gestalterische Massnahmen an solchen Bauten (Art. 31 LSV)	0
– andere wie Vorbehalte, Schallschutz im Gebäude, Betriebsvorschriften, Auflagen Bauphase usw.	237

### Stellungnahmen, Gutachten und Arbeiten zu Planungen

	Anzahl Geschäfte
– Hochbauten, Überbauungen	10
– Strassenverkehr, Parkierung	3
– Eisenbahn- und Flugverkehr, Tram	3

## Kommentar betreffend Auflagen / Bedingungen zu den Baugesuchen

Die Anzahl der vom Bauinspektorat an das Amt für Umweltschutz (AfU) zur fachlichen Beurteilung zugestellten Baugesuche ist auf einem sehr hohen Niveau konstant geblieben. Der Anteil der Baugesuche mit einem Einwand ist mit etwas über 12 % ebenfalls stabil geblieben. Das Bauinspektorat empfiehlt den Projektverfassern oft bereits vor dem Einreichen des Baugesuchs das AfU zu kontaktieren. Dadurch können die Anforderungen vorbesprochen werden und fliessen dann in die Baugesuchsunterlagen ein.

Ein Teil der Baugesuche betraf wiederum Sanierungen oder Dachausbauten für Wohnnutzung an stark lärmbelasteten Strassen. Hier wurde jeweils ein Schalldämmnachweis verlangt. Es zeigte sich, dass meist besondere bauliche Massnahmen erforderlich waren (Schallschutzfenster, zusätzliche Schalldämmung etc.). Oft wurde auch ein Schalldämmnachweis für den Luft- und Trittschall zwischen den neuen Dachwohnungen und den angrenzenden Wohnungen eingefordert.

Der Trend zu grossen Notstromanlagen ist ungebrochen. Das AfU konnte in einer Arbeitsgruppe des Bundesamtes für Umwelt und kantonalen und städtischen Fachstellen seine Erfahrungen einbringen. Insbesondere die Erfahrungen mit Ausbreitungsberechnungen aufgrund geringerer Kaminhöhe als auch nach Anhang 6 der Lärmschutzverordnung waren gefragt. In Absprache mit der Arbeitsgruppe müssen alle grösseren Notstromanlagen mit Partikelfilter ausgerüstet werden.

Die Sektion Bau und Lärm erhielt zwei UVP-pflichtige Projekte zur Stellungnahme. Für die Erweiterung des Bahnhofs RBS wurde die Stellungnahme zur Voruntersuchung, für die Erweiterung des Tramdepots an der Bolligenstrasse für die Hauptuntersuchung abgegeben. Das Bauinspektorat hat die Sektion zudem bei 9 Plangenehmigungsverfahren zur Stellungnahme aufgefordert. Plangenehmigungsverfahren sind nötig bei einem Neubau oder einer Ergänzung von Gleisanlagen, beim Strassenausbau, oder beim Bau von Wasser-, Gas- und Wärmeversorgungsleitungen. Begleitungen von Planungen für Hochbauten / Überbauungen sowie für Strassenverkehr / Parkierung, nehmen in der Sektion nach wie vor einen wichtigen Platz ein. Die frühzeitige Einflussnahme auf Planungen hilft, Problemen im Baubewilligungsverfahren vorzubeugen. Stellungnahmen zu Konzepten mussten häufig innerhalb eines kurzen Zeitfensters bearbeitet werden. Zudem ist unsere fachliche Beurteilung von Wettbewerbsprojekten immer wieder gefragt.

Aus personellen Gründen wurde nur bei wenigen ausgewählten Bauprojekten stichprobenweise die Einhaltung der Schallschutzaufgaben kontrolliert. In der Regel erfolgte neben der Überprüfung der technischen Unterlagen eine visuelle Kontrolle vor Ort. Im Berichtsjahr ergab sich bei einem Fall eine Beanstandung. Dabei wurde ein ungenügendes Schallschutzfenster ausgewechselt.

Zusätzlichen Aufwand beanspruchten die Kontrolle und Durchsetzung der Auflagen bezüglich des Lärmschutzes und der Luftreinhaltung sowie des Schutzes vor Erschütterungen auf mittleren und grösseren Baustellen. Bei 18 Baustellen wurden Unterlagen verlangt, die aufzeigen, mit welchen Massnahmen die Anforderungen der umweltrelevanten Richtlinien in der Bauphase eingehalten werden. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Luftreinhaltmassnahmen gesetzt. Dieseltreibene Baumaschinen müssen mit einem Partikelfilter ausgerüstet sein und die Lastkraftwagen (LKW) müssen mindestens die Abgasnorm Euro 3 einhalten. Diese Auflagen wurden bei einigen Baustellen auch mit mindestens einer Begehung kontrolliert. Bei einer Baustelle wurden die Auflagen verletzt, so dass die Bauleitung Anpassungen vornehmen musste.

## Eingegangene Lärmklagen

Im Berichtsjahr gingen 19 berechnigte Lärmklagen ein. Die Klagen betrafen vor allem Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen. Daneben gingen auch Klagen zu Innenlärm und Industrie- und Gewerbebetrieben ein. Insgesamt machte die Sektion Bau und Lärm 22 Lärmmessungen. Im Berichtsjahr konnten 15 Lärmklagefälle abgeschlossen werden (zum Teil aus früheren Jahren).

## Lärmschutz an Stadtstrassen – Einbau von Schallschutzfenstern

### Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2008 (MJP2008)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2008 erfassten Gebäude:	240
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	99
– vor 2013 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	136
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2013 saniert	3
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	2

### Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2010 (MJP2010)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2010 erfassten Gebäude:	216
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	170
– vor 2013 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	18
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2013 saniert	20
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	8

### Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2012 (MJP2012)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2012 erfassten Gebäude:	236
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	156
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2013 saniert	19
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	61

### Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2014 (MJP2014)

Für den Mehrjahresplan 2014 läuft momentan die Gebäudeerfassung. Der Kreditantrag für den Mehrjahresplan 2014 wird voraussichtlich im dritten Quartal 2014 vom Stadtrat behandelt. Bei einer Zustimmung durch den Stadtrat muss die Referendumsfrist abgewartet werden. Anschliessend kann mit der Realisierung begonnen werden.

### Lärmschutz an Stadtstrassen, Zusammenfassung 2013

Im Jahr 2013 wurden unter der Leitung des AfU 42 Liegenschaften in der Stadt Bern lärmsaniert. Gegenüber dem Vorjahr wurden 20 Liegenschaften mehr saniert. Für 2014 sind ca. 60-70 Liegenschaften zur Sanierung geplant.

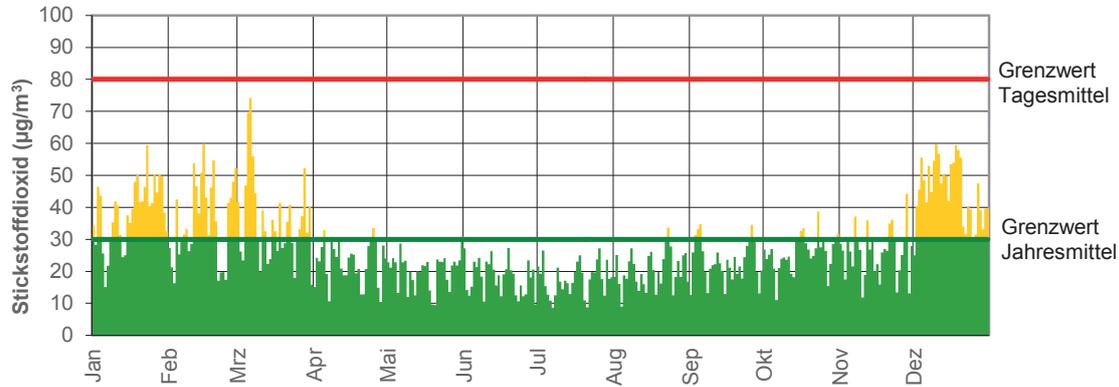
Die Mehrjahrespläne vor 2008 sind abgeschlossen. Die Kredite zu den Mehrjahresplänen 99, 2001 und 2004 sind abgerechnet, der Mehrjahresplan 2006 ist voraussichtlich Ende 2014 bereit zur Abrechnung.

## Luftimmissionen – Daten der Messstelle Bern Zentrum

### Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)

Stickstoffoxide oder NO<sub>x</sub> umfasst die Summe von NO und NO<sub>2</sub>. Sie entstehen als Nebenprodukte bei Verbrennungsprozessen, wie sie in Benzin- und Dieselmotoren und in Feuerungen ablaufen. Sie sind wichtige Vorläufersubstanzen, die zur sommerlichen Ozonbildung führen. Gesetzlich geregelt ist der Gehalt an NO<sub>2</sub>, weshalb die Verläufe dieser Substanz dargestellt werden.

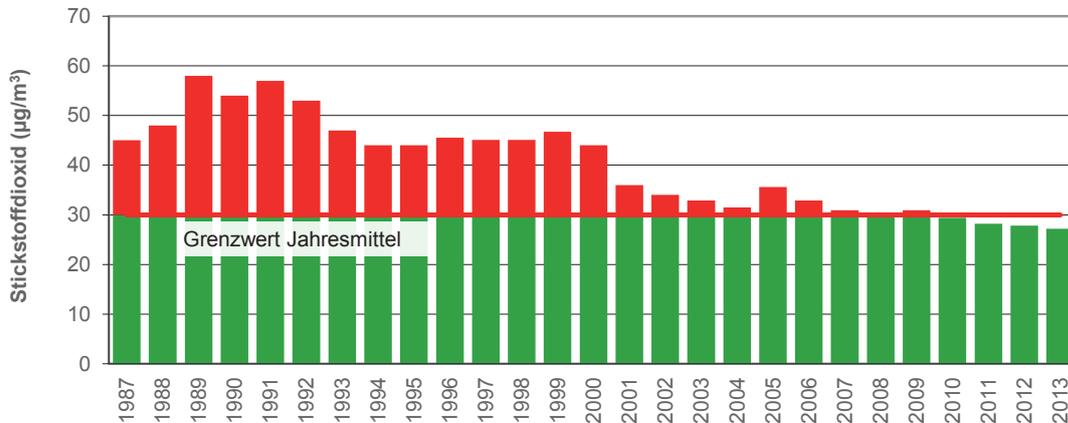
### Tagesmittelwerte 2013 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Stickoxide bilden vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme: einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits akkumulieren sich die Emissionen von den Heizungen und dem Verkehr.

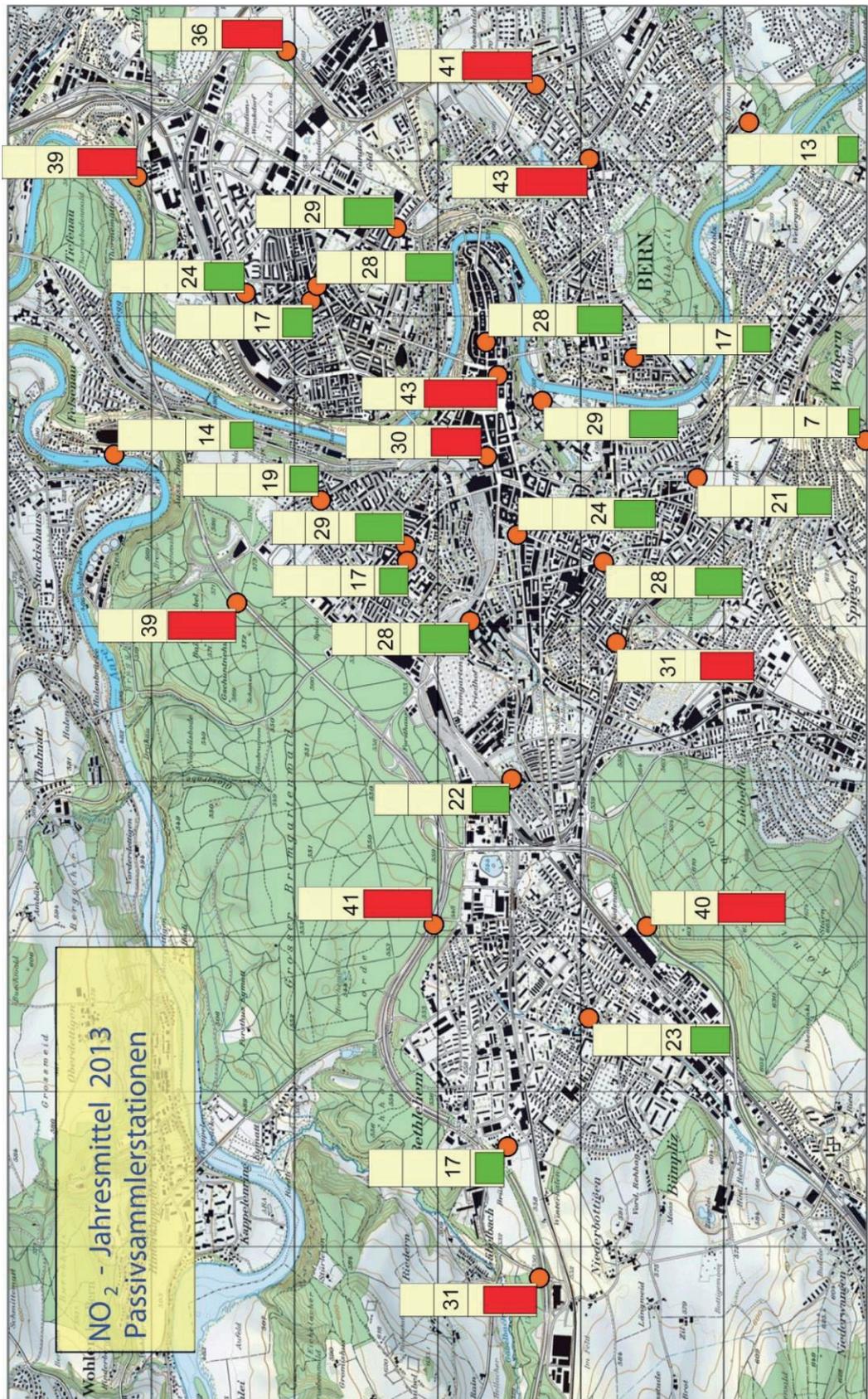
Der Tagesmittelgrenzwert von 80 µg/m<sup>3</sup> wurde 2013 eingehalten.

### Jahresmittelwerte bis 2013 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



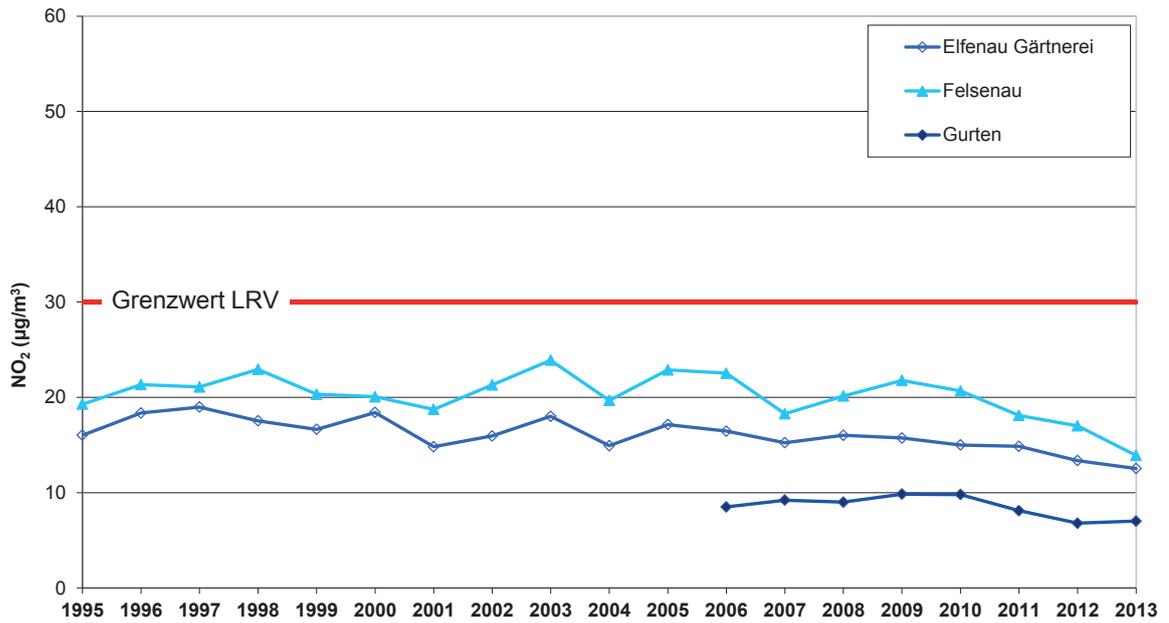
Der Jahresmittelwert 2013 an der Messstelle Bern Zentrum ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken und liegt mit 27 µg/m<sup>3</sup> knapp unter dem Niveau des gesetzlich tolerierten Grenzwerts von 30 µg/m<sup>3</sup>.

Die Abnahme des NO<sub>2</sub>-Jahresmittelwertes ist von Jahr zu Jahr nicht mehr so signifikant wie vor zehn Jahren, es zeichnet sich jedoch eine kontinuierliche Verbesserung der NO<sub>2</sub>-Belastung ab. Die Jahresmittelwerte sind deutlich tiefer als in den vergangenen Jahren, was auf wetterbedingte Einflüsse zurückzuführen ist (langanhaltende Schlechtwetterperioden). Die Jahresmittelwerte an den Passivsammlermessstellen, lagen 2013 bei den verkehrsexponierten Messstellen meist über dem entsprechenden Grenzwert.

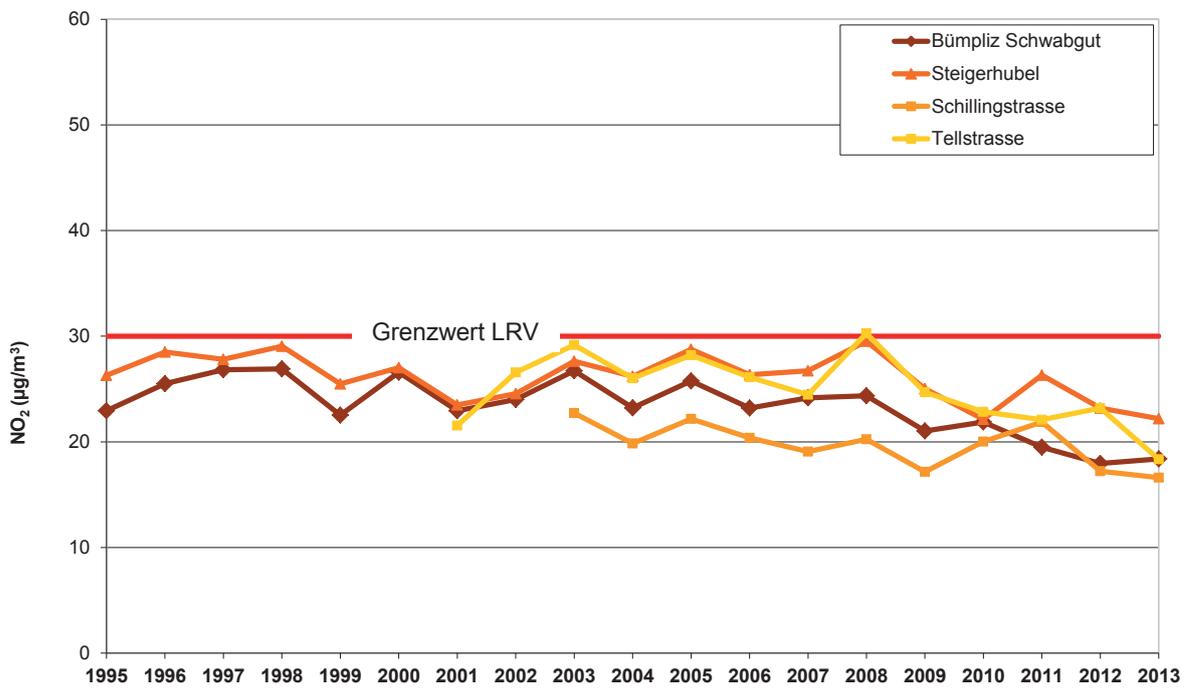


Verläufe der NO<sub>2</sub>-Jahresmittel 1995 – 2013 an ausgewählten typischen Messstationen

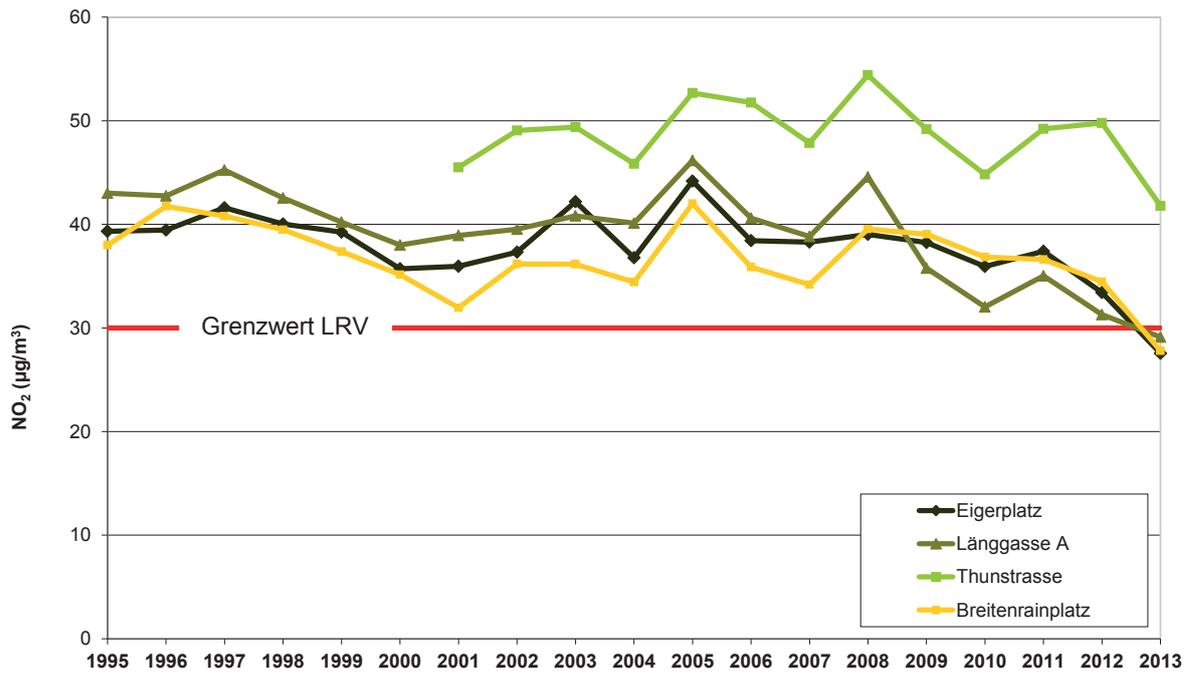
Ländliche Stationen



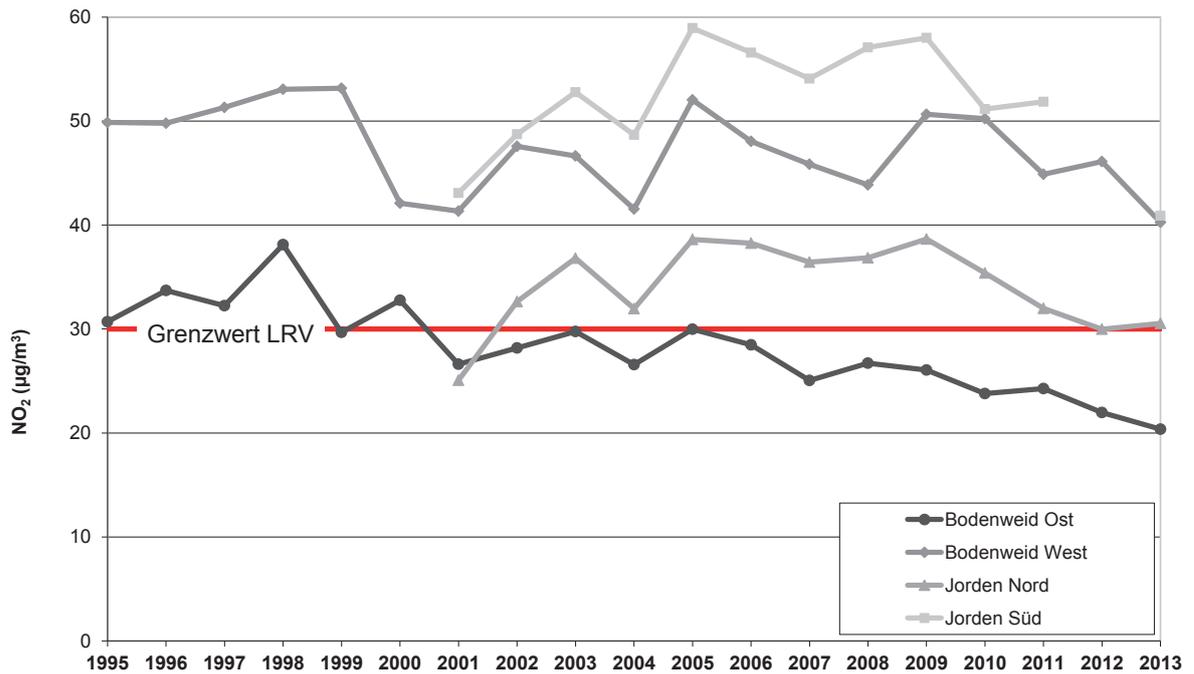
Quartierstrassen



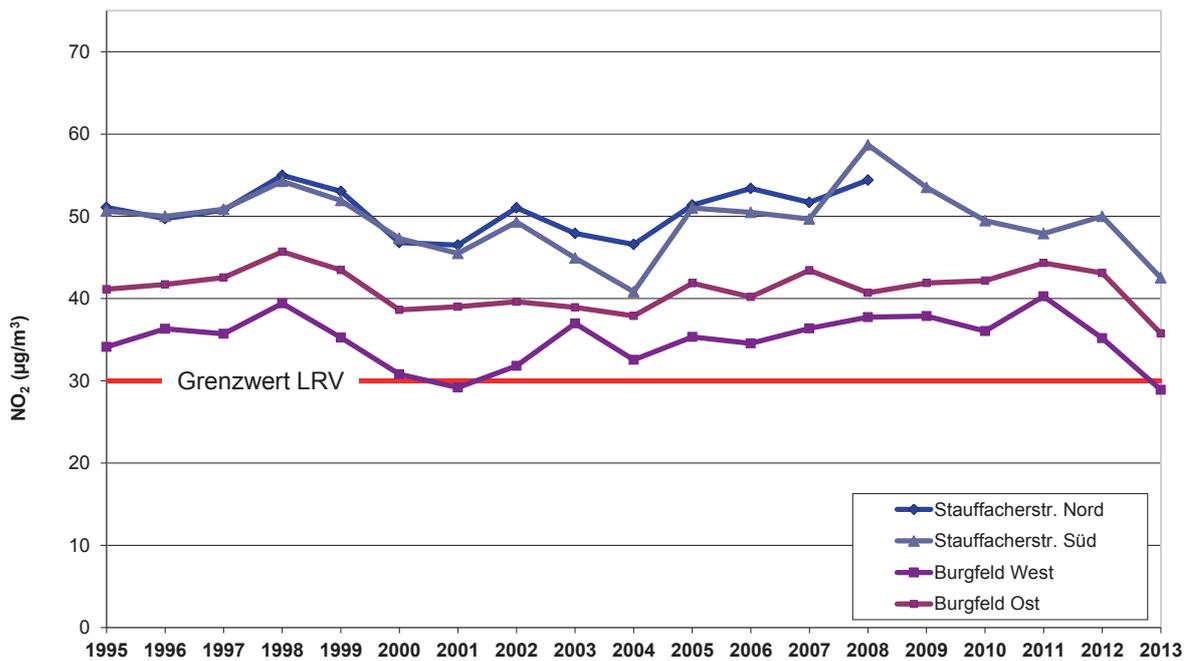
### Verkehrsexponierte Standorte



### Standorte an Autobahnen



## Standorte an Autobahnen



Zusammenfassung der Grafiken:

An den ländlichen Stationen gab es keine signifikanten Änderungen des Jahresmittelwertes. Die Jahresgrenzwerte von  $30 \mu\text{g}/\text{m}^3$  sind eingehalten.

Die Jahresgrenzwerte der Quartierstrassen sind im Jahr 2013 eingehalten und leicht tiefer als im Jahr 2012.

Im Messjahr 2013 sind allgemein die Jahresmittelwerte tiefer als letztes Jahr. Dies ist auf die langanhaltenden Schlechtwetterperioden zurückzuführen.

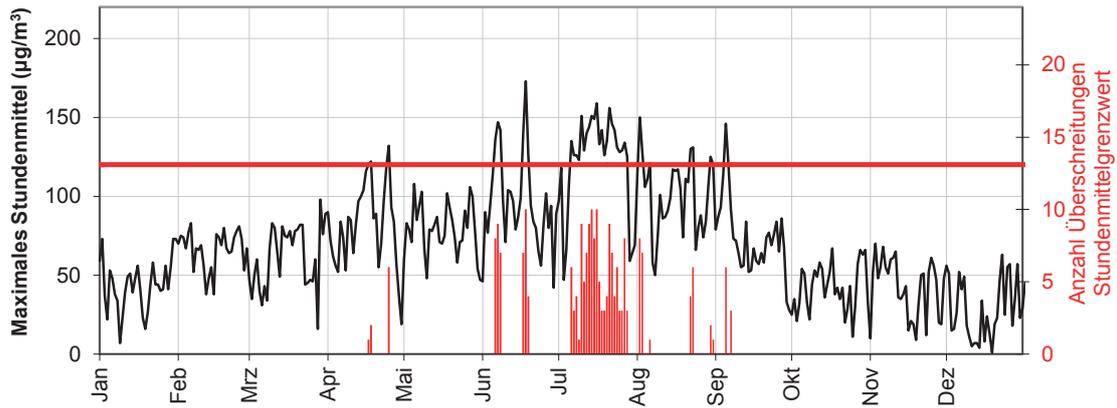
**Ozon (O<sub>3</sub>)**

Bodennahes Ozon ist ein Sekundärschadstoff und entsteht unter Einwirkung von Sonnenlicht aus Stickoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen.

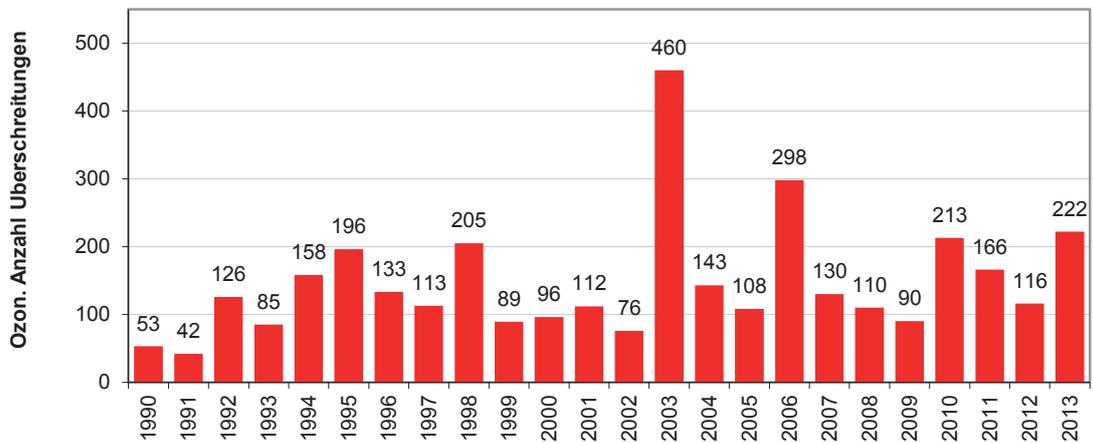
Nach wie vor sind genügend Schadstoffe in der Luft vorhanden, so dass bei sonnigem, warmem Wetter Ozongrenzwertüberschreitungen registriert werden.

Der Stundenmittelgrenzwert beträgt 120µg/m<sup>3</sup> und darf nicht mehr als einmal pro Jahr überschritten werden.

**Höchstes Stundenmittel und Anzahl O<sub>3</sub> Überschreitungen pro Tag des Grenzwertes im Jahr 2013 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)**



**Anzahl Überschreitungen des O<sub>3</sub> Stundenmittelgrenzwertes(>120µg/m<sup>3</sup>) pro Jahr bei der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)**

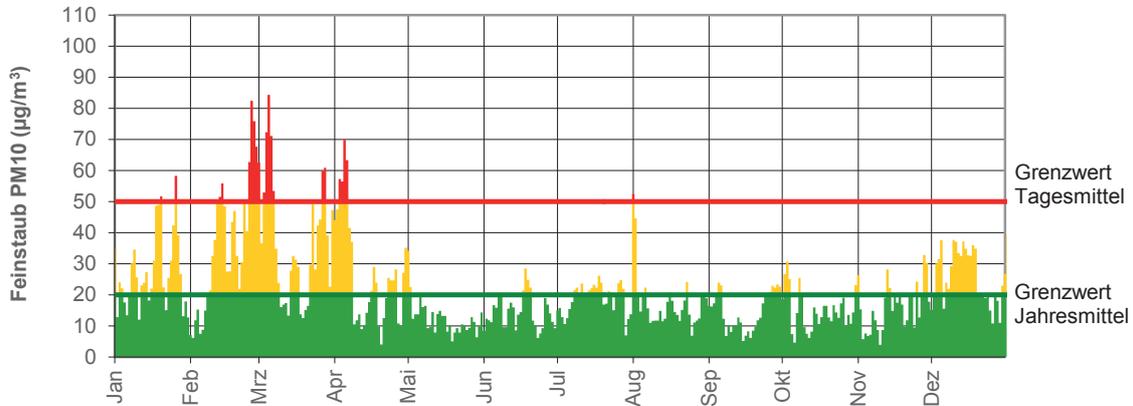


Im Jahr 2013 wurden 222 Überschreitungen des O<sub>3</sub> Stundenmittelgrenzwertes gemessen.

## Feinstaub (PM10)

PM10 (particulate matter, Staubfraktion mit Durchmesser-Obergrenze von 10µm) werden allgemein als lungengängige Partikel bezeichnet. Damit haben sie ein grosses Gefährdungspotenzial für die Gesundheit von Mensch und Tier.

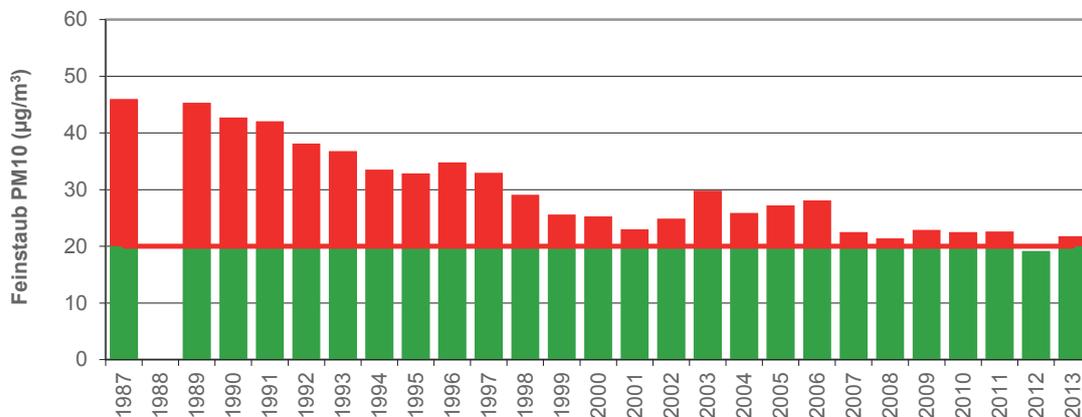
### Tagesmittelwerte im Jahr 2013 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Feinstaub (PM10) bildet vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme: einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss von Heizungen, Verkehr, Industrieanlagen, Baustellen und landwirtschaftlichen Maschinen zusammen.

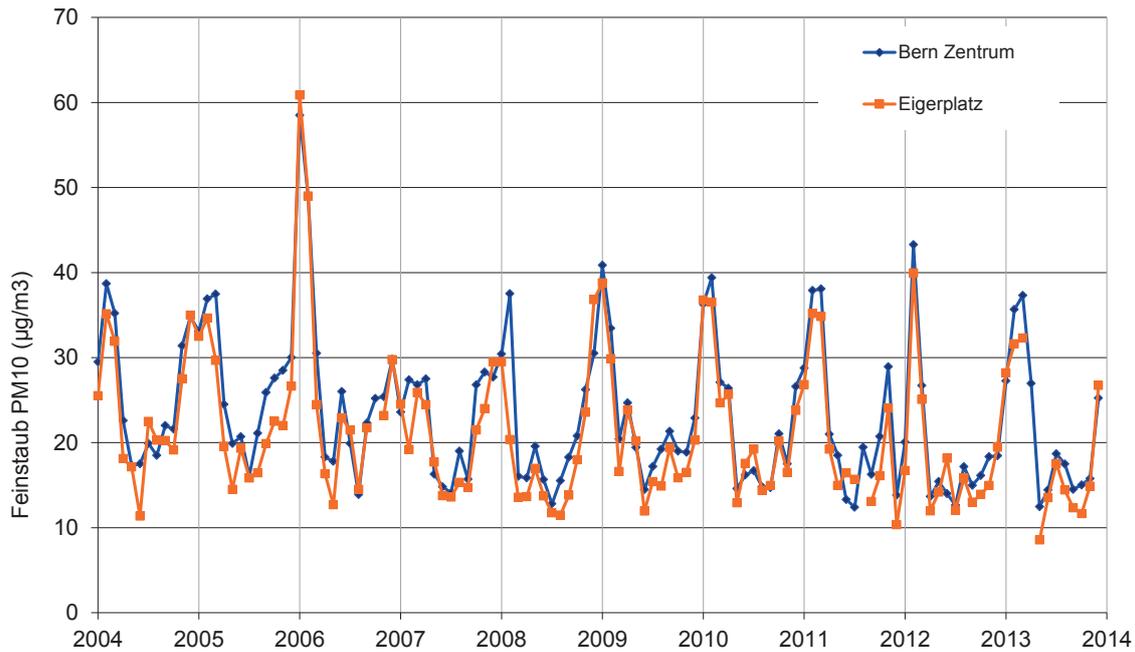
Der Grenzwert für das Tagesmittel von 50 µg/m<sup>3</sup> wurde 2013 an 22 Tagen überschritten (erlaubt ist 1 Überschreitung pro Jahr).

### Jahresmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Das Jahresmittel 2013 betrug 21.7 µg/m<sup>3</sup>. Der gesetzliche Grenzwert von 20 µg/m<sup>3</sup> ist damit überschritten (Werte bis 1997 berechnet aus TSP (total suspended particulates)).

### Verlauf der Monatsmittel PM10 an den Messstellen Bern Zentrum, Eigerplatz



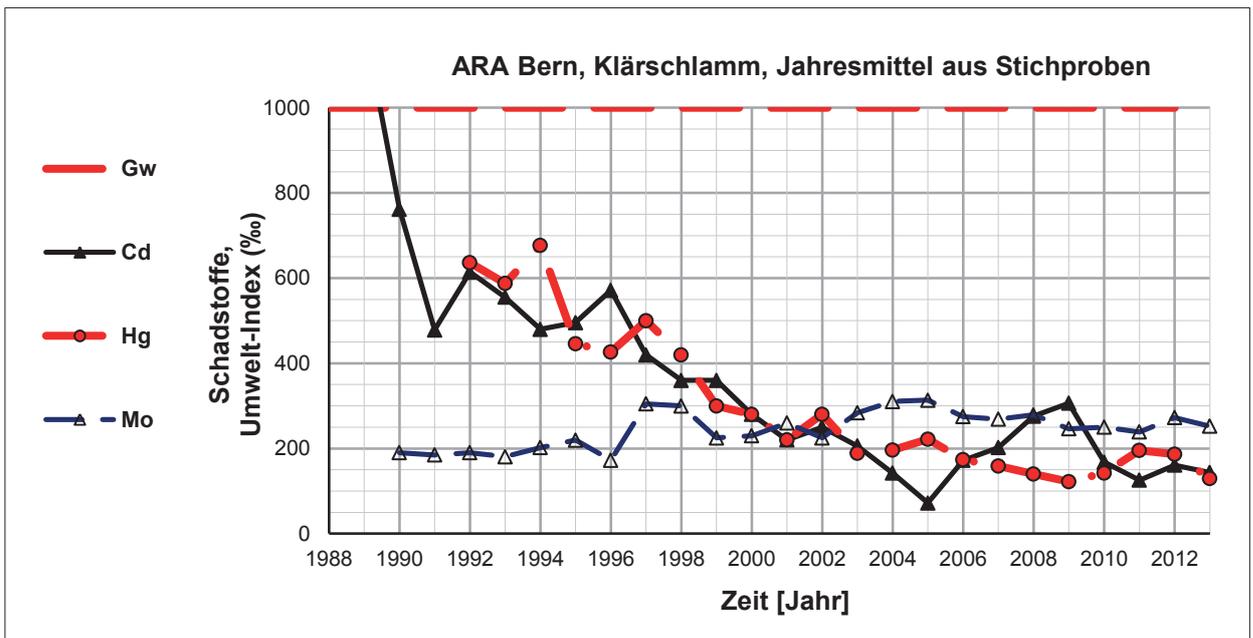
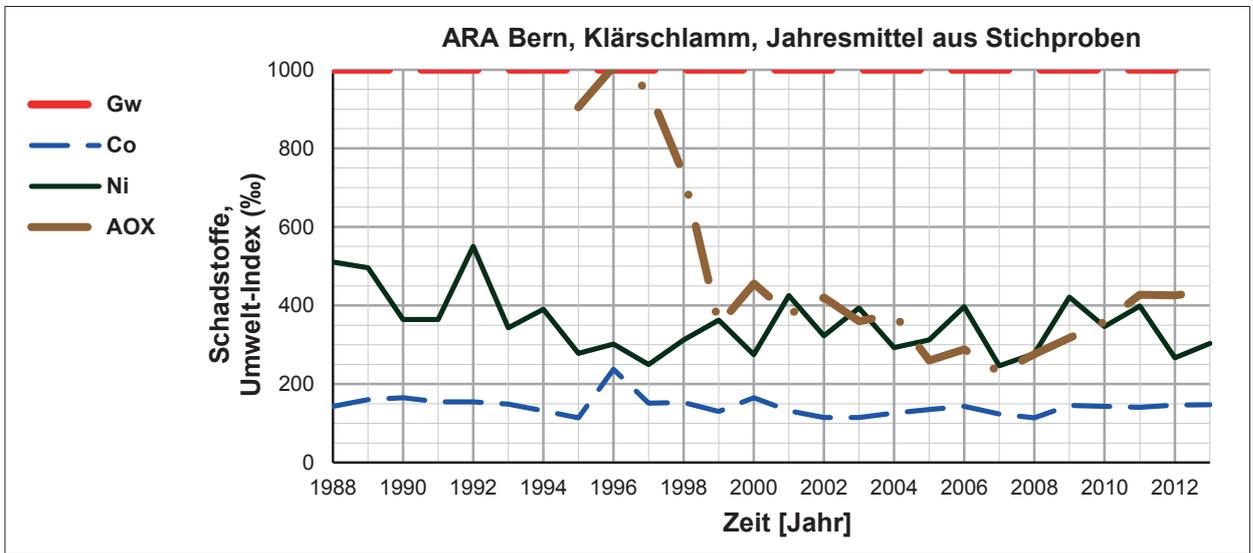
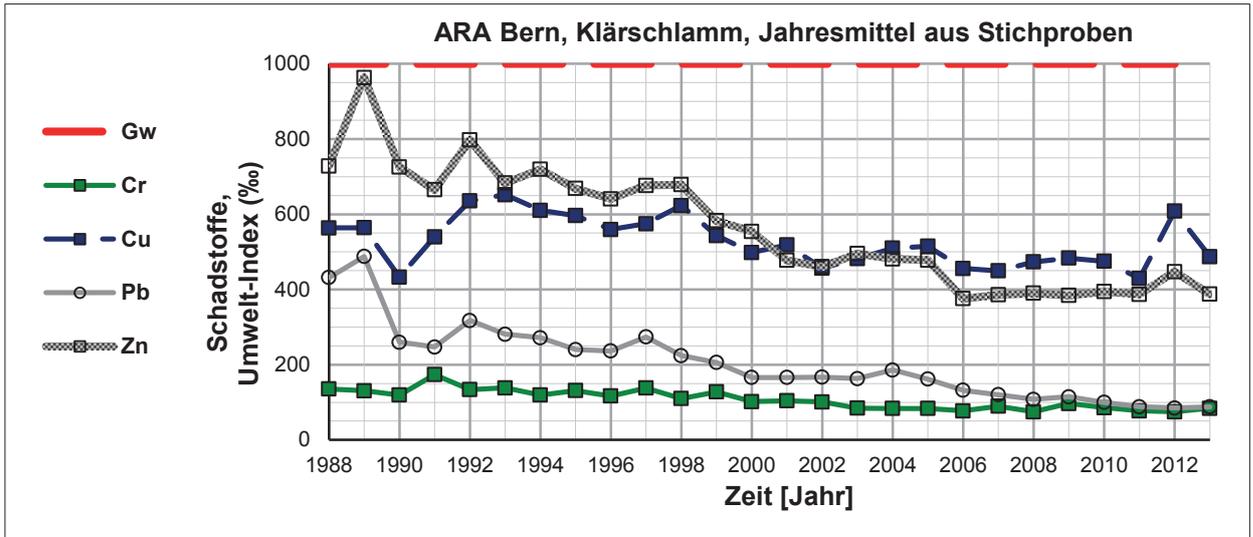
### Gewässerschutz 2013

Im Rahmen der Emittentenkontrollen 2013, bei Betrieben mit chemisch verunreinigten Abwässern, wurden 44 Kontrollen durchgeführt und insgesamt 43 Abwasserproben untersucht. Auf Grossbaustellen wurden 8 Gewässerschutzkontrollen durchgeführt. In 4 Betrieben wurden Abnahmekontrollen neuer gewässerschutztechnischer Anlagen durchgeführt. Glücklicherweise mussten 2013 keine Gewässerverschmutzungen behandelt werden.

Bei 111 Betrieben des Garagen- und Malergewerbes wurden die Ergebnisse der Eigenkontrollen überprüft. Im Garagengewerbe mussten 20 % und im Malergewerbe 55 % der Betriebe gemahnt werden. In Einzelfällen mussten Nachkontrollen durchgeführt werden.

Die Klärschlammuntersuchungen wurden fortgeführt. Die Sielhautuntersuchungen für das Monitoring der Schadstoffbelastung im Einzugsgebiet der ARA Region Bern AG, werden alle 2 Jahre durchgeführt. 2013 war dies der Fall. Es wurden insgesamt 27 Messstellen beprobt.

Klärschlamm



## Badewasserkontrollen 2013

Das Stadtlabor führte im Jahr 2013 die Qualitätskontrollen in öffentlichen Bädern durch. Dabei wurden sowohl chemisch-physikalische wie auch mikrobiologische Analysen durchgeführt. Auf Wunsch eines Kunden wurden auch 2013 Legionellenuntersuchungen in den technischen Anlagen (Filtrat) durchgeführt. Dabei erfolgten die Probenahmen durch das Stadtlabor und die mikrobiologischen Untersuchungen durch ein Partnerlabor. Die Bewertung der Resultate erfolgte gemäss der SIA-Norm „Wasser und Wasseraufbereitungsanlagen für Gemeinschaftsbäder“ (SIA 385/9).

Folgende Parameter werden untersucht:

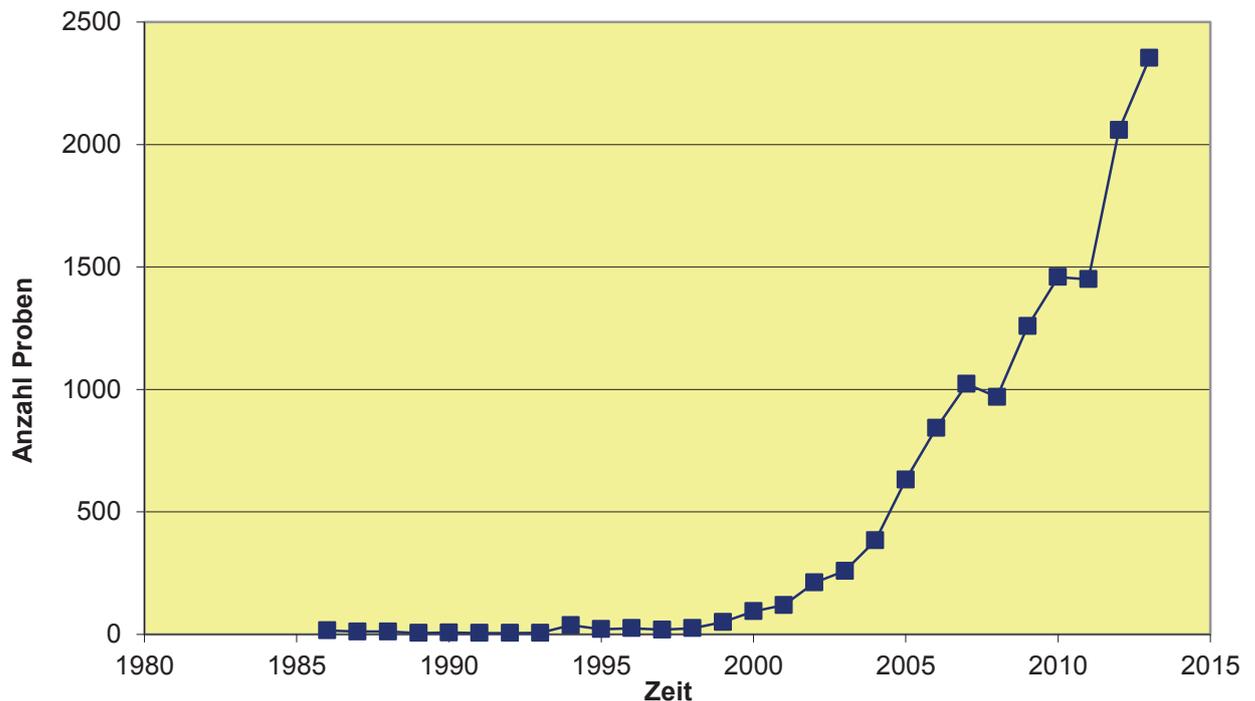
Chemie: pH, Redox-Potential, freies Chlor, gebundenes Chlor, Harnstoff

Mikrobiologie: E.coli, Pseudomonas aeruginosa, aerobe mesophile Keime, Legionellen

In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der durchgeführten Untersuchungen und die Anzahl der Werte ausserhalb des Toleranzbereichs aufgeführt.

	Chemie: Anzahl Bestimmungen	Chemie: Werte ausserhalb Toleranzbereich	Mikrobiologie: Anzahl Bestimmungen	Mikrobiologie: Werte ausserhalb Toleranzbereich
Hallenbäder	1204	51	747	14
Freibäder	355	33	213	6
Flussbäder	9	0	12	0

## Asbest-Untersuchungen 2013



2013 nahm die Anzahl Asbestuntersuchungen auf 2 367 Proben zu, wovon 33,1 % positiv waren. Die Zunahme der Probenzahl in den letzten Jahren ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass viele Gebäude, in denen Asbest eingesetzt wurde, jetzt renovationsbedürftig sind und saniert oder abgebrochen werden. Strengere Auflagen durch den Vollzug führen weiterhin zu einem höheren Probenaufkommen.

## 230 Polizeiinspektorat

### PG 230200 Ruhe und Ordnung

	2012	2013
<b>Zeugnisse und Bescheinigungen aller Art</b>		
- Verpflichtungserklärungen zu Visumsantrag	238	240
- Zeugnisse zur unentgeltlichen Prozessführung	13	3
- Leumundszeugnisse / Handlungsfähigkeitszeugnisse	366	370
- Gesuche Waffenerwerbsschein	214	209
- Gesuche um Waffenhandelsbewilligung	0	0
- Zuverlässigkeitsbescheinigungen für Sprengprüfung	0	3
- Gesuche um Begnadigung / Strafaufschub	0	0
- Lebensbescheinigung	1 258	688
<b>Total Bescheinigungen</b>	<b>2 089</b>	<b>1 513</b>
<b>Administratives Bussenwesen:</b>		
- Bussenverfügungen	708	379
- Einsprachen	11	8
- Polizeiliche Zustellung	157	106
- Umwandlungen	134	79
<b>Fundbüro:</b>		
- Fundgegenstände	7 283	5 107
- Vermittelte Gegenstände	2 944	2 249
- Verwertete Fundgegenstände	3 970	3 899
<b>Kundgebungen und Veranstaltungen:</b>		
- Kundgebungen	157	151
- Veranstaltungen	594	537
<b>Zustelldienst:</b>		
- Zahlungsbefehle	4 473	5 559
- Gerichtsurkunden	3 812	4 020
- Strafantritt / Briefe	0	0
- Vorführungen Betreibungsamt	0	0
- Vorführungen PI	64	40
<b>Total Zustelldienst</b>	<b>8 349</b>	<b>9 619</b>

**Bestattungswesen**

Friedhöfe	Beerdigungen	Kremationen
Bremgartenfriedhof	64	92
Schosshaldenfriedhof	68	177
Friedhof Bümpliz	23	63
Friedhof Wankdorf	8	0
Gemeinschaftsgräber		658
Nach auswärtigen Friedhöfen		2 439
<b>Total Bestattungen</b>	<b>163</b>	<b>3 429</b>
Abzüglich Verstorbene, die nicht in Bern wohnsitzberechtigt waren	48	2 226
<b>Total Einwohnende mit Wohnsitz in Bern</b>	<b>115</b>	<b>1 203</b>

**Beanspruchung der Unentgeltlichkeit**

Bestattungsart	Anzahl Einwohner	davon unentgeltlich
Erdbestattungen	115	15
Feuerbestattungen	1 203	210
<b>Total</b>	<b>1 318</b>	<b>225</b>
Anteil in %		17.07%

2012

2013

---

**Verkehrspolizeiliche Bewilligungen**
**1. Bewilligungen**

Tagesbewilligungen zum Parkieren in Blauen Zonen:

- zum Selbstentwerten	22 047	23 520
- ab Billettautomaten Bernmobil	72 093	76 305
Tagesbewilligungen zum Parkieren für Vertreter, reisende Kaufleute und Handwerker	12 654	11 106
Parkierungskarten Blaue Zone gemäss Parkkartenverordnung	18 598	19 274
Durchfahrt Schauplatzgasse / Bankgässchen (inklusive Wegrecht)	79	89
Durchfahrt Matte	0	0
Durchfahrt Aarhaldenstrasse	23	25
Durchfahrt Hotelgasse	43	42
Telefonische Kurzzeitbewilligungen	1 211	792
Bewilligung für Produktionsfahrzeuge	12	9
Umzugsbewilligungen	148	124
Bewilligung für Güterumschlag	266	242
Kombinierte Bewilligung für Hotelgasse und Güterumschlag	18	14
Zufahrt Fussgängerzone Bümpliz	13	17
Ärzte:	112	109
- Arzt im Dienst 115		
- Notfallarzt 55		
Parkierungsbewilligungen Unterstadt:	170	169
- Z+P 48 Stunden (Junkern- und Postgasse)		
- Z+P Nacht (Junkern- und Postgasse)		
- P 48		
- P Nacht		
- PU (Unternehmungen)		
Parkierungsbewilligungen Gemeindefürsorge (SPITEX)	208	419
Marktfahrer	170	179
Offene Park + Ride Plätze (Gangloff)		
- Jahresparkbewilligungen	60	55
- Monatsparkbewilligungen	436	413
Andere Bewilligungen	97	98
Badges zur Pollersteuerung	23	29

---

Total

128 481

133 030

**2. Parkkarten**

Parkkarten nach Privilegierung:

- Anwohnerinnen und Anwohner	13 100	12 515
- Wochenaufenthalterinnen und -Aufenthalter	380	335
- Geschäftsbetriebe Stadt Bern	4 353	4 596
- Geschäftsbetriebe ausserhalb der Stadt Bern	345	378
- Andere	420	1 450

---

Total

18 598

19 274

---

	2012	2013
<hr/>		
Parkkarten nach Halterart:		
- Geschäftsfahrzeuge	5 313	5 553
- Privatfahrzeuge	13 285	13 721
<hr/>		
Total	18 598	19 274
<hr/>		
Parkkarten nach Zonen:		
Für alle Zonen	4 357	4 459
- 3000 Matte	162	281
- 3003 Marzili	129	162
- 3004 Aaregg	157	114
- 3004 / 1 Rossfeld	157	166
- 3004 / 2 Engehaldenstrasse	27	25
- 3004 / 3 Felsenau	3	2
- 3005 Unteres Kirchenfeld	1 064	1 114
- 3006 Kirchenfeld/Brunnadern/Schosshalde	2 085	2 153
- 3006 / 1 Burgfeld	147	114
- 3006 / 2 Zentweg	14	20
- 3006 / 3 Unteres Galgenfeld	17	16
- 3006 / 4 Schermenweg	36	39
- 3006 / 5 Hintere Schosshalde	15	12
- 3006 / 6 Murifeld Nord, Weltpost	154	143
- 3007 / 1-4 Mattenhof	1 817	1 819
- 3008 / 1-3 Mattenhof	1 249	1 235
- 3011 Innenstadt, Aargauer- und Muristalden	204	215
- 3012 Länggasse	1 651	1 701
- 3013 Nordquartier, Altenberg, Lorraine, Spitalacker	1 738	1 715
- 3014 Nordquartier, Breitenrain	1 713	1 985
- 3018 Bümpliz	1 130	1 207
- 3027 Bethlehem	487	502
- 3027 / 2 Bethlehemacker	85	75
<hr/>		
Total	18 598	19 274
<hr/>		
Parkkarten nach Parkkartenart:		
- Normalparkkarte (1 Parkkartenzone und 1 Fahrzeug)	14 504	14 964
- Frühschichtparkkarte	264	329
- Spätschichtparkkarte	57	58
- Parkkarte kombiniert (Parkkarten mit verschiedenen, kombinierten Bewilligungen)	3 773	3 923
<hr/>		
Total	18 598	19 274
<hr/>		

---

**PG 230300 Gewerbe, Betriebe und Markt**


---

	2012	2013
<b>Gastgewerbebetriebe</b>		
- Hotels mit Alkoholausschank	31	31
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung A)	630	650
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkohol ausschank (Betriebsbewilligung B)	43	44
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung C)	9	9
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (Betriebsbewilligung D)	3	3
- Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen (Betriebsbewilligung E)	20	20
- Betriebsbewilligungen für den Handel mit alkoholischen Getränken (Betriebsbewilligung R/S)	196	189
- Betriebe mit Zusatzbewilligung (Striptease und ähnliche Darbietungen)	5	4
- Betriebe mit genereller Überzeitbewilligung	101	105
<b>Gewerbepolizei</b>		
- Der Chauffeurkontrolle unterstellte Betriebe	127	0
- Ausgestellte Sonderbewilligungen	18	0
- Taxibetriebe	193	185
- Taxibewilligungen	335	332

## PG 230400 Regelung des Einwohnerwesens

	2012	2013
<b>Einwohnerdienste: Statistik Schweizerinnen und Schweizer</b>		
Mutationen		
- Zuzüge	8 086	8 296
- Wegzüge	7 409	7 479
- übrige Mutationen (neue Adresse, Heirat usw.)	43 934	42 240
Ausweise		
- Heimatausweise	453	471
<b>Einwohnerdienste: Statistik Ausländerinnen und Ausländer</b>		
- Zuzüge	5 984	5 781
- Wegzüge	3 687	4 624
- Erneuerungen von Bewilligungen	8 336	11 453
- Adressänderungen	2 377	2 264
- Stellenwechsel oder Berufswechsel	20	2
- Trauungen	620	693
- Einbürgerungen und Adoptionen	381	305
- Todesfälle	162	176
<b>NERO (Neue Erfolgreiche Repressions Organisation)</b>		
Anträge auf Ausgrenzung	593	64
Abgewiesene Ausgrenzungen	0	0
Verfügte Ausgrenzungen	76	64
Eingrenzungen	0	0
Vorbereitungs- bzw. Ausschaffungshaft	313	297
Ausgeschaffte Personen	284	214

---

**Statistik betreffend Ausländerinnen und Ausländer**


---

**Entwicklung betreffend Aufenthaltsbewilligung B von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2013**

Bestand per 31.12.2012	17 134
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug (Bilanz)	200
- Anzahl Geburten	7
- Abnahme von Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen in Niederlassungsbewilligungen	- 12
- Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen von Kurzaufenthalts- in Jahresaufenthaltsbewilligungen *	2
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 9
- Abnahme infolge Todesfälle	- 4

---

Bestand am 31.12.2013	17 318
-----------------------	--------

---

**Entwicklung betreffend Niederlassungsbewilligung C von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2013**

Bestand am 31.12.2012	14 224
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug	- 629
- Geburten	14
- Zunahme Niederlassungsbewilligungen infolge Umwandlung von Aufenthaltsbewilligung	8
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 196
- Abnahme infolge Todesfälle	- 122

---

Bestand am 31.12.2013	13 299
-----------------------	--------

---

Gesamtbestand B + C per 31.12.2013	30 617
------------------------------------	--------

Die hängigen Asylfälle und die vorläufig Aufgenommenen sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Veränderung Bestand Ausländerinnen und Ausländer B + C gegenüber 2012	- 741
--	-------

Anteil Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung	43%
---	-----

---

---

**Andere Tätigkeiten**


---

	2012	2013
Bescheinigungen	11 454	11 157
Schriftliche Auskünfte	50 459	48 369
Anzeigen	1 402	1 432
Registerharmonisierung (Datenanpassung GERES) (= alt)	158 898	0
Datenmanagement (= neu)	0	48 147
Anzahl Vorsprachen Schalter	104 057	111 929
Anzahl Telefonate Call Center	71 318	95 563

---

**Bürgerrechtsdienst**

Ordentliche Einbürgerung (Art. 13 BüG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	274	373
- Erledigte Berichte	193	172
- Rückstände per 31. Dezember	461	662
- Zurückgezogen / Nichterfüllung obj. Voraussetzungen	36	29
- Berichte für andere Einbürgerungsgemeinden	0	1
Erleichterte Einbürgerung (Art. 27 & 28 BüG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	191	199
- Erledigte Berichte	178	233
- Rückstände per 31. Dezember	68	34

---

## 240 Sanitätspolizei

### Einsätze der Sanitätspolizei

	2012	2013
<b>PG 240110 Primärtransporte</b>		
Medizinische und chirurgische Notfälle	7 674	8261
Verkehrsunfälle	560	636
Betriebsunfälle	151	133
Sportunfälle	147	162
Übrige Unfälle	2 973	2668
Alkohol und Drogen	1 095	847
Rettungsbooteinsätze	52	57
<b>Total Primärtransporte</b>	<b>12 652</b>	<b>12 764</b>
<b>PG 240120 Sekundärtransporte</b>		
Krankentransporte	3 836	3570
Intensivtransporte (neu ab 2013)	-	164
Neugeborenentransporte	218	228
Blut- und Organtransporte	14	10
Leichentransporte	107	118
<b>Total Sekundärtransporte</b>	<b>4 175</b>	<b>4 090</b>
<b>Total Primär- und Sekundärtransporte</b>	<b>16 827</b>	<b>16 854</b>
Durchschnittliche Anzahl Primär- und Sekundärtransporte pro Tag	46	46
<b>PG 240110/240120 Andere Dienstleistungen</b>		
Sicherungsdienste	142	118
Taucheinsätze	16	13
Sanitätsdienstliche Hilfeleistungen	301	381
Dienst- und Pikettfahrten	357	290
<b>Total andere Dienstleistungen</b>	<b>816</b>	<b>802</b>
<b>Gefahrene Kilometer</b>	<b>526 279</b>	<b>550'946</b>

Primärtransporte: Transporte zur Erstversorgung in eine ärztliche Praxis oder in ein Spital;  
Sekundärtransporte: Transporte nach der Erstversorgung in einer ärztlichen Praxis oder in einem Spital zur weiteren Versorgung in ein (anderes) Spital.

Die Statistik bezieht sich auf das ganze Einsatzgebiet der Sanitätspolizei Bern.

## 250 Feuerwehr Zivilschutz und Quartieramt

### PG 250100 Feuerwehraufgaben

#### Bestände Freiwillige Feuerwehr

Einheit	Offiziere	Unter-offiziere	Gefreite + Soldaten	Total 2012	Total 2013
Stab Brandcorps*	6	2		8	8
Nachtwache	3	10	15	29	28
Feuerwehrkompanie Ost	4	11	39	51	54
Feuerwehrkompanie West**	2	9	24	33	35
Feuerwehrkompanie Land	6	7	37	56	50
Total Bestände am 31.12.2013	21	39	115		175
Total Bestände am 31.12.2012	24	39	114	177	

#### Einsätze Freiwillige Feuerwehr

	2012	2013
Verstärkung der Berufsfeuerwehr mit Angehörigen der Nachtwache und Brandcorps	1 652 Std.	2910 Std.
Einsatzstunden der Freiwilligen Feuerwehr im Ernstfall	3 148 Std.	2338 Std.
Theater-/Casinowache durch Brandcorps	3 006 Std.	2903 Std.
Brandwachen/Schweisswachen	48 Std.	241 Std.
Pikettdienste	1 104 Std.	966 Std.
Hilfeleistungen/Diverse Dienste (Fasnacht)	392 Std.	664 Std.

## PG 250300 Zivilschutz

### Aus den Tätigkeiten der Zivilschutzstelle

	2012	2013
Erfassungen und Einteilungen in die ZSO (Neupflichtige)	96	54
Zugezogene Schutzdienstpflichtige	85	409
Weggezogene Schutzdienstpflichtige	331	323
Entlassungen aus der Schutzdienstpflicht	94	348
Mutationen (Auslandaufenthalt, Todesfälle, neue AHV-Nummern usw.)	1 349	1996
Dienstverschiebungsgesuche	357	359
Sanktionen nach Zivilschutzgesetz	22	15
Behandlung vertrauensärztlicher Entscheide (Sumiswald)	2	4

### Dienstleistungen der Zivilschutzorganisation

Artikel Dienstleistung	Dienstage	
	2012	2013
33* Grundausbildung auf RKZ	544	408
34/35* Kaderaus- und Weiterbildung auf RKZ	91	72
36* Wiederholungskurse von Fachdiensten, Leitungen und Formationen	1 907	1 821
36* Wartung und Unterhalt	270	180
36* Dienstleistungen zu Gunsten der Leitung ZSO	30	38
54C** Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (z. B. Heime)	209	0
54C** Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (Umzug Domicil Bethlehemacker nach Niederwangen)	57	0
27** Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (Bike EM, Gigathlon)	0	180
27** Nothilfeinsatz Nothilfeinsatz Hochwasser Aare	64	6
<b>Total Dienstage</b>	<b>3 172</b>	<b>2 705</b>

\* BZG = Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG) vom 4. Oktober 2002

\*\* KBZG = Kantonales Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz vom 24. Juni 2004

**Bestände der Zivilschutzorganisation**

	Total am 31.12.2012	Total am 31.12.2013
a) Eingeteilte in Leitungen und Formationen (ausgebildet)	684	687
b) Eingeteilte in der Personalreserve (ausgebildet)	570	490
c) Eingeteilte in der Personalreserve (nicht ausgebildet)	751	1 858
d) Eingeteilte AdZS vorgesehen für die Grundausbildung (Stabsassistent, Betreuer, Pionier, Koch, Material-, Anlagewart)	121	25
e) Eingeteilte in der Zivilschutzorganisation Bern (nur kontrollpflichtig)	8 363	7 937
<b>Subtotal eingeteilte Personen</b>	<b>10 489</b>	<b>10 997</b>
f) Zivilschutzdienst-Untaugliche	448	563
g) Zivilschutzdienst-Befreite	163	38
h) Zivilschutzdienst-Ausgeschlossene	0	0
<b>Total kontrollpflichtige Personen</b>	<b>11 100</b>	<b>11 598</b>

**Schutzplatzangebot**

Zuweisung der Bevölkerung zu den Schutzräumen  
Stand per 31. Dezember 2013

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total
Anzahl zu schützende Einwohnende	49 912	46 568	40 002	136 482
Vollwertige Schutzplätze im Wohnbereich	25 245	27 515	28 663	81 423
Anzahl in %	51	59	72	60
Schutzplatzdefizit	24 667	19 053	11 339	55 059
Schutzplätze in Schutzräumen mit Behelfsschutz	16 421	18 749	18 166	53 336
Schutzplätze im Arbeits- und Pflegebereich	7 769	8 800	3 972	20 541

## Gebietsaufteilung

Sektor 1	Aare rechts
Sektor 2	Aare links bis Ausserholligen/Weyermannshaus
Sektor 3	Bern West

**PG 250400 Quartieramt**

## Einquartierungen

	2012	2013
Zivilpersonen	4 117	5 372
Militärpersonen	3 506	3 142
Asylsuchende (keine Erfassung)		
<b>Total</b>	<b>7 623</b>	<b>8 514</b>
Zunahme		891

**Schiessdaten**

Schiesshalbtage		Schusszahlen 300 Meter-Anlagen		
Jahr	Anlage Riedbach	Anlage Riedbach		Total
2002	61,5	ca.	220 000	220 000
2003	61,0	ca.	243 000	243 000
2004	59,5	ca.	206 000	206 000
2005	60,0	ca.	216 000	216 000
2006	71,5	ca.	433 000	433 000
2007	73,0	ca.	443 500	443 500
2008	72,0	ca.	156 992	156 992
2009	73,0	ca.	171 422	171 422
2010	73,0	ca.	162 800	162 800
2011	73,0	ca.	153 000	153 000
2012	62,5	ca.	132 000	132 000
2013	59,5	ca.	121 700	121 700

**260 Wirtschaftsamt**  
**PG 260100 Wirtschaftsförderung**

**Raumnachfragende**

	<b>Dezember 2012</b>			<b>Dezember 2013</b>		
	<b>Anzahl</b>	<b>m2 BGF</b>	<b>m2 Land</b>	<b>Anzahl</b>	<b>m2 BGF</b>	<b>m2 Land</b>
<b>Raumnachfragende</b>	<b>116</b>	<b>131 745</b>	<b>176 600</b>	<b>113</b>	<b>128 695</b>	<b>98 500</b>
Dienstleistung (inkl. Verwaltung/Bildung)	55	70 405	5 000	51	53 275	0
Detailhandel/Großhandel	4	320	3 000	12	4 430	0
Gewerbe/Industrie	49	58 370	164 600	48	66 990	98 500
Freizeit	8	2 650	4 000	2	4 000	0

## 270 Tierpark

### PG 270100 Tierpark

Tierbestand nach Klassen sortiert seit 2002

(Anzahl der gepflegten Tierarten, nach Klassen sortiert)

Klasse	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Wirbellose	23	31	41	42	42	39	37	29	27	25	23	52
Fische	54	45	50	56	55	61	60	59	56	56	55	57
Amphibien	13	13	13	10	10	10	9	9	7	7	5	6
Reptilien	29	32	30	30	29	26	26	25	26	26	28	29
Vögel	53	47	45	37	36	40	38	39	39	36	38	35
Säugetiere	48	46	44	43	42	43	41	42	41	39	39	39
<b>Summen</b>	<b>220</b>	<b>214</b>	<b>223</b>	<b>218</b>	<b>214</b>	<b>219</b>	<b>211</b>	<b>203</b>	<b>196</b>	<b>189</b>	<b>188</b>	<b>218</b>

#### Bemerkungen:

Stichtag jeder jährlichen Erhebung ist der 1. Dezember

Die genannten Zahlen beziehen sich auf die im Tierpark Dählhölzli befindlichen Tiere.  
Nicht mitgezählt sind jene Tiere, die bei anderen Personen oder Institutionen eingestellt sind.

## 280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

	2012	2013
<b>PG 280100 Vormundschaftspflege</b>		
Aufgaben und Verantwortung ab 2013 bei der kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde!		
<b>Sitzungen Erwachsenen- und Kinderschutzkommission</b>	46	-
Berichte und Rechnungen geprüft und genehmigt	1 145	-
Alimentenbevorschussungsentscheide gefällt	353	-
Vormundschaftliche Inventare aufgenommen	255	-
Beistandschaften für Erwachsene errichtet	257	-
Geschäfte insgesamt	3 190	-
durchschnittliche Geschäfte pro Sitzung	70	-
<b>PG 280200 Schutz von Erwachsenen und Kindern</b>		
<b>Vormundschaftliche Massnahmen</b>		
<b>Mandate geführt von</b>		
- amtlichen Betreuenden (Mandat Center)	2 426	2 612
- Privatbetreuerinnen und -betreuer	414	496
<b>PG 280300 Erbgangsicherung</b>		
<b>Erbschaftsamt</b>		
<b>Im Erbschaftsamt wurden angeordnet, eröffnet und ausgestellt:</b>		
Letztwillige Verfügungen	406	422
Erbenscheine	97	86
Willensvollstrecker- und Einsprachebescheinigungen	162	166
Erbschaftsinventaranordnungen	225	190
Vertretungsbeistandschaften	430	426
<b>Im Bereich der Erbschaftssicherungsmassnahmen wurden:</b>		
Sperre Verfügungen / Sperreraufhebungen erlassen	385	276
Berichte an Bestattungsamt verfasst	234	225
Ausschlagungen und Liquidationen bearbeitet	181	193
Entsiegelungen vorgenommen	140	135
Durchsuchungen durchgeführt	97	92
Todesfälle insgesamt	1 419	1 430
davon durch den Erbschaftsdienst registriert und behandelt	698	712



## Jahresbericht 2013

### Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)

#### **Direktion für Bildung Soziales und Sport (BSS)**

Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)



## 300 Direktionsstabsdienste

### PG 300200 Koordinationsstelle Sucht

#### PG 300210 Schadensminderung / Überlebenshilfe

Öffnungszeiten der Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige	Di-Sa: 14.30- 22h Mo: 14.30-19.30h für alle 19.30-22.45h für Frauen So + Feiertage: 16.00-20.00h
Anzahl geschützter Konsumationsplätze in der Anlaufstelle	21
Öffnungszeiten Aufenthaltsraum für Alkoholabhängige „LaGare“	Mo-Sa 12.00-19.00h
Anzahl Aufenthaltsplätze im „LaGare“	30
Anzahl abgegebener Spritzen im Tauschverfahren inkl. Verkauf	311'456
Rücklaufquoten gebrauchter Spritzen	80%
Anzahl Plätze in Wohnangeboten für Menschen mit Suchtproblemen in der Stadt Bern	286 (davon ausschließlich für Menschen mit Suchtproblemen 54)
Anzahl Plätze in Arbeitsprojekten für Menschen mit Suchtproblemen in der Stadt Bern	131
Anzahl in Vermittlungs- und Rückführungsaktionen AVR aufgegriffene Personen	12 Personen (2 Aktionen)
Anzahl rückgeführte Drogenabhängige durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	0 Gemeinden 0 Institutionen
Anzahl Drogenabhängige mit Mehrfachzuführungen durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	0 Personen

#### PG 300220 Therapie

Anzahl stationäre Therapieplätze in Suchthilfeinstitutionen in Stadt und Region Bern/ davon in der Stadt Bern	Werden gemäss Kanton ab 2013 nicht mehr erhoben. Neu werden die Bettenbetriebstage in der Krankenhausstatistik erfasst (2012: 225 / 24)
Anzahl stationäre Entzugsplätze in Suchthilfeinstitutionen in Stadt und Region Bern/ davon in der Stadt Bern	dito (2012: 124 / 18)
Anzahl ambulante Therapieplätze (Substitutionsbehandlungen) in Suchthilfeinstitutionen in der Stadt Bern	510 (Angaben gemäss Kanton)

#### PG 300240 Dienstleistung/ Koordination

Vertretung in Institutionen, kantonalen oder nationalen Gremien	6
Vertretung in städtischen Koordinations-, Arbeits- und Projektgruppen	9
Anzahl politischer Vorstösse zu Suchtmittelthematik	3

## 300 Direktionsfinanzdienst

### PG 310400 Sozialhilfe

#### Sozialhilfeaufwendungen (ohne Alimentenbevorschussung)

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Nettoaufwand 2013 Fr.	Nettoaufwand 2012 Fr.
Bernerinnen/ Berner	40 530 471.50	9 046 144.37	31 484 327.13	31 116 742.18
Angehörige anderer Kantone (ZUG)*	21 637 846.30	11 500 710.66	10 137 135.64	9 632 725.76
Ausländerinnen/ Ausländer	46 166 753.90	8 582 480.79	37 584 273.11	35 674 174.14
Total wirtschaftliche Hilfe	108 335 071.70	29 129 335.82	79 205 735.88 **	76 423 642.08
*davon mit Rechnung an Heimat	1 270 211.60	765 419.95	504 791.65	341 783.25
ohne Weiterverrechnung	20 367 634.70	10 735 290.71	9 632 343.99	9 290 942.15

\*\* Ab 1. Januar 2012 werden die Krankenkassenprämien in der wirtschaftlichen Hilfe erfasst. Die Kosten fließen in die Lastenrechnung.

## 310 Sozialamt

### PG 310300 Inkassodienst

<b>Inkassi</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Alimentenbevorschussung per 31.12.	1408	1435	1422
Archivierte Bevorschussungsdossiers	175	73	97
Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes per 31.12., inkl. Vermittlungsinkassi	743	736	738
Archivierte Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes, inkl. Vermittlungsinkassi	82	56	75
Rückerstattungen (inkl. archivierte Fälle)	477	402	409
Elternbeiträge per 31.12.	97	97	90
Elternbeiträge archiviert	45	37	42
Elternbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	65	57	75
Verwandtenbeiträge per 31.12.	12	8	6
Verwandtenbeiträge archiviert	2	6	3
Verwandtenbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	1	0	2
Abrechnungen für den Sozialdienst erstellen (im Zusammenhang mit Fallabschlüssen, Sozialversicherungsleistungen usw.)	1141	1149	1282

<b>Eingeleitete Massnahmen</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Betreibungsbegehren	347	399	352
Fortsetzungsbegehren	261	287	271
Konkurseingaben	5	2	0
Schuldneranweisungen (Art. 177 ZGB und Art. 291 ZGB) per 31.12.	37	46	51
davon neu eingeleitete Schuldneranweisungen	6	14	8
Lohnabtretungen per 31.12.	45	45	51
davon neu eingeleitete Lohnabtretungen	8	9	14

<b>Strafanzeigen „Vernachlässigung von Unterhaltspflichten“ (Art. 217 StGB,)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Hängig zu Beginn des Jahres	67	52	48
Neu eingereicht	11	4	10
Erledigt	26	8	9
Hängig am Ende des Jahres	52	48	49

<b>Die erledigten Fälle wurden wie folgt abgeschlossen</b>	<b>2011</b>	<b>2013</b>	<b>2013</b>
Verurteilung	10	2	2
Freispruch	1	0	0
Rückzug	11	3	7
Verjährung	4	3	0
Angeklagter verstorben	0	0	0

## PG 310400 Sozialdienst

Im Jahr 2013 wurden 2518 neue Gesuche um Sozialhilfe gestellt. In 1042 Fällen wurde ein SH-Dossier eröffnet.

**Tabelle 1: Kennzahlen Erhebung Sozialdienst Stadt Bern**

I. Fälle	2012	2013
<b>a) Total Fälle durch Sozialdienst betreut (ohne bewilligte Fondsgesuche)</b>	<b>3743</b>	<b>3892</b>

Zudem wurden im Jahr 2012 18 und im Jahr 2013 9 Fondsgesuche (Hilfsfonds BSS, Zieglerfonds u.a.) bewilligt. Hier konnte ein finanzieller Engpass mit einer Fonds-Auszahlung gelöst werden.

### Zunahme der Fälle um 4 % gegenüber 2012

**Definition „Ein Fall“:** Unterstützungseinheit, die mindestens einmal im Erhebungszeitraum eine bedarfsabhängige, direkte finanzielle Leistung erhalten hat.

II. Sozialhilfepersonen nach Alter	2012	2013
a) 0 - 17 Jahre	1752	1765
b) 18 - 25 Jahre	610	645
c) 26 - 35 Jahre	983	1043
d) 36 - 50 Jahre	1733	1747
e) 51 - 65 Jahre	991	1072
f) über 65 Jahre	17	18
<b>g) Total Personen nur durch Sozialdienst betreut</b>	<b>6086</b>	<b>6290</b>
SH-Personen betreut durch Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (delegierte Sozialhilfe)	338	333
SH-Personen betreut durch Ambulante Jugendhilfe (delegierte Sozialhilfe) <sup>1</sup>	157	154
<b>h) Total Personen mit Sozialhilfeunterstützung, gemäss Definition Sozialhilfegesetz (SHG) Kanton Bern</b>	<b>6581</b>	<b>6777</b>

III. Zivilstand der Dossierträgerinnen und Dossierträger (nur Sozialdienst)	2012	2013
a) ledig	1749	1863
b) verheiratet	898	1032
c) geschieden oder gerichtlich getrennt	1050	948
d) verwitwet	46	49
<b>e) Total</b>	<b>3743</b>	<b>3892</b>

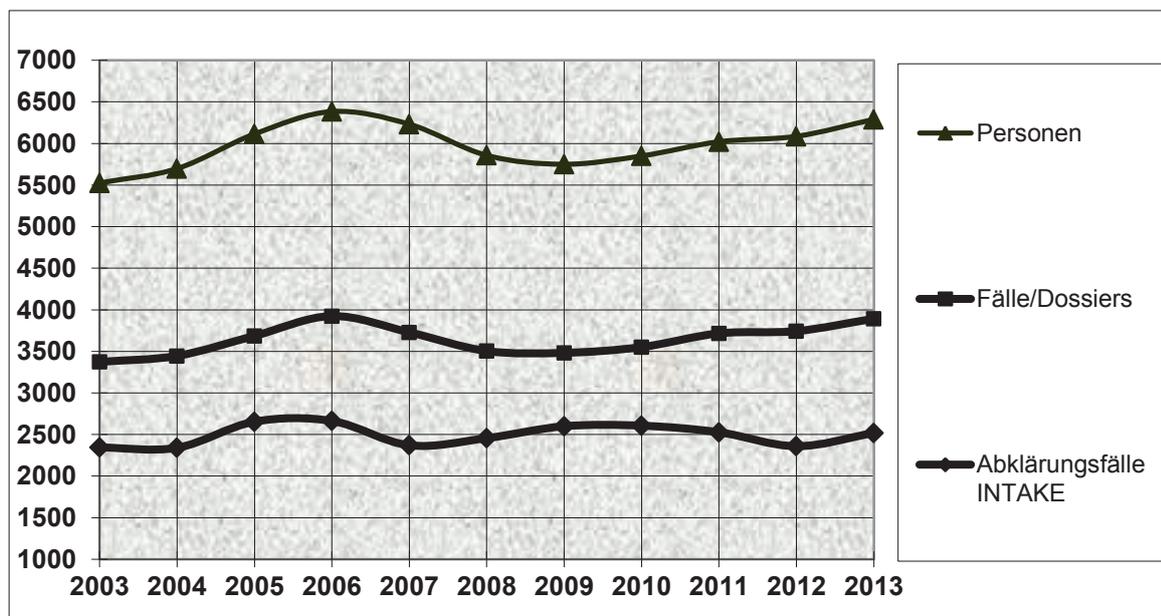
<sup>1</sup> Gemäss GRB vom 28.03.2012 wurde die ambulante Jugendhilfe per August 2012 vom Jugendamt ins Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz verschoben.

IV. Sozialhilfepersonen nach CH/Ausland und Geschlecht (nur Sozialdienst)	2012	2013
a) Schweizerinnen	1589	1620
b) Schweizer	1764	1774
c) Ausländerinnen	1351	1441
d) Ausländer	1382	1455
<b>e) Total</b>	<b>6086</b>	<b>6290</b>

V. Abgeschlossene Fälle (nur Sozialdienst)	2012	2013
<b>Total</b>	<b>1002</b>	<b>938</b>

### Fallstatistik Sozialdienst Stadt Bern 2003 bis 2013

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
ab 2007 ohne Fondsgesuche											
3373	3445	3686	3924	3729	3504	3482	3551	3716	3743	3892	Fälle/Dossiers
5525	5698	6114	6384	6232	5857	5750	5850	6021	6086	6290	Personen
2344	2340	2654	2663	2370	2456	2599	2606	2527	2359	2518	Abklärungsfälle INTAKE



## PG 310600 Kompetenzzentrum Arbeit KA

Die dynamische Auftragslage und das sich laufend wandelnde sozio-ökonomische Umfeld des Kompetenzzentrums Arbeit wirken sich auch im Jahr 2013 auf die Angebote und Kennzahlen aus:

- Im Zusammenhang mit einer Submission der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons (beco) hat das KA zusammen mit der Stiftung für soziale Innovation den Zuschlag erhalten, das neue Abklärungsangebot „Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit, EAF“ in der Region Bern-Mittelland aufzubauen. Das Produkt startete erfolgreich am 1. Mai 2013.
- Die Kurzabklärung für junge Erwachsene wurde aufgrund eines Entscheids der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion, gewisse Dienstleistungen nicht mehr zu finanzieren, eingestellt.
- Im Berichtsjahr kam es aufgrund von geänderten Vorgaben von Seiten der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion zu Anpassungen in der statistischen Erhebung, welche vor allem im Vergleich zu den Vorjahreszahlen teilweise statistische Verzerrungen bewirkt.

Die Kennzahlen bewegen sich allgemein in stabilem Rahmen. Im BIAS-Bereich kann festgehalten werden, dass sich das Schwergewicht der Einsatzplätze in den vergangenen Jahren tendenziell in Richtung unbefristete Nischenarbeitsplätze der sozialen Integration (2. Arbeitsmarkt) verschoben hat.

### Total Teilnehmende in Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration

Massnahme (Zuweiser)	2013	2012
<b>Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV)</b>	<b>729</b>	<b>584</b>
- Programme zur vorübergehenden Beschäftigung, PvB	481	339
- Motivationssemester [to do]	248	245
<b>Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (SD)</b>	<b>879</b>	<b>852</b>
<b>Ergänzende Angebote der Stadt Bern (SD)</b>	<b>47</b>	<b>50</b>
- Pilotprojekt „Junge Mütter“	15	10
- Pilotprojekt „flex.job“	32	40
<b>Total Teilnehmende</b>	<b>1655</b>	<b>1486</b>

### Teilnehmende 2013 und (2012): Alter, Geschlecht und Nationalität

Programme zur vorübergehenden Beschäftigung 481 (339) Teilnehmende					
Alter	Bis 19 J.	20 – 29 J.	30 – 39 J.	40 – 49 J.	Ab 50 J.
	11 (9)	123 (87)	125 (96)	129 (90)	93 (57)
Geschlecht	Frauen		Männer		
	188 (139)		293 (200)		
Nationalität	Schweiz		Ausland		
	297 (187)		184 (152)		

Motivationssemester: 248 (245) Teilnehmende				
Alter	Bis 16 J.	17 – 18 J.	19 – 20 J.	Ab 21 J.
	62 (57)	104 (104)	53 (48)	29 (36)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	117 (103)		131 (142)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	150 (149)		98 (96)	

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe: 879 (852) Teilnehmende				
Alter	Bis 18 J.	19 – 25 J.	26 – 49 J.	Ab 50 J.
	0 (0)	48 (38)	561 (558)	270 (256)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	353 (339)		526 (513)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	507 (476)		372 (376)	

<b>Ergänzende Angebote der Stadt Bern: 47 (50) Teilnehmende</b>				
<b>Alter</b>	<b>15 – 17 J.</b>	<b>18 – 20 J.</b>	<b>21 – 25 J.</b>	<b>Ab 26 J.</b>
		1 (0)	17 (16)	27 (30)	2 (4)
<b>Geschlecht</b>	<b>Frauen</b>		<b>Männer</b>	
	30 (23)		17 (27)	
<b>Nationalität</b>	<b>Schweiz</b>		<b>Ausland</b>	
	37 (41)		10 (9)	

### **Abklärungen** (Erstgespräche, Standortbestimmungen und vertiefte Abklärungen)

<b>Massnahme (Zuweiser)</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV)</b>	<b>417</b>	<b>233</b>
- Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit (EAF) <sup>2</sup>	126	0
- Erstgespräche Motivationssemester	291	233
<b>Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (SD)</b>	<b>291</b>	<b>227</b>
<b>Ergänzende Angebote der Stadt Bern (SD)</b>		
- Kurzabklärung Junge Erwachsene <sup>3</sup>	<b>34</b>	<b>97</b>
<b>Total Abklärungen</b>	<b>742</b>	<b>557</b>

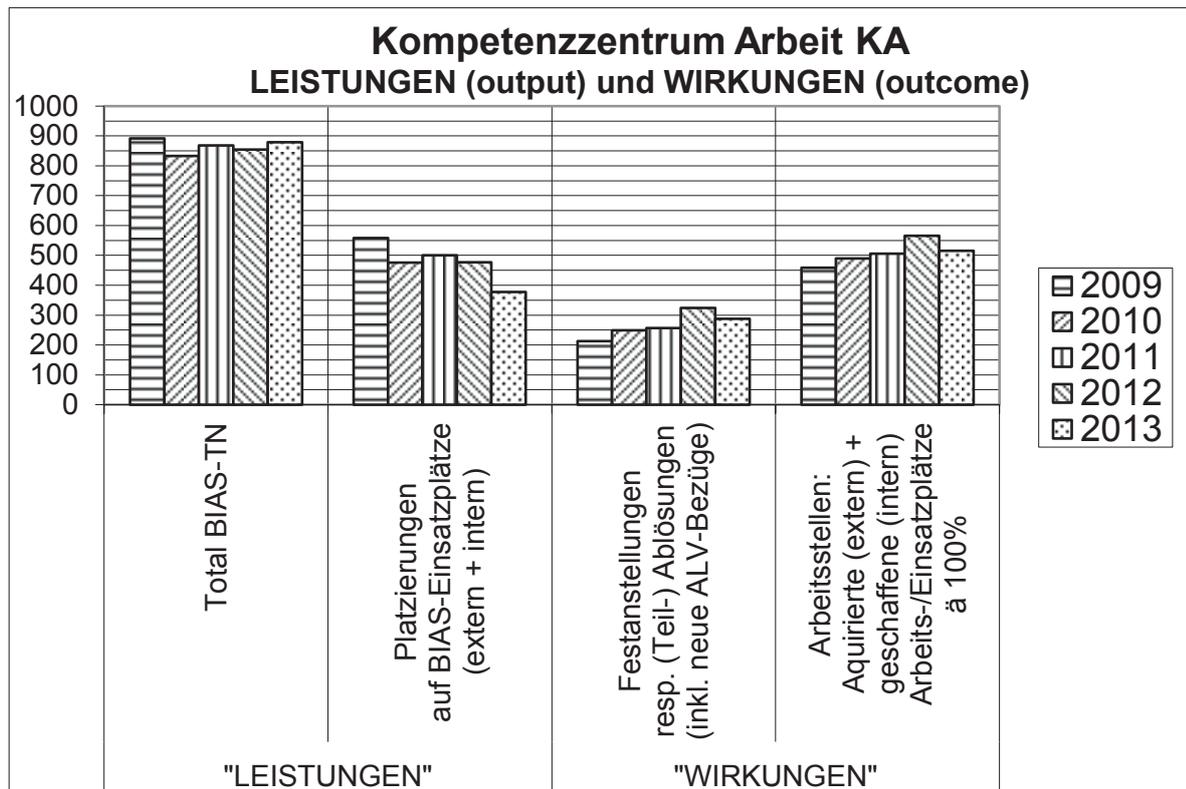
### **Anschlusslösungen bei Massnahmenende**

<b>Anschlusslösungen</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Arbeitsstelle im 1. Arbeitsmarkt (inkl. Praktika)	350	383
Berufliche Grundbildung	61	70
Schulische Anschlusslösung	11	5
Dauernischenarbeitsplatz (soziale Stabilisierung)	298	264
<b>Total Anschlusslösungen</b>	<b>720</b>	<b>722</b>

<sup>2</sup> Programmstart 01.05.2013

<sup>3</sup> Programm wurde per 30.06.2013 beendet

## Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe, BIAS



## Erfolgsquoten

	2013	2012
<b>Austritte total (mit / ohne Anschlusslösung)<sup>4</sup></b>	<b>1'097</b>	<b>1'144</b>
<b>1. Total Massnahmenende mit Anschlusslösungen</b>	<b>668</b>	<b>722</b>
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (SEMO, PvB exkl. EAF)	188	113
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	480	609
<b>2. Total Massnahmenende ohne Anschlusslösung<sup>5</sup></b>	<b>429</b>	<b>422</b>
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (SEMO, PvB exkl. EAF)	245	216
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	184	206
<b>3. Erfolgsquote (Anschlusslösungen in % der Austritte)</b>		
a. alle Austritte (inkl. Vermittlungsauftrag beim Kanton)	<b>60.9%</b>	<b>63.1 %</b>
b. Austritte mit Vermittlungsauftrag bei der Stadt	<b>72.3%</b>	<b>74.7 %</b>

<sup>4</sup> Ab 2013 wird das Motivationssemester zum Vermittlungsauftrag Kanton gerechnet.

<sup>5</sup> Wechsel Angebot BIAS und Wechsel Zuweiser im Motivationssemester ohne Programmaustritt wird nicht gerechnet

**Rechtsdienst (keine PG Nummer)**

	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Geschäfte des Rechtsdienstes</b>				
- Sozialhilferecht	75%	69%	57%	
- Sozialversicherungsrecht	9%	14%	19%	
- Zivilrecht	7%	7%	12%	
- Strafrecht	4%	6%	7%	
- Öffentliches Recht	5%	4%	5%	
<b>aufgewendete Zeit für</b>				
- Direktion	1%	0%	0%	
- Sozialamt	29%	17%	17%	
- Sozialdienst	56%	68%	55%	Intake, Beratung, Sozialinspektorat, Sozialrevisorat
- Inkassodienst	7%	7%	13%	Alimente und Rückerstattungen
- Kompetenzzentrum Arbeit	2%	1%	2%	.
- Externe	5%	7%	13%	Sozialdienstleitende und Sozialarbeitende aus anderen Gemeinden, Klientel, behandelnde Ärzte.
<b>sozialhilferechtliche Verfügungen</b>	454	352	287	
- Einsprachen an Regierungsstatthalteramt	76	60	52	Inkl. Rückerstattungen Bisher unter dem Namen „Anfechtungen“ aufgeführt.
- Beschwerdeverfahren	8	15	19	
- wovon ans Verwaltungsgericht	6	13	15	Inkl. Rückerstattungen
- wovon ans Bundesgericht	2	2	4	
- Entscheide z.G. Sozialamt	75%	69%	98%	Inkl. Rückerstattungen
<b>sozialversicherungsrechtliche Rekurse</b>	6	8	10	Inkl. Vorbescheid- und Einspracheverfahren sowie hängige IV-Verfahren
- wovon ans Verwaltungsgericht	1	2	1	
- Gutgeheissene Rekurse	75%	75%	60%	
<b>eingereichte Strafanzeigen</b>	28	44	101	
- wovon Verurteilungen	100%	100%	100%	
<b>Einleitung neue Verfahren</b>	0	3	0	im Bereich Verwandtenunterstützung und Elternbeiträge

## 320 Schulamt

### PG 320100

#### Produktgruppe 320100 Kinderzahl in den städtischen Kindergärten

Stand: 15. September 2013

Schulkreis	Klassen	Anzahl Kinder Jahrgang			Total	Durchschnitt
		1) 1.5.06 - 30.4.07	2) 1.5.07 - 30.4.08	3) 1.5.08 - 31.05.09		
Kirchenfeld-Schosshalde	21	6	195	205	406	19.3
Mattenhof-Weissenbühl	21	7	183	232	422	20.1
Breitenrain-Lorraine	19	4	162	179	345	18.2
Länggasse-Felsenau	14	4	134	133	271	19.4
Bümpliz	14	8	139	135	282	20.1
Bethlehem	15	7	132	144	283	18.9
Sonderklassen	4				36	9.0
<b>Total</b>	<b>108</b>	<b>36</b>	<b>945</b>	<b>1028</b>	<b>2045</b>	<b>18.9</b>
<b>2012</b>	<b>102</b>	<b>42</b>	<b>910</b>	<b>923</b>	<b>1893</b>	<b>18.6</b>
<b>2011</b>	<b>98</b>	<b>33</b>	<b>864</b>	<b>850</b>	<b>1768</b>	<b>18.0</b>

1) Kinder, die um ein Jahr vom ordentlichen Schuleintritt zurückgestellt wurden

2) Kinder, die ein Jahr vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

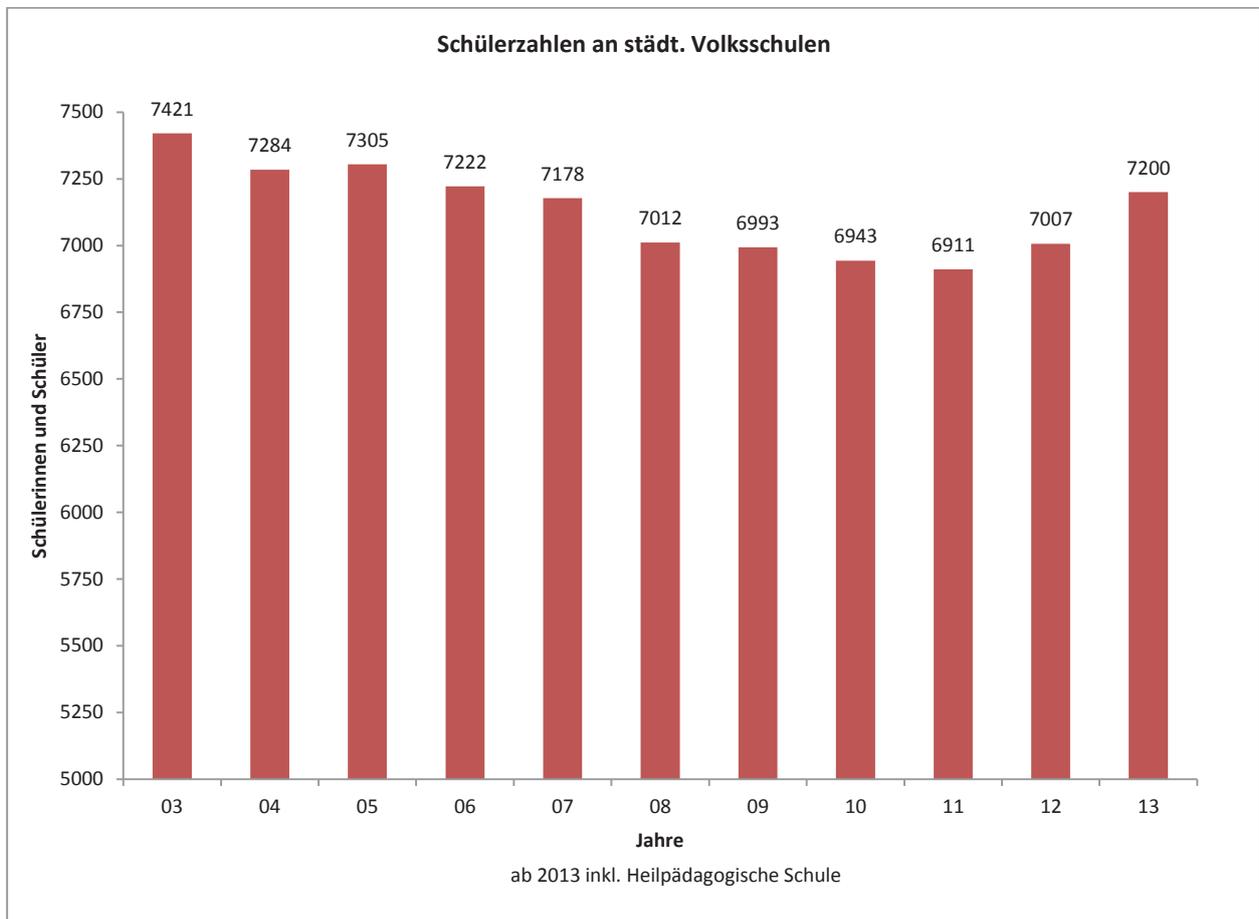
3) Kinder, die zwei Jahre vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

#### Zusammenstellung der städtischen Kindergartenklassen nach Kinderzahlen

Stand: 15. September 2013

Klassengrösse (Anzahl Kinder)	Bereich	Anzahl Kindergärten		
		2013	2012	2011
12 und weniger	unterer Überprüfungs- bereich	0	2	1
13 - 24	Normalbereich	104	96	94
25 und mehr	oberer Überprüfungs- bereich	0	1	0
<b>Total</b>		<b>104</b>	<b>95</b>	<b>90</b>

## Schülerzahlen an städtischen Volksschulen



## Produktgruppe 320100 Primarstufe

### Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 15. September 2013

Schulen	Schuljahr												Total Schüler- Innen	Total Klassen	Klassen- durch- schnitt		
	I		II		III		IV		V		VI						
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
<b>Regelklassen</b>																	
Kirchenfeld-Schosshalde	222	11.5	207	11	206	10.5	195	9	199	9	146	8	1175	8	59	19.92	
Mattenhof-Weissenbühl	150	8	162	8	152	7	121	7	112	7	117	7	814	7	44	18.50	
Breitenrain-Lorraine	157	7.16	151	7.16	105	6.66	130	7	139	7	133	7	815	7	42	19.41	
Länggasse-Felsenau	112	5.5	112	5.5	99	5	106	5.5	92	5.5	69	5	590	5	32	18.44	
Bümpliz	107	6	119	5.5	115	6.5	114	6	115	5.5	108	5.5	678	5.5	35	19.37	
Bethlehem	129	7.75	149	7.75	134	7.25	117	6.25	134	7	117	6	780	6	42	18.57	
<b>Total I</b>	<b>877</b>	<b>45.91</b>	<b>900</b>	<b>44.91</b>	<b>811</b>	<b>42.91</b>	<b>783</b>	<b>40.75</b>	<b>791</b>	<b>41</b>	<b>690</b>	<b>38.5</b>	<b>4852</b>	<b>38.5</b>	<b>254</b>	<b>19.10</b>	
Klassendurchschnitte	<b>19.10</b>		<b>20.04</b>		<b>18.90</b>		<b>19.21</b>		<b>19.29</b>		<b>17.92</b>						
<b>Basisstufe</b>																	
Breitenrain-Lorraine													19		1	19.00	
Bümpliz													42		2	21.00	
<b>Total II</b>													<b>4913</b>		<b>254</b>		

Die Nachkommastellen bei den Klassen kommen dadurch zustande, dass an einzelnen Schulen Mischklassen mit Schülerinnen und Schülern von zwei oder mehreren Schuljahren geführt werden.

## Produktgruppe 320100 Sekundarstufe I

### Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 15. September 2013

	7. Schuljahr			8. Schuljahr			9. Schuljahr			Total			Klassen- durch- schnitt			
	Schüler/ innen		Klassen	Schüler/ innen		Klassen	Schüler/ innen		Klassen	Schüler/ innen		Klassen				
	Real	Sek		Real	Sek		Real	Sek		Real	Sek			Real	Sek	
Regelklassen			Real	Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real	Sek		
Kirchenfeld-Schosshalde	44	123	3	5	1		32	61	2	4	114	285	7.0	14.0	1.0	18.14
Mattenhof-Weissenbühl	41	94	1	4	2		49	46	1	2	137	211	3.0	7.0	8.0	19.33
Breitenrain-Lorraine	37	88	1	2	3		49	31	1		129	214	4.0	6.0	7.0	20.18
Länggasse-Felsenau	27	78	1	3	1		18	54	1	2	70	187	3.0	7.0	3.0	19.77
Bümpfiz	40	76	2.5	2.83			52	39	2.83	1.83	146	171	8.0	7.0		21.13
Bethlehem	90	48	5	2			69	40	4	2	227	151	13.0	7.0		18.90
<b>Total</b>	<b>279</b>	<b>507</b>	<b>13.5</b>	<b>18.8</b>	<b>7</b>		<b>269</b>	<b>271</b>	<b>11.8</b>	<b>11.8</b>	<b>823</b>	<b>1219</b>	<b>38</b>	<b>48.0</b>	<b>19.0</b>	
Klassendurchschnitte	<b>786</b>		<b>39.33</b>				<b>540</b>		<b>29.66</b>		<b>2042</b>		<b>105</b>			
			<b>19.98</b>				<b>18.21</b>				<b>19.45</b>					

## Produktegruppe 320100 Bewegungen auf der Sekundarstufe I

Niveauwechsel von Schuljahr 12/13 auf Schuljahr 13/14

Stichtage der Schülerdaten 15.9.12 und 15.9.13

Schulkreis	Standort		Schuljahr		Fächer			Gesamt	
			8	9	Math	Deu	Franz		
			m / w						
Kirchenfeld-Schosshalde	Altstadt/ Schosshalde	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>				<b>0 / 0</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0	
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	
	Laubegg	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>2 / 2</b>	<b>1 / 0</b>				<b>3 / 2</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 0	1 / 0				2 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 2	0 / 0				1 / 2	
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>2 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>1 / 0</b>	<b>1 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>2 / 0</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	2 / 0	0 / 0	1 / 0	1 / 0	0 / 0	2 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	
	Manuel	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>				<b>0 / 0</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0	
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>2 / 4</b>	<b>2 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>2 / 3</b>	<b>2 / 1</b>	<b>4 / 4</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	2 / 4	2 / 0	0 / 0	2 / 3	2 / 1	4 / 4	
Mattenhof-Weissenbühl	Brunnmatt	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>				<b>0 / 0</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0	
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	
	Munzinger	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 1</b>	<b>1 / 0</b>				<b>1 / 1</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 1	1 / 0				1 / 1	
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>1 / 3</b>	<b>3 / 1</b>	<b>3 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>1 / 4</b>	<b>4 / 4</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 2	0 / 0	1 / 0	0 / 0	0 / 2	1 / 2	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 1	3 / 1	2 / 0	0 / 0	1 / 2	3 / 2	
Breitenrain-Lorraine	Breitfeld/ Wankdorf	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>1 / 1</b>				<b>1 / 1</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	1 / 1				1 / 1	
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>1 / 0</b>	<b>2 / 4</b>	<b>0 / 1</b>	<b>0 / 1</b>	<b>3 / 2</b>	<b>3 / 4</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 0	2 / 4	0 / 1	0 / 1	3 / 2	3 / 4	
	Lorraine	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 1</b>				<b>0 / 1</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 1				0 / 1	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0	
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 1</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 1</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 1</b>	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 1	0 / 0	0 / 1	0 / 0	0 / 1	
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	
	Spitalacker		<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>				<b>0 / 0</b>

		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>0 / 0</b>	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
Länggasse- Felsenau	Länggasse	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>				<b>0 / 0</b>
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>0 / 0</b>	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
Bümpliz	Bümpliz/ Höhe	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>2 / 1</b>	<b>0 / 1</b>				<b>2 / 2</b>
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 1				0 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	2 / 1	0 / 0				2 / 1
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>7 / 4</b>	<b>2 / 0</b>	<b>4 / 1</b>	<b>2 / 2</b>	<b>3 / 1</b>	<b>9 / 4</b>
		Wechsel von Real nach Sek	3 / 1	0 / 0	1 / 0	0 / 1	2 / 0	3 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	4 / 3	2 / 0	3 / 1	2 / 1	1 / 1	6 / 3
	Stapfenacker	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>1 / 0</b>	<b>1 / 1</b>				<b>2 / 1</b>
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 1				0 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 0	1 / 0				2 / 0
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>3 / 2</b>	<b>2 / 2</b>	<b>2 / 1</b>	<b>2 / 2</b>	<b>1 / 1</b>	<b>5 / 4</b>
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 2	0 / 1	0 / 1	0 / 0	0 / 2
		Wechsel von Sek nach Real	3 / 2	2 / 0	2 / 0	2 / 1	1 / 1	5 / 2
Bethlehem	Bethlehem	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>				<b>0 / 0</b>
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>0 / 0</b>	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
	Schwabgut	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>				<b>0 / 0</b>
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>0 / 0</b>	<b>1 / 1</b>	<b>0 / 0</b>	<b>0 / 0</b>	<b>1 / 1</b>	<b>1 / 1</b>
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	1 / 1	0 / 0	0 / 0	1 / 1	1 / 1

<b>Wechsel gesamthaft Stadt</b>	<b>Wechsel gesamt. Niveau</b>	<b>5 / 4</b>	<b>4 / 4</b>					<b>9 / 8</b>
	Niveau von Real nach Sek	1 / 0	1 / 3					2 / 3
	Niveau von Sek nach Real	4 / 4	3 / 1					7 / 5
	<b>Wechsel in einz. Fächern</b>	<b>16 / 13</b>	<b>12 / 9</b>	<b>10 / 3</b>	<b>7 / 9</b>	<b>11 / 10</b>		<b>28 / 22</b>
	Wechsel von Real nach Sek	6 / 3	0 / 3	3 / 1	1 / 3	2 / 2		6 / 6
	Wechsel von Sek nach Real	10 / 10	12 / 6	7 / 2	6 / 6	9 / 8		22 / 16

## Produktgruppe 320200 Übertritte in die Quarten der Gymnasien

### Übertritte in die Quarten der Gymnasien per 1. August

#### Schuljahr 2013/2014

Gesamtschülerbestände Stadt Bern in

8. Klassen	741	Schülerinnen und Schüler per 15.9.2012			
9. Klassen	496	Schülerinnen und Schüler per 15.9.2012			

#### Übertritte absolut

	CH		NichtCH		Gesamt Stand 15.9.2013
	M	F	M	F	
aus 8. Schuljahr	55	69	3	5	132
aus 9. Schuljahr	12	16	2	4	34
andere *	14	25	2	1	42
<b>Total</b>	<b>81</b>	<b>110</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>208</b>
Vorjahr					

Übertritte aus Klassen Stadt Bern in %

aus 8. Schuljahr	17.81%
aus 9. Schuljahr	6.85%

\* Zuziehende aus:

- anderen Gemeinden
- aus Privatschulen
- 
- usw.

## Zusammenstellung der städtischen Regelklassen nach Schülerzahlen

Stand 15. September 2013

Klassengrösse (Anzahl Kinder)		Anzahl Klassen 2013	Anzahl Klassen 2012	Anzahl Klassen 2011
15 und weniger	unterer Überprüfungsbereich	30	28	23
16 - 26	Normalbereich	328	324	325
27 und mehr	oberer Überprüfungsbereich	1	0	2
<b>Total</b>		<b>359</b>	<b>352</b>	<b>350</b>

## Schüler- und Klassenzahlen der Besonderen Klassen und Sonderklassen

Stand: 15. September 2013

Besondere Klassen: Einschulungsklassen

Klassen	SchülerInnen		Total
	1. Jahr	2. Jahr	
Kirchenfeld-Schosshalde	1	4	5
Mattenhof-Weissenbühl			0
Breitenrain-Lorraine			0
Länggasse-Felsenau			0
Bümpliz			0
Bethlehem	3	11	20
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>15</b>	<b>25</b>

Besondere Klassen: Klassen zur besonderen Förderung

Klassen	SchülerInnen										Total
	1. SJ	2. SJ	3. SJ	4. SJ	5. SJ	6. SJ	7. SJ	8. SJ	9. SJ		
Kirchenfeld-Schosshalde	1			2	3	2					7
Mattenhof-Weissenbühl	1	3	3	1	2	3	2		3		17
Breitenrain-Lorraine	1			2	5	2					9
Länggasse-Felsenau	1	4						1			6
Bümpliz	1		1	2	4	3					10
Bethlehem	3	4	4	2	2	2	1	2			17
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>66</b>

Sonderklassen (inkl. Kinder im Kindergarten):

	SchülerInnen	
	2013	2012
Heilpädagogische Sonderschule	49	23
Sprachheilschule	89	90
Sonderklassen	55	50
<b>Gesamt</b>	<b>193</b>	<b>163</b>

## Nichtstädtische Volksschulen

Stand: 15. September 2013

	Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz Stadt Bern		
	2013	2012	2011
<b>Christliche Schule Bern</b>	9		
<b>Feusi Bildungszenrum Bern</b>	20	57	41
<b>Freies Gymnasium Bern</b>	60	59	57
<b>Montessori Schule Bern</b>	19	9	13
<b>Musische Schule</b>	-	9	9
<b>Neue Mittelschule Bern</b>	120	128	163
<b>Ressourcenorientierte Schule</b>	17	16	11
<b>Rudolf Steiner Schule Bern</b>	141	129	129
<b>Rudolf-Steiner-Kleinklassen-Schule</b>	-	6	4
<b>Campus Muristalden</b>	123	101	129
<b>Ecole cantonale de langue française</b>	150	174	179
<b>Ecole française de Berne</b>	56		
<b>Total</b>	<b>715</b>	<b>688</b>	<b>735</b>

## Produktgruppe 320100 Schulaustretende Stadt Bern; Stand Juni 2013

	Realklassen		Sekundarklassen		KbF (früher KK A/B)		Insgesamt		Total
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	
Lehrvertrag	62	25	98	63	3	0	163	88	251
Lehrstellensuche	12	5	8	3	1	0	21	8	29
Maturitätsschule	1	0	36	27	0	0	37	27	64
Handelsmittelschule (Dauer 3 Jahre)	2	1	17	16	0	0	19	17	36
Berufsvorbereitendes Schuljahr (BSA, BSI und BSP)	71	58	18	17	1	2	90	77	167
Vorlehre	3	0	0	0	0	0	3	0	3
priv. 10. Schuljahr	20	20	22	17	0	1	42	38	80
Handelsschule (2 Jahre)	5	2	1	3	0	0	6	5	11
Fachmittelschule	0	0	3	25	0	0	3	25	28
Praktisches Zwischenjahr, Fremdsprachen- oder Auslandsaufenthalt	1	7	7	4	0	0	8	11	19
Arbeitsstelle	0	0	1	0	0	0	1	0	1
Unentschlossene	4	2	2	0	0	0	6	2	8
<b>Gesamtzahl 2013</b>	<b>181</b>	<b>120</b>	<b>213</b>	<b>175</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>399</b>	<b>298</b>	<b>697</b>
Gesamtzahl 2012	186	143	201	196	11	4	398	343	741
Gesamtzahl 2011	168	150	211	183	8	3	387	336	723
Gesamtzahl 2010	159	139	194	175	14	9	367	323	690
Gesamtzahl 2009	150	138	205	189	14	4	369	331	700
Gesamtzahl 2008	202	149	185	195	22	13	409	357	766
Gesamtzahl 2007	199	149	186	165	30	16	415	330	745

## Familienergänzende Betreuung in der Stadt Bern 2013

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder			Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten				
I		Matte	49.0	106.0											
I															
<i>Total Stadtteil I</i>			<i>49.0</i>	<i>106.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>
II	LAE	Länggasse			31.0	46.0	48.0	64.0					162.0	255.0	924.0
II		Falkennest					10.0	19.0							
II		Dängelibänz					29.0	62.0							
II		Türmli													
II		Taka-Tuka					50.0	119.0							
II		Piccolino					5.0	11.0							
II		Sandburg					2.0	6.0							
II	ROS	Rossfeld											40.0	55.0	169.0
II		Röseligarte					12.0	26.0							
II		Aaregg	30.0	50.0											
II		Tartaruga					3.0	10.0							
II		Forsthaus					10.0	20.0							
II		Im Favorit					5.0	10.0							
II		Wombat					13.0	26.0							
II		Engehalsinsel			15.0	21.0									
<i>Total Stadtteil II</i>			<i>30.0</i>	<i>50.0</i>	<i>46.0</i>	<i>67.0</i>	<i>187.0</i>	<i>373.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>15.0</i>	<i>2.0</i>	<i>202.0</i>	<i>310.0</i>	<i>1093.0</i>
2012	Stadtteil I		49.0	106.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2012	Stadtteil II		30.0	53.0	46.0	82.0	150.0	316.0	0.0	0.0	15.0	2.0	202.0	310.0	1090.0

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Klein- kinder	Tageseltern/ Schul- kinder	Tagesangebote		Tages- schule	
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder		Betr.-einheiten
III		Marzili														
III	MUN	Pestalozzi												112.0	205.0	672.0
III		Munzinger														
III		Sulgenbach/Marzili												95.0	178.0	601.0
III		Weissenstein	24.0	37.0	21.0	29.0										
III		Pop e poppa Fischermätteli					22.0	33.0								
III		Elfenau					22.0	33.0	10.0	13.0						
III		Villa Stucki							14.0	22.0						
III		Sulgenau														
III		Schöneegg					9.0	20.0								
III		Rosenweg					10.0	19.0								
III		Crescendo					7.0	15.0								
III		Murtenstrasse					14.0	27.0								
III		Weissenbühl					12.0	27.0								
III		Rappard					33.0	64.0								
III	BRU	Brunnmatt												130.0	186.0	765.0
III		Tscharnerstrasse					36.0	59.0								
III		Einszwei														
III		Mattenhof					32.0	47.0								
III		Steigerhubel														
		Topolina					3.0	6.0								
		Kinderort					2.0	4.0								
		Yeladim					2.0	4.0								
III		A'holligen	30.0	40.0	10.0	15.0										
III		Schlossmatt														
Total Stadtteil III			54.0	77.0	31.0	44.0	204.0	358.0	24.0	35.0	28.0	7.0	337.0	569.0	2038.0	
	2012	Stadtteil III	54.0	88.0	31.0	47.0	155.0	297.0	24.0	48.0	28.0	7.0	277.0	504.0	1773.0	

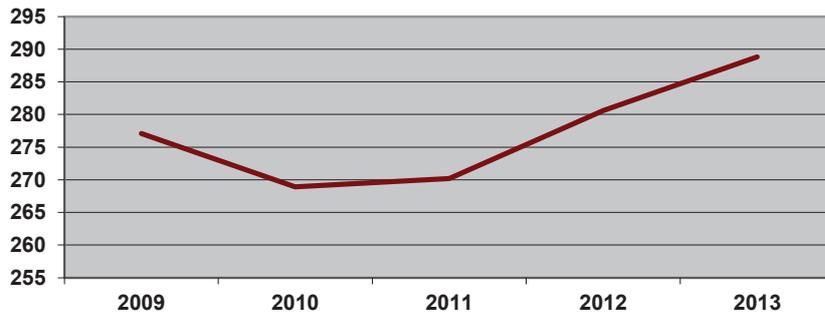
Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr. einheiten
IV	ALT	Bitzjus					30.0	61.0					125.0	157.0	612.0
IV	LAU	Laubegg											110.0	189.0	599.0
IV		Sonnenhof													
IV		Himugüegeli					26.0	48.0							
IV	MAN	Manuel											110.0	176.0	597.0
IV		Wittigkofen			18.0	22.0									
IV		Murifeld			24.0	37.0	54.0	71.0							
IV		Waldkita					38.0	66.0							
IV		Weltpost					4.0	24.0							
IV	KIR	Kirchenfeld											70.0	143.0	434.0
		Zazabu					2.0	4.0							
IV		Dählhölzli					16.0	30.0							
Total Stadtteil IV			0.0	0.0	42.0	59.0	170.0	304.0	0.0	0.0	21.0	6.0	415.0	665.0	2242.0
V	BRE	Breitfeld											70.0	97.0	459.0
V		Wyler	38.5	58.0											
V		Viki					25.0	46.0							
		Cocodrillo					8.0	16.0							
V	SPI	Spitalacker	30.0	55.0									172.0	346.0	943.0
V		Breitenrain KH	50.0	79.0	14.0	22.0									
V		Breitenrain	14.0	24.0	26.0	37.0									
V		KG Spitalacker													
V	LOR	Lorraine	59.0	102.0	40.0	58.0							80.0	122.0	401.0
V		Firlifanz					23.5	55.0							
V		Altenberg	33.0	67.0											
Total Stadtteil V			224.5	385.0	80.0	117.0	56.5	117.0	0.0	0.0	19.0	6.0	322.0	565.0	1803.0
	2012	Stadttei IV	0.0	0.0	42.0	74.0	136.0	267.0	0.0	0.0	21.0	6.0	375.0	603.0	1899.0
	2012	Stadttei V	224.5	427.0	80.0	128.0	50.5	117.0	0.0	0.0	19.0	6.0	332.0	560.0	1712.0

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder			Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten				
VI	SCH	Schwabgut											88.0	132.0	738.0
VI	TSC	Tscharnergut	35.0	44.0	18.0	27.0							80.0	106.0	712.0
VI		Bern-West											14.0	13.0	170.0
VI	BET	Bethlehem											100.0	182.0	932.0
VI		Brünnengut	51.0	60.0	18.0	26.0									
VI		Holenacker	29.0	37.0	19.0	24.0									
VI	BUE	Bümpliz	12.0	14.0	22.0	33.0							90.0	156.0	677.0
VI		Bachmätteli					39.0	65.0							
VI		Burgunder					18.0	28.0							
VI		Statthalter													
VI		Fantasia					48.0	66.0							
VI		Höhe													
VI		Wirbelwind					45.0	66.0							
VI	KLE	Kleefeld			18.0	24.0							55.0	69.0	413.0
VI	STA	Stapfenacker											50.0	72.0	437.0
VI		Bümpliz (Dorf)													
VI	OBE	Oberbottigen													
<b>Total Stadtteil VI</b>			<b>127.0</b>	<b>155.0</b>	<b>95.0</b>	<b>134.0</b>	<b>150.0</b>	<b>225.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>67.0</b>	<b>11.0</b>	<b>477.0</b>	<b>730.0</b>	<b>4079.0</b>
<b>Total Stadt Bern</b>			<b>484.5</b>	<b>773.0</b>	<b>294.0</b>	<b>421.0</b>	<b>767.5</b>	<b>1377.0</b>	<b>24.0</b>	<b>35.0</b>	<b>150.0</b>	<b>32.0</b>	<b>1753.0</b>	<b>2839.0</b>	<b>11255.0</b>
	2012	Stadtteil VI	123.0	177.0	95.0	140.0	146.0	230.0	0.0	0.0	67.0	11.0	479.0	645.0	3632.5
	<b>2012</b>	<b>Total</b>	<b>480.5</b>	<b>851.0</b>	<b>294.0</b>	<b>471.0</b>	<b>637.5</b>	<b>1227.0</b>	<b>24.0</b>	<b>48.0</b>	<b>150.0</b>	<b>32.0</b>	<b>1721.0</b>	<b>2535.0</b>	<b>10175.5</b>
		neue Plätze 2013	4.0		0.0		130.0		0.0						

## VII. Statistik Alters- und Versicherungsamt

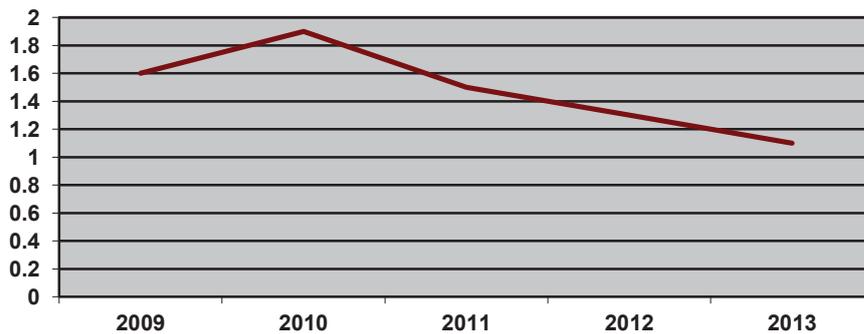
### 1. Eingenommene Beiträge (In Millionen Franken)

Eingenommene Sozialversicherungsbeiträge (AHV, IV, EO, Kinderzulagen)



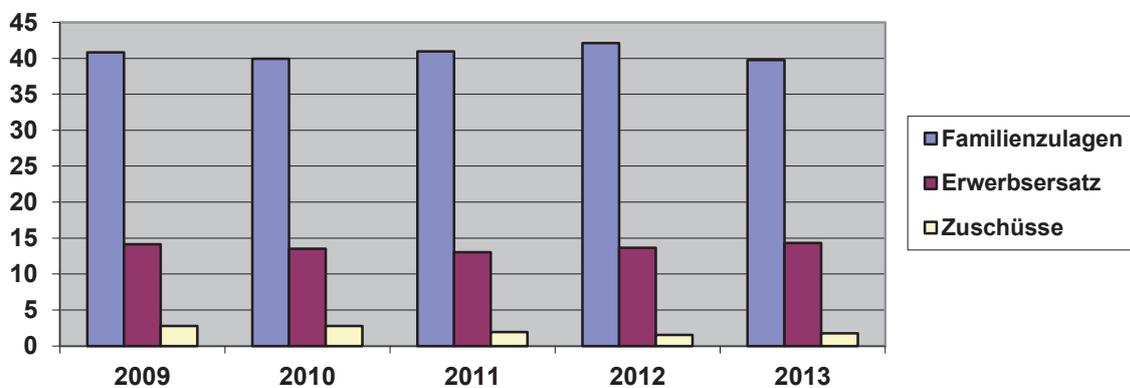
### 2. Abgeschriebene Beiträge (In Millionen Franken)

Wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene Sozialversicherungsbeiträge



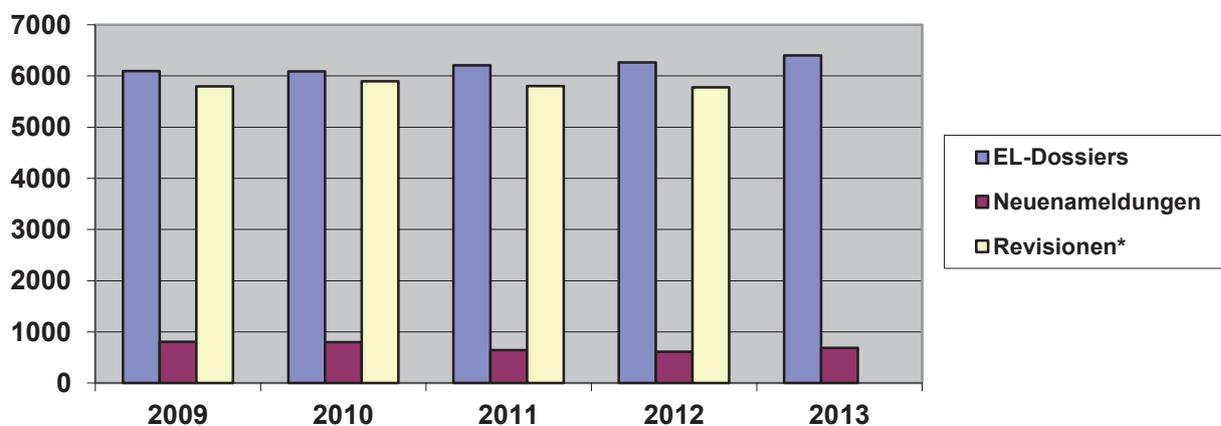
### 3. Ausbezahlte Leistungen (In Millionen Franken)

Ausbezahlte Leistungen nach Kategorien



#### 4. Ergänzungsleistungen

Entwicklung im Bereich der Ergänzungsleistungen



\* Anzahl Revisionen konnte mit neuer Software NIL+ noch nicht ermittelt werden

#### 5. Einsprachen

Gegen Verfügungen eingereichte Einsprachen und ihre Erledigung.

		2010	2011	2012	2013
Eingereichte Einsprachen		176	146	134	150
Erledigte Einsprachen		152	130	170	146
davon	neu verfügt				17
	zurückgezogen	9	32	33	1
	gutgeheissen	71	54	71	65
	abgewiesen	72	44	66	63

#### 6. Beschwerden

Gegen Einspracheentscheide eingereichte Beschwerden und ihre Erledigung.

		2010	2011	2012	2013
Eingereichte Beschwerden		22	7	11	8
Erledigte Beschwerden		14	16	12	7
	neu verfügt	3	3	1	1
	zurückgezogen	4	0	3	-
	gutgeheissen	2	5	4	-
	abgewiesen	5	8	4	6

## 360 Schulzahnmedizinischer Dienst

### PG 360100 Schulzahnpflege Schuljahr 2012-13

	Untersuchung Schulzahnklinik	Untersuchung Schulzahnarzt	Untersuchung Privatzahnarzt	Total
Schülerinnen/ Schüler / Kinder gartenkinder*	5554	1157	1315	8026
<b>Zwischentotal 2012 - 13</b>	<b>5554</b>	<b>1157</b>	<b>1315</b>	<b>8026</b>
Zwischentotal 2011 - 12	5488	1158	1386	8032
Zwischentotal 2010 - 2011	5297	1164	1534	7995
Frühberatung Breitenrain	627			627
Frühberatung Bümpliz	224			224
Weitere Kinder bis 5 Jahre mit Untersuchung	397			
<b>Total 2012 - 13</b>	<b>6802</b>	<b>1157</b>	<b>1315</b>	<b>9274</b>
Total 2011 - 12	6657	1158	1386	9201
Total 2010 - 11	6350	1164	1534	9048

\* Die Berichterstattung erfolgt für Schulkinder und Kindergartenkinder mit Wohnsitz in der Stadt Bern auf Grund der schuljährlich durchzuführenden Schulzahnuntersuchungen. Bedingt durch die neue edv - gestützte Kontrolle erfolgt keine Aufteilung nach Schulhäusern oder Kindergärten.

## 380 Sportamt

### PG 380100 Betriebe Eis und Wasser

#### Besucherstatistiken

#### P 380110 Freibäder

Betriebe	2013	2012	2011
Ka-We-De	41 093	40 280	38 530
Lorraine	28 530	19 159	16 430
Marzili	400 093	282 267	299 993
Weyermannshaus	282 889	222 632	167 592
Wyler	179 231	143 477	136 914
Eichholz Liegewiese	129 110	137 300	165 816
Eichholz Campingplatz	24 160	27 413	29 196
<b>Total</b>	<b>1 085 106</b>	<b>872 528</b>	<b>854 471</b>

#### P 380120 Hallenbäder

Betriebe	2013	2012	2011
Hirschengraben	133 201	129 928	118 560
Weyermannshaus	143 005	129 599	54 509
Wyler	148 724	144 139	154 910
<b>Total</b>	<b>424 930</b>	<b>403 666</b>	<b>327 979</b>

Saunen	2013	2012	2011
Hirschengraben	20 001	20 474	21 616
Weyermannshaus	3 008	2 252	809
Wyler	51	852	934
<b>Total</b>	<b>23 060</b>	<b>23 578</b>	<b>23 359</b>

#### P 380130 Kunsteisbahnen

Betriebe	2013	2012	2011
Ka-We-De	79 922	70 868	77 488
Weyermannshaus	80 695	70 531	69 560
<b>Total</b>	<b>160 017</b>	<b>141 399</b>	<b>147 048</b>

## PG 380200 Sportanlagen, Sportbetrieb

## P 380220 Sportförderung und -beratung

### Schulsportkurse

	Kurse total	Total Schülerinnen und Schüler
Volksschulen	60	901
Sportamt	22	160
<b>Total 2013</b>	<b>82</b>	<b>1061</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>78</b>	<b>1042</b>

**Sportarten:** Ballspiele, Polysportive Kurse, Turnen, Badminton, Tischtennis, Fit im Wasser für Übergewichtige, Einradfahren, Tanzen, Bewegungslandschaft, Unihockey, Spiel und Spass, Geräteturnen, Handball / Mini Handball, Eislauf, Fussball, Basketball, Volleyball / Mini Volleyball, Wushu / Kung Fu, Kids Tennis, Karate, Aikido, Fechten, Boxen, Ballett/Jazz/Hip Hop, Breakdance, Standard- und Lateintanz

**Beliebteste Sportarten:** (Mini)Volleyball, Ballsportarten, Polysport, Tanzen

### Ferisportkurse (Lager) / Sportangebote für Kinder und Jugendliche

Die Ferisportkurse fanden 2013 nicht mehr statt, da die Zahlen im 2012 stark rückläufig waren. Aufgrund des Sport- und Bewegungskonzeptes kamen Angebote wie die Schneespasstage, Open Sunday und Sportangebote an der BEActive hinzu. Ab 2014 wird es in Zusammenarbeit mit dem Schulamt und der Cleven Stiftung in den Frühlings- und Herbstferien ein polysportives Kidscamp geben, das sich an Schülerinnen und Schüler der Stadt Bern aus den 1. bis 4. Klassen richten wird

Sportart	Anzahl Kurstage	Zahlen der Teilnehmenden
Sportlager Fiesch Frühling	7	131
6 Schneespasstage	6 (neu)	561 (neu)
Open Sunday Bern Ost	15 x 3 Stunden (neu)	Durchschnittlich 41 (neu)
BEActive	6 x 1 Stunde (neu)	Total 110 (neu)

### Skilager

(Ski alpin / Snowboard / Langlauf)

Volksschulen	Lager	Teilnehmende
<b>2013</b>	<b>7</b>	<b>239</b>
Vorjahr	8	218

Tab. 3 Sport für Alle

Vom Sportamt organisierte Kurse	Anzahl Quartalskurse	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Ausgleichsgymnastik	9	109	73
Aerobic/ Tanzgymnastik/ Fit für Sie	8	90	66
Pilates	6	72	60
Badminton	6	71	75
Volleyball	6	61	54
Unihockey	1	11	6
Jogging	3	55	39
Qi Gong	3	43	52
<b>Total 2013</b>	<b>36</b>	<b>414</b>	<b>334</b>
Total Vorjahr	35	438	321

Vom Sportamt organisierte Turnstunden für Alle	Turnmöglichkeiten	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
<b>2013</b>	6	232	2537
Total Vorjahr	6	234	2630

## Inline Night Bern

2013	Teilnehmer
Montag, 13.05.2013	330
Montag, 27.05.2013	350
Montag, 10.06.2013	abgesagt
Montag, 24.06.2013	abgesagt
Montag, 08.07.2013	520
Montag, 22.07.2013	420
Montag, 05.08.2013	480
Montag, 19.08.2013	abgesagt
Montag, 02.09.2013	380
Montag, 16.09.2013	abgesagt
<b>Total 2013</b>	<b>2480</b>



## Jahresbericht 2013

### Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)

**Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)**

Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)



## 510 Tiefbauamt

### Projektierung + Realisierung (PG 510200, PG 850100)

#### Stadtratsvorlagen

##### Kreditbegehren

**Aare, Hochwasserschutz**, Projektierungskredit Wasserbauplan  
**Gäbelbach**, Krediterhöhung Wasserbauplan Spil-Gärtnerei Blaser

**Europaplatz: Neugestaltung**, Baukredit  
**Polleranlage Matte**, Ausführungskredit

##### Kreditabrechnungen

**Winkelried/Klawastr.**, Sanierung u. Ausbau LSA  
**Modernisierung öV-Bevorzugung an LSA**  
**Neufeldzubringer Henkerbrünnli**, Strassenanlage  
**Strassenentwässerung**, Pilot Datenerhebung  
**Moosweg**, Erneuerung Abwasserpumpwerk  
**Oberbottigen**, Erneuerung Pumpwerk  
**Weissenstein**, Erschliessung  
**Weissenstein**, Basiskanal Schmutzwasser  
**Überbauung Weissenstein**, Basiskanal  
**Stadtbachstrasse**, Sanierung Stützmauer  
**Gen. Entwässerungsplan**, Stadtteil III

**Fremdwasserelimination Brunnen Parkuhren**, 2. Etappe  
**Handbuch Gestaltung öffentliche Räume**  
**Gr. Muristalden**, Entlastungsleitung  
**Rehhagstrasse**, Entwässerung  
**Rehhagstrasse**, Verlegung Schmutzwasserableitung  
**Eigerstrasse**, Brückenkopf West  
**Kornhausbrücke**, Sanierung Schienenfugen  
**Berchtoldstrasse**, Ersatz Mischwasserkanal  
**Verlegung Standort Zaffaraya**  
**Verkehrslenkung Wankdorf**  
**Begegnungszonen 2010**, Ausführungs-/Erfolgskontrolle

## Baugesuche

### Bewilligte Baugesuche

**Bollwerk Teilsanierung**, Baubewilligung  
**Ausbau Riedbachstrasse**, Überbauungsordnung mit geringfügigen Anpassungen Zonenplan, Gesamtbauentscheid  
**Sanierung Stadtbach beim Schloss**,

Baugesuch und Wasserbaupolizeigesuch, Baubewilligung  
**8 Kleinkultursäulen**, diverse Standorte  
**Aare**, neuer Aareeinstieg Schönau  
**Kalcheggweg-Thunplatz**, Verbreiterung Fuss- und Radweg

### Hängige Baugesuche

**4 Kleinkultursäulen**, diverse Standorte, Tram Region Bern, TP 2 und 4

## Brücken / Kunstbauten

### Projektierung

**Eigerstrasse-Monbijoubrücke-Aegertenstrasse**, Konzept Sanierung und Strassenraumgestaltung

**Kornhausbrücke**, Vorbereitung Korrosionsschutz  
**Brückensuizide**, Bauprojekt für zwei Brücken

### Bauausführung

**Kornhausbrücke**, Sanierung Schienenfugen

**Schanzenpost**, Neubau Velostation

## Stadtentwässerung

### Projektierung

**Dienstgleisersatz Seftigenstrasse**, Ersatz und Relining Mischwasserkanal  
**Zentweg**, Erneuerung Mischabwasserkanal  
**Sanierung Abwasseranlagen Breitenrain**, Kanalersatz Viktoriarain – Viktoriaplatz – Moserstrasse, Viktoriaplatz – Vik-

toriastrasse, Militärstrasse – Breitenrainplatz – Rodtmattstrasse  
**Sulgenbachkanal und Könizbachkanal**, Ersatz und Sanierung im Bereich Eigerplatz.  
**Seftigenstrasse**, Dienstgleisersatz, Verbesserungsmassnahmen Fuss- und Veloverkehr und Werkleitungsarbeiten.

### Bauausführung

**Buech Regenabwasserleitung**, Transportleitung  
**Länggasse Speicherkanal**, Sanierung  
**Stauffacherstrasse-Ittgraben**, Ersatz Mischabwasserkanal, (WankdorfCity)  
**Marktgasse, Gesamtsanierung**, Neue Mischwasserleitungen / Sanierung Stadt-

bach  
**Sanierung Stadtbach beim Schloss Bümpliz**, Sanierung Verbauung  
**Entsorgungshof Fellerstrasse**, Neubau Kanalisation

## Verkehrsflächen

### Projektierung

**Bärenpark – Schwellenmätteli**, Uferweg  
**Tram Region Bern TP 1-4**, Linie 10 von Bus- auf Trambetrieb  
**Verkehrsberuhigung Länggasse TP 3**, Verkehrsberuhigung und Strassenraumgestaltung  
**Dienstgleisverbindung Burgernziel**, Bernmobil-Verbindung Muristr.-Ostring  
**Galgenfeld/Burgfeld**, Belagssanierungen  
**Bitzius-Schulhaus**, Massnahmen Verkehrssicherheit

**Dienstgleisersatz Seftigenstrasse**, Totalersatz inkl. Gehwegbereiche  
**Eymattstrasse**, Neubau Postautohaltestelle  
**Sanierung Gleisanlagen Breitenrain**, TP 1 – 7  
**Trottoirkorrektio n Untertorbrücke - Läuferplatz**, Schulwegsicherung  
**Seftigenstrasse**, Dienstgleisersatz, Verbesserungsmassnahmen Fuss- und Veloverkehr und Werkleitungsarbeiten.

### Bauausführung

**Bestehende Begegnungszonen** mit Signalisation und Markierung nachgebessert  
**Neue Begegnungszonen**, Signalisation und Markierung  
**Alte Murtenstrasse**, Sanierung 1. Etappe  
**WankdorfCity**, Aussenraum, Erschliessung (Bauherr LV)  
**Verkehrsberuhigung Länggasse TP 3**, Temporegime auf der Bühl- und Stadtbachstrasse  
**Hardeggerstrasse**, Einbau Deckbelag auf der Teilstrecke Einmündung Könizstrasse – Rappardplatz – Gemeindegrenze Köniz

**Marktgasse Gesamtsanierung**, Pflästerung  
**Ausbau Riedbachstrasse**, Strassenverbreiterung und Entwässerung  
**Bollwerk Teilsanierung**, Strassensanierung  
**Gerechtigkeits- / Kramgasse**, Schachtdeckelsanierung  
**Infrastruktursanierungsprogramm Strassen/Trottoirs 2013**, Buchserstr., Riedbachstr., Monbijoustr., Muristr., Thormannstr., Tierparkweg, Papiermühlestr.  
**Mühledorfstrasse**, Umgestaltung  
**Europaplatz**, Neugestaltung

## Wasserbau

### Projektierung

**Aarewasser Bern–Thun**, Renaturierung Bereich Elfenau  
**Aare, Hochwasserschutz**, Prognosemodell zur Geschiebebewirtschaftung  
**Aare, langfristige Hochwasserschutzmassnahmen**, Gebietsschutz Quartiere an der Aare  
**Aare**, Grundwassermessungen

**Aare**, Sportwelle  
**Gäbelbach**, Wasserbauplan Spil-Gärtnerei Blaser  
**Riedbach**, Wasserbauplan  
**Moosbach**, Wasserbauplan  
**Jordeweier**, Rohrsatz Eymattstrasse  
**Aare**, Sofortmassnahmen Elfenau

### Bauausführung

**Aare**, Uferrenaturierung bei Gemeindegrenze Muri  
**Aare Schwellenmätteli**, Kiesentnahme

**Tierpark Dählhölzli**, Pumpenschacht in Aare, Hochwasserschutzmauer und Aareufersanierung  
**Jordeweier**, Rohrsatz Eymattstrasse

## Entwicklung + Erhaltung (PG 510100, PG 850100)

### Koordination im öffentlichen Raum

neu angemeldet im Jahr 2013	185
bearbeitet im Jahr 2013	652

#### *Koordinierte Projekte*

definitiv festgesetzt im Rahmen des Realisierungsprogramms 2014	166
bearbeitet im Jahr 2013	488

### Siedlungsentwässerung

#### **Projekte**

Alternativen Anhebung Seftausteg  
 ARA Zuleitungsstollen West  
 ARA Zuleitungsstollen Ost  
 Fremdwasserelimination (Abklärungen)  
 Mischabwasserleitung Schöneggweg  
 SBB Entflechtung Wylerfeld (Umlegung/  
 Ersatz Mischabwasserleitung)  
 Stadtbach Kleefeld (Gewässer)

Überbauung Stöckacker Süd  
 Überbauung Schönberg Ost  
 Überbauung Viererfeld  
 Verwaltungszentrum Guisanplatz  
 Wankdorf City / Ittgraben

#### **Datenmanagement**

Werkdaten öffentliche Abwasseranlagen  
 Profildaten  
 Sonderbauwerke  
 Versickerungsanlagen  
 Teileinzugsgebiete  
 Sekundäre Abwasseranlagen  
 Handbuch Siedlungsentwässerung

#### **Projektmitarbeit und hydraulische Abklärungen**

Allmenden  
 Gleisersatz Breitenrain  
 Mischabwasserleitung Fellerstrasse (Umlegung im Bereich Entsorgungshof)  
 Mischabwasserleitung Zentweg  
 ÖV Inselareal (Mischabwasserleitung Freiburgstrasse-Friedbühlstrasse)  
 Riedbachstrasse / Buech  
 Sanierung Pumpwerk Löchligut  
 Sanierung Marktgasse  
 Strategie Werterhalt Gewässer (Gewässer)  
 Tram Region Bern, TP1, TP2, TP4, TP6  
 Überbauung Areal Warmbächliweg

#### **Arbeitsgruppe Regionale Siedlungsentwässerung**

Gesamtleitung  
 Entwässerungsplanung ARA Region Bern  
 - Pflichtenheft R-GEP  
 - Fliesszeitenplan  
 - Teilprojekt Gewässer (Untersuchung Einleitstellen aus der SE)  
 - Teilprojekt Gefahrenvorsorge (Zustandsbericht/Störfallvorsorge)  
 Überprüfung Messkonzept Kostenteiler

#### **Genereller Entwässerungsplan der Stadt Bern**

Die mit externer PL-Unterstützung begonnenen Arbeiten zum GEP-Pflichtenheft wurden 2013 fortgesetzt und konnten im Mai abgeschlossen werden. Am 27.5.2013 erfolgte die Genehmigung des GEP-Pflichtenhefts durch das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern (AWA).

Parallel dazu wurde die Submission für den GEP-Ingenieur vorbereitet. Nebst der Ausarbeitung der erforderlichen Submissionsunterlagen mit u.a. Definition der Eignungs- und Zuschlagkriterien wurden auch die Arbeiten zur GEP-Grundlagendokumentation weitergeführt und abgeschlossen. Mit der Publikation am 5.6.2013 startete das Submissionsverfahren für den GEP-Ingenieur. Offerteingang war am 6.8.2013. Es gingen insgesamt 4 Angebote von Planern / Planerteams ein. Nach einer intensiven Phase der Offertprüfung erfolgte im November die Vergabe der Arbeiten (vorbehältlich der Kreditbewilligung).

Ab August wurden die erforderlichen Unterlagen für die Kreditbeschaffung bzw. Krediterhöhung erstellt. Ziel ist, nach Ablauf des fakultativen Referendums Ende Frühjahr 2014 mit der GEP-Bearbeitung zu starten.

Ab September wurde im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten mit den Arbeiten zum Projektteil „Versickerungskataster (Grundlagen)“ begonnen. Dabei werden die vorhandenen GIS-Daten der Versickerungsanlagen bereinigt und die Feldaufnahmen des GEP-Ingenieurs vorbereitet. Diese Arbeiten dauern noch bis Ende Januar 2014 an. Basierend auf diesen Daten wird der GEP-Ingenieur sämtliche im Kataster erfassten Versickerungsanlagen überprüfen und gemäss dem kantonalen Merkblatt beurteilen.

Weiter wurden 2013 sämtliche entwässerungstechnisch relevanten Unterlagen zu den Landwirtschaftsbetrieben auf dem Gemeindegebiet der Stadt Bern durch das TAB gesichtet und zusammengestellt. Diese Unterlagen bilden wichtige Grundlagen zur GEP-Bearbeitung Teilprojekt Abwasserentsorgung im ländlichen Raum.

Ein wichtiger Punkt in den Vorbereitungsarbeiten zum GEP Stadt Bern war auch im Jahr 2013 das ganze GEP-Datenmanagement (Erfassungsgrundsätze, Datenmodell, Datenverwaltung und Datentransfer). Die im letzten Jahr begonnene Erstellung des Handbuchs „Siedlungsentwässerung“ wurde in Zusammenarbeit mit dem GIS-Team des TAB fortgesetzt und auf das neu Datentransfermodell des VSA (Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute) abgestimmt.

## Bewilligung / Bewirtschaftung (PG 510400, PG 850100)

### Gesuchs- und Bewilligungsverfahren

#### Infrastruktur Tiefbauanlagen

Amtsberichte		416
Erstellte Ausführungsbewilligungen		509
Ausführungsbewilligungen für grössere Grabarbeiten		65
- Städtische Werke	41	
- Dritte, Private	24	
Ausführungsbewilligungen für kleine Grabarbeiten		444
- Städtische Werke	344	
- Dritte, Private	100	
Vollzugskontrolle		2'235
- Bauplatzbesprechungen für die Inanspruchnahme öffentlichen Bodens	566	
- Ausführungskontrollen und Bauabnahmen bei Grabarbeiten	1'669	
Bearbeiten und Überwachen von Bauplatzinstallationen		1'156
- abgeschlossene Baustellen	216	
- aktive Baustellen	53	
- Kontrolle Bauplatzinstallationsplätze	887	

#### Gewässerschutzbewilligungen

Eingereichte und behandelte Gewässerschutzgesuche		234
Eintrag von öffentlichen und privaten Abwasserleitungen in Grundbuchplankopien		40
Gewässerschutzpublikationen		52
Kantonale Gewässerschutzbewilligungen		60
Gewässerschutzbewilligung erteilt durch PI/Ko		333
Prüfen von Baugesuchen bezüglich Gewässerschutz- und Neben-Bewilligungen		380
Ausführungsbewilligungen		533
- Aufforderungen zur Prüfung von Liegenschaftsentwässerungen	100	
- Ausführungsbewilligungen für Abwasseranlagen	201	
- Neuanschlüsse an öffentliche Abwasseranlagen	67	
- Abwassertechnische Sanierungen bestehender Anlagen	165	
Bewilligungen von Bauprojektplänen		687
- Ersatz- und Ergänzungsbewilligungen	75	
- Plankontrollen	612	
Auskünfte und Beratungen (mündlich + telefonisch)		3'124
Externe Beratungen und erteilte Auskünfte auf Baustellen		193
Einsichtnahme Dritter in Unterlagen des Handarchivs (Pläne, Akten)		897
Bewilligungen von Nebengesuchen		353
- Geotechnische Behandlung von Gesuchen	57	
- Aufforderung zur Dichtheitsprüfung	171	
- Videokontrolle Zustandserhebung	68	
- Näher- und Überbaurecht	4	
- Revers Rückstau	53	

## Verkehr (PG 510100)

### Verkehrsgrundlagen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 126 permanente oder periodische Verkehrsmessungen durchgeführt. Die Verkehrszahlen dienen zur Fortschreibung der Verkehrsentwicklung, für die Erneuerung des Lärmbelastungskatasters für den nächsten Verkehrserhebungsbericht oder für das Verkehrsmonitoring Wankdorfplatz. Im Weiteren wurden an 12 Querschnitten automatische Velomesstellen eingerichtet. Neben dem motorisierten Individualverkehr (MIV) ist es von nun auch beim Veloverkehr möglich Verkehrsentwicklungen über mehrere Jahre festzustellen.

### Verkehrsbeeinflussung

#### Lichtsignalanlagen

Es wurden im Berichtsjahr Anpassungen an Lichtsignalsteuerungen vorgenommen. Verschiedene Erneuerungen von Lichtsignalanlagen befinden sich in Realisierung, konnten jedoch auf Ende Jahr nicht mehr in Betrieb genommen werden.

#### Änderungen und Verbesserungen an Lichtsignalanlagen

Ort:	zugunsten von:				Stand:		Art der Änderung:
	ÖV	FG	Velo	IV	ausgeführt	geplant	
Bubenbergplatz					X		Verbesserungen für Sehbehinderte
Bethlehem-/Neue Murtenstrasse			X		X		Velomassnahmen
Hallwag		X	X	X	X		Ausfahrt Lorrainestrasse ohne LSA-Regelung
Schwarztor-/Belpstrasse	X				X		Ummarkierung Belpstrasse und Anpassungen der LSA-Regelung
Effinger-/Zieglerstrasse	X		X		X		Verbesserungen ÖV und Velo
Autobahnausfahrt Forsthaus				X	X		Erhöhung der Verkehrsabhängigkeit
Diverse LSA im Gebiet Wankdorfplatz					X		Diverse Optimierungen
Forsthaus/Bremgartenstrasse					X		Erneuerung LSA
Murtenstrasse Zufahrt Sanitätspolizei					X		Neue LSA
Weissenstein-/Schwarzenburgstr. und Zufahrt Bahnhof						X	Erneuerung der LSA
Jubiläumsplatz						X	Erneuerung LSA
Inselplatz						X	Erneuerung LSA
Güterbahnhof						X	Erneuerung LSA
Murtenstrasse Parkhaus Insel						X	Erneuerung LSA
Burgernziel						X	Erneuerung LSA
Seftigen-/Morillonstrasse						X	Erneuerung der LSA
Seftigen-/Monbijoustrasse						X	Erneuerung der LSA
Seftigen-/Wabernstrasse						X	Erneuerung der LSA
Bollwerk/Neubrückstr./Speicherg.						X	Erneuerung der LSA
Schützenmatt/Brückenkopf						X	Erneuerung der LSA
Laubegg-/Schosshaldenstrasse						X	Erneuerung der LSA
Murtenstrasse Zufahrt KVA						X	Neue LSA, voraussichtlich 2015

#### Verkehrssystemrechner VSR

Im Berichtsjahr wurde die Realisierung des Verkehrsrechners vorangetrieben. Im April fand die Werkprüfung der ersten Etappe statt. Im September ist der Integrationstest vor Ort mit

erstem kurzem und abgebrochenem Probetrieb erfolgt. Per Ende Jahr sind 19 Lichtsignalanlagen am neuen Verkehrsrechner angeschlossen und operativ.

Im Berichtsjahr wurde an einem Betriebskonzept des VSR – resp. einer Vorstudie zum Konzept – gearbeitet um zu klären, wie der Verkehrsrechner sowie die angeschlossenen LS-Anlagen überwacht werden sollen und können.

### **Übergeordnetes Verkehrsmanagement**

Die Projektorganisation für den Aufbau einer Betriebsgemeinschaft übergeordnetes Verkehrsmanagement mit Vertretern der betroffenen Gemeinden (Stadt Bern, Köniz und Ostermundigen), des Kantons (TBA) und des öffentlichen Verkehrs (Bernmobil) wurde definiert. Das Grundgerüst für die Erstellung eines Organisationshandbuchs wurde erarbeitet. Die konkretisierten Fragestellungen liegen für folgende Themengebiete vor:

1. Aufgaben, Rollen, Betriebsgemeinschaft
2. Vereinbarung und Regeln
3. Infrastruktur
4. Betrieb

### **Verkehrstechnik**

Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl kleinerer und grösserer Signalisations- und Markierungsprojekte realisiert. Synergien mit Belagssanierungsarbeiten wurden optimal genutzt.

#### **Neumarkierungen**

Brünnenstrasse  
Löchliweg  
Parkstrasse  
Wiesenstrasse  
Jägerweg  
Gantrischstrasse  
Dunkerstrasse  
Nelkenweg  
Manuelstrasse  
Luternauweg  
Kollerweg  
Helvetiastrasse  
Hallwylstrasse  
Bernastrasse  
Trechslerstrasse  
Einsteinstrasse  
Wildstrasse  
Erlenweg  
Friedheimstrasse  
Roschistrasse  
Könizstrasse  
Donnerbühlweg  
Fischerweg  
Freiburgstrasse  
Bienenstrasse

Stöckackerstrasse  
Baumgartenstrasse  
Morgenstrasse  
Burgunderstrasse  
Bümpfizstrasse  
Zypressenstrasse  
Sägehofweg  
Messerliweg  
Garbenweg  
Aehrenweg  
Murtenstrasse  
Weltpoststrasse  
Riedbachstrasse

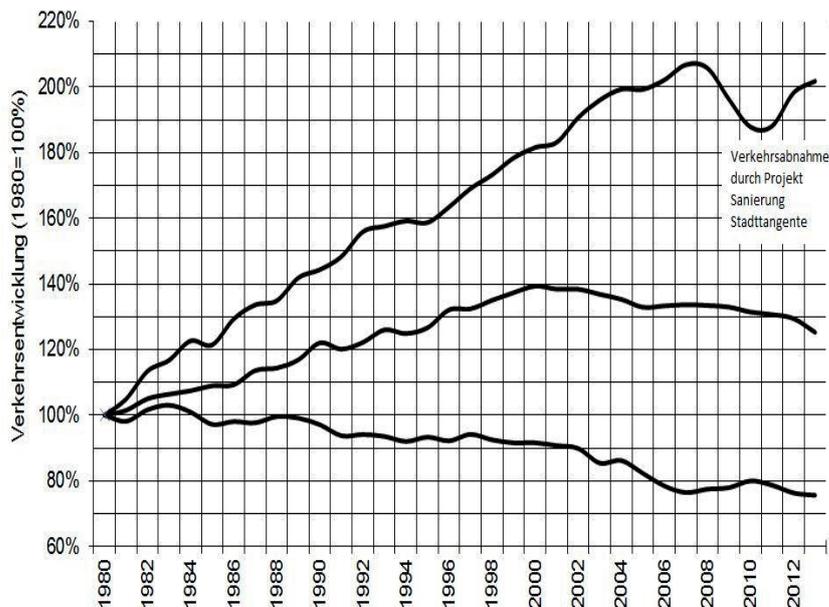
#### **Begegnungszonen**

Dittlingerweg  
Gryphenhübeliweg  
Jurastrasse  
Kollerweg  
Wiesenstrasse

#### **Nachrüstungen Begegnungszonen**

Jaunweg  
Gantrischstrasse

## Verkehrsentwicklung: Autobahnen, Agglomeration, Stadt



### Messstellen:

#### Autobahnen: \*)

A1 Felsenauviadukt  
A6 Eisstadion

#### Agglomeration:

Köniz  
Rüfenacht  
Deisswil  
Wohlen  
Herrenschwanden  
Münchenbuchsee

#### Stadt:

Lorrainebrücke  
Monbijoubücke  
Murtenstrasse 146

\*) Die Verkehrsdaten der Jahre 2009 – 2012 sind beeinflusst durch die Bauarbeiten auf der Stadttangente.

### Durchgeführte Hand- und Automatenzählungen:

Handzählungen		Automatenzählungen	
Knotenstromzählungen	0	Permanente Verkehrszählungen	79
Kordonzählungen	0	Periodische Verkehrszählungen	47
Erhebung des Modalsplits	0		
Total	0		126

### Automatische Verkehrszählungen seit 1980:

#### Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage

Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)

Jahr	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorrainebrücke	Monbijoubücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminarstr. 1	Schossaldenstr. 36	A1 Felsenauviadukt	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1980	30'300	21'200	14'700	9'000	--	--	44'600	37'100	22'100
1981	30'200	19'800	14'900	9'900	--	7'100	47'400	38'400	23'000
1982	31'000	20'900	15'300	9'200	4'300	7'200	53'100	40'000	26'000
1983	31'400	21'200	15'500	8'600	4'400	7'100	54'500	41'300	26'600
1984	29'800	21'000	15'500	9'700	4'800	7'700	57'000	43'600	26'200
1985	29'100	20'700	14'400	9'500	4'400	7'400	57'200	42'500	26'500
1986	29'400	21'900	13'800	9'200	5'600	9'100	62'200	44'200	28'400
1987	29'700	22'300	13'200	2'600	5'100	9'400	64'000	45'900	30'400
1988	30'100	22'800	13'500	3'300	5'100	9'000	62'000	48'500	31'500
1989	30'000	22'000	13'900	3'100	6'300	9'100	65'100	51'100	32'500
1990	29'500	20'500	14'300	3'200	6'300	9'100	66'600	51'700	33'600
1991	29'200	20'300	13'100	2'900	4'900	9'200	69'300	52'400	36'200
1992	28'700	20'600	13'300	3'800	5'400	9'400	75'100	53'200	36'900
1993	28'100	20'500	13'400	3'700	5'200	9'600	76'100	53'600	37'400

**Automatische Verkehrszählungen seit 1980:  
Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage  
Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)**

Jahr	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorraine- brücke	Monbijou- brücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminar- str. 1	Schoss- haldenstr. 36	A1 Fel- senau- viadukt	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1994	27'600	20'600	12'900	4'200	4'900	8'900	76'700	54'300	38'900
1995	28'400	20'600	13'100	4'500	4'700	8'200	76'400	54'200	39'000
1996	28'900	20'100	12'700	4'500	4'800	8'500	78'100	56'300	39'600
1997	*30'700	19'800	12'900	4'000	5'300	*10'300	80'600	58'400	40'700
1998	28'600	20'200	12'900	4'300	4'900	9'100	83'000	59'500	41'300
1999	27'800	20'200	12'900	4'500	4'900	9'100	85'800	61'000	42'800
2000	27'300	20'400	13'000	5'100	5'400	9'000	87'300	62'100	43'700
2001	27'100	20'000	13'000	4'900	5'300	8'900	87'400	63'200	38'300
2002	26'600	19'800	13'000	5'300	5'400	9'100	89'900	66'700	37'900
2003	26'900	19'200	11'300	5'400	6'300	8'300	92'000	68'900	37'700
2004	25'700	19'200	12'500	5'000	6'000	8'200	94'600	69'200	38'000
2005	24'400	19'200	11'700	4'600	5'800	7'500	94'200	69'500	38'600
2006	22'700	18'000	11'100	4'500	3'900	6'800	95'700	70'400	39'100
2007	*18'300	18'500	12'000	4'400	--	7'000	98'500	71'500	39'700
2008	21'800	17'000	11'800	3'700	--	6'000	98'400	70'800	--
2009	22'500	16'500	12'000	3'500	2'800	6'400	*90'400	70'400	40'600
2010	23'100	17'100	12'200	3'400	2'800	5'200	*86'500	67'400	40'800
2011	23'100	17'000	11'700	3'300	--	5'900	--	67'600	39'000
2012	22'300	16'200	11'600	3'200	3'000	5'800	--	68'900	40'300
2013	**21'200	**17'100	**11'200	2'700	3'200	5'800	**95'600	**70'200	**41'500

\* baubedingte Abweichungen

\*\* provisorische (hochgerechnete) Werte

-- keine Werte

Quellen: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt der Stadt Bern

## Erhaltungsplanung (PG 510100, PG 850100)

Strassen	<p>Strassensanierungsprogramm 2014 + 2015 vernehmlasst          Infrastruktursanierungsprogramm 2014 mit Projektpflichtenheft erstellt          Strassensanierungsprogramm 2015 – 2018 erstellt          PA und PPH Schauplatzgasse erstellt          Langfristige Strassensanierungsplanung auf Hauptverkehrs- und Übergangsstrassen bis 2025          Vereinbarung ewb/TAB : Bei div. Projekten Kostenteiler festgelegt.</p>
Kunstbauten	<p><b>Planung</b>          Kornhausbrücke, Planung Korrosionsschutz für 2015          Strategie Bundesplatz          Schönausteg, Gesamtsanierung mit Anhebung          Altenbergsteg, Gesamtsanierung mit Anhebung          Tychsteg, Gesamtsanierung          Seftausteg, Teilsanierung mit Anhebung          Sanierung Lehenkonstruktion Neubrückstrasse          Statische Überprüfung Trottoir Brücke Weissensteinstrasse          Überwachung Ufermauer Aarstrasse          Beleuchtung Brücken Stadt Bern          Sicherheitstechnische Abklärungen Kirchenfeldbrücke          Gesamterhalt Kunstbauten          Strategie Kunstbauten          Sicherung Schönausteg          Liebesschlösser an Berner Brücken          Kronleuchter an der Kirchenfeldbrücke          Aufführung Bruder Tod in der Monbijoubrücke          Verstärkung Kirchenfeldbrücke</p> <p><b>Inspektionen, Aufnahmen</b>          Sicherung Lehenkonstruktion Neubrückstrasse          Belastungsversuche Untertorbrücke          Vermessung Monbijoubrücke          Vertiefte Untersuchung Untertorbrücke          Monbijoubrücke, Vermessungsarbeiten          Statische Überprüfung Untertorbrücke Hauptinspektion Untertorbrücke          Testfugen Bundesplatz</p> <p><b>Ausführungen</b>          Ausführung Instandsetzung Entfeuchtungsanlage Lorrainebrücke          Sanierung Natursteinstützmauer Bundesrain          Ersatz Geländer Stützmauer Bundesrain          Sanierung Dilatationsfugen Stützmauer Loryplatz          Sanierung Natursteinstützmauer Münzrain Sanierung</p> <p><b>Brückenführungen</b>          12 Brückenführungen mit 221 Teilnehmenden</p>
Siedlungsentwässerung	<p><b>Erhaltungsplanung öffentliche Abwasserinfrastruktur:</b>          Leitungen + Schächte; Analyse Datenbestände und Datenqualität          Leitungen + Schächte; Analyse / Aufbau Unterhalts-, Erhaltungs-,          Inspektions- und Reinigungsplanung          Leitungen und Schächte; Analyse Zustandsklassifizierung und</p>

Festlegung Dringlichkeitsstufen

**Inspektion / Zustandserfassung begehbarer Kanäle 2013:**

Mischabwasserkanäle; Bereich Ostring ~0.25 km

**Inspektion / Zustandserfassung nicht begehbarer Kanäle 2013:**

Auslösung Kanalfernsehinspektionen ~15 km

Sichtung und Auswertung Inspektionsdaten Kanäle ~65 km

Provisorische Massnahmenfestlegung Inspektionen ~65 km

**EDV- Projekte:**

Software Dataver; Einführung und teilweise Schulung

**Diverses:**

Baukoordination; Auslösung Bedürfnisse in diversen Projekten  
Sicherung Ist-Zustände Abwasseranlagen infolge Bauvorhaben  
„Dritter“; Auflagenformulierungen, Auslösung und Massnahmen-  
festlegung

Normalien TAB; Überarbeitung / Aktualisierung

**Projekte Siedlungsentwässerung:**

Schwarztorstrasse; Ersatz Mischabwasserleitung

Zustandserfassung öffentliche Abwasseranlagen

Gleisersatz Ostring; Massnahmen SE

Gleisersatz Thunplatz; Massnahmen SE

Speicherkanal Wankdorf – Aare; Abklärung Schadensursache und  
Auswirkungen

**Mitarbeit Projekte:**

Speicherkanal Länggasse; Sanierung

Kasernenareal – Breitenrainplatz; Ersatz Mischwasserkanal

Altes Schlachthofareal – Ittgraben; Ersatz Mischabwasserkanal

Marktgasse Sanierung 2013 – TP 2; Massnahmen SE

Gleisersatz Monbijoustrasse; Massnahmen SE

Gleisersatz Seftigenstrasse; Massnahmen SE

Gleisersatz Rodtmattstrasse; Massnahmen SE

Neuüberbauung Stöckacker Süd; Kanalverlegung

Europaplatz, Haus der Religionen; Verlegung Entlastungskanal

Tram Region Bern; TP1, TP2, TP4, TP6

Wankdorf City / Ittgraben; Ersatz Mischabwasserkanal

Fellerstrasse; Umlegung Mischabwasserkanal

**Ausgeführte Sanierung / Renovierung nicht begehbarer  
Kanäle 2013:**

Kanalsanierungen 2013; Renovierung nicht begehbarer Mischab-  
wasserkanäle mittels Schlauchrelining

Mischabwasserkanäle Bümpliz 1'400 m

**Total = 1'400 m**

**Planung Sanierung / Renovierung nicht begehbarer  
Kanäle 2013 - 2014**

Kanalsanierungen 2013 - 2014; Festlegung Sanierungsmassnah-  
men

Mischwasserkanäle Bümpliz 1'700 m

**Total = 1'700 m**

**Betrieb + Unterhalt (PG 510300, PG 850100)****Das Strassennetz**

Strasseneigentümer		Länge in km	Fläche in m <sup>2</sup>
Einwohnergemeinde	Strassen	360	2,5 Mio.
	Trottoirs	650	1,6 Mio.
	Ufer und Wanderwege	130	0,2 Mio.
Total		1'140	4,3 Mio.

**Strassen, Plätze, Fuss- und Radwege****a) Korrekturen, Sanierungen und Belagseinbau**

	Beatusstrasse
	Parkstrasse
	Wiesenstrasse
	Strassen West 2013:
Strassen Ost 2013:	Riedbachstrasse
Wiesenstrasse	Monbijoustrasse
Parkstrasse	Burgunderweg
Jägerweg	Morgenstrasse
Gantrischstrasse	Brünigweg
Dunkerstrasse	Bienenstrasse
Nelkenweg	Freiburgstrasse
Manuelstrasse	Baumgartenstrasse
Luternauweg	Sägehofweg
Kollerweg	Aehrenweg
Helvetiastrasse	Erlenweg
Hallwylstrasse	Fischerweg
Bernastrasse	Garbenweg
Trechselstrasse	Messerliweg
Einsteinstrasse	Murtenstrasse
Wildstrasse	Stöckackerstrasse
Nünenenweg	Fischermättelstrasse
Gurnigelweg	Friedheimweg
Tierparkweg	Roschistrasse
Thormannstrasse	Gotthardweg
Weltpoststrasse	Simplonweg
Muristrasse	Könizstrasse
Brunngasshalde	Bümplizstrasse
Aargauerstalden	Donnerbühlweg
Libellenweg/Zikadenweg	Zypressenstrasse
Löchligutweg	Moosweg
Schosshaldenstrasse	Looslistrasse
Münstergasse	Engehaldenstrasse
Hallwylstrasse	Unterer Aareggweg
Beatusstrasse	
	Gehwege und Fusswege West 2013:
Gehwege und Fusswege Ost 2013:	Marzilistrasse
Marienstrasse	Brückenstrasse
Birkenweg	Erlenweg
Kursaalstrasse	Fischerweg
Dufourstrasse	Sulgeneckstrasse
Zeughausgasse	Lerchenweg

Muesmattstrasse

Gesellschaftsstrasse

**b) Diverse Sanierungen und Unterhalt**

Wasserbau	genereller Fliessgewässerunterhalt
Unterhalt Pflästerung	ganze Altstadt nachsanden
Brücken/Kunstabauten	generelle Brückenreinigung und betrieblicher Unterhalt Felsenaustrasse (Lehnenkonstruktion)
Treppen	genereller betrieblicher Treppenunterhalt
Radwege	Bremgartenwald (Halenstrasse-Eymatt) Könizbergwald (entlang Autobahn)
Wald-, Wander-, Uferwege	Kleiner Schermenwald Dählhölzliwald Schosshaldenwald Schwellenmatte Thormannbodenwald Zehendermätteliwald Elfenauwald Wylerswald Rabbenfluh Pulverrain Riedern-Stürleren Gäbelbach Bremgartenwald Kleiner Forst Buchholz

**Strassenreinigung und Winterdienst****Winterdienst**

		<b>2013</b>
Anzahl Auslösungen der Dringlichkeiten		
1. Dringlichkeit	Anz.	46
2. Dringlichkeit (ausserhalb der normalen Arbeitszeit)	Anz.	18
Salzverbrauch total	in to.	1'441
Splittverbrauch total	in m <sup>3</sup>	271
Verbrauch Sole total	in lt	17'200

**Strassenreinigung****Innenstadt**

Reinigung	Montag bis Samstag in zwei Schichten (Früh- und Spätschicht) Während der Sommermonate wurde eine zusätzliche Abendreinigung durchgeführt. Sonntag in einer Schicht (04.00 – 08.00h).
-----------	--

Die Abfalleimer werden bis zu 10 Mal täglich geleert.

Die Laubenreinigung wird am Freitag- und Sonntagmorgen durchgeführt.

### Quartiere

Reinigung: Montag bis Freitag

Die Reinigung des Strassen- und Wegnetzes erfolgt dynamisch je nach Bedarf.

Alle Strassen werden mindestens 1 Mal wöchentlich begangen.

Zusätzlich werden sogenannte „Hotspots“, welche je nach Jahreszeit variieren, bis 4 Mal wöchentlich oder nach Bedarf zum Teil täglich gereinigt.

Die Abfalleimer werden mindestens täglich, in den Problemzonen („Hotspots“) und bei den Sammelstellen der ERB bei Bedarf mehrmals (4 bis 6 Mal) täglich geleert.

Die Haltestellen des ÖV werden an 7 Tagen pro Woche gereinigt.

Piketteinsätze, ausserhalb der regulären Arbeitszeiten	218
Begleitete Veranstaltungen	490
Abgeführter Abfall in KVA	3'113 Tonnen
Abgeführtes Strassenwischgut Teufal	1'32 Tonnen
Abgeführtes Schnittgut	90 Tonnen
Abgeführtes Laub	1'135 Tonnen
Total abgeführte Menge	4'470 Tonnen

### Signalisation

<b>Signale:</b>	<b>2013</b>	
Feste Signalstandorte	Stk.	9'834
Temporär gestellte Signale	Stk.	23'457
Instandgesetzte Leuchtinselpfosten / IP-Pfosten	Stk.	185
Instandgesetzte Steckgeländer / Blenden	Stk.	222
Instandgesetzte Strassenbenennungstafeln	Stk.	28
Instandgesetzte Wanderwegweiser	Stk.	2

<b>Schadenfälle:</b>	<b>2013</b>	
Täter bekannt	Anz.	232
Täter unbekannt total	Anz.	628
Verspraye und verschmierte Strassensignale	Std.	1'702

<b>Anlässe:</b>	<b>2013</b>	
Demonstrationen und Kundgebungen	Anz.	16
Diplomatische Empfänge	Anz.	77
Unpolitische Veranstaltungen	Anz.	182
Umzüge und kleinere Freihaltungen	Anz.	115

<b>Markierungsarbeiten:</b>		<b>2013</b>	
1 Komponentenfarbe weiss		m	3'346
1 Komponentenfarbe gelb		m	6'532
1 Komponentenfarbe blau		m	225
2 Komponenten / Struktur Farbe weiss		m	19'777
2 Komponenten / Struktur Farbe gelb		m	9'882
2 Komponenten / Struktur Farbe blau		m	5'552
2 Komponenten / Struktur Farbe hellgrün		m	1'133
Bodenmarkierung entfernen		m	6'158
<b>Fassadenreinigung:</b>		<b>2013</b>	
Gereinigte Objekte Dritter		Anz.	6
Gereinigte Objekte TAB (Brücken, Stützmauern, Unterführungen)		Anz.	233
Koordinierte Objekte CasaBlanca		Anz.	621
<b>Kanalnetzbetrieb</b>			
<b>Bestand Infrastruktur</b>		<b>2013</b>	
<b>Kanalnetz</b>	exkl. Bäche	m	298'000
davon „Kanäle nicht begehbar“	Höhe $\geq$ 1.00 m (exkl. Bäche)	m	223'000
davon „Kanäle begehbar“	Höhe < 1.00 m (exkl. Bäche)	m	75'000
Schächte		Anz.	6'770
<b>Spezial- und Sonderbauwerke</b>			
Pumpwerke „öffentlich“		Anz.	19
Pumpwerke „privat“	Überwachung, Betrieb + Unterhalt	Anz.	5
Trennschächte		Anz.	246
Regenüberläufe		Anz.	115
Regenüberlaufbecken		Anz.	4
Regenrückhaltebecken		Anz.	4
Speicherkanäle		Anz.	3
Wirbelfallschächte		Anz.	14
Düker	inkl. Stadtbachdüker	Anz.	7
Schieberschächte		Anz.	78
Rechenanlagen	nur automatische	Anz.	1
Regenmessstationen		Anz.	7
<b>Betriebsfremde Spezialbauwerke</b>			
Wasserspiel Bundesplatz		Anz.	1
<b>Bäche</b>			
Stadtbach im Aussenbezirk		m	2'910
Stadtbach im Stadtbezirk		m	4'990
Moosbach offene Strecken		m	940
Könizbach		m	2'980
Bäche im Bremgartenwald		m	5'800
<b>Baulicher Unterhalt</b>		<b>2013</b>	

**Kontrollschächte**

Ersatz Schachtabdeckungen		Anz.	101
Entlärmen Schachtabdeckungen		Anz.	9
Ersatz Schachtleitern		m	107
Ersatz Steigeisen		Anz.	7
Schachtsanierungen	Sohle, Bankette, Wandung	Anz.	72

**Kanalanschlüsse**

Neuanschlüsse an öff. Kanalnetz		Anz.	18
Neuanschlüsse an private Ehgraben		Anz.	5
Aufheben alte Kanalanschlüsse		Anz.	10

**Manuelle Kanalsanierungen**

Ehgrabensanierungen öffentlich	Eigentum Stadt	m	0
Ehgrabensanierungen privat	Eigentum Privat	m	42
Örtliche Reparaturen Kanäle	Eigentum Stadt	Anz.	22

**Spezial- und Sonderbauwerke**

Ersatz Schieber		Anz.	4
Ersatz Pumpen		Anz.	1
Ersatz Messsonden		Anz.	6

**Bäche**

Ersatz Bachverbauung		m	150
----------------------	--	---	-----

**Betrieblicher Unterhalt****2013****Reinigung Kanäle**

Hochdruckreinigung	Kanalreinigungsfahrzeug	m	35'750
Manuelle Reinigung	Schutten	m	250
Schwallspülung Ehgraben	mit Stadtbachwasser	m	3'500

**Reinigung Schächte**

Hochdruckreinigung	Kanalreinigungsfahrzeug	Anz.	1'020
Manuelle Reinigung		Anz.	8
Entleerung von Schlammmeimer		Anz.	340

**Inspektion Kanäle**

Kanalfernsehuntersuchung		m	33'400
Kanalbegehungen		m	12'500
Sielhautanalyse		Std.	8

**Reinigung und Inspektion Spezial- und Sonderbauwerke**

Sämtliche Anlagen wurden wöchentlich oder monatlich kontrolliert, gereinigt, gewartet und wenn nötig repariert.		Std.	6'410
---	--	------	-------

**Betriebsfremde Spezialbauwerke**

Wasserspiel Bundesplatz		Std.	900
-------------------------	--	------	-----

**Ungezieferbekämpfung**

Rattenbekämpfung		Std.	159
------------------	--	------	-----

**Unterhalt Bäche**

Bei sämtlichen offenen Strecken wurden die Sohle gereinigt, Böschungen gemäht und kleinere Instandstellungsarbeiten durchgeführt.

Unterhalt Gewässer insgesamt		Std.	1'605
Davon Rechenreinigung	ausserhalb Arbeitszeit	Std.	127
<b>Piketteinsätze</b>			<b>2013</b>
<b>Kanäle</b>			
Piketteinsätze Pikett 1		Anz.	0
Piketteinsätze Pikett 3		Anz.	0
<b>Spezial- und Sonderbauwerke</b>			
Piketteinsätze Pikett 1		Anz.	13
Piketteinsätze Pikett 3		Anz.	8
<b>Hochwasser</b>			
Einsätze aufgrund von Hochwasser	mehrere Personen im Einsatz	Std.	40
<b>Übrige Leistungen</b>			<b>2013</b>
Aufsichtspflicht Gewässerschutz	Kontrollen, Abnahmen	Std.	1'511
Beihilfe Sicherheit für „Dritte“		Std.	180
Erledigung von Reklamationen	Geruch, Lärm, Wassereinbruch, etc.	Anz.	26
Führungen / Orientierungen		Anz.	122

## 570 Vermessungsamt

### Produktgruppe PG 570100 Geoinformation und Vermessung

#### Arealstatistik

<i>Bodennutzung</i>	2013 %	2003 %
Gebäude, Hofraum, Garten, Anlagen	32.8	33.0
Acker, Wiese	21.7	21.7
Wald	32.0	31.8
Bahnen, Strassen, Wege	11.0	10.9
Gewässer	2.1	2.3
Unkultiviertes Gebiet	0.4	0.3
<b>Total (Fläche der Stadt Bern: 51.6 km<sup>2</sup>)</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>

## 580 Verkehrsplanung

### Konzepte und Richtplanungen (Auswahl) / Produkt 580110

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2013
II	Überbauung Viererfeld	Verkehrstechnische Begleitung
IV	Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr (MIV)	Bereinigung nach Mitwirkung und Erlass (GRB)
IV	Gesamtkoordination Achse Thunplatz-Burgernziel-Freudenbergerplatz	Begleitung Projektstart
IV	Korrektion Thunstrasse Muri mit RBS-Doppelspur	Mitarbeit
V	Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr (MIV)	Bereinigung nach Mitwirkung und Erlass (GRB)
VI	ÖV-Angebotskonzept Wangental - Brünnen	Mitarbeit
I,II,III	Gesamtkonzept Zukunft Bahnhof Bern (ZBB)	Mitarbeit, Leitung Stadtorganisation ZBB
III,VI	ESP Ausserholligen	Mitarbeit
IV,V	Gesamtkoordination Raum Wankdorf (Bolligenstrasse, A6)	Mitarbeit
I - VI	STEK 2015	Begleitung Analyse und Evaluation Schwerpunkte
I - VI	Weiterentwicklung Regionales Tramkonzept	Mitarbeit an der Weiterentwicklung
I - VI	Doppelgelenktrolleybusse DGTB	Erarbeitung technische Machbarkeitsstudie
III - V	ÖV-Angebotskonzept Altenberg - Matte - Marzili - Sandrain	Mitarbeit

### Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Auswahl) / Produkt 580120

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2013

II	BGK Länggassstrasse	Begleitung der Workshops zur Überarbeitung der Umgestaltung Länggassstrasse
III	Verlängerung Buslinie 11 zum Warmbächliweg	Start Vorprojekt
III	Gleissanierung Monbijoustrasse (Abschnitt Sulgenau - Seftigenstrasse)	Start Vorprojekt
III	Inselspital: Masterplan, UeO	Mitarbeit
III	Schwarztorstrasse	Vorprojekt
III	Verkehrsberuhigung Sandrainquartier	Projektstart und Variantenstudium
IV	Gleissanierung Ostring	Erstellen einer Studie als Grundlage für bevorstehendes Vorprojekt
IV	BGK Brunnadern/Elfenau	Vorbereitungsarbeiten
IV	Burgernziel Erhöhung Sicherheit für Langsamverkehr	Studie mit Entwicklung von Sofortmassnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
IV	Verkehrserhebung Burgfeld	Grundlagen für Verkehrsmassnahmen
IV	Verkehrserhebung Gebiet Gryphenhübeli	Grundlagen für Verkehrsmassnahmen
V	BGK Lorrainestrasse	Erarbeitung eines BGK mit Einbezug des Dialog Nordquartier
I,II,III	Verkehr Umfeld Zugang Bubenberg	Erarbeitung Betriebs- und Gestaltungskonzept
I,III,VI	Tram Bern West	Wirkungsanalyse
IV,V	Bolligenstrasse Nord	Begleitung Mitwirkungsprojekt TBA OIK II (Baustein 1 der Testplanung Raum Wankdorf)
IV,V	Autobahnanschluss A6 Wankdorf / neue Bolligenstrasse Süd	Begleitung generelles Vorprojekt ASTRA / TBA OIK II (Baustein 2 der Testplanung Raum Wankdorf)
IV,V	Engpassbeseitigung A6 / Autobahn-Überdeckung Abschnitt Pulverweg	Begleitung generelles Vorprojekt ASTRA (inkl. Baustein 3 der Testplanung Raum Wankdorf)
I - VI	Überprüfung Verkehrssicherheit Schul- und Kindergartenumfeld	Auswertung, Planung und Vorbereitung Umsetzung

### Begegnungszonen in Wohnquartieren / Produkt 580120

Stadt-	Strasse/Weg	Arbeiten 2013
--------	-------------	---------------

<b>teil</b>		
II	(kleine) Neubrücke	Vorprojekt
IV	Selibühlweg	Vorprojekt
IV	Tillier-, Trechsel-, Einsteinstrasse	Vorprojekt
VI	Winterfeldweg	Vorprojekt

### Wettbewerbsvorbereitungen und -begleitungen / Produkt 580120

<b>Stadtteil</b>	<b>Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)</b>	<b>Arbeiten 2013</b>
I	Diskursives Verfahren Bollwerk 2 bis 8	Mitarbeit, Stadtvertretung
III	Meinen-Areal, Studienauftrag	Begleitung Vorbereitung
III	Gaswerkareal	Begleitung Workshop-Verfahren, Begleitung Vorbereitung Testplanung
IV	Überbauung Tramdepot Burgernziel	Begleitung Vorbereitung und Vorprüfung
V	Neubau Migros Breitenrain	Begleitung Vorbereitung und Vorprüfung
V	Erweiterung Schulanlage Spitalacker	Begleitung Vorbereitung und Vorprüfung
I,II,III	Testplanung seitliche Erweiterung SBB (2. Ausbauschnitt Gesamtkonzept ZBB)	Mitarbeit Programmierarbeit, Stadtvertretung

### Begleitung von Realisierungen (Auswahl) / Produkt 580120

<b>Stadtteil</b>	<b>Projekt</b>	<b>Arbeiten 2013</b>
II	Länggasse TP 3	Begleitung der Realisierung von Tempo 40 Stadtbachstrasse, Tempo 30 Bühlstrasse und Vorbereitungsarbeiten für Polleranlagen
IV	Überbauung Tramdepot Burgernziel	Begleitung Planung / Projektierung
IV	Bitziusstrasse Schulwegsicherung	Begleitung und Mithilfe bei Korrespondenzen auch im Umfeld Neubau Schönberg Ost

V	Sanierung Gleisanlagen Breitenrain	Begleitung Bauprojekte Kornhausstrasse, Viktoria- platz, Moserstrasse, Breitenrainplatz, Rodtmattstrasse
V	Wylergut, Tempo 30 / Blaue Zone	Begleitung Bewilligungsverfahren und Realisierung
V	Tellstrasse, definitive Sperrung	Begleitung Bewilligungsverfahren
V	Entflechtung Gleisfeld Wyler	Begleitung Bauprojekte SBB
VI	Brünnenstrasse, Tempo 30	Begleitung Bewilligungsverfahren und Realisierung
I,III-V	Tram Region Bern	Begleitung Bauprojekte und Plangenehmigungsverfahren
IV,V	Monitoring/Controlling ESP Wankdorf	Datenlieferungen, Begleitung
IV,V	Pannestreifenumnutzung PUN	Begleitung Projekt ASTRA
I - VI	Strassensanierungsprogramm 2013	Begleitung Realisierung
I - VI	Neue Notfallrouten	Begleitung Realisierung
I - VI	Erneuerung Verkehrsrechner Bern	Begleitung Realisierung

#### Fachstelle Fuss- und Veloverkehr (Auswahl) / Produkt 580140

Stadtteil	Aufgabe / Projekt / Strasse	Arbeiten 2013
I	Bubenbergplatz	Veloabstellplätze
I	Schmiedenplatz	Erweiterung Fussgängerzone mit Velo gestattet
I	Aarberggasse	Veloabstellplätze
II	Bremgartenstrasse	Signale Veloweg
II	Aebistrasse	Veloabstellplätze
II	Mittelstrasse	Veloabstellplätze
II	Engestrasse	Signalisierung
III	Haslerstrasse	Velogegenverkehr
III	Steinhölzliwald	Signalisation
III	Rainmattstrasse	Längsfussgängerstreifen
III	Loryplatz – Federweg	Taktil-visuelle Markierungen für Sehbehinderte, bau-

		liche Anpassungen
III	Steigerhubel	Fussgängerübergang
IV	Marien- und Jungfraustrasse	Vorprojekt für Velogegenverkehr ab Helvetiaplatz
IV	Burgernziel	Sofortmassnahmen für Velofahrende
IV	Buchserstrasse	Velogegenverkehr
IV	Müngerstrasse	Einführung Veloweg
IV	Thunstrasse / Brunnadernstrasse	Velorechtsabbieger
V	Blumenbergstrasse	Veloabstellplätze
V	Schänzlistrasse	Velogegenverkehr
V	Kursaalstrasse	Velogegenverkehr
V	Stauffacherstrasse	Veloabstellplätze
VI	Bernstrasse	Markierung Velorampe
VI	Freiburgstrasse	Velowegweisung
I – VI	Revision Richtplan Fuss- und Wanderwege	Projektstart, Erarbeitung Mitwirkungsentwurf
I – VI	Aareschlaufen	Konzept zu Aarewegen
I – VI	Erkennbarkeit von Velorouten	Auslegeordnung zur Velostrategie
I – VI	Veloverleihsystem	Konzeptüberarbeitung
I – VI	Gesamtkonzept Verkehrsdaten – Teil 2 Langsamverkehr	Erarbeitung eines Konzeptentwurfs
I – VI	Veloparkierungskonzept	Erarbeitung Konzept zur stadtweiten Veloparkierung
I – VI	Velostation Schanzenbrücke	Projekt
I – VI	Ausbau Velomesstellen	Installation von Velozählgeräten
I – VI	Velophone	Teilnahme Pilotprojekt
I – VI	Velostrategie	Erarbeitung Velostrategie

## Produktgruppe PG870100 Entsorgung + Recycling

Kennzahl	2013	2012	2011	Veränderung in %	Kommentar
<b>Eingesetzte Mittel für Öffentlichkeitsarbeit in Fr.:</b>	226'439	175'133	207'283	29.3%	
<b>Sammelmengen in Tonnen:</b>	<b>63'215</b>	<b>64'198</b>	<b>63'823</b>	-1.5%	Sammeldienst mobil und stationär Total ohne Kennzahl p)
a) Hauskehricht	28'822	28'815	28'380	0.0%	
b) Papier und Karton	13'555	13'802	13'878	-1.8%	
c) Grüngut	4'068	4'459	4'442	-8.8%	
d) Glas	4'350	4'297	4'169	1.2%	
e) Metall	1'565	1'554	1'567	0.7%	
f) Grobsperrgut brennbar	7'671	7'724	7'781	-0.7%	
g) Grobsperrgut nicht brennbar (Inertstoffe)	1'269	1'345	1'348	-5.7%	
h) Wilde Deponien	503	515	529	-2.3%	
i) Sonderabfälle	112	135	129	-17.1%	
j) Pneu	60	42	46	43.2%	
k) Elektrogeräte	320	285	272	12.2%	
l) Kupfer, Kabel, Buntmetalle	7	8	19	-10.3%	
m) Elektronikgeräte	606	680	705	-10.9%	
n) PET	299	269	248	11.1%	
o) Uebrige Kunststoffe	10	267	310	-96.4%	Abnahme infolge Aufhebung Kunststoffsammlung bei den Quartierentsorgungsstellen ab Oktober 2012. Seither nur noch Hohlkörpersammlung in den Höfen
p) Siedlungsabfälle in Strassenwischgut und öffentlichen Abfalleimern	3'113	3'272	3'275	-4.8%	
<b>Sammelmengen pro Einwohner in Kilo:</b>	<b>458.0</b>	<b>476.7</b>	<b>477.5</b>	<b>-3.9%</b>	
a) Hauskehricht	208.8	214.0	212.3	-2.4%	
b) Papier und Karton	98.2	102.5	103.8	-4.2%	
c) Grüngut	29.5	33.1	33.2	-11.0%	
d) Glas	31.5	31.9	31.2	-1.2%	
e) Metall	11.3	11.5	11.7	-1.8%	
f) Grobsperrgut brennbar	55.6	57.4	58.2	-3.1%	
g) Grobsperrgut nicht brennbar (Inertstoffe)	9.2	10.0	10.1	-8.0%	
h) Wilde Deponien	3.6	3.8	4.0	-4.7%	
i) Sonderabfälle	0.8	1.0	1.0	-19.1%	
j) Pneu	0.4	0.3	0.3	39.7%	
k) Elektrogeräte	2.3	2.1	2.0	9.4%	
l) Kupfer, Kabel, Buntmetalle	0.0	0.1	0.1	-12.5%	
m) Elektronikgeräte	4.4	5.0	5.3	-13.0%	
n) PET	2.2	2.0	1.9	8.4%	
o) Uebrige Kunststoffe	0.1	2.0	2.3	-96.4%	
<b>Anzahl Quartierentsorgungsstellen (QES) per 31.12.2013:</b>	13	13	12	0.0%	
<b>Gesammelte Mengen in Tonnen:</b>	<b>4'478</b>	<b>4'682</b>	<b>4'510</b>	-4.4%	Diese ausgewiesenen Tonnagen der QES sind in obigen Mengenangaben bereits enthalten.
a) Papier und Karton	2'001	1'929	1'867	3.7%	
b) Glas	2'079	2'095	1'982	-0.8%	
c) Altmetall	151	172	152	-12.3%	
d) PET	246	224	199	10.0%	
e) Uebrige Kunststoffe	0	262	310	-100.0%	keine Kunststoffe siehe Begründung o) Sammelmengen
<b>Quartierkompostplätze:</b>					
a) Anzahl Plätze per 31.12.2013	6	5	5	20.0%	
b) Verarbeitetes Grüngut in Tonnen	127	129	135	-1.5%	
<b>Gehäckseltes Grüngut in Tonnen:</b>	407	445	456	-8.5%	Häckselgut bleibt beim Kunden



## Jahresbericht 2013

### Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung  
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

**Direktion für Finanzen  
Personal und Informatik (FPI)**



## 620 Liegenschaftsverwaltung (PG 860100 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik)

### Baurechte

Erwerb von Baurechtsgrundstücken (Heimfall, vorzeitige Aufhebung, Ausübung Vorkaufsrecht etc.)	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis CHF	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Erwerbs	Vermögen
Bahnstrasse 69 / 89	Bern 6/3509 Bern 6/3510	Bern 6/3511 Bern 6/3512	2'414	620'000.00	27.06.2013	BKB 2462, 30.03.2012 BKB 253, 31.05.2013 GRB 831, 19.06.2013	Vorzeitige Aufhebung Baurecht (von Egelmoo AG)	Fonds
Moritzweg 7	Bern 4/1296	Bern 4/3685	1'113	2'650'000.00	27.06.2013	BKB 2535, 31.05.2013 GRB 831, 19.06.2013	Vorzeitige Aufhebung Baurecht (von Egelmoo AG)	Fonds
Spinnereiweg 25c	Bern 2/2647 Bern 2/2642 (Anmerk.gr.)	Bern 2/2655 Bern 2/2652 (Anmerk.gr.)	178	795'000.00	25.04.2013	BKB 2526, 22.03.2013	Ausübung limitiertes Vorkaufsrecht	Fonds
Trafaletweg 3 Eigentumswohnung	Bern 4/3227	Bern (STWE) 4/4234-15		590'000.00	13.12.2013	BKB 2561, 29.11.2013	Ausübung limitiertes Vorkaufsrecht	Fonds

Verkauf von bestehenden Baurechtsgrundstücken	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis CHF	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen
Spinnereiweg 25c	Bern 2/2647 Bern 2/2642 (Anmerk.gr.)	Bern 2/2655 Bern 2/2652 (Anmerk.gr.)	178	870'000.00	25.04.2013	BKB 2526, 22.03.2013	Verkauf nach Ausübung Vorkaufsrecht (s.oben)	Fonds

Abgabe von unbebauten Grundstücken im Baurecht	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis CHF	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs / Abgabe	Vermögen
Aberlistrasse 51	Bern 4/1521 (vormals Bern 4/3580)	Bern 4/3581	1'576	-	13.06.2013	BKB 2533, 31.05.2013	Erwerb Bern 4/3580 (s. unten), Vereinigung mit Bern 4/1521 und Abgabe als ein BR	Fonds

Abgabe von bebauten Grundstücken im Baurecht	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m <sup>2</sup>	Kaufpreis CHF	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs / Abgabe	Vermögen
Münstergasse 43	Bern 1/639	Bern 1/1531	123	250'000.00	06.11.2013	BKB 2503, 30.11.2012	Verkauf an Baugesellschaft Nydegg AG	Fonds
Rosshäuserstrasse 72	Bern 6/1266	Bern 6/5011	2'500	260'000.00	6.05.2013	BKB 2511, 25.01.2013	Bauernhaus wird nicht mehr benutzt und passt nicht in Landwirtschafts-Strategie	Fonds

### Grundstücke ohne Baurecht

Verkauf von bebauten Grundstücken	Bodenparzelle	Fläche in m <sup>2</sup>	Kaufpreis CHF	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen

Verkauf von unbebauten Grundstücken	Bodenparzelle	Fläche in m <sup>2</sup>	Kaufpreis CHF	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen
Bundesrain 8 (Teilfläche)	Bern 3/654	44	1'760.00	29.08.2013		Verkauf Teilfläche zwecks Grenzarrondierung	Fonds
Teilflächen diverser Grundstücke an der Bottigenstrasse	diverse				BKB 2134, 27.10.2006	Verkauf und Landabtausch von Teilflächen im Zusammenhang mit dem Rad- und Fussweg Bümpliz - Oberbottigen	Fonds
Teilflächen diverser Grundstücke im Tscharnerguet	diverse					Verkauf und Landabtausch von Teilflächen im Zusammenhang mit Tram Bern West	Fonds

Kauf von bebauten Grundstücken	Bodenparzelle	Fläche in m <sup>2</sup>	Kaufpreis CHF	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Kaufs	Vermögen

Kauf von unbebauten Grundstücken	Bodenparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis CHF	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Kaufs	Vermögen
Aberlistrasse 51	Bern 4/3580 (neu: Bern 4/1521)	658	460'600.00	13.06.2013	BKB 2533, 31.05.2013	Arrondierung Parzelle (s.oben)	Fonds
Waldparzelle Köniz 833	Köniz 833	1'310	2'000.00	04.07.2013		Arrondierung Parzelle	Fonds
Felsenau Uferweg, Uferböschung	Bern 2/1300	254	---	04.04.2013		Uferschutz Felsenau, Grenzbereinigung	Fonds

**Legende:**

BKB = Beschluss Betriebskommission des Fonds für die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern

GRB = Gemeinderatsbeschluss

SRB = Stadtratsbeschluss

**Vertragswesen Immobilienverwaltung und Immobilienmarkt****Bestand an Objekten per 31.12.2013**

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF		
<b>Vertragsart</b>	<b>3399</b>	<b>54</b>	<b>106</b>	<b>53</b>	<b>693</b>	<b>4305</b>
Wohnungsmietverträge	928	3	44	24	510	1509
Mietverträge Segment günstiger Wohnraum	638					638
WEG-Mietverträge	428				13	441
Geschäftsmietverträge	339	3	29	8	22	401
Umsatzmietverträge	28		5			33
Parkplatz- und Garagemietverträge	360	3	5	7	147	522
Baurechtsverträge; <i>siehe Fussnote *)</i>	382	15		4		401
Pachtverträge	192	1	6			199
Dienstbarkeitsverträge	12	28	2	3		45
Terrainverträge	33	1	12			46
Vereinbarungen	21					21
Gebrauchsleihe	25		3			28
Bootsanbindeplatzverträge	1					1
Lager	12			7	1	20

\*) bisher wurden die Baurechtsliegenschaften (Bodenparzellen) erfasst (545). In der aktuell vorliegenden Statistik werden jedoch nur die Verträge verlangt; somit erfolgte die Korrektur per 31.12.13 auf 382.

**Wohnungen****Bestand an Verträgen per 31.12.2013**

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF		
	<b>598</b>	<b>1195</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>27</b>	<b>617</b>
	<b>MVB</b>	<b>MV</b>				
1-Zimmer-Wohnungen	20	137		2		55
2-Zimmer-Wohnungen	195	433		2	12	64
3-Zimmer-Wohnungen	242	388	1	2	9	300
4-Zimmer-Wohnungen	112	175		1	4	189
5-Zimmer-Wohnungen	28	42		3		8
6-Zimmer-Wohnungen und mehr Zimmer	1	20	1		2	1
						<b>2449</b>

FV = Finanzvermögen (Mandant 20)

VV = Verwaltungsvermögen (Mandant 26)

SF = Spezialvermögen (Mandant 22)

gemietete Objekte (Mandant 12, 14 und 15)

*exkl. Mansarden, div. Mietobjekte (z. B. Konzerlokal, Keller, Abstellraum etc.)*

MV = Mietverträge

MVB = Mietverträge im Segment günstiger Wohnraum

Die Liste zum gesamten Vertragswesen ist nach Objekten gegliedert, jene zu den Wohnungen nach Verträgen. Da ein Vertrag in einzelnen Fällen mehrere Objekte enthalten kann, stimmen die Gesamtzahlen der Wohnungen in den beiden Tabellen nicht überein.

**Buchwertveränderungen bei den Liegenschaften des Fonds**

Bestand am 31.12.2012		632'569'344.57
<b>Vermögenszuwachs</b>		
Käufe/Tauschgeschäfte		4'511'397.20
Aktivierungen aus bauliche Investitionen		3'726'067.90
Errichtung von Baurechten		-
Anpassung von Buchwerten bei Baurechten		16'159'697.40
Zugänge aus Vermögensübertragungen		-
<b>Vermögensabgang</b>		
Verkäufe/Tauschgeschäfte		320'160.00
Abschreibungen		-
Errichtung von Baurechten (Restwerte)		-
Abgang aus Vermögensübertragung		-
Bestand am 31.12.2013		656'646'347.07

**Veränderung der angefangenen Bauten des Fonds**

Buchwert am 31.12.2012	Liegenschaften im Bau	132'700'218.25
	Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	-39'862'523.93
		92'837'694.32
Investitionen 2013 im Berichtsjahr abgerechnete Kredite		45'363'119.04
		-8'321'202.90
Buchwert am 31.12.2013	Liegenschaften im Bau	169'742'134.39
	Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	-48'362'901.29
		121'379'233.10

**630 Steuerverwaltung****1. Besteuerungen (Anzahl)**

	2009	2010	2011	2012	2013
Steueranlage	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54
Natürliche Personen (NP)*1)	94'081	95'119	95'772	97'544	98'563
davon quellenbest. Arbeitnehmende	8'047	8'489	8'365	9'546	9'966
Veränderungen NP	+493	+1'038	+653	+1'772	+1'019
Juristische Personen (JP)	7'159	7'324	7'364	7'588	7'720
Veränderungen JP	+226	+165	+40	+224	+132
Ansprüche an andere Gemeinden	6'300	6'300	6'300	6'300	6'300
Liegenschaften, Grundstücke und Rechte gem. ZGB	35'025	35'741	36'032	36'693	36'917
Grundstückgewinnfälle	573	462	603	486	621
Nach- und Strafsteuerfälle	134	197	213	222	213

\* 1) Inkl. Zu- und Abgänge

**2. Ertrag aus Gemeindesteuern in Mio Franken**

	2009	2010	2011	2012	2013
Einkommenssteuern NP	252.25	265.14	255.74	257.81	258.73
Vermögenssteuern NP	24.04	25.42	22.73	22.20	22.63
Quellensteuern	19.43	18.93	22.48	21.56	21.57
Gewinnsteuern JP	67.29	95.04	74.67	74.55	84.21
Kapitalsteuern JP	9.03	10.20	4.43	6.00	-0.58
Liegenschaftssteuern	35.28	38.50	36.88	37.27	38.83
Grundstückgewinnsteuern,	6.54	7.75	4.68	7.34	8.86
Nach- und Strafsteuern	1.10	1.16	1.61	0.86	1.15
Gemeindesteuerteilungsertrag	15.80	26.29	31.42	20.68	27.19
Gemeindesteuerteilungsaufwand	-25.31	-40.09	-30.32	-29.01	-24.33
Total	405.45	448.34	424.32	419.26	438.26

**3. Aufteilung des Steuerertrages nach Steuerarten in %**

	2009	2010	2011	2012	2013
Einkommenssteuern NP	62.2	59.1	60.3	61.5	59.0
Vermögenssteuern NP	5.9	5.7	5.4	5.3	5.2
Quellensteuern	4.8	4.2	5.3	5.1	4.9
<i>Total natürliche Personen</i>	<i>72.9</i>	<i>69.0</i>	<i>71.0</i>	<i>71.9</i>	<i>69.1</i>
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	18.8	23.5	18.6	19.2	19.1
Grundstückgewinnsteuern, Nach- und strafsteuern	1.9	2.0	1.5	2.0	2.3
Liegenschaftssteuern	8.7	8.6	8.7	8.9	8.9
Gemeindesteuerteilungsaufwand und Gemeindesteuerteilungsertrag	-2.3	-3.1	0.2	-2.0	0.6
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

**4. Inkassomassnahmen (Anzahl)**

	2009	2010	2011	2012	2013
<u>Staats- und Gemeindesteuern (S, G)</u>					
Betreibungen (eingeleitete)	6'312	6'676	6'293	5'935	6'457
Fortsetzungsbegehren (gestellte)	4'297	4'361	4'335	5'740	5'914
Verlustscheine (erhaltene)	2'880	2'767	3'804	2'984	3'290
Stundungsgesuche (entschiedene)	14'631	14'240	14'407	12'734	13'018
Nachlassstundungsgesuche (eingegangene)	24	16	15	17	15
Konkursverfahren (Anzahl eröffnete)	116	135	146	141	179
Systemgestützte Mahnungen (S, G, DBS)	52'319	50'818	48'288	44'448	43'355
<u>Direkte Bundessteuern (DBS)</u>					
Betreibungen (eingeleitete)	4'052	3'865	4'030	3'743	3'716
Fortsetzungsbegehren (gestellte)	2'940	2'861	2'814	3'311	3'208
Verlustscheine (erhaltene)	2'276	2'051	2'957	2'242	2'586

**5. Übernachtungsabgaben**

	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl Übernachtungen	771'860	754'493	759'095	762'042	772'897
Übernachtungsabgabe in Franken	1'860'883	1'845'854	1'936'321	1'947'903	1'963'476

**6. Amtliche Werte/Liegenschaftssteuersatz**

	2009	2010	2011	2012	2013
Steuersatz %o	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Amtliche Werte in Milliarden Franken	22.82	23.91	24.21	24.44	25.14

**7. Gemeinde-Steuererlasse**

	2009	2010	2011	2012	2013
Bearbeitete Gesuche	1'880	1'904	1'828	1'455	1'268
Erlass in Millionen Franken	1.2	1.0	1.0	0.8	0.7

**8. Gemeindesteuerertrag pro steuerpflichtige Person bzw. Gesellschaft (Fr.)**

	2009	2010	2011	2012	2013
Einkommenssteuer NP (o.Qst)	2'932	3'061	2'926	2'930	2'920
Vermögenssteuer (o.Qst)	279	293	260	252	255
Quellensteuer	1'861	1'683	2'687	2'259	2'164
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	10'661	14'369	10'741	10'615	10'833

**9. Staatssteuerertrag in der Stadt Bern**

	2008	2009	2010	2011	2012
%-Anteil am Steuerertrag Kanton	10.0	8.9	9.9	9.2	9.2

**10. Steuerpflichtige nach Einkommensstufen in % (\*)**

	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Nach Berufsgruppen</b>					
<b>Einkommen 0</b>	<b>17.6</b>	<b>16.9</b>	<b>17.1</b>	<b>17.3</b>	<b>17.2</b>
Selbständigerwerbend	0.7	0.7	0.7	0.7	0.5
Unselbständigerwerbend	14.1	13.6	13.9	14.2	13.5
Nicht erwerbstätig	2.8	2.6	2.5	2.4	3.2
<b>Einkommen 1-20'000</b>	<b>16.6</b>	<b>16.4</b>	<b>16.2</b>	<b>15.9</b>	<b>16.3</b>
Selbständigerwerbend	1.3	1.2	1.2	1.1	1.4
Unselbständigerwerbend	13.3	13.3	13.3	13.4	11.3
Nicht erwerbstätig	2.0	1.8	1.6	1.4	3.6
<b>Einkommen 20'001-60'000</b>	<b>42.8</b>	<b>42.7</b>	<b>42.7</b>	<b>42.3</b>	<b>41.9</b>
Selbständigerwerbend	2.1	2.1	2.0	1.9	2.3
Unselbständigerwerbend	34.5	35.0	35.4	35.5	29.1
Nicht erwerbstätig	6.2	5.7	5.3	4.8	10.5
<b>Einkommen 60'001-100'000</b>	<b>15.8</b>	<b>16.4</b>	<b>16.4</b>	<b>16.5</b>	<b>16.6</b>
Selbständigerwerbend	1.0	0.9	0.9	0.9	1.1
Unselbständigerwerbend	12.5	13.3	13.5	13.7	11.3
Nicht erwerbstätig	2.3	2.2	2.0	1.9	4.2
<b>Einkommen &gt;100'000</b>	<b>7.2</b>	<b>7.6</b>	<b>7.9</b>	<b>8.1</b>	<b>8.2</b>
Selbständigerwerbend	1.1	1.0	1.1	1.1	1.1
Unselbständigerwerbend	5.2	5.7	6.0	6.2	5.2
Nicht erwerbstätig	0.9	0.9	0.8	0.8	1.9
<b>Nach Alter</b>					
<b>Einkommen 0</b>	<b>17.6</b>	<b>16.9</b>	<b>17.0</b>	<b>17.2</b>	<b>17.2</b>
bis 19	3.7	3.6	3.7	3.7	3.5
bis 39	5.5	5.1	5.1	5.2	5.3
bis 60	3.7	3.5	3.6	3.7	3.8
über 60	4.7	4.6	4.6	4.6	4.6

<b>Einkommen 1-20'000</b>	<b>16.6</b>	<b>16.4</b>	<b>16.1</b>	<b>16.0</b>	<b>16.4</b>
bis 19	0.5	0.6	0.5	0.5	0.5
bis 39	7.6	7.6	7.3	7.3	7.4
bis 60	4.2	4.1	4.2	4.1	4.3
über 60	4.3	4.2	4.1	4.1	4.2
<b>Einkommen 20'001-60'000</b>	<b>42.8</b>	<b>42.7</b>	<b>42.7</b>	<b>42.3</b>	<b>41.8</b>
bis 19	0	0.1	0.0	0.0	0.0
bis 39	17.3	17.5	17.8	17.9	17.8
bis 60	13.2	13.1	12.8	12.6	12.4
über 60	12.3	12.1	12.0	11.7	11.6
<b>Einkommen 60'001-100'000</b>	<b>15.8</b>	<b>16.4</b>	<b>16.4</b>	<b>16.5</b>	<b>16.6</b>
bis 19	0	0.0	0.0	0	0
bis 39	4.1	4.5	4.6	4.7	4.9
bis 60	6.6	6.8	6.6	6.6	6.6
über 60	5.1	5.1	5.2	5.2	5.1
<b>Einkommen &gt;100'000</b>	<b>7.2</b>	<b>7.6</b>	<b>7.8</b>	<b>8.1</b>	<b>8.1</b>
bis 19	0	0.0	0.0	0	0
bis 39	1.0	1.2	1.2	1.2	1.2
bis 60	3.6	3.8	4.0	4.1	4.1
über 60	2.6	2.6	2.7	2.8	2.8
<b>Nach Zivilstand</b>					
<b>Einkommen 0</b>	<b>17.6</b>	<b>16.9</b>	<b>17.1</b>	<b>17.3</b>	<b>17.2</b>
ledig	11.8	11.4	11.5	11.6	10.7
verheiratet	2.0	1.8	1.8	1.8	1.8
verwitwet/geschieden	3.8	3.7	3.8	3.8	4.7
<b>Einkommen 1-20'000</b>	<b>16.6</b>	<b>16.4</b>	<b>16.1</b>	<b>16.0</b>	<b>16.3</b>
ledig	10.6	10.6	10.3	10.2	9.3
verheiratet	2.2	2.1	2.2	2.2	2.4
verwitwet/geschieden	3.8	3.6	3.6	3.5	4.6
<b>Einkommen 20'001-60'000</b>	<b>42.8</b>	<b>42.7</b>	<b>42.7</b>	<b>42.3</b>	<b>41.8</b>
ledig	23.3	23.6	23.9	23.9	22.4
verheiratet	9.0	8.8	8.5	8.2	8.1
verwitwet/geschieden	10.5	10.4	10.3	10.1	11.3
<b>Einkommen 60'001-100'000</b>	<b>15.8</b>	<b>16.4</b>	<b>16.4</b>	<b>16.5</b>	<b>16.6</b>
ledig	6.0	6.6	6.8	7.0	7.0
verheiratet	7.2	7.1	6.9	6.8	6.5
verwitwet/geschieden	2.6	2.7	2.7	2.7	3.1
<b>Einkommen &gt;100'000</b>	<b>7.2</b>	<b>7.6</b>	<b>7.8</b>	<b>8.1</b>	<b>8.0</b>
ledig	1.4	1.6	1.7	1.8	1.8
verheiratet	4.7	4.9	5.0	5.1	4.9
verwitwet/geschieden	1.1	1.1	1.1	1.1	1.3

Abweichungen gegenüber dem Steuerjahr 2010 bedingt durch die Änderung Parameter für die Erhebung der Kennzahlen durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern ab Steuerjahr 2011.

\*Auswertungen für Steuerjahr 2012 im Jahr 2014 verfügbar

## 640 Personalamt

Personalbestände werden in den nachfolgenden Tabellen in unterschiedlichen Personalkategorien ausgewiesen. Dabei sind die rechtlichen Grundlagen bzw. das Anstellungsverhältnis massgebend.

Folgende Anstellungsverhältnisse sind zu unterscheiden:

- Öffentlich-rechtliche Anstellungen, das heisst Angestellte mit einer unbefristeten Anstellung,
- Sonderdienstverhältnisse bzw. privatrechtliche Anstellungen, das heisst Angestellte mit einer befristeten Anstellung oder einer Anstellung auf Stundenbasis,
- Lehrverhältnisse und Praktika, hier wird zwischen Erst- und Zweitausbildung sowie Praktika unterschieden. Unter Zweitausbildung sind die Ausbildungen zu verstehen, die einen Berufsabschluss voraussetzen, so zum Beispiel Sanitäter/in oder Tierpfleger/in.

Des Weiteren werden die Personalbestände unterschieden nach Anzahl Arbeitseinheiten oder Vollzeitstellen und Anzahl Personen bzw. Köpfen.

Tabelle I

### Personalbestand nach Anstellungsverhältnis

Stand 31.12.2013 Arbeitseinheiten = Anzahl

Vollzeitstellen

Direktionen	Total Arbeitseinheiten öffentl.rechtl.Anstellungen		Total im Sonderdienstverhältnis		Lehrverhältnisse/Praktika Erst- & Zweitausbildungen		Total	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
<b>PRD und Stab GR*</b>	97.80	105.55	7.85	6.82	17.85	17.95	123.50	130.32
<b>SUE</b>	477.00	458.10	35.13	30.68	11.00	13.60	523.13	502.38
<b>BSS</b>	761.15	747.36	171.26	171.26	204.55	209.64	1'136.96	1'128.26
<b>TVS</b>	650.79	642.30	26.89	36.64	23.00	27.00	700.68	705.94
<b>FPI</b>	229.40	214.00	7.01	9.23	11.00	11.00	247.41	234.23
<b>Total**</b>	<b>2'216.14</b>	<b>2'167.31</b>	<b>248.14</b>	<b>254.63</b>	<b>267.40</b>	<b>279.19</b>	<b>2'731.68</b>	<b>2'701.13</b>

Begründung der wesentlichen Veränderungen:

#### PRD und Stab GR\*

Die Zunahme bei den öffentl. rechtlichen Anstellungen ist auf die zusätzlich bewilligten Stellen gemäss IAFP zurückzuführen (1 Stelle im Bauinspektorat [Nutzungskontrolle], 1 Stelle im Stadtplanungsamt [Projektleitung], 1 Stelle in der Stadtkanzlei [Anmeldung] und 1 Stelle im Stadtarchiv [elektronische Archivierung]). Zudem wurden bereits im Dezember 2013 2 vakante Stellen für Hochbau Stadt Bern besetzt, welche ab 1. Januar 2014 im ordentlichen Personalbestand HSB enthalten sind. Die übrige Zunahme ist auf die Besetzung von Personalvakanz zurückzuführen.

#### SUE

Die Differenz bei den öffentlich-rechtlichen Anstellungen geht hauptsächlich auf Bestandesveränderungen bei der Sanitätspolizei und dem Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (Ausgliederung Behördensekretariat) zurück.

#### BSS

Wegfall zwei Stellen Case-Manager Sucht, Schaffung diverser Lehrstellen (u.A. Tagesschul-Bereich)

#### TVS

Wiederbesetzung vakanter Stellen (natürliche Fluktuation).  
Diverse Pensenänderungen.

**FPI**

Ausgliederung der Personalvorsorgekasse per 1.1.2013

\* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

\*\* Das Total inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle (in Statistik oben nicht ausgewiesen) beträgt:  
öffentl.recht.: 2172.51; Sonderdienste: 255.43; Lernende + Praktika: 279.19; Total: 2707.13

Tabelle II

**Personalbestände ab 2009**

in Arbeitseinheiten = Anzahl Vollzeitstellen (gerundet)

Direktionen	2009	2010	2011	2012	2013	Differenz zum Vorjahr
<b>PRD und Stab GR*</b>	137	133	129	124	130	6
<b>SUE</b>	504	511	518	523	502	-21
<b>BSS</b>	1'100	1'101	1'105	1'137	1'128	-9
<b>TVS</b>	694	695	691	701	706	5
<b>FPI</b>	234	237	233	247	234	-13
<b>Total**</b>	<b>2'670</b>	<b>2'678</b>	<b>2'676</b>	<b>2'732</b>	<b>2'700</b>	<b>-32</b>

Per 1.1.2012 Wechsel des Finanzinspektorats von PRD und Stab GR zur Direktion FPI

\* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst, (bis 31.12.2011 auch Finanzinspektorat)

\*\* Das Total inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle (in Statistik oben nicht ausgewiesen) beträgt 2706 Vollzeitstellen

Tabelle III								
Aufteilung der Frauen und Männer nach Funktionsgruppen/Kaderstufen und Vollpensum (90 % +) bzw. Teilpensum (< 90 %)								
Stand 31. Dezember 2013 Anzahl = Personen								
Direktion	Funktionsgruppe der öffentl.rechtl. Anstellungen	Anzahl Männer	davon 90-100% Pensum	Anzahl Frauen	davon 90-100% Pensum	Total Männer + Frauen	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2013	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2012
<b>PRD und Stab GR*</b>	Abteilungsleiter/in	4	4	1	1	5	20%	20%
	Bereichsleiter/in	6	4	7	4	13	54%	55%
	Sektionsleiter/in	4	3	2	2	6	33%	33%
	Gruppenleiter/in	3	2	3	2	6	50%	29%
	(Fach-)Hochschule	19	9	18	8	37	49%	49%
	Zusatzausbildung	14	10	14	3	28	50%	46%
	Berufslehre	7	2	21	7	28	75%	76%
	An-/Kurzlehre	1	0	0	0	1	0%	0%
	<b>TOTAL öff.-rechtl. Ang.</b>	<b>58</b>	<b>34</b>	<b>66</b>	<b>27</b>	<b>124</b>	<b>53%</b>	<b>51%</b>
	Lehrlinge, Praktikanten	9	8	11	7	20	55%	60%
	übrige Vertragsangestellte	9	0	8	1	17	47%	47%
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>76</b>	<b>42</b>	<b>85</b>	<b>35</b>	<b>161</b>	<b>53%</b>	<b>52%</b>	
<b>SUE</b>	Abteilungsleiter/in	7	6	1	1	8	13%	13%
	Bereichsleiter/in	13	11	4	3	17	24%	26%
	Sektionsleiter/in	33	33	11	8	44	25%	20%
	Gruppenleiter/in	50	50	7	6	57	12%	10%
	(Fach-)Hochschule	21	10	31	9	52	60%	56%
	Zusatzausbildung	132	121	83	49	215	39%	39%
	Berufslehre	46	36	59	32	105	56%	57%
	An-/Kurzlehre	2	2	2	1	4	50%	50%
	<b>TOTAL öff.-rechtl. Ang.</b>	<b>304</b>	<b>269</b>	<b>198</b>	<b>109</b>	<b>502</b>	<b>39%</b>	<b>39%</b>
	Lehrlinge, Praktikanten	7	6	7	7	14	50%	71%
	übrige Vertragsangestellte	31	4	44	8	75	59%	60%
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>342</b>	<b>279</b>	<b>249</b>	<b>124</b>	<b>591</b>	<b>42%</b>	<b>42%</b>	
<b>BSS</b>	Abteilungsleiter/in	5	5	3	3	8	38%	33%
	Bereichsleiter/in	15	12	12	6	27	44%	37%
	Sektionsleiter/in	32	26	20	10	52	38%	44%
	Gruppenleiter/in	17	8	34	11	51	67%	56%
	(Fach-)Hochschule	36	13	84	12	120	70%	71%
	Zusatzausbildung	77	24	173	22	250	69%	68%
	Berufslehre	83	44	348	71	431	81%	83%
	An-/Kurzlehre	20	14	55	15	75	73%	75%
	<b>TOTAL öff.-rechtl. Ang.</b>	<b>285</b>	<b>146</b>	<b>729</b>	<b>150</b>	<b>1014</b>	<b>72%</b>	<b>72%</b>
	Lehrlinge, Praktikanten	48	42	168	161	216	78%	79%
	übrige Vertragsangestellte	199	20	642	42	841	76%	78%
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>532</b>	<b>208</b>	<b>1539</b>	<b>353</b>	<b>2071</b>	<b>74%</b>	<b>75%</b>	
<b>TVS</b>	Abteilungsleiter/in	8	8	1	0	9	11%	11%
	Bereichsleiter/in	23	21	5	5	28	18%	19%
	Sektionsleiter/in	17	17	1	1	18	6%	5%
	Gruppenleiter/in	41	41	2	2	43	5%	4%
	(Fach-)Hochschule	36	25	9	4	45	20%	20%
	Zusatzausbildung	39	36	21	11	60	35%	32%
	Berufslehre	184	176	53	21	237	22%	21%
	An-/Kurzlehre	224	217	8	4	232	3%	5%
	<b>TOTAL öff.-rechtl. Ang.</b>	<b>572</b>	<b>541</b>	<b>100</b>	<b>48</b>	<b>672</b>	<b>15%</b>	<b>14%</b>
	Lehrlinge, Praktikanten	19	19	8	8	27	30%	39%
	übrige Vertragsangestellte	32	24	15	5	47	32%	27%
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>623</b>	<b>584</b>	<b>123</b>	<b>61</b>	<b>746</b>	<b>16%</b>	<b>16%</b>	

<b>FPI</b>	Abteilungsleiter/in	7	7	1	1	8	13%	11%
	Bereichsleiter/in	14	14	5	4	19	26%	25%
	Sektionsleiter/in	12	12	5	4	17	29%	24%
	Gruppenleiter/in	8	8	1	1	9	11%	13%
	(Fach-)Hochschule	46	36	10	3	56	18%	16%
	Zusatzausbildung	21	18	22	9	43	51%	51%
	Berufslehre	23	18	55	24	78	71%	71%
	An-/Kurzlehre	5	5	10	1	15	67%	53%
	<b>TOTAL öff.-rechtl. Ang.</b>	<b>136</b>	<b>118</b>	<b>109</b>	<b>47</b>	<b>245</b>	<b>44%</b>	<b>42%</b>
	Lehrlinge, Praktikanten	7	7	4	4	11	36%	45%
	übrige Vertragsangestellte	5	3	8	4	13	62%	54%
	<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>148</b>	<b>128</b>	<b>121</b>	<b>55</b>	<b>269</b>	<b>45%</b>	<b>43%</b>
<b>Stadt**</b>	Abteilungsleiter/in	31	30	7	6	38	18%	18%
	Bereichsleiter/in	71	62	33	22	104	32%	30%
	Sektionsleiter/in	98	91	39	25	137	28%	27%
	Gruppenleiter/in	119	109	47	22	166	28%	25%
	(Fach-)Hochschule	158	93	152	36	310	49%	48%
	Zusatzausbildung	283	209	313	94	596	53%	52%
	Berufslehre	343	276	536	155	879	61%	61%
	An-/Kurzlehre	252	238	75	21	327	23%	23%
	<b>TOTAL öff.-rechtl. Ang.</b>	<b>1355</b>	<b>1108</b>	<b>1202</b>	<b>381</b>	<b>2557</b>	<b>47%</b>	<b>46%</b>
	Lehrlinge, Praktikanten	88	80	198	187	286	69%	73%
	übrige Vertragsangestellte	276	51	717	60	993	72%	74%
	<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>1719</b>	<b>1239</b>	<b>2117</b>	<b>628</b>	<b>3836</b>	<b>55%</b>	<b>55%</b>

\* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

\*\* Ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

## Tabelle IV

**Altersstruktur des Personals**

Stand 31. Dezember 2013

öffentlich-rechtliche Angestellte

öffentlich-rechtliche Angestellte

Alter	Personen 2012	
	Frauen	Männer
bis 20	16	3
21 - 25	74	31
26 - 30	131	89
31 - 35	152	109
36 - 40	143	179
41 - 45	180	217
46 - 50	191	257
51 - 55	160	254
56 - 60	115	190
61 - 63	39	64
64 - 65	0	3
über 65	0	0
Total	1201	1396
Total F+M*		2597

Alter	Personen 2013	
	Frauen	Männer
bis 20	7	2
21 - 25	76	21
26 - 30	139	98
31 - 35	152	113
36 - 40	151	162
41 - 45	171	213
46 - 50	193	249
51 - 55	168	265
56 - 60	116	182
61 - 63	28	49
64 - 65	1	1
über 65	0	0
Total	1202	1355
Total F+M*		2557

Durchschnittsalter 2012	
Frauen:	42.1
Männer:	45.8
Stadtverwaltung:	44.1

Durchschnittsalter 2013	
Frauen:	42.1
Männer:	45.7
Stadtverwaltung:	44.0

\* ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle V

**Verteilung des Personals auf die Lohnklassen**

Stand 31. Dezember 2013

Klasse	Personen 2012		Personen 2013	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
03	5	7	5	5
04	19	15	18	16
05	32	25	28	22
06	46	19	45	14
07	53	6	49	13
08	56	42	45	41
09	129	73	122	68
10	80	134	68	135
11	89	123	88	135
12	86	99	87	91
13	88	140	83	139
14	76	123	72	133
15	86	78	84	71
16	80	68	77	72
17	66	97	75	102
18	76	62	82	64
19	68	49	60	47
20	75	51	65	45
21	90	21	90	30
22	48	19	40	22
23	30	25	36	21
24	16	14	15	12
25	15	6	12	6
26	13	4	11	4
27	13	3	13	3
28	4	1	4	1
29	3	0	3	0
ohne Klasse	268	760	342	805
<b>Total*</b>	<b>1'710</b>	<b>2'064</b>	<b>1'719</b>	<b>2'117</b>
	<b>3'774</b>		<b>3'836</b>	

\* ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

## Tabelle VI

**Ausbezahlte Überstunden 2012 - 2013**

inklusive Überstunden bei Pikett-Einsätzen und Mehrarbeit von Teilzeitpersonal bei Stellvertretungen

Direktion	2012	2013			
	Fr.	Fr.	Fr. pro Personaleinheit	Stunden	Stunden pro Personaleinheit
PRD und Stab GR*	25'075	8'071	62	220	1.69
SUE	360'743	454'637	905	15'042	29.94
BSS	341'479	342'346	293	9'256	7.91
TVS	273'765	317'412	450	7'800	11.05
FPI	51'070	34'388	147	596	2.54
<b>Total Stadt</b>	<b>1'052'132</b>	<b>1'156'853</b>	<b>421.79</b>	<b>32'913</b>	<b>12.00</b>

**Erläuterungen**

Der Betrag für ausbezahlte Überstunden hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 104'721 zugenommen und entspricht aktuell einem Anteil an der Gesamt-Bruttolohnsumme von 0.51 Prozent (Vorjahr 0.46%) .

Begründungen:

**Präsidialdirektion**

Auszahlung von Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Auszahlung Überzeit statt Kompensation wegen Stellenvakanzen und Engpässen.

**Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie:**

Die meisten Stunden sind in den in den Bereichen Sicherheit/Rettungswesen tätigen Abteilungen (Polizeiinspektorat, Sanitätspolizei, Feuerwehr-Zivilschutz-Quartieramt) entstanden. Weitere Gründe waren die Auszahlung von Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen sowie die Überbrückung von Stellenvakanzen und Engpässen.

**Direktion für Bildung, Soziales und Sport:**

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässen.

**Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün**

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässen.

**Direktion für Finanzen, Personal und Informatik:**

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässen, z.B. Projekt ZIMBE.

\* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

Tabelle VII

## Übersicht über nicht abgeleitete Zeitguthaben der Mitarbeitenden per 31.12.2013

	Direktion / Dienststelle	in Stunden				Total in Tagen <sup>1)</sup>
		Ferien	Treueprämien	Überstunden	Gleitzeit	
040	Stadtkanzlei	548	204	0	329	134
050	Kommunikation	150	38	8	141	55
100	Direktionsstabsdienste	1'321	309	0	677	338
110	Abteilung Kulturelles	267	0	0	184	86
120	Denkmalpflege	185	154	0	135	82
130	Abteilung Stadtentwicklung	232	103	0	167	69
150	Bauinspektorat	873	433	0	655	275
170	Stadtplanungsamt	1'009	847	0	554	336
<b>1100</b>	<b>Total PRD mit Stabsstellen Gemeinderat</b>	<b>4'585</b>	<b>2'088</b>	<b>8</b>	<b>2'842</b>	<b>1'375</b>
200	Direktionsstabsdienste	1'220	555	31	520	373
220	Amt für Umweltschutz / Lebensmittelkontrolle	1'532	290	81	437	478
230	Polizeiinspektorat	3'030	2'170	814	2'545	1'176
240	Sanitätspolizei	658	2'055	2'997	466	955
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	1'392	2'476	4'580	1'007	1'142
260	Wirtschaftsamt	264	96	3	57	68
270	Tierpark	1'493	1'538	527	1'345	778
280	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	2'857	1'761	17	1'958	963
<b>1200</b>	<b>Total SUE</b>	<b>12'446</b>	<b>10'941</b>	<b>9'050</b>	<b>8'335</b>	<b>5'933</b>
300	Direktionsstabsdienste	1'541	631	63	1'170	511
310	Sozialamt	5'676	1'952	477	4'209	1'925
320	Schulamt	341	181	-79	720	208
330	Jugendamt	5'519	2'122	821	440	1'559
350	Alters- und Versicherungsamt	942	471	5	781	363
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	927	393	48	766	350
370	Gesundheitsdienst	991	100	-16	0	204
380	Sportamt	1'959	942	480	332	501
<b>1300</b>	<b>Total BSS</b>	<b>17'896</b>	<b>6'792</b>	<b>1'799</b>	<b>8'418</b>	<b>5'621</b>
500	Direktionsstabsdienste	1'422	247	0	626	325
510	Tiefbauamt	10'503	7'272	11'072	2'636	4'041
520	Stadtgärtnerei / Friedhöfe	5'433	6'190	923	1'773	1'900
570	Vermessungsamt	939	640	122	450	291
580	Verkehrsplanung	398	397	0	284	162
<b>1500</b>	<b>Total TVS</b>	<b>18'695</b>	<b>14'746</b>	<b>12'117</b>	<b>5'769</b>	<b>6'719</b>
600	Direktionsstabsdienste	223	311	0	207	93
610	Finanzverwaltung	242	296	0	201	92
621	Rebgut Neuenstadt	0	80	0	0	10
630	Steuerverwaltung	1'551	1'106	0	1'132	474
640	Personalamt	1'837	481	0	809	391
650	Informatikdienste	1'387	1'503	769	1'196	607
660	Schul- und Büromaterialzentrale	257	94	0	441	99
670	Finanzinspektorat	134	150	0	-3	35
<b>1600</b>	<b>Total FPI</b>	<b>5'631</b>	<b>4'021</b>	<b>769</b>	<b>3'983</b>	<b>1'801</b>
850	Tiefbauamt / Stadtentwässerung	1'482	1'207	1'031	592	535
860	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	4'180	692	169	940	630
870	Entsorgung + Recycling	4'213	2'605	3'626	958	1'332
	<b>Total Sonderrechnungen</b>	<b>9'875</b>	<b>4'504</b>	<b>4'826</b>	<b>2'490</b>	<b>2'497</b>
						17
	<b>Gesamttotal</b>	<b>69'128</b>	<b>43'092</b>	<b>28'569</b>	<b>31'837</b>	<b>23'946</b>

1) effektive Tage, d.h. Beschäftigungsgrad und Bandbreitenmodell sind berücksichtigt.

**Auswertungen der Seminarteilnehmenden der AOB-Seminare 2013**

Im Jahr 2013 nahmen insgesamt 1059 Personen an einem Kurs des AOB-Weiterbildungsangebotes teil, 893 davon sind Mitarbeitende der städtischen Verwaltung. Bei den 166 externen Kursteilnehmenden handelt es sich um 26 Personen von Bernmobil, 5 Personen der Kantonalen Verwaltung Bern, 34 Mitarbeitende der Gemeinde Köniz, 5 Personen der Gemeinde Ostermündigen, 22 Mitarbeitende der Stadtverwaltung Thun, 4 Personen der Gemeinde Belp, 5 Personen der Stadtverwaltung Olten, 6 Mitarbeitende der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu sowie 59 Mitarbeitende von weiteren Gemeinden und von der Stadt subventionierten Institutionen. An zusätzlichen Kursen für die Linie haben total 71 Personen (39 extern und 32 intern) teilgenommen.

Die Angaben in den untenstehenden Tabellen beziehen sich auf die 893 internen Kursteilnehmenden.

**Tabelle a: Teilnehmende am zentralen Weiterbildungsangebot**

Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2013*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1'724	44.7	2'130	55.3	3'854	100.0	472	52.8	421	47.2	893	100

**Tabelle b: Beschäftigungsgrad der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht**

Beschäftigungsgrad	Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2012*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
< 40%	176	10.2	620	29.1	796	20.7	5	1.0	10	2.4	15	1.7
40-59%	48	2.8	263	12.4	311	8.0	7	1.5	59	14.1	66	7.4
60-89%	259	15.0	618	29.0	877	22.8	68	14.5	142	33.5	210	23.4
90% und mehr	1'241	72.0	629	29.5	1'870	48.5	392	83.0	210	50.0	602	67.5
<b>Total</b>	<b>1'724</b>	<b>100</b>	<b>2'130</b>	<b>100</b>	<b>3'854</b>	<b>100</b>	<b>472</b>	<b>100</b>	<b>421</b>	<b>100</b>	<b>893</b>	<b>100</b>

**Tabelle c: Funktions- und Kaderstufen der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht**

Funktions- und Kaderstufen	Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2011*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kaderstufe 1	32	1.8	7	0.5	39	1.0	50	10.6	12	2.9	62	6.9
Kaderstufe 2	72	4.2	33	1.5	105	2.8	52	11.0	27	6.4	79	8.8
Kaderstufe 3	98	5.7	39	1.8	137	3.6	48	10.2	19	4.5	67	7.5
Kaderstufe 4	120	7.0	47	2.2	167	4.3	57	12.1	36	8.6	93	10.4
Funktionsstufe D	158	9.1	154	7.2	312	8.0	42	8.9	36	8.6	78	8.7
Funktionsstufe C	285	16.5	318	15.0	603	15.7	69	14.6	68	16.1	137	15.3
Funktionsstufe B	343	20.0	536	25.1	879	22.8	65	13.7	125	29.7	190	21.3
Funktionsstufe A	252	14.6	75	3.5	327	8.5	10	2.2	8	1.9	18	2
Lernende, Prakt.	88	5.1	198	9.2	286	7.4	79	16.7	87	20.6	166	18.6
Übrige Verträge	276	16.0	723	34.0	999	25.9	0	0.0	3	0.7	3	0.5
<b>Total</b>	<b>1'724</b>	<b>100</b>	<b>2'130</b>	<b>100</b>	<b>3'854</b>	<b>100</b>	<b>472</b>	<b>100</b>	<b>421</b>	<b>100</b>	<b>893</b>	<b>100</b>

\*inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle

**Tabelle d: Besuchte Ausbildungsbereiche, aufgeteilt nach Geschlecht**

Ausbildungsbereiche	Kurstage	Teilnehmende (Anzahl Personen)			
		Total		Männeranteil in %	Frauenanteil in %
		Anz.	%		
Obligatorische Kaderentwicklung	29	158	17.7	65.2	34.8
Unternehmerisches Handeln	14	171	19.2	61.4	38.6
Methodenkompetenz	12	85	9.5	40.0	60.0
Selbstkompetenz	35	146	16.3	58.9	41.1
Sozialkompetenz	17	103	11.5	54.3	45.7
Berufsbildung (ohne indiv. Förderunterricht)	14	230	25.8	38.2	61.8
<b>Total</b>	<b>121</b>	<b>893</b>	<b>100</b>	<b>52.8</b>	<b>47.2</b>

Tabelle IX				
Personalmutationen Gemeinderat und leitende Angestellte im Jahr 2013				
Personalteilbereich	Name	Stellenbezeichnung aktuell	Austritt	Eintritt
<b>Ratssekretariat + Ombudsstelle</b>				
keine Mutationen				
<b>PRD und Stab GR*</b>				
Informationsdienst	Binder Markus	Stv. Kommunikationsbeauftragter		
Bauinspektorat	Hodel Annette	Leiterin Stab Bauinspektorat		
<b>SUE</b>				
Feuerwehr/ZS/QA	Scheidegger Fritz	Offizier Feuerwehr		
Feuerwehr/ZS/QA	Allenbach Martin	Stv. Kommandant		x
Feuerwehr/ZS/QA	Fuchs Roland	Stv. Kommandant	x	
Feuerwehr/ZS/QA	Suter Manuel	Offizier Feuerwehr	x	
EKS	Münger Brigitte	Bereichsleitung Intake Center	x	
<b>BSS</b>				
Direktion	Wyss Ursula	Gemeinderätin		x
Jugendamt	Häberli Jürg	Amtsleitung Jugendamt	x	
Jugendamt	Haller Alexander	Amtsleitung Jugendamt		
Jugendamt	Boccard Michel	Bereichsleitung Jugend+Familie Schlossmatt	x	
Jugendamt	Suter Martina	Bereichsleitung Jugend+Familie Schlossmatt		x
Jugendamt	Bürgi Mathias	Bereichsleitung Nord		x
Jugendamt	Rotem Renata	Bereichsleitung Süd		x
Jugendamt	Rüesch Heidi	Bereichsleitung Süd	x	
Gesundheitsdienst	Spörri Sacha	Bereichsleitung West		
Schulzahnmedizinischer Dienst	Strübig Wolfgang	Leiter Schulzahnmedizinischer Dienst	x	
<b>TVS</b>				
Direktion	Teuscher Franziska	Gemeinderätin		x
Stadtgärtnerei	Jaggi Max	Bereichsleitung Grünflächenpflege	x	
Stadtgärtnerei	Engel Hansjürg	Bereichsleitung Grünflächenpflege		
Stabsdienste	Benz Martin	Leiter Direktionsfinanzdienst	x	
Stabsdienste	Liechti Hansjürg	Leiter Direktionsfinanzdienst		x
Tiefbauamt	Beiner Christian	Bereichsleitung Verkehrsmanagement		x
Tiefbauamt	Gut Thomas	Leiter Entwicklung + Erhaltung		x
Tiefbauamt	Stoller Michael	Leiter Entwicklung + Erhaltung	x	x
Vermessungsamt	Oberli Peter	Leiter Vermessung	x	x
Vermessungsamt	Sigel André	Leiter Vermessung		x
Stadtentwässerung	Giger Peter	Leiter Kanalnetzbetrieb	x	
Stadtentwässerung	Flückiger Raphael	Leiter Kanalnetzbetrieb		
<b>FPI</b>				
Direktion	Schmidt Alexandre	Gemeinderat		x
Fonds f. Boden- u. Wohnbaup.	Ledermann Renate	Leitung Immobilienmanagement Fonds	x	
Finanzverwaltung	Ami Hans	Bereichsleitung Finanzhaushalt	x	
* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst				
				20

Tabelle X

## Anzahl Lernende am 31.12.2013 und durchgeführte Praktika in der Stadtverwaltung Bern im Jahr 2013

Art der Ausbildung und Berufsbezeichnung	Gesamtstadt		Details 2013				
	2012	2013	PRD und Stab GR*	SUE	BSS	TVS	FPI
			Total	Total	Total	Total	Total
<b>Vorlehren</b>							
Automobilassistent/in	1	1				1	
Hauswirtschaft	3	2			2		
Gärtner/in	0	1			1		
Kinderbetreuung	1	3			3		
<b>Total Lernende Vorlehre</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Grundbildung mit Attest und Anlehren EBA</b>							
Assistentin Gesundheit und Soziales	1	2			2		
Büroassistent/in	3	3			3		
Gärtner/earbeiter/in Fachr. Landschaft	0	0					
Gärtner/earbeiter/in Fachr. Zierpflanzen	2	0					
Hauswirtschaftspraktiker/in	4	6			6		
<b>Total Attest- und Anlehren</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Berufliche Grundbildung EFZ</b>							
Bäcker/in - Konditor/in	1	1			1		
Chemielaborant/in	1	1		1			
Dentalassistent/in	5	5			5		
Fachangestellte/r Gesundheit	6	6			6		
Fachangestellte/r Gesundheit 2. Ausbildung	3	3			3		
Fachmann/-frau Betreuung	96	98			98		
Fachmann/-frau Betreuung 2. Ausbildung	10	8			8		
Fachmann/ -frau Betriebsunterhalt Werkdienst	1	2				2	
Fachmann/-frau Hauswirtschaft	1	2			2		
Gärtner/in Fachrichtung Baumschule	0	1				1	
Gärtner/in Fachrichtung Landschaft	7	8				8	
Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen	3	5			2	3	
Geomatiker/in	3	3				3	
Informatiker/in (Systemtechnik)	1	3					3
Informatiker/in (Support)	1	0					
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil B	13	15	2	5	8		
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil E	35	35	11	2	10	5	7
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil M	1	2				1	1
Kaufmann/-frau Lehre und Sport	5	6	3		3		
Koch/Köchin	3	3			3		
Zeichner/in Fachrichtung Landschaftsarchitektur	1	1				1	
Motorgerätemechaniker	1	2				2	
Zeichner/in Fachrichtung Raumplanung	2	2	2				
Schreiner/in	1	1				1	
Tierpfleger/in	1	1		1			
Winzer/in	0	1					1
<b>Total Lernende Grundbildung</b>	<b>202</b>	<b>215</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>149</b>	<b>27</b>	<b>12</b>
<b>Total alle Lernenden</b>	<b>217</b>	<b>233</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>166</b>	<b>28</b>	<b>12</b>

Art Praktika und Berufsfeld	Gesamtstadt		PRD und Stab GR*	SUE	BSS	TVS	FPI
	2012	2013					
<b>Ausbildungspraktikum</b>							
Administration	2	1		1			
Bildung, Soziales	61	72		1	71		
Nahrung	0	0					
Natur	3	1				1	
Wirtschaft, Verwaltung	5	3		3			
<b>Total Ausbildungspraktikum</b>	<b>71</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>71</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Berufserfahrungspraktikum</b>							
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	5	4	4				
Administration	3	2	1				1
Bildung, Soziales	6	13			13		
Nahrung	3	0					
Natur	1	2				2	
Gastronomie	0	0					
Planung, Konstruktion	1	1	1				
Sozial extern	1	1			1		
Technik, Handwerk	1	1				1	
Wirtschaft, Verwaltung	1	3			3		
<b>Total Berufserfahrungspraktikum</b>	<b>22</b>	<b>27</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>Praktikum zur Vorbereitung einer Ausbildung</b>							
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	2	1			1		
Bildung, Soziales	62	45			45		
Erziehung, Soziales, Medizin	1	1			1		
Gesundheit	5	10			10		
Gastronomie	3	2			2		
Nahrung	1	1			1		
Natur	0	0					
Technik, Handwerk	1	1				1	
<b>Total Praktika zur Vorbereitung einer Ausbildung</b>	<b>75</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>60</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Total alle Praktika</b>	<b>168</b>	<b>165</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>148</b>	<b>5</b>	<b>1</b>

\* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

## **Impressum**

Herausgeberin:  
Stadtkanzlei der Stadt Bern

Druck:  
SBZ Schul- und Büromaterialzentrale

93 – 05.2014